

Klaudios Ptolemaios Handbuch der Geographie

Griechisch – Deutsch

Herausgegeben von
Alfred Stückelberger und Gerd Graßhoff

unter Mitarbeit von
Florian Mittenhuber, Renate Burri, Klaus Geus,
Gerhard Winkler, Susanne Ziegler, Judith Hindermann,
Lutz Koch, Kurt Keller

Einleitung, Text und Übersetzung, Index

1. Teil

Einleitung und Buch 1–4

Schwabe Verlag Basel



HU/IV/2006-60753

Publiziert mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Vorsatz vorn:
Weltkarte des Codex Seragliensis GI 57, fol. 73v/74r
Vorsatz hinten:
Übersicht über die 26 Länderkarten

© 2006 by Schwabe AG, Verlag, Basel
Umschlaggestaltung unter Verwendung eines Motivs aus der Istanbuler Kartenhandschrift (Codex Seragliensis GI 57)
Kartenillustrationen: Florian Mittenhuber, Bern
Gesamtherstellung: Schwabe AG, Druckerei, Muttenz/Basel
Printed in Switzerland
ISBN-13: 978-3-7965-2148-5
ISBN-10: 3-7965-2148-7

www.schwabe.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Teilband

Vorwort	7
Einleitung	
1. Der Autor	9
2. Das Werk	11
3. Die Ausgabe	30
Variantendiskussion	39
Conspectus siglorum und Lesehilfen	46

Text und Übersetzung der Geographie

1. Buch	50
Kapitel 1-5 Theoretische Grundlagen	52
Kapitel 6-17 Auseinandersetzung mit Marinus	66
Kapitel 18-24 Eigenes Konzept eines geographischen Kartenwerkes (Erdglobus, 1. und 2. Projektionsmethode)	104
2. Buch	136
Kapitel 1 Vorwort zum Ortskatalog	138
Kapitel 2/3 Europa, 1. Karte (Irland, Britannien)	142
Kapitel 4-6 Europa, 2. Karte (Spanien)	158
Kapitel 7-10 Europa, 3. Karte (Gallien)	198
Kapitel 11 Europa, 4. Karte (Germanien)	220
Kapitel 12-16 Europa, 5. Karte (Alpenländer, Illyricum)	236
3. Buch	256
Kapitel 1/2 Europa, 6. Karte (Italien, Korsika)	258
Kapitel 3/4 Europa, 7. Karte (Sardinien, Sizilien)	286
Kapitel 5/6 Europa, 8. Karte (Europäisches Sarmatien, Tauris)	298
Kapitel 7-12 Europa, 9. Karte (Dakien, Mösien, Thrakien)	310
Kapitel 13-17 Europa, 10. Karte (Makedonien, Griechenland)	334
4. Buch	380
Kapitel 1/2 Afrika, 1. Karte (Mauretanien/Marokko)	382
Kapitel 3 Afrika, 2. Karte (Algerien, Tunesien)	398
Kapitel 4/5 Afrika, 3. Karte (Libyen, Ägypten)	414
Kapitel 6-8 Afrika, 4. Karte (innere Teile von Afrika)	444

2. Teilband

5. Buch	478
Kapitel 1–8 Asien, 1. Karte (Türkei)	480
Kapitel 9 Asien, 2. Karte (Asiatisches Sarmatien)	530
Kapitel 10–13 Asien, 3. Karte (Kolchis, Armenien)	546
Kapitel 14–20 Asien, 4. Karte (Zypern, Syrien, Mesopotamien)	556
6. Buch	594
Kapitel 1–6 Asien, 5. Karte (Assyrien, Medien, Persien)	596
Kapitel 7/8 Asien, 6. Karte (Arabia Felix/Saudi-Arabien)	620
Kapitel 9–14 Asien, 7. Karte (Baktrien, W-Skythien)	640
Kapitel 15/16 Asien, 8. Karte (O-Skythien, Serike/China)	662
Kapitel 17–21 Asien, 9. Karte (Afghanistan)	668
7. Buch	684
Kapitel 1 Asien, 10. Karte (Indien westlich des Ganges)	686
Kapitel 2/3 Asien, 11. Karte (Indien östlich des Ganges, Sinen/Indochina)	718
Kapitel 4 Asien, 12. Karte (Taprobane/Sri Lanka)	734
Kapitel 5 Beschreibung der Weltkarte	742
Kapitel 6/7 Armillarsphären-Projektion (3. Projektionsmethode) ..	752
8. Buch	766
Kapitel 1/2 Anleitung zum Zeichnen der Länderkarten	768
Kapitel 3–28 Beschreibung der einzelnen Länderkarten, Liste der <i>poleis episemoi</i> (der «bedeutenden Städte») ..	774
Kapitel 29 Länderliste	908
Kapitel 30 Kartenumrisse	918
Indices	
Ortsindex	924
Personenindex	1015
Sachindex	1016

Vorwort

Eine Neuausgabe der *Geographie* des Ptolemaios bedarf keiner Rechtfertigung: Allein die Tatsache, dass es seit der Ausgabe von C.F.A. Nobbe von 1843/45 bis anhin keine vollständige Neuedition und noch keine vollständige deutsche Übersetzung dieses für die Wissenschaftsgeschichte so wichtigen Werkes gab, macht das seit langem bestehende Desiderat augenfällig. Eine Neubearbeitung des Textes erschien umso dringender, als 1927 im Topkapi-Museum in Istanbul unter den Schätzen der alten Sultansbibliothek eine Ptolemaios-Handschrift wiederentdeckt wurde, die sich – trotz ihres schlechten Erhaltungszustandes – als eine der ältesten und bedeutendsten *Geographie*-Handschriften erwies, aber noch nie durchgehend ausgewertet wurde.

Der Versuch, diese Lücke zu schliessen, bedeutete angesichts der komplexen Materie und der komplizierten Überlieferungslage allerdings eine gewaltige Herausforderung. Nachdem in den vergangenen zwei Jahrhunderten verschiedene Versuche einer Neuausgabe gescheitert waren, stand für die Herausgeber von allem Anfang an fest, dass das Wagnis einer Neuausgabe nur mit vereinten Kräften und mit internationaler und interdisziplinärer Zusammenarbeit angegangen werden konnte. So wurde denn die Bearbeitung der einzelnen Teile auf verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt, die nach den von der Ptolemaios-Forschungsstelle in Bern vorbereiteten Richtlinien die ihnen zugedachten Teile in eigener Verantwortung bearbeiteten: Alfred Stückelberger (Bern) übernahm die Einleitung, das 1. Buch und das 7. Buch, Kap. 5–7; Florian Mittenhuber (Bern) das 2. Buch, die Umzeichnung der Karten sowie die Schlussredaktion des Ortskataloges und der Indices; Renate Burri (Bern) das 3. Buch; Klaus Geus (Bamberg) das 4. Buch; Gerhard Winkler (Linz) das 5. Buch; Susanne Ziegler (Darmstadt) das 6. Buch; Judith Hindermann (Bern) das 7. Buch, Kap. 1–4; Lutz Koch (Hamburg) das 8. Buch; Kurt Keller (Bern) die Indices und die EDV-Betreuung.

Die vorliegende Ausgabe, die gegenüber der Edition von Nobbe weit über tausend Änderungen enthält, versteht sich nicht als etwas Abschliessendes. Angesichts der Unzahl von Ortsnamenvarianten und Lokalisierungsvorschlägen wird es immer wieder neue Erkenntnisse geben, die bisherige ersetzen. Vielmehr stellt die Edition einen Versuch dar, nach dem heutigen Kenntnisstand das Material aufzuarbeiten und in einer möglichst übersichtlichen, auch Nichtgräzisten zugänglichen Weise vorzulegen und so eine Grundlage für die weitere Ptolemaios-Forschung zu schaffen.

Die Textausgabe beschränkt sich auf die zum unmittelbaren Verständnis nötigen Sacherklärungen. In absehbarer Zeit wird ein Ergänzungsband folgen, in welchem einzelne Themenbereiche wie Überlieferung, Kartentradition, Quellen, geographisches Weltbild, Messmethoden, Sprache und Stil, Wirkungsgeschichte, u.a. in selbständigen, in sich geschlossenen Beiträgen dargelegt werden. Dort wird auch eine ausführliche Bibliographie zu finden sein. – Geplant ist ferner eine Faksimileausgabe der erwähnten Istanbul Handschrift (Cod. Seragliensis GI 57), insbesondere eine Reproduktion der handschriftlichen Ptolemaios-Karten.

Dem Projekt standen neben den genannten Buchbearbeiterinnen und Buchbearbeitern eine Reihe von Sachberatern und Sachbearbeitern zur Verfügung, denen hier für ihre kompetente Beratung und selbstlose, aufwendige Mitarbeit unser Dank ausgesprochen sei: Robert Fuchs (Köln) für die kodikologischen und photographischen Arbeiten am Istanbuler Codex, Helmut Humbach (Mainz) für die sprachwissenschaftlichen und topographischen Beiträge besonders im 6. und 7. Buch, Roland Bielmeier (Bern) für Ergänzungen zum 5. Buch, Kurt Brunner (München) für die kartographischen Ratschläge, Heiner Rohner (Bern) für die Erstellung der Konstruktionszeichnungen im 1. und 7. Buch, Barbara Burckhardt (Bern) für die graphische Gestaltung der Karten, Jürg Stückelberger (Zürich) für die Erstellung der notwendigen Computerprogramme zur Umzeichnung der Karten und zur Datenbank. In diesen Dank eingeschlossen sind verschiedene weitere Persönlichkeiten, die das Projekt gefördert haben: Thomas Gelzer (Bern), Wolfgang Hübner (Münster), Celâl Şengör (Istanbul).

Ein weiterer Dank gebührt den Handschriftenbibliotheken, die uns bereitwillig Zugang zu den Beständen gewährt und das nötige Filmmaterial zur Verfügung gestellt haben: dem Topkapi-Palace-Museum in Istanbul, der Biblioteca Apostolica Vaticana in Rom, der Biblioteca Nazionale Marciana in Venedig, der Biblioteca Medicea Laurenziana in Florenz, der Bibliothèque nationale in Paris, der Königlichen Bibliothek in Kopenhagen.

Zu grossem Dank verpflichtet sind wir ferner den Institutionen, welche die Projektarbeit finanziell unterstützt haben: Der Schweizerische Nationalfonds hat mit der Gewährung eines Forschungsstipendiums für zwei Mitarbeitende und mit einem namhaften Druckkostenzuschuss das Unternehmen entscheidend gefördert. Die Phil.-hist. Fakultät der Universität Bern hat der Forschungsstelle mit erheblichen personellen Mitteln ausgeholfen, und das Institut für Klassische Philologie hat die Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Die Fritz-Thyssen-Stiftung hat einer Mitarbeiterin in Deutschland ein Stipendium zugesprochen. Die Bernische Hochschulstiftung hat mit verschiedenen Beiträgen die Anschaffung der nötigen Materialien ermöglicht. Der Beer-Brawand-Fonds hat verschiedene Ptolemaios-Tagungen unterstützt.

Ein besonderer Dank gilt schliesslich dem Verlagshaus Schwabe AG in Basel, das sich auf eine vorläufige Projektskizze hin spontan bereit erklärt hat, das Werk verlegerisch zu betreuen, und dann die ganze Drucklegung mit grosser Sorgfalt besorgt hat.

Bern, 20. Januar 2006

Für die Projektleitung:

Alfred Stückelberger
Gerd Graßhoff

Einleitung

1. Der Autor¹

Über das Leben des Klaudios Ptolemaios ist fast nur das bekannt, was aus den spärlichen Angaben seiner Werke zu gewinnen ist.² Sein römischer Vorname Klaudios/Claudius kann wohl nur so erklärt werden, dass einer seiner Vorfahren nach verbreiteter Gewohnheit als Freigelassener oder Gefolgsmann eines Claudius das römische Bürgerrecht erhalten hatte.³ Er dürfte um 100 n. Chr. geboren und um 170 n. Chr. gestorben sein; jedenfalls reichte seine Lebenszeit noch in die Regierungszeit des Kaisers Marc Aurel (161–180 n. Chr.) hinein.⁴ Einzige gesicherte Anhaltspunkte ergeben sich aus den in seinem astronomischen Hauptwerk verzeichneten Beobachtungen: Die früheste bezieht sich auf eine Mondfinsternis vom April 125 n. Chr. (*Synt.* 4,9), die späteste auf eine Merkuirelongation vom Februar 141 n. Chr. (*Synt.* 9,7); die Kanopus-Inschrift, auf welcher Ptolemaios abschliessend die wichtigsten Resultate seiner astronomischen Forschungen festhalten liess, kann auf 147/148 n. Chr. datiert werden.

Dass die Familie des Ptolemaios, wie eine byzantinische Quelle berichtet, aus dem mittelägyptischen Ptolemais Hermeiu stammte, ist denkbar. Sein Forschungs- und Wirkungsort war aber jedenfalls Alexandria,⁵ das wissenschaftliche Zentrum der hellenistischen Welt, wo schon Eratosthenes und Hipparch ihre Beobachtungen gemacht hatten und wo auch in der römischen Kaiserzeit in der relativ stabilen Epoche unter Trajan (98–117 n. Chr.), Hadrian (117–138 n. Chr.) und Antoninus Pius (138–161 n. Chr.) für die Wissenschaft günstige Voraussetzungen herrschten. Neben den wissenschaftlichen Bibliotheken im Museion und im Serapeion verfügte Alexandria als Sitz der römischen Provinzverwaltung, der Erbin der hervorragenden ptolemäischen Administration, über umfangreiches Material an Listen und offenbar auch Karten und als bedeutende Handelsmetropole über

¹ Aus der Vielzahl von Publikationen seien folgende Gesamtdarstellungen herausgegriffen: J. Fischer, *De Claudii Ptolemaei vita, operibus, geographia, praesertim eiusque fati* (Leiden 1932) = Tomus prodromus der Faksimileausgabe des Cod. Urbinas Graecus 82; B.L. van der Waerden, *Ptolemaios Nr. 66: Klaudios Ptolemaios*, in: RE 23,2 (1959) 1788–1859; E. Polaschek, *Ptolemaios als Geograph*, in: RE Suppl. 10 (1965) 680–833; G.J. Toomer, Art. *Ptolemy*, in: *Dictionary of Scientific Biography* 11 (1975) 186–206; G. Aujac, *Claude Ptolémée, astronome, astrologue, géographe* (Paris 1993); weitere Literaturangaben im Ergänzungsband.

² Eine nützliche Zusammenstellung der Zeugnisse bei F. Boll, *Studien über Claudius Ptolemäus*, in: *Jahrbücher für class. Philol.*, Suppl. 21 (1894) 53–66.

³ So schon Toomer a.O. 187. Gerade für Ägypten sind in der Verwaltung tätige Freigelassene bezeugt (Strabo 17,1,22). Ein Claudier (Ti. Claudius Balbillus) war 55–59 n. Chr. sogar Präfekt von Ägypten; vgl. dazu H.-G. Pflaum, *Les carrières procuratoriennes équestres sous le haut-empire romain*, Bd. 1 (Paris 1960) Nr. 15; vgl. auch P.A. Brunt, *Roman Imperial themes* (Oxford 1990) 215ff.: «The administrators of Roman Egypt».

⁴ So nach einem in Cod. Monac. gr. 287 fol. 77r erhaltenen Scholion (vgl. Boll a.O. 53). Eine arabische Quelle überliefert, dass er im 78. Lebensjahr gestorben sei (Boll a.O. 58).

⁵ Verschiedene astronomische Beobachtungen sind ausdrücklich in Alexandria gemacht worden: vgl. *Synt.* 4,6; 5,12.

Conspectus siglorum

codices primarii = codices imprimis adhibiti

recensio Ω

- U = Vaticanus Urbinas Graecus 82 (saec. XIII), tabulas continens
- K = Seragliensis GI 57 (saec. XIII), tabulas continens
- V = Vaticanus Graecus 177 (saec. XIII)
- R = Marcianus Graecus 516 (= 904) (saec. XIV), tabulas continens
- Ω = codd. vel omnes vel plurimi recensiois Ω

recensio Ξ

- X = Vaticanus Graecus 191 (saec. XIII), codex unicus recensiois Ξ

U¹/K¹/X¹ etc. = codicum U/K/X etc. correctores

U¹/K¹/R¹ = codicum U/K/R tabulae

codices secundarii = codices rarius adhibiti

- A = Vaticanus Palatinus Graecus 388 (saec. XV)
- B = Florentinus Laurentianus XXVIII, 38 (saec. XV)
- C = Parisinus Suppl. Graecum 119 (saec. XIV)
- D = Parisinus Graecus 1402 (saec. XV)
- E = Parisinus Graecus 1403 (saec. XV)
- F/F¹ = Fragmentum Fabricianum, Hauniensis Graecus 23 (saec. XIII), libri VIII partes et tres Europae tabulas continens
- L = Athous Vatopedi 655/Paris. Suppl. Graecum 443A/Londiniensis Mus. Brit. Add. 19391 (saec. XIV)
- N = Oxoniensis Seldenianus 41 (saec. XIV)
- O = Florentinus Laurentianus XXVIII, 49 (saec. XIV)
- Z = Vaticanus Palatinus Graecus 314 (saec. XV)
- v = Londiniensis Mus. Brit. codex Burney 111 (saec. XV)

ceteri Geographiae codices non nisi data occasione citantur

- codd. pr. = codices primarii vel omnes vel plurimi
- codd. sec. = codices secundarii vel omnes vel plurimi
- tabb. = tabulae codicum omnium vel plurimorum
- * asterisco urbes insigniores indicantur
- () in his uncis codicis X aberrantes locorum vel nominum lectiones et aliquot verba suppleta eiusdem codicis adduntur
- { } his uncis addenda indicantur
- [] his uncis secludenda indicantur

traditio extranea

- Amm. = Ammianus Marcellinus 22,8,1-48 et 23,6,1-88
- Marc. = Marcianus Geographus, *fragmenta*
- Steph. Byz. = Stephanus Byzantius, *Ethnica*

editiones notabiles

- ed. pr. = Editio princeps Graeca Erasmi Roterodami, Basileae 1533
- vers. Lat. = Jacobi Angeli Latinae versionis Editiones (Vicentiae 1475/Bononiae 1477/Romae 1478)
- Wilberg = F.W. Wilberg/C.H.F. Grashof, Claud. Ptolemaei Geographia (lib. 1-6), Essen 1838/45
- Nobbe = C.F.A. Nobbe, Claud. Ptolemaei Geographia, 3 vol., Lipsiae 1843/45
- Müller = Carolus Müller, Claud. Ptolemaei Geographia (lib. 1-5), Parisiis 1883/1901

Lesehilfen zur Übersetzung

Handschriften (Hss.)

- Ω-Rezension: wichtigste Handschriftengruppe (UKVR; vgl. den Conspectus siglorum)
- Ξ-Rezension: Vaticanus Graecus 191 (X), eine bei Ortsnamen und Koordinatenangaben vielfach abweichende Handschrift

Klammern und Markierungen

- in ^r: erklärende Zusätze des Übersetzers
- in (): abweichende Ortsnamen und Koordinatenangaben sowie Ergänzungen der Hs. X
- in { }: Ergänzungen im Text
- in []: nicht zum ursprünglichen Text gehörende Zusätze
- nach /: moderne Lokalisierung, soweit möglich (z.B. Smyrna/Izmir)
- * kennzeichnet «bedeutende Städte» nach *Geogr.* 8,3-23

Koordinatenangaben im Ortskatalog

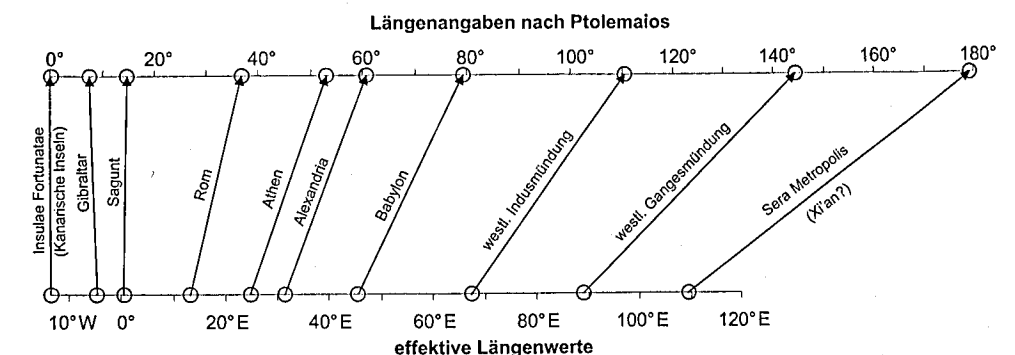
Angaben in Grad (°) und Minuten (′)
(im griechischen Text stehen statt Minuten Bruchteile von Grad)

1. Zahlenpaar: geographische Länge 0°-180°, gemessen vom Nullmeridian durch die Insulae Fortunatae (Inseln der Glückseligen/Kanarischen Inseln) (westlich von Gibraltar stark gestaucht, im Osten stark überdehnt)
2. Zahlenpaar: geographische Breite, gemessen vom Äquator aus nördliche Breite (0° bis 63° N) ohne Kennzeichnung südliche Breite (0° bis 16° 25′ S) mit S gekennzeichnet

Massangaben

- 1 Stadion (nicht einheitlich definiert; zur Zeit des Ptolemaios sind die zwei gebräuchlichsten:)
= 185 m (= 1/8-Meilen-Stadion; vgl. Strabo 7,7,4)
oder
= 197,5 m (= 2/15-Meilen-Stadion; vgl. Heronis Tabula 131)
- 1 röm. Meile = 1481,5 m (fest definiert)
- 1 Schoinos = ca. 5,6 km (bei Ptolemaios = 30 Stadien; vgl. 1,11,4)
- 1 Längengrad = 500 Stadien auf dem Äquator (vgl. 1,7,1; 1,11,2 u.a.O.)
= 400 Stadien auf dem Parallelkreis von Rhodos (vgl. 1,11,2; 1,20,5 u.a.O.)
- 1 Äquinoktialstunde = 1 Stunde

Approximativer Vergleich der Längenangaben



Κλαυδίου Πτολεμαίου
Γεωγραφικῆς Ὑφηγήσεως
Βιβλίον γ¹

Τάδε ἔνεστιν ἐν τῷ τρίτῳ βιβλίῳ²

Ἐκθεσις τοῦ ἀνατολικωτέρου³ μέρους τῆς Εὐρώπης κατὰ τὰς ὑποκειμένας ἐπαρχίας ἢ σατραπείας·

α'. Ἰταλίας ὅλης	πίναξ ζ' ⁴
β'. Κύρνου νήσου	
γ'. Σαρδοῦς νήσου	πίναξ ζ'
δ'. Σικελίας νήσου	
ε'. Σαρματίας τῆς ἐν Εὐρώπῃ	πίναξ η'
ς'. Ταυρικῆς Χερσονήσου	
ζ'. Ἰαζύγων Μεταναστῶν	πίναξ θ'
η'. Δακίας	
θ'. Μυσίας τῆς ἄνω	
ι'. Μυσίας τῆς κάτω	
ια'. Θράκης ⁵	
ιβ'. Χερσονήσου	
ιγ'. Μακεδονίας	πίναξ ι'
ιδ'. Ἠπείρου	
ιε'. Ἀχαιίας	
ις'. Πελοποννήσου	
ιζ'. Κρήτης νήσου ⁶	

Ἐπαρχίαι ιζ, πίνακες ε'

Klaudios Ptolemaios
Handbuch der Geographie
3. Buch

Inhaltsverzeichnis des 3. Buches:

Übersicht über den östlichen Teil Europas nach den darin liegenden Provinzen oder Satrapien:

1. Italien, Gesamtübersicht	6. Karte
2. Korsika	
3. Sardinien	7. Karte
4. Sizilien	
5. Europäisches Sarmatien/O-Polen, Ukraine	8. Karte
6. Taurische Chersones/Krim	
7. Gebiet der Ausgewanderten Iazygen	9. Karte
8. Dakien/Siebenbürgen	
9. Moesia Superior/Serbien, NW-Bulgarien	
10. Moesia Inferior/N-Bulgarien, Dobrudscha	
11. Thrakien/NO-Griechenland, Bulgarien, Europäische Türkei	
12. Ἰθρακιστὴς ¹ Chersones/Gallipoli	
13. Makedonien/Albanien, Mazedonien, N-Griechenland	10. Karte
14. Epeiros/S-Albanien, NW-Griechenland	
15. Achaia/Mittelgriechenland	
16. Peloponnes	
17. Kreta	

16 Provinzen,¹ 5 Karten

¹ titulum integrum in fine libri exhibet Ω: om. X ² βιβλίῳ exhibent codd. sec. nn.: om. codd. pr.; τῶν Πτολεμαίου Γεωγραφικῶν add. VRC; conspectum capitulorum exhibet Ω: om. X, in quo 7 linearum spatium vacuum ³ sic KO: ἀνατολικοῦ codd. plur. ⁴ capitulorum numeros et tabularum mentionem om. codd. plur. ⁵ καὶ add. VA ⁶ Εὔβοιαν νήσον vel Εὔβοιαν νήσον falso hic add. codd. plur. ⁷ sic VR: ἐπαρχίαι ιζ A; γίνονται praeposunt codd. sec. pauci; lineam om. UKX et codd. sec. nn.

¹ Die Zahl 16 ergibt sich daraus, dass Thrakien und seine Chersones korrekterweise zusammengefasst werden. Um die Mitte des 2. Jh. n. Chr. umfasst das betreffende Territorium 12 römische Provinzen: Achaëa (inklusive Peloponnes), Creta (et Cyrenae), Dacia Inferior, Dacia Porolissensis, Dacia Superior, Epirus, Macedonia, Moesia Inferior, Moesia Superior, Sardinia et Corsica, Sicilia, Thracia (inklusive Thrakische Chersones).

Κεφ. α'¹

Ἰταλίας θέσις²

[Εὐρώπης πίναξ ζ']

1. Ἡ Ἰταλία περιορίζεται ἀπὸ μὲν δύσεως τοῖς τε Ἀλπίοις (Ἀλπειοῖς) ὄρεσι κατὰ τὴν ἐκτεθειμένην γραμμὴν ἀπὸ τοῦ Ἀδούλα ὄρους μέχρι τῶν Οὐάρου ποταμοῦ ἐκβολῶν,

ὧν θέσις κζ° L' μγ°³
καὶ ἔτι τῆ παραλίῳ τοῦ Τυρρηνικοῦ πελάγους τῆ ἀπὸ Νεαπόλεως (νέας πόλεως) μέχρι Λευκοπέτρας ἄκρας,

ἀπὸ δὲ ἄρκτων τοῖς τε ὑπὸ τὴν Ῥαιτίαν Ἀλπίοις (Ἀλπειοῖς) ὄρεσι καὶ ταῖς Ποινίαις⁴ (Ποινίαις) καὶ τῆ Ὀκρά καὶ τῷ Καρουσαδίῳ (Καρουάδει) ὄρει⁵ τῷ ὑπὸ τὸ Νωρικόν, ὧν αἱ θέσεις εἴρηται, καὶ ἔτι τῆ παραλίῳ τοῦ Ἀδρίου κόλπου τῆ ἀπὸ τοῦ Τιλαουέντου⁶ ποταμοῦ μέχρι τοῦ Γαργάνου⁷ ὄρους,

ἀπὸ δὲ ἀνατολῶν τῆ ἀπὸ τοῦ Γαργάνου ὄρους⁸ παραλίῳ καὶ μέχρι τοῦ Ὑδροῦντος,⁹

ἀπὸ δὲ μεσημβρίας τῆ τε τοῦ Ἀδρίου παραλίῳ τῆ¹⁰ ἀπὸ Τιλαουέντου ποταμοῦ μέχρι τοῦ πρὸς τὴν Ἰλλυρίδα ὀρίου, καὶ ἔτι τῆ τοῦ Λιγυστικοῦ (Λυγιστικοῦ) καὶ τῆ τοῦ Τυρρηνικοῦ παραλίῳ τῆ ἀπὸ τῶν ἐκβολῶν Οὐάρου τοῦ ποταμοῦ μέχρι Νεαπόλεως (νέας πόλεως), καὶ ἔτι τῆ ἀπὸ Λευκοπέτρας ἕως Ὑδροῦντος παραλίῳ.

2. Περιγράφεται δὲ ἡ παράλιος πᾶσα¹¹ τὸν τρόπον τοῦτον·

Μετὰ τὰς τοῦ Οὐάρου ποταμοῦ ἐκβολὰς ἐν τῷ Λιγυστικῷ (Λυγιστικῷ) πελάγει·¹² Μασσαλιωτῶν·¹³

Νίκαια* Μασσαλιωτῶν	κη°	μγ° γιβ'¹⁴
Ἡρακλέους λιμὴν	κη° δ'	μβ° Lδ'
Τρόπαια Σεβαστοῦ	κη° L'	μβ° L'
Μονοίκου¹⁵ (Μενοίκου) Λιμὴν	κη° γο'	μβ° γο'

¹ Κεφ. α' etc. hic et infra om. ΩX: Cap. I etc. hic et infra X¹ ² capituli titulum hic et infra exhibent codd. plur.: om. X et codd. sec. nn. ³ lineam om. KXO ⁴ sic scripsi sec. Ποινίαν λίμνην infra 3,1,24: Ποινίαις Ω ⁵ sic X: ὄρεσι Ω ⁶ Τιλαουέντου hic et infra codd. plur., sed cf. supra 1,15,3 ⁷ sic O et codd. sec. pauci: Γαργάνου Ω, Σαργάνου X (sed cf. infra 3,1,44) ⁸ ἀπὸ ... ὄρους om. codd. plur.: leguntur in EOZ et aliis codd. sec. paucis ⁹ ποταμοῦ ἀπὸ δὲ ἀνατολῶν τῆ ἀπὸ τοῦ Γαργάνου ὄρους παραλίῳ μέχρι τοῦ Ὑδροῦντος hic inserit X ¹⁰ τῆ om. Ω ¹¹ ἡ παράλιος πᾶσα addidi ex EZ ¹² αἱ ἐπέχουσι μοίρας κζ° L'/μγ°, quae supra ex 3,1,1 repetita sunt, hic inserunt UVRA: om. KXO ¹³ Μασσαλιωτῶν om. VA ¹⁴ sic UU'KK'X: μγ° Lιβ' RR'A, cf. infra ad 8,8,3; lineam om. V ¹⁵ sic U' (corr. ex Μονοίκου)U'K'VA: Μονοίκου KR et codd. sec. nn.

1. Kapitel

Italien²

[Europa, 6. Karte]

1. Italien wird im Westen begrenzt durch die Alpen entlang der oben erwähnten Linie vom Adula-Gebirge bis zur Varus-/Var-Mündung;³

sie liegt bei 27° 30' 43°

Des Weiteren 'wird es begrenzt' durch die Küste des Tyrrhenischen Meeres von Neapel bis zum Kap Leukopetra/Capo dell'Armi.

Im Norden 'wird es begrenzt' durch die südlich von Rätien gelegenen Alpen, die Alpes Poeninae/Walliser Alpen, das Odra-Gebirge und die Karawanken, die südlich von Noricum liegen; ihre Lage wurde oben angegeben.⁴ Ferner 'wird es begrenzt' durch die Küstenlinie des Adriatischen Golfes⁵ vom Fluss Tiliaventum/Tagliamento bis zum Berg Garganus/Monte Gargano.

Im Osten 'wird es begrenzt' durch die Küstenlinie vom Berg Garganus bis nach Hydruntum/Otranto.⁶

Im Süden 'wird es begrenzt' durch die Adriaküste vom Fluss Tiliaventum bis zur Grenze zu Illyricum,⁷ des Weiteren durch die Küstenlinie des Ligurischen und Tyrrhenischen Meeres von der Varus-Mündung bis nach Neapel, und schliesslich durch die Küstenlinie zwischen Leukopetra und Hydruntum.

2. Die ganze Küstenlinie hat folgende Umrisse:

Östlich der Varus-Mündung, am Ligurischen Meer:

Im Gebiet der Massalieten:

Nicaea*/Nizza im Gebiet der Massalieten⁸	28°	43° 25'
Hercules-Hafen	28° 15'	42° 45'
Tropaea Augusti/La Turbie	28° 30'	42° 30'
Monoeci Portus/Monaco	28° 40'	42° 40'

² Zu diesem Kapitel vgl.: V. Burr, *Nostrum Mare* (Stuttgart 1932); O. Cuntz, *Die Geographie des Ptolemaeus* (Berlin 1923); G. Nenci/G. Vallet (Hgg.), *Bibliografia topografica della colonizzazione greca in Italia e nelle Isole Tirreniche (BTCGI)* (Pisa/Rom/Neapel 1977-); D. N. Parsons/P. Sims-Williams (Hgg.), *Ptolemy. Towards a linguistic atlas of the earliest Celtic place-names of Europe* (Aberystwyth 2000); F. Prontera, *Immagini dell'Italia nella geografia antica da Eratostene a Tolomeo, Riv. Geogr. Ital.* 100 (1993) 33-58; A. Ronconi, *Per l'onomastica greca del Mediterraneo*, in: id., *Da Omero a Dante. Scritti di varia filologia* (Urbino 1981) 19-102.

³ Vgl. oben 2,10,1.

⁴ Vgl. oben 2,12,2.

⁵ Vgl. dazu unten Anm. zu 3,1,10.

⁶ Da der italische Stiefel auf der ptolemäischen Karte beinahe eine West-Ost-Ausrichtung aufweist (so bereits bei Strabon), setzt die adriatische Küstenlinie die Nordgrenze Italiens fort, während die Ostküste nur durch die Strecke vom Sporn bis zum Absatzende, d.h. vom Monte Gargano bis nach Otranto, gebildet wird.

⁷ Gemeint sind die Südostküste des Friaul und die Südwestküste Istriens, das zu Italien gerechnet wird.

⁸ Der Zusatz «im Gebiet der Massalieten» (= der Bewohner von Marseille) unterscheidet dieses Nicaea von anderen gleichnamigen Städten (z.B. unten 5,1,14 Nikaia in Bithynien).

3. Λιγουρίας (Λιγγουρίας), κατὰ δὲ Ἑλληνας Λιγυστικῆς, παρὰ τὸ Λιγυστικὸν (Λυγιστικὸν) πέλαγος·

Ἄλβινιμίον (Ἄλβιντομίον)	κθ° ζ'	μβ° Λδ'
Ἄλβίγαννον ¹ (Ἄλιβάτταννον)	κθ° Λ'	μβ° Λδ'
Γένουα	λ°	μβ° Λγ'
Ἐντέλλα ποταμοῦ ἐκβολαί	λ° Λ'	μβ° Λγ'
Τιγουλλία	λ° Λιβ' (Λ') ²	μβ° Λγιβ' ³
Μακράλλα (Μακράλα) ⁴ ποταμοῦ ἐκβολαί	λ° Λδ' (Λγ')	μβ° Λδ'
ἐκτροπή Βοακίου ⁵ (Βολκίου) ποταμοῦ	λα° Λ' (λα°)	μγ°
4. Τούσκων, κατὰ δὲ Ἑλληνας Τυρρηνῶν, παρὰ τὸ Τυρρηρικὸν πέλαγος·		
Λοῦνα	λα° Λδ' (λβ°) ⁶	μβ° Λδ'
Σελήνης ἄκρον	λβ°	μβ° γο'
Ἡρακλέους ἱερόν	λβ° γο'	μβ° Λδ'
Ἄρνου ⁷ ποταμοῦ ἐκβολαί	λγ° γ'	μβ° γο'
Ποπλώνιον πόλις	λγ° Λ'	μβ° Λ ⁸
Ποπλώνιον ἄκρον	λγ° Λ' (Λγ')	μβ° (γ') ⁹
Τραιανὸς λιμὴν	λδ° (ζ')	μβ° Λ'
Τελαμῶν (Τελμέων) ἄκρον	λδ° δ'	μβ°
Ἄσα ποταμοῦ ἐκβολαί	λδ° Λ'	μβ°
Κόσσα	λε°	μα° Λγιβ'
Γραουίσκαι ¹⁰ (Γραυγέκαι)	λε° γ'	μα° Λδ'
Κάστρον Νέον	λε° γο'	μα° γο'
Πύργοι	λς°	μα° γο' (Λ')
Ἄλσιον	λς° δ'	μα° γο' (Λ')
5. Λατίνων ὁμοίως παρὰ τὸ Τυρρηρικὸν πέλαγος·		
Τιβερίου ποταμοῦ ἐκβολαί	λς° Λ' (γ')	μα° Λ'
ἢ πρὸς δυσμὰς ἐπιστροφή τοῦ ποταμοῦ	λς° Λ'	μβ°
Ἄστια	λς° Λ' ¹¹	μα° Λ'
Ἄντιον	λς° Λγ'	μα° γ'
Κλώστρα	λς° ζ'	μα° γ'
Κιρκαίον ἄκρον	λς° Λ'	μα° ζ' (γ')
Ταρρακίνοι*	λς° Λδ' (Λ')	μα° δ'
Φορμίαι ¹²	λη° ζ' ¹³	μα° δ'
6. Καμπανῶν ὁμοίως παρὰ τὸ Τυρρηρικὸν πέλαγος·		
Λεΐριος (Αἴριος) ποταμοῦ ἐκβολαί	λη° γ'	μα° δ'
Σόεσσα	λη° Λ'	μα° γ'
Οὐόλτουρνον	λη° Λδ'	μα° ιβ'
Λίτερνον	λη° Λ' (ζ')	μα° Λ' (ζ')
Κοῦμαι	λη° γ'	μα° Λ' (ζ') ¹⁴

¹ sic A¹ corr. ex Ἄλβίταννον, quod exhibent codd. plur. ² item K ³ Ἀφροδίτης λιμὴν λα°, Ἐρίκης κόλπος λα° (sic) hic inserit Paris. Graec. 1401 ⁴ item RZ ⁵ corr. Müller sec. Itin. Anton. 293,5: Βοάκτου codd. praeter X ⁶ item K ⁷ sic U¹ (corr. ex Ἄρκτου) X: Ἄρκτου U¹KK¹VR et codd. sec. nn. ⁸ μβ° γο' K (neque vero K¹) ⁹ lineam om. K et codd. sec. nn. ¹⁰ sic AO: Γραυίσκαι codd. plur. ¹¹ λς° Λδ' R ¹² sic codd. sec. nn.: Φόρμαι vel Φόρμαι codd. pr. ¹³ λη° Λ' V ¹⁴ hanc lineam priori antepositit Ω

3. In Ligurien, griechisch Ligystike, entlang dem Ligurischen Meer:

Albintimilium/bei Ventimiglia	29° 10'	42° 45'
Albingaunum/Albenga	29° 30'	42° 45'
Genua/Genua	30°	42° 50'
Entella-/Entella-Mündung	30° 30'	42° 50'
Tigullia/Lavagna	30° 35' (30')	42° 55'
Macra-/Magra-Mündung	30° 45' (50')	42° 45'
Einmündung des Boacias/Vara	31° 30' (31°)	43°

4. Im Gebiet der Etrusker, griechisch der Tyrrhener, entlang dem Tyrrhenischen Meer:

Luna/Luni	31° 45' (32°)	42° 45'
Kap Luna	32°	42° 40'
Hercules-Heiligtum	32° 40'	42° 45'
Arnus-/Arno-Mündung	33° 20'	42° 40'
Populonium/Populonia, eine Stadt	33° 30'	42° 30'
Kap Populonium	33° 30' (50')	42° (20')
Trajans-Hafen	34° (10')	42° 30'
Kap Telamo/Punta di Talamone	34° 15'	42°
Osa-/Osa-Mündung	34° 30'	42°
Cosa/Cosa	35°	41° 55'
Graviscae/Porto Clementino	35° 20'	41° 45'
Castrum Novum/bei Civitavecchia	35° 40'	41° 40'
Pyrgi/S. Severa	36°	41° 40' (30')
Alsium/Palo	36° 15'	41° 40' (30')

5. Im Gebiet der Latiner, ebenfalls entlang dem Tyrrhenischen Meer:

Tiberis-/Tiber-Mündung	36° 30' (20')	41° 30'
Biegung des Flusses nach Westen	36° 30'	42°
Ostia/Ostia Antica	36° 30'	41° 30'
Antium/Anzio	36° 50'	41° 20'
Clostra/Archi di S. Donato	37° 10'	41° 20'
Kap Kirke/Monte Circeo	37° 30'	41° 10' (20')
Tarracina*/Terracina	37° 45' (30')	41° 15'
Formiae/Formia	38° 10'	41° 15'

6. Im Gebiet der Campaner, ebenfalls entlang dem Tyrrhenischen Meer:⁹

Liris-/Garigliano-Mündung	38° 20'	41° 15'
Sinuessa/bei Mondragone	38° 30'	41° 20'
Volturnum/Castel Volturno	38° 45'	41° 05'
Liternum/Literno	39° 30' (10')	41° 30' (10')
Cumae/Cuma	39° 20'	41° 30' (10')

⁹ Der Küstenverlauf im Gebiet der Campaner und Picentiner (vgl. unten 3,1,7) nach den X-Werten weicht von demjenigen nach den Ω-Werten wesentlich ab.

(Μίσσηνοι ¹	λθ° L ²	μα° ³
Πουτέολοι	λθ° Lγ'	μα°
Νεάπολις*	μ°	μ° L' (Lγιβ')
7. Πικεντίνων ὁμοίως παρὰ τὸ Τυρρηρικὸν πέλαγος·		
Σάρνου ποταμοῦ ἐκβολαί	μ° ιβ'	μ° Lγιβ'
Σούρεντον	μ° ς' (μ°)	μ° γο'
Σάλερνον	μ°	μ° γ' (L')
8. Λουκανῶν ὁμοίως παρὰ τὸ Τυρρηρικὸν πέλαγος·		
Σιλάρου ⁴ (Σαλίρου) ποταμοῦ ἐκβολαί	μ° ιβ'	μ° δ'
Παῖστον	μ° ς'	μ°
Οὐέλαι (Βελίαι)	μ° γ'	λθ° Lδ'
Βούξεντον	μ°	λθ° L'
9. Βρουττίων ⁵ ὁμοίως παρὰ τὸ Τυρρηρικὸν πέλαγος·		
Λάου ποταμοῦ ἐκβολαί	μ°	λθ° δ'
Τέμψα πόλις	μ°	λθ° (ς')
Ταυριανὸς σκόπελος	μ° γ'	λη° Lδ' (Lγ')
Ἴπλωνιάτης κόλπος	μ° γ'	λη° Lδ'
Σκυλλαῖον ⁶ ἄκρον	λθ° γο ⁷ (Lδ')	λη° γ'
Ῥήγιον Ἰούλιον	λθ° Lγ'	λη° δ'
Λευκοπέτρα ἄκρα	λθ° Lγ'	λη°
10. Μεγάλης Ἑλλάδος παρὰ τὸ Ἀδριατικὸν πέλαγος·		
Ζεφύριον ἄκρον	μ° Lδ' (L')	λη° γιβ' (ιβ')
Λοκροὶ πόλις	μ° Lγ' (Lδ')	λη° γιβ'
Λοκάνου ⁸ (Λοκκάνου) ποταμοῦ ἐκβολαί	μ° Lγιβ' (Lγ')	λη° Lιβ' (γιβ')
11. Ἐν δὲ τῷ κατὰ Σκυλάκιον κόλπῳ·		
Σκυλάκιον πόλις	μ° Lδ'	λη° Lδ'
ὁ μυχὸς τοῦ Σκυλακίου κόλπου	μ° Lδ'	λη° Lδ' (Lγ')
Λακίνιον ἄκρον	μα° L'	λη° Lδ'
12. Ἐν δὲ τῷ Ταραντίνῳ κόλπῳ·		
Κρότων πόλις	μα° L'	λθ° ς'
Θούριον	μα° Lγιβ'	λθ° L'
Μεταπόντιον	μα° Lγιβ' ⁹	λθ° Lγιβ'
Τάρας(*)	μβ° ς' ¹⁰	μ°
13. Σαλεντίνων ¹¹ (Ἰλεντίνων)·		
Ἰαπυγία ἄκρα ἢ καὶ Σαλεντίνων ¹²	μβ° γ'	λη° Lδ'

¹ sic X: Μίσσηνοι U¹ et codd. sec. nn. ² λθ° U¹ ³ lineam om. Ω et codd. sec. nn., inter lineas suppl. U¹; deest locus in tabb. ⁴ Σιλάνου VR ⁵ sic X: Βουττίων codd. plur. ⁶ sic X: Σκύλαιον codd. plur. ⁷ sic scripsi pro λθ° Lς', quae exhibet Ω ⁸ Λοκάνου K ⁹ μδ° falso pro μα° X ¹⁰ μβ° L' R et codd. sec. nn. ¹¹ Σαλεντίνων om. vel in marg. add. codd. nn. ¹² sic Paris. Graec. 1401: Σιλεντίνων UK, Σιλέντινον VRXA

(Misenum/Miseno	39° 30'	41°)
Puteoli/Pozzuoli	39° 50'	41°
Neapolis*/Neapel	40°	40° 30' (55')
7. Im Gebiet der Picentiner, ebenfalls entlang dem Tyrrhenischen Meer:		
Sarnus-/Sarno-Mündung	40° 05'	40° 55'
Surrentum/Sorrento	40° 10' (40°)	40° 40'
Salernum/Salerno	40°	40° 20' (30')
8. Im Gebiet der Lucaner, ebenfalls entlang dem Tyrrhenischen Meer:		
Silerus-/Sele-Mündung	40° 05'	40° 15'
Paestum/Paestum	40° 10'	40°
Velia/Castellammare di Velia	40° 20'	39° 45'
Buxentum/Policastro Bussentino	40°	39° 30'
9. Im Gebiet der Bruttier, ebenfalls entlang dem Tyrrhenischen Meer:		
Laus-/Lao-Mündung	40°	39° 15'
Tempsa/Torre del Casale, eine Stadt	40°	39° (10')
Taurische Klippe/Capo Vaticano	40° 20'	38° 45' (50')
Golf von Hippo/Golfo di S. Eufemia	40° 20'	38° 45'
Kap Skylla/Rocca di Scilla	39° 40' (45')	38° 20'
Regium Iulium/Reggio di Calabria	39° 50'	38° 15'
Kap Leukopetra/Capo dell'Armi	39° 50'	38°
10. Im Gebiet der Magna Graecia ¹⁰ entlang dem Adriatischen/Ionischen Meer ¹¹ :		
Kap Zephyrion/Capo Bruzzano	40° 45' (30')	38° 25' (05')
Locri/bei Locri, eine Stadt	40° 50' (45')	38° 25'
Locanus-Mündung	40° 55' (50')	38° 35' (25')
11. Im Golf von Scolacium/Golfo di Squillace:		
Scolacium/bei Squillace, eine Stadt	40° 45'	38° 45'
innerster Punkt des Golfes von Scolacium	40° 45'	38° 45' (50')
Kap Lacinium/Capo Colonna	41° 30'	38° 45'
12. Im Golf von Tarent:		
Croto/Crotone, eine Stadt	41° 30'	39° 10'
Thurii/bei Terranova di Sibari	41° 55'	39° 30'
Metapontum/Metaponto	41° 55'	39° 55'
Tarentum(*)/Tarent	42° 10'	40°
13. Im Gebiet der Sallentiner:		
Kap Iapygia bzw. Sallentinum/ Capo S. Maria di Leuca	42° 20'	38° 45'

¹⁰ Magna Graecia, griech. *Megale Hellas*, = «Grossgriechenland»: Bezeichnung für den von Griechen besiedelten Teil Süditaliens von Tarent bis Cumae, in römischer Zeit Sammelname für die griechischen Städte Unteritaliens.

¹¹ *Adriatikon Pelagos* = «Adriatisches Meer» heisst bei Ptolemaios und anderen (vgl. dazu RE 14,2 [1930] 1675,13–16) das in der Antike gewöhnlich als Sikulisches oder Ausonisches Meer bezeichnete Gewässer (heute Teil des Ionischen Meeres). Das heutige Adriatische Meer nennen die antiken Geographen *Adrias Kolpos* = «Adriatischer Golf».

14. Καλαβρίας δὲ παρὰ τὸ Ἴόνιον (Ἰώνιον) πέλαγος·		
Ἵδροϋς	μγ°	λθ° ιβ'¹
Λουπίαι	μβ° γο'	λθ° Λ' (δ')
Βρενδέσιον*	μβ° Λ'	λθ° γο'
15. Ἀπουλῶν Πευκετίων ἐν Ἰονίῳ (Ἰωνίῳ) πελάγει·		
Ἐγκατία	μβ° Λ'	λθ° Λγ'
Βάριον	μβ° Λ' (γ')	μ° ιβ'
Ἀφιδίου² ποταμοῦ ἐκβολαί	μβ° Λ'	μ° δ'
16. Ἀπουλῶν Δαυνίων ἐν Ἰονίῳ (Ἰωνίῳ) πελάγει·		
Σαλπίαι (Σάλπαι)	μβ° Λγ' (γ')	μ° γ'
Σιποῦς	μβ° Λγ' (γ')	μ° Λ'
Ἀπενέστε³ (Ἀπενεστέον)	μβ° Λγ' (γ')⁴	μ° Λδ'
Γάργανον⁵ ὄρος	μβ° γ'	μα°
17. Καὶ παρὰ τὸν Ἀδρίαν κόλπον·		
Ἵριον⁶	μβ° Λ' (ζ')	μα° δ'
18. Φρεντανῶν ὁμοίως·		
Τιφέρνου⁷ ποταμοῦ ἐκβολαί	μβ°	μα° Λ'
Βοῦκα⁸	μα° γο'	μα° γο'
Ἰστόνιον	μα° ζ⁹ (Λ')	μα° Λδ'
19. Παιλιγνῶν¹⁰ ὁμοίως·		
Σάρου (Σαράπου) ποταμοῦ ἐκβολαί	μα° γ'	μβ°
Ἵρτων	μα° Λδ'¹¹	μβ° δ'
20. Μαρρουκίων ὁμοίως·		
Ἀτέρνου¹² (Ἀττέρνου) ποταμοῦ ἐκβολαί	μ° Λ'	μβ° Λ'
Ματρίνου (Βατρίνου) ποταμοῦ ἐκβολαί	λθ° γ'	μβ° Λδ'
21. Πικηνῶν (Πικίων) ὁμοίως·		
Κάστρον	λη° Λ'	μγ°
Κούπρα¹³ μαριτίμα (Κουπραμαρτίκα)	λη°	μγ° Λ' (ζ')
Τρουεντίνου ποταμοῦ ἐκβολαί	λζ° γο'	μγ° γ'
Ποτεντία¹⁴	λζ° δ'	μγ° ζ¹⁵ (γ')
Νούμανα	λς° Λγ'	μγ° γ'
Ἀγκών*	λς° Λ'	μγ° γο'
22. Σενόνων¹⁶ ὁμοίως·		
Ἀσίου ποταμοῦ ἐκβολαί	λς° γ'	μγ° γο'
Σηναγάλλικα	λς°	μγ° γο'¹⁷
Φανονφορτοῦνα¹⁸	λε° γο'	μγ° Λδ'
Πισαῦρον	λε° γ'	μγ° Λδ'
Ἀρίμινον	λε°	μγ° Λγ'

14. In Kalabrien entlang dem Ionischen Meer¹²/der Strasse von Otranto:		
Hydruntum/Otranto	43°	39° 05'
Lupiae/Lecce	42° 40'	39° 30' (15')
Brundisium*/Brindisi	42° 30'	39° 40'
15. Im Gebiet der Peucetischen Apuler am Ionischen/Adriatischen Meer:		
Egnatia/Egnazia	42° 30'	39° 50'
Barium/Bari	42° 30' (20')	40° 05'
Aufidus-/Ofanto-Mündung	42° 30'	40° 15'
16. Im Gebiet der Daunischen Apuler am Ionischen/Adriatischen Meer:		
Salpia/Salapia bei Trinitápoli	42° 50' (20')	40° 20'
Sipontum/Siponto	42° 50' (20')	40° 30'
Apeneste (Apenesteum)	42° 50' (20')	40° 45'
Garganus/Monte Gargano, ein Berg	42° 20'	41°
17. Und entlang dem Adriatischen Golf/der Adria:		
Uria/bei Rodi Garganico	42° 30' (10')	41° 15'
18. Ebendort im Gebiet der Frentaner:		
Tifernus-/Biferno-Mündung	42°	41° 30'
Buca/Termoli	41° 40'	41° 40'
Histonium/Vasto	41° 10' (30')	41° 45'
19. Ebendort im Gebiet der Päligner:		
Sagrus-/Sangro-Mündung	41° 20'	42°
Ortona/Ortona	40° 45'	42° 15'
20. Ebendort im Gebiet der Marruciner:		
Aternus-/Pescara-Mündung	40° 30'	42° 30'
Matrinus-(Batrinus-)Mündung	39° 20'	42° 45'
21. Ebendort im Gebiet der Picener:		
Castrum/Giulianova	38° 30'	43°
Cupra Maritima/Cupra Marittima	38°	43° 30' (10')
Truentus-/Tronto-Mündung	37° 40'	43° 20'
Potentia/S. Maria a Potenza	37° 15'	43° 10' (20')
Numana/Numana	36° 50'	43° 20'
Ancona*/Ancona	36° 30'	43° 40'
22. Ebendort im Gebiet der Senoner:		
Aesis-/Esino-Mündung	36° 20'	43° 40'
Sena Gallica/Senigallia	36°	43° 40'
Fanum Fortunae/Fano	35° 40'	43° 45'
Pisaurum/Pesaro	35° 20'	43° 45'
Ariminum/Rimini	35°	43° 50'

¹ λθ° Λιβ' falso X ² sic X et codd. sec. pauci: Ἀφιδίου codd. plur. ³ sic U et codd. sec. nn.: Ἀπενέσται codd. plur. ⁴ item V ⁵ sic X et codd. sec. nn.: Γάργαρον codd. plur. ⁶ Ἵριον V ⁷ con. Wilberg, cf. Plin. 3,103: Φιτέρνου codd. ⁸ con. Wilberg, cf. Plin. 3,106: Βοῦβα codd. ⁹ sic UU'K¹ et codd. sec. nn.: μα° Λ' VRA ¹⁰ sic scripsi sec. Müller: Παλιγνῶν codd. plur. ¹¹ μα° Λδ' falso X ¹² sic Vat. Graec. 178: Ἀτέρνου codd. plur. ¹³ Κοῦπρα U et codd. sec. nn. ¹⁴ Ποντεντία KE ¹⁵ sic UK cum tabb.: μγ° Λ' VRA ¹⁶ correxi sec. Liv. 5,35,3: Σεμόνων codd., item infra 3,1,51 ¹⁷ μβ° γο' falso K ¹⁸ sic UX: Φανονφορτοῦνα vel Φανὸν Φουρτοῦνα KVRA

¹² Nach antiker Tradition ist das Ionische Meer dasjenige Meer, das Griechenland von Italien trennt. Seine nördliche Abgrenzung ist nicht klar definiert, liegt aber üblicherweise zwischen Messapien und den Akrokeraunia/Karaburun. Bei Ptolemaios erstreckt sich das Ionische Meer gegen Norden hin sogar bis auf die Höhe des Stiefelsporns und der Grenze zwischen Makedonien und Dalmatien hinauf, schliesst also auch die heutige Strasse von Otranto und den südlichen Teil des Adriatischen Meeres mit ein. Nördlich an das Ionische Meer schliesst sich der *Adrias Kolpos* = «Adriatischer Golf» an (vgl. dazu obige Anm.).

23. Βοιωτῶν Γαλλῶν ὁμοίως· Ῥουβίκωνος ¹ ποταμοῦ ἐκβολαί Ῥάβεννα ^{*3}	λδ° Λγβ'	μγ° Λγ' (Λγιβ') ² μδ°
24. Πάδου (Τράδου) ⁴ ποταμοῦ ἐκβολαί ἢ κατὰ τὴν Λάριον λίμνην κεφαλὴ τοῦ ποταμοῦ ἢ συμβολή, καθ' ἣν συμβάλλει τῷ Δωριά (Δωριά) ποταμῷ ἢ κεφαλὴ τοῦ Δωριά ποταμοῦ ἢ κατὰ τὴν Ποινίαν (Ποινίαν) λίμνην καθ' ἣν ἐκτρέπεται ἐπὶ τὴν Βαίνακον (Βέννακον) λίμνην ταύτης ⁶ τῆς λίμνης θέσις	λδ° Λδ' κθ° γ' λ° γο' κη° Λδ' λα° Λδ' λ° Λ'	μδ° μδ° Λδ' μγ° Λδ' ⁵ (Λ') μγ° Λδ' μγ° Λ' με°
25. Μετὰ τὰς ἐκβολὰς τοῦ Πάδου ⁷ (Τράδου) ⁸ ποταμοῦ Οὐνετίας ὁμοίως· Ἄτριανου ποταμοῦ ἐκβολαί	λδ°	μδ° Λ' (ζ')
26. Καρνῶν ὁμοίως ἐν τῇ ἐπιστροφῇ τοῦ Ἄδριου κόλπου ὁ μυχὸς τοῦ κόλπου, ⁹ ἐν ᾧ ἐστὶ Τιλαουέντου ¹⁰ ποταμοῦ ἐκβολαί Νατίσωνος (Νατίωνος) ποταμοῦ ἐκβολαί	λγ° λδ°	μδ° Λγ' (γο') μδ° Λγ'
27. Ἰστρίας ὁμοίως μετὰ τὴν ἐπιστροφὴν τοῦ μυχοῦ τοῦ κόλπου τοῦ Ἄδριου· Τέργεστον (Τέργεστρον) κολωνία Φορμίωνος ποταμοῦ ἐκβολαί Παρέντιον Πόλα Νέσακτον τέλος Ἰταλίας ¹¹	λδ° Λ' λε° λε° γ' (Λ') λζ° λζ° δ'	μδ° Λγιβ' μδ° Λγιβ' μδ° Λγιβ' μδ° γο' μδ° Λγιβ'
28. Πόλεις δὲ εἰσι μεσόγειοι τῆς μὲν Ἰστρίας· Πούκινον Πικουέντον Ἄλοῦον (Ἄδοῦον)	λδ° Λδ' λε° Λ' λζ°	με° με° ιβ' με°
29. Τῶν δὲ Καρνῶν ¹² μεσόγειοι· Φόρος Ἰούλιος (Φόρον Ἰούλιον) ¹³ κολωνία Κονκορδία ¹⁴ κολωνία Ἄκουληία* κολωνία	λβ° Λγ' λγ° δ' λδ°	μδ° Λγιβ' μδ° Λγιβ' ¹⁵ με°
30. Τῆς δὲ Οὐνετίας μεσόγειοι· Οὐικετία ¹⁶ Βελοῦνον Ἄκελον ¹⁸ (Ἄκελον) Ἄπιτέργιον ¹⁹ (Ἄπιτέρπον)	λβ° ζ' ¹⁷ λβ° Λ' (ζ') λβ° Λ' λβ° γο'	μδ° Λ' μδ° γο' μδ° Λ' μδ° Λδ' ²⁰

¹ sic ed. pr.: Ρουβρίκωνος codd. plur. ² item K ³ sic X: Ῥάβεννα hic, sed Ῥάβεννα infra 8,8,5 Ω et codd. sec. nn. ⁴ item hic et infra 3,1,25 codd. sec. nn. ⁵ λγ° falso pro μγ° X ⁶ αὐτῆς X ⁷ Πάδου ex Τράδου corr. U ⁸ item K, ut videtur ⁹ τοῦ κόλπου om. K ¹⁰ Τιλαουέντου vel Τιλαουέπτου codd. plur., sed cf. supra 1,15,3 ¹¹ τέλος Ἰταλίας post numeros ponit X ¹² Ἀκαρνῶν K ¹³ item K et codd. sec. rauci ¹⁴ sic UKX: Κορκορδία V(Κωνκορδία in marg. alia manu)RA ¹⁵ μδ° Λγ' K ¹⁶ sic X: Οὐίκεντα codd. plur. ¹⁷ sic UKX: λβ° Λ' VRA ¹⁸ corr. Müller sec. Plin. 3,130: Ἄκεδον codd. plur. ¹⁹ sic U ²⁰ sic U ¹ corr. ex Ἄπιτέργιον, quod habent codd. plur. ²⁰ linearum ordinem mutat X: Βελοῦνον – Οὐικετία – Ἄπιτέρπον – Ἄκελον

23. Ebendort im Gebiet der Gallischen Boier: Rubico-/Rubicone-Mündung Ravenna*/Ravenna	34° 55' 34° 40'	43° 50' (55') 44°
24. Padus-/Po-Mündung Ausfluss des Po aus dem Lacus Larius/Comer See ¹³ Zusammenfluss des Po mit der Doria/Dora Baltea Ausfluss der Doria aus dem Lacus Poeninus ¹⁴ Stelle, an welcher der dem Lacus Benacus/Gardasee entspringende Fluss ¹⁵ in den Po ¹ einmündet Lage dieses Sees	34° 45' 29° 20' 30° 40' 28° 45' 31° 45' 30° 30'	44° 44° 45' 43° 45' (30') 43° 45' 43° 30' 45°
25. Nördlich der Padus-/Po-Mündung ebendort in Venetien: Atrianus-Mündung	34°	44° 30' (10')
26. Ebendort im Gebiet der Carner in der Biegung des Adriatischen Golfes im innersten Punkt des Golfes liegt die Tiliaventum-/Tagliamento-Mündung Natiso-/Natisone-Mündung	33° 34°	44° 50' (40') 44° 50'
27. Ebendort in Istrien nach der Biegung beim innersten Punkt des Adriatischen Golfes: Tergeste/Triest, eine Kolonie Formio-/Rižana-Mündung Parentium/Poreč Pola/Pula Nesactum/Vizače, Ende Italiens	34° 30' 35° 35° 20' (30') 36° 36° 15'	44° 55' 44° 55' 44° 55' 44° 40' 44° 55'
28. Folgende Städte liegen im Landesinnern von Istrien: Pucinum/Prosecco Piquentum/Buzet Alvum (Aduum) ¹⁶	34° 45' 35° 30' 36°	45° 45° 05' 45°
29. Im Gebiet der Carner liegen im Landesinnern: Forum Iulium/Cividale, eine Kolonie Concordia/Concordia Sagittaria, eine Kolonie Aquileia*/Aquileia, eine Kolonie	32° 50' 33° 15' 34°	44° 55' 44° 55' 45°
30. Im Landesinnern von Venetien: Vicetia/Vicenza Belunum/Belluno Acelum/Asolo Opitergium/Oderzo	32° 10' 32° 30' (10') 32° 30' 32° 40'	44° 30' 44° 40' 44° 30' 44° 45'

¹³ Aus dem Comer See fließt in Wirklichkeit nicht der Po, sondern die Addua/Adda, ein Seitenarm des Po.

¹⁴ Der Lacus Poeninus ist der kleine See auf der Passhöhe des Grossen St. Bernhard.

¹⁵ Gemeint ist der Mincius/Mincio.

¹⁶ Vielleicht handelt es sich bei Alvum (Aduum) um eine Doppelnennung mit dem bereits in 2,16,2 erwähnten Alvona/Labin (vgl. dazu Müller ad loc., Cuntz a.O. [oben Anm. zu B. 3,1] 151).

Ἄτεστέ (Ἄτεστέον)	λβ° γο'	μδ° δ'
Πλατούιον	λβ° Λγ'	μδ° Λ'
Ἄλτινον ¹	λγ° δ'	μδ° γιβ'
Ἄτρία	λγ° ς'	μδ° ιβ'
31. Κενομανῶν (Καινομανῶν), οἱ εἰσιν ὑπὸ τὴν Οὐνετιάν·	Οὐνετιάν·	
Βέργομον	λβ°	μδ° γ'
Φόρος Ἰουτουντῶν ² (Ἰουγουντῶν)	λα° Λδ'	μδ°
Βριξία	λβ° Λ'	μδ° ς'
Κρέμωνα ³ κολωνία	λβ° ⁴	μγ° γο'
Οὐήρωνα	λγ°	μδ°
Μάντουα	λβ° Λδ'	μγ° γο'
Τριδέντε (Τριδεντέον)	λγ° γο'	μγ° Λδ'
Βούτριον	λδ°	μγ° Λγ' (Λς')
32. Βεχουνῶν (Βελούνων), οἱ εἰσιν ἀπὸ δύσεως Οὐνετίας·	Οὐνετίας·	
Οὐαυνία (Αὐαγνία)	λα°	μδ° γο'
Κάρρακα	λα° γ'	μδ° γο'
Βρέτινα ⁵	λα° γο'	μδ° Λδ'
Ἄναύνιον	λα° Λ'	μδ° Λ'
33. Ἰνσούβρων, οἱ εἰσιν ἀπὸ δύσεως Κενομανῶν· ⁶		
Νουαρία	λ° Λ'	μδ° Λ'
Μεδιολάνιον ⁷	λ° γο'	μδ° δ'
Κῶμον ⁸	λα°	μδ° γ'
Τίκινον ⁹	λα°	μδ°
34. Σαλασσίων ¹⁰ ὑπὸ τοὺς Ἰνσούβρους·		
Αὐγούστα Πραιτωρία κολωνία	λ°	μδ°
Ἐπορεδία ¹¹	λ° δ'	μγ° Λγ'
35. Ταυρινῶν ¹² ὑπὸ τοὺς Σαλασσίους·		
Αὐγούστα Ταυρινῶν ¹³ (Ῥαυρικῶν)	λ° Λ'	μγ° γο' ¹⁴
Αὐγούστα Βαγιεννῶν ¹⁵	κθ° Λ'	μγ° γ' ¹⁶
Εἴρια	λ°	μγ° γ'
Δερτῶνα	λ° γο' (Λ') ¹⁷	μγ° Λ' (γ')
36. Λιβικῶν ὑπὸ τοὺς Ἰνσούβρους·		
Οὐρκέλλαι	λα° ¹⁸	μγ° Λ'
Λαύμελλον ¹⁹	λα° Λ'	μγ° γο'
37. Ἐν δὲ ταῖς Γραΐαις Ἄλπεσιν Κευτρόνων·		
Φόρος Κλαυδίου	κθ°	μδ° Λγιβ'
Ἄξιμα	κθ° Λδ'	μδ° Λγιβ'
38. Ἐν ταῖς Κοττίαϊς ²⁰ (Σκιπίαϊς) Ἄλπεσιν Ληποντίων·		
Ἄσκελα	κθ°	μδ° γο'

Ateste/Este	32° 40'	44° 15'
Patavium/Padua	32° 50'	44° 30'
Altinum/Altino	33° 15'	44° 25'
Atria/Adria	33° 10'	44° 05'
31. Im Gebiet der Cenomanen, die südlich von Venetien wohnen:		
Bergomum/Bergamo	32°	44° 20'
Forum Iutuntorum (Iuguntorum)	31° 45'	44°
Brixia/Brescia	32° 30'	44° 10'
Cremona/Cremona, eine Kolonie	32°	43° 40'
Verona/Verona	33°	44°
Mantua/Mantua	32° 45'	43° 40'
Tridentium/Trient	33° 40'	43° 45'
Butrium	34°	43° 50' (40')
32. Im Gebiet der Bechuner (Beluner), die westlich von Venetien wohnen:		
Vaunia (Avagnia)	31°	44° 40'
Carraca	31° 20'	44° 40'
Bretina	31° 40'	44° 45'
Anaunium	31° 30'	44° 30'
33. Im Gebiet der Insubrer, die westlich der Cenomanen wohnen:		
Novaria/Novara	30° 30'	44° 30'
Mediolanium/Mailand	30° 40'	44° 15'
Comum/Como	31°	44° 20'
Ticinum/Pavia	31°	44°
34. Im Gebiet der Salassier, die südlich der Insubrer wohnen:		
Augusta Praetoria/Aosta, eine Kolonie	30°	44°
Eporadia/Ivrea	30° 15'	43° 50'
35. Im Gebiet der Tauriner südlich der Salassier:		
Augusta Taurinorum/Turin	30° 30'	43° 40'
Augusta Bagiennorum/Bene Vagienna	29° 30'	43° 20'
Iria/Voghera	30°	43° 20'
Dertona/Tortona	30° 40' (30')	43° 30' (20')
36. Im Gebiet der Libicer südlich der Insubrer:		
Vercellae/Vercelli	31°	43° 30'
Laumellum/Lomello	31° 30'	43° 40'
37. In den Alpes Graiae/Grajschen Alpen im Gebiet der Ceutronen:		
Forum Claudii 'Ceutronum' ¹	29°	44° 55'
Axima/Aime	29° 45'	44° 55'
38. In den Cottischen Alpen im Gebiet der Lepontier: ¹⁷		
Oscela ¹⁸	29°	44° 40'

¹ sic VX: Ἄλτινον codd. plur. ² Ἰουτουνῶν K ³ sic X et codd. sec. nn.: Κρεμωνία codd. plur. ⁴ λβ° Λ' R ⁵ sic VR et codd. sec. pauci: Βρέτινα codd. plur. ⁶ Καινομανῶν U ⁷ sic KX: Μεδιόλανα ἤτοι Μεδιολάνιον UVRA ⁸ sic A! (corr. ex Κῶνων) OZ: Κῶνων codd. plur. ⁹ sic KX: Τίκενον vel Τήκενον codd. cct. ¹⁰ οἱ εἰσιν add. VRA ¹¹ sic ed. pr.: Ἐλορεδία vel Ἐλωρεδία codd. ¹² sic X et codd. sec. pauci: Ταυρικῶν codd. plur.; οἱ εἰσιν add. VRA ¹³ sic OZ: Ταυρικῶν codd. plur. ¹⁴ μγ° γ' V ¹⁵ sic X: Βαγιενῶν vel Βατιενῶν codd. plur. ¹⁶ lineam om. V ¹⁷ item K, ut videtur ¹⁸ λα° Λδ' V, λδ° Λ' falso X ¹⁹ sic codd. sec. nn.: Γαύμελλον vel Γλαύμελλον codd. plur. ²⁰ conii. Wilberg: Σκουτίαϊς U et codd. sec. nn., Σκουντίαϊς K, Κουτίαϊς VR et codd. sec. pauci

¹⁷ Die Lepontier wohnten eigentlich nicht in den Cottischen, sondern in den Zentralalpen.

¹⁸ Müller ad loc. vermutet, der sonst unbekannt Ort Oscela, den er dem heutigen Domodossola gleichsetzt, sei mit dem cottischen Ocelum verwechselt worden.

39. Κατουρίγων ¹ ἐν ταῖς Γραίασι "Αλπεσιν· Ἐβορόδουνον	κθ° γο'	μδ° Λ'
40. Σεγουσιανῶν ² ἐν ταῖς ³ Γραίασι "Αλπεσι· Σεγούσιον Βριγάντιον	κη° Λ' κθ°	μγ° Λγιβ ⁴ μδ° ιβ'
41. Ἐν ταῖς παραλίαις "Αλπεσιν Νερουσίαν (Ἐρουσίαν)· Οὐντίον (Σύντιον)	κη° Λ'	μγ° γο'
42. Σουητρίων ⁵ (Σουιντρίων) ἐν ταῖς ⁶ παραλίαις "Αλπεσιν· Σαλίνας	κη° Λ' (ζ')	μγ° γ'
43. Οὐεδιαντίων ἐν παραλίαις "Αλπεσιν· Κεμενέλεον Σανίτιον	κη° Λ' κη° Λ'	μγ° ιβ' (δ') ⁷ μβ° Λγ'

44. Τὰ δὲ Ἀπέννινα⁸ ὄρη ὑπέρεται μικρὸν τῆς Λιγουρίας (Λιγγουρίας) ἀρχόμενα ἀπὸ τῶν "Αλπεων καὶ μετὰ ταύτην ἐπεκταθέντα ἄχρι Ἀγκῶνος,⁹ κάκειθεν¹⁰ ἐπιστραφέντα καὶ μᾶλλον τῷ Ἀδρία συνεγγίζοντα φέρεται μέχρι τοῦ Γαργάνου¹¹ ὄρους, εἶτα ἐντεῦθεν ἐπιστραφέντα πρὸς μεσημβρίαν τελευτᾶ ἐπὶ τὴν Λευκοπέτραν.¹²

45. Ἡ μὲν οὖν Λιγουρία (Λιγγουρία) ὑποκειμένη τοῖς Ἀπεννίνοις¹³ ὄρεσιν ἔχει μεσογείους πόλεις·

Σάβατα	κθ° γ'	μγ° (γ')
Πολεντία	κθ° γο'	μγ° (γ')
"Αστα κολωνία	λ° γ'	μγ° ιβ'
"Αλβα Πομπηία ¹⁴	λ° Λ' (γο')	μγ° γ' (ζ')
Λιβάρνα ¹⁵ (Λίβαρνον)	λ° Λδ' (λα°)	μγ° ζ'

46. Ἡ δὲ Γαλλία ἢ Τογάτα ὑπέρεται τε αὐτῶν τῶν ὀρέων μέχρι Ῥαβέννης ἐκτεινομένη καὶ ἔχει πόλεις τάσδε·

Πλακεντία	λα° γ'	μγ° Λ'
Φιδεντία	λα° γο'	μγ° Λ'
Βρίξελλον	λβ°	μγ° ζ' (γ')
Πάρμα ¹⁶ (κολωνία)	λβ°	μγ° Λ'
Ῥήγιον Λέπιδον ¹⁷ κολωνία ¹⁸	λβ° Λ'	μγ° Λ'
Νουκερία	λβ° Λ'	μγ° γ'
Τάνητον ¹⁹	λγ° γ'	μγ° γο'
Μούτινα	λγ°	μγ° γο' (γ')
Βονωνία ²⁰	λγ° Λ'	μγ° Λ'
Κλατέρνα	λγ° Λγ'	μγ° Λ'

¹ corr. Willberg, cf. Caes. B.G. 1,10 et alia loca: Κατουργίδων codd. ² sic X: Σεουσιανῶν vel Σετουσιανῶν codd. cct. ³ sic KX: ταῖς om. codd. plur. ⁴ sic X: μδ° Λγιβ' falso Ω cum tabb. ⁵ sic UVR: Σουιτρίων vel Σουκτρίων codd. rel. ⁶ ταῖς om. codd. plur. ⁷ Cemeneli numeros et Sanitii nomen om. K ⁸ sic X et codd. sec. pauci: Ἀπέννια U, Ἀπέννια VAC, Ἀπέννια R ⁹ Ἀγγῶνος U ¹⁰ ἐκεῖθεν KX ¹¹ sic X: Γαργάρου Ω ¹² ἄκραν add. K ¹³ sic X et codd. sec. nn.: Ἀπεννίνοις Ω ¹⁴ sic X: Ἀλβαπομπηία vel Ἀλβαπομπηία codd. plur. ¹⁵ Λιβάρναν U ¹⁶ hoc nomen et nonnulla sequentia in 3,1,46 in accusativo casu praebent UKX ¹⁷ correxi sec. Strab. 5,1,11 et alia loca: Λεπίδιον codd. ¹⁸ κόλπον XL ¹⁹ sic UKX: Τάνιτον VRA ²⁰ sic A¹ corr. ex Βοβωνία, quod habent codd. plur.

39. Im Gebiet der Caturigen in den Grajischen Alpen: Eburodunum/Embrun	29° 40'	44° 30'
40. Im Gebiet der Segusier in den Grajischen Alpen: Segusio/Susa Brigantio/Briançon	28° 30' 29°	43° 55' 44° 05'
41. In den Meeralpen im Gebiet der Nerusier: Vintium/Vence	28° 30'	43° 40'
42. Im Gebiet der Suetrier in den Meeralpen: Salinae/Saillon	28° 30' (10')	43° 20'
43. Im Gebiet der Vediantier in den Meeralpen: Cemenelum/Cimiez Sanitium/Senez	28° 30' 28° 30'	43° 05' (15') 42° 50'

44. Der Apennin liegt etwas nördlich von Ligurien. Er beginnt bei den Alpen und erstreckt sich, nach Ligurien, weiter bis Ancona. Dort macht er eine Biegung, nähert sich mehr der Adria und zieht sich bis zum Berg Garganus/Monte Gargano hin. Darauf macht er dort eine Biegung nach Süden und läuft in die Leukopetra/den Capo dell'Armi aus.

45. Ligurien nun, südlich des Apennins gelegen, hat im Landesinnern folgende Städte:

Sabata	29° 20'	43° (20')
Pollentia/Pollenzo	29° 40'	43° (20')
Hasta/Asti, eine Kolonie ¹⁹	30° 20'	43° 05'
Alba Pompeia/Alba	30° 30' (40')	43° 20' (10')
Libarna/Serravalle Scrivia	30° 45' (31°)	43° 10'

46. Die Gallia Togata²⁰ liegt nördlich ebendieses Gebirgszuges, erstreckt sich bis Ravenna und hat folgende Städte:

Placentia/Piacenza	31° 20'	43° 30'
Fidentia/Fidenza	31° 40'	43° 30'
Brixillum/Brescello	32°	43° 10' (20')
Parma/Parma, (eine Kolonie)	32°	43° 30'
Regium Lepidum/Reggio nell'Emilia, eine Kolonie	32° 30'	43° 30'
Nuceria	32° 30'	43° 20'
Tannetum/Taneto	33° 20'	43° 40'
Mutina/Modena	33°	43° 40' (20')
Bononia/Bologna	33° 30'	43° 30'
Claterna/Ozzano	33° 50'	43° 30'

¹⁹ Nur bei Ptolemaios als Kolonie bezeichnet.

²⁰ Die Gallia Togata, das «togabekleidete Gallien», bezeichnet den von romanisierten Kelten bewohnten Teil Italiens (= Provinz Gallia Cisalpina), im Gegensatz zur Gallia Comata, dem von den «behaarten (d.h. unzivilisierten) Galliern» besiedelten Gebiet.

Φόρος Κορνηλίου	λδ° δ'	μγ° Λ'
Καίσηνα ¹	λδ° γο'	μγ° γο'
Φαουεντία (Φλαουεντία)	λε° γ' (λδ° γ')	μγ° Λ' (Λδ')
47. Τούσκων μεσόγειοι·		
Βιράκελλον	λα° Λδ'	μγ° ζ'
Φόσσα Παπιριαναί ²	λα° (λβ°)	μβ° Λγ'
Βονδελία	λβ° Λ'	μβ° Λγ'
Λοῦκα	λγ°	μγ° γ' (ζ') ³
Λοῦκος Φηρωνίας ⁴ κολωνία	λβ° γιβ'	μβ° Λγιβ' ⁵ (Λγ')
48. Πιστωρία	λγ° γ'	μγ°
Φλωρεντία	λγ° Λγ'	μγ°
Πίσαι ⁶ κολωνία	λγ° Λ'	μβ° Λδ'
Οὔλατέρραι	λγ° Λδ' (Λ')	μβ° γο'
'Ρουσέλλαι	λγ° Λ'	μβ° γ ⁷ (μγ° ζ')
Φαισοῦλαι ⁸	λδ° γ'	μγ°
Περουσία	λε° γ'	μβ° Λ'
'Αρρήτιον	λδ° γο'	μβ° Λδ'
Κόρτωνα	λε°	μβ° γο'
'Ακουλκα ('Εκουλία)	λδ° γο'	μγ°
Βιτουργία	λε°	μβ° Λγιβ'
49. Μανλιάνα	λδ° Λ'	μβ° γο'
Οὔετουλώνιον	λδ°	μβ° Λ'
Σαίνα	λδ° γ'	μβ° Λ'
Σουάνα	λδ° Λγ' (γο') ⁹	μβ° γιβ' (γ')
Σατουρνιάνα κολωνία	λδ°	μβ° γο'
'Ηβα	λδ° Λ'	μβ° δ'
Οὔόλκοι ¹⁰	λδ° γο'	μβ° ζ'
Κλούσιον	λδ° γο'	μβ° γ'
50. Οὔολσίνιον (Οὔελσίνιον)	λε°	μβ° γ'
Σούδερνον	λε° Λ'	μβ° ιβ'
Φερεντία	λε° Λ'	μβ° Λ' (γ')
Σούτριον (Σοίτριον)	λζ°	μβ° ζ' (ιβ')
Ταρκουίνοι	λε° δ'	μβ°
Βλήρα	λε° γο'	μα° Λγιβ'
Φόρος Κλωδίου ¹¹	λε° Λγιβ'	μα° Λγιβ'
Νέπετα	λζ°	μα° Λγ'
Φαλέριον ¹²	λζ° Λ'	μα° Λγ' (Λγιβ')
Καίρε	λζ° γ'	μα° Λγιβ'
51. Σενόνων ¹³ μεσόγειοι·		
Σούασα	λε° Λ' (ζ')	μγ° γ' (γο')
'Οστρα	λζ°	μγ° Λ'

¹ sic X: Καίσηνα vel Καίσηνα vel Καίσηναν Ω ² sic X: Παπειριαναί codd. sec. pauci, Παπινιάναι codd. plur. ³ item K ⁴ sic X: Φοιρωνίας codd. plur. ⁵ sic U'K'AOZ: μγ° Λγιβ' UVR ⁶ sic X: Πίσσαι vel Πείσαι codd. cet. ⁷ μβ° γο' K ⁸ Φεσοῦλλαι K ⁹ item K ¹⁰ Οὔόλκοι K ¹¹ sic X et codd. sec. nn.: Κλαυδίου codd. cet. ¹² sic X: Φαλέρινον codd. plur. ¹³ cf. supra ad 3,1,22

Forum Cornelli/Imola	34° 15'	43° 30'
Caesena/Cesena	34° 40'	43° 40'
Faventia/Faenza	35° 20' (34° 20')	43° 30' (45')
47. Im Gebiet der Etrusker im Landesinnern:		
Biracellum	31° 45'	43° 10'
Fossae Papirianae/beim Lago di Massaciuccoli	31° (32°)	42° 50'
Bondelia	32° 30'	42° 50'
Luca/Lucca	33°	43° 20' (10')
Lucus Feroniae/bei Scorano, eine Kolonie	32° 25'	42° 55' (50')
48. Pistoria/Pistoia	33° 20'	43°
Florentia/Florenz	33° 50'	43°
Pisae/Pisa, eine Kolonie	33° 30'	42° 45'
Volaterrae/Volterra	33° 45' (30')	42° 40'
Rusellae/Roselle	33° 30'	42° 20' (43° 10')
Faesulae/Fiesole	34° 20'	43°
Perusia/Perugia	35° 20'	42° 30'
Arretium/Arezzo	34° 40'	42° 45'
Cortona/Cortona	35°	42° 40'
Aculca (Eculia)	34° 40'	43°
Biturgia	35°	42° 55'
49. Manliana/Torrita di Siena	34° 30'	42° 40'
Vetulonia/Vetulonia ²¹	34°	42° 30'
Saena/Siena	34° 20'	42° 30'
Suana/Sovana	34° 50' (40')	42° 25' (20')
Saturnia, eine Kolonie	34°	42° 40'
Eba	34° 30'	42° 15'
Volci/bei Montalto di Castro	34° 40'	42° 10'
Clusium/Chiusi	34° 40'	42° 20'
50. Volsinium/Bolsena	35°	42° 20'
Sudernum	35° 30'	42° 05'
Ferentia/Ferento	35° 30'	42° 30' (20')
Sutrium/Sutri	36°	42° 10' (05')
Tarquinius/Tarquinia	35° 15'	42°
Blera/Blera	35° 40'	41° 55'
Forum Clodii/S. Liberato	35° 55'	41° 55'
Nepeta/Nepi	36°	41° 50'
Falerium	36° 30'	41° 50' (55')
Caere/Cerveteri	36° 20'	41° 55'
51. Im Gebiet der Senoner im Landesinnern:		
Suasa/Castelleone di Suasa	35° 30' (10')	43° 20' (40')
Ostra/Le Muracce	36°	43° 30'

²¹ Vetulonia war ursprünglich eine Küstenstadt, deren natürlicher Hafen jedoch schon zu Ciceros Zeit durch die Anschwemmungen der Flüsse Prile/Bruna und Umbro/Ombrone vom Meer abgeschlossen wurde. Dies könnte erklären, warum Ptolemaios Vetulonia unter den Binnenstädten aufführt, ihm jedoch dieselben Koordinaten zuordnet wie dem Trajans-Hafen (vgl. oben 3,1,4).

52. Πικηνῶν μεσόγειοι·		
Τραιάνα	λζ° L'	μγ° γιβ'
Ούρσαβαλουία	λζ° Lγιβ' (Lγ')	μβ° Lγιβ' (μγ° ζ')
Σεπτέμπεδα	λζ° Lγιβ' (Lγ')	μγ° ζ'
Κούπρα Μοντάνα ¹ (Κουπραμοντάνον)	λζ° L'	μγ° ζ' ²
Φίρμιον	λζ° L'	μβ° Lγιβ'
Ἄσκουλον	λη° γ'	μβ° Lγ'
Ἄδρια	λη° Lδ'	μβ° Lδ' (Lγ')
53. Οὐλουρῶν ³ πόλεις, οἱ εἰσὶν ὑπὲρ τοὺς Τούσκους·		
Πίτινον	λδ° γο'	μγ° δ'
Τίφερνον	λδ° γο' (γ')	μγ° γιβ' (γ')
Φόρος Σεμπρώνιου (Ἐμπρώνιου) ⁴	λδ° Lγ'	μγ° L' (γ')
Ἰγούιον ⁵	λε° (γ')	μγ° ιβ' ⁶
Αἰσίς	λε° γ'	μγ° γ' ⁷
Τούφικον ⁸	λε° L'	μγ° ιβ'
Σέντινον ⁹	λζ° L' (λε° L')	μβ° Lγ'
Ἀσίσιον ¹⁰	λε° γ'	μβ° Lδ'
Καμαρίνον	λζ° (λε°)	μγ°
Νουκερία κολωνία	λε° Lγ'	μβ° γ' (γο')
54. Οὐλομβρῶν, ¹¹ οἱ εἰσὶν ἀνατολικώτεροι Οὐλουρῶν· ¹²		
Ἄρνα	λε° L' (Lγ')	μβ° γο'
Ἴσπολον	λε° γο'	μβ° L'
Τοῦδερ ¹³ (Τοῦρδερ) ¹⁴	λε° Lγ'	μβ° Lγ' (γ')
Φόρος Φλαμινίου ¹⁵	λζ°	μβ° γο'
Σπαλήτιον	λζ° γ'	μβ° Lδ'
Μηουανία ¹⁶	λζ° δ'	μβ° L'
Ἄμερία	λζ° L'	μβ° δ'
Ναρνία ¹⁷	λζ° L'	μβ° L' ¹⁸
Ὀκρίκολον ¹⁹	λζ° Lδ' (ζ')	μβ° L' (ζ')
55. Σαβίνων πόλεις, ²⁰ οἱ εἰσὶν ἀνατολικώτεροι Οὐλομβρῶν·		
Νουρσία	λζ° Lδ' (γο')	μβ° Lγ'
56. Αἰκουικλῶν, οἱ εἰσὶν ἀνατολικώτεροι Σαβίνων·		
Κλίτερνον	λζ° L' (ζ')	μβ° γο'
Καρσίολοι ²¹	λζ° γ'	μβ° γ'
57. Μαρσῶν, οἱ εἰσὶν ἀνατολικώτεροι Αἰκουικλῶν·		
Αἶξ	λζ° γο'	μβ° L' ²²
Ἄλφαβουκηλῖς (Ἄμφαβουκηλῖς)	λη°	μβ° γ' ²³

¹ sic codd. sec. nn.: Κούπρα Μοντάνε codd. plur. ² μγ° δ' K ³ sic X: Ὀλουρῶν Ω (sed cf. infra 3,1,54), Ὀλομβρῶν Α ⁴ item EZ et alii codd. sec. ⁵ corr. Wilberg, cf. Plin. 3,113: Ἰσοῦτιον codd. ⁶ μγ° V ⁷ μγ° V ⁸ sic X: Ἰοῦφικον codd. cet. ⁹ sic A¹ corr. ex Κέντινον, quod habent codd. plur. ¹⁰ sic X: Αἰσίσιον Ω ¹¹ sic VX: Ἰουλομβρῶν UR et codd. sec. nn. ¹² sic UVRX: Ὀλουρῶν K, Οὐλουρῶν Α ¹³ sic O: Τοῦρδε Ω et codd. sec. nn. ¹⁴ item U¹K¹ et codd. sec. nn. ¹⁵ sic X et codd. sec. nn.: Φλαβινίου codd. plur. ¹⁶ sic A¹ corr. ex Μηουανία, quod habent codd. plur. ¹⁷ sic A¹ corr. ex Ναρνία, quod habent codd. plur. ¹⁸ μβ° δ' VR, μβ° R¹ ¹⁹ sic Müller sec. Marc. Graec. 388: Ὀβρίκολον vel Ὀβρί-
κολον vel Ὀβρίκωλον codd. cet. ²⁰ πόλεις RXA ²¹ sic A¹ (corr. ex Καλσίολοι, quod habent codd. plur.) et codd. sec. pauci ²² μβ° γ' V ²³ lineam om. V

52. Im Gebiet der Picener im Landesinnern:		
Traiana	36° 30'	43° 25'
Urbs Salvia/Urbsaglia	36° 55' (50')	42° 55' (43° 10')
Septempeda/S. Severino Marche	36° 55' (50')	43° 10'
Cupra Montana/Cupra Montana	37° 30'	43° 10'
Firmum/Fermo	37° 30'	42° 55'
Asculum/Ascoli Piceno	38° 20'	42° 50'
Adria	38° 45'	42° 45' (50')
53. Städte im Gebiet der Ulurer, ²² die nördlich der Etrusker wohnen:		
Pitinum	34° 40'	43° 15'
Tifernum	34° 40' (20')	43° 25' (20')
Forum Sempronii/bei Fossombrone	34° 50'	43° 30' (20')
Iguvium/Gubbio	35° (20')	43° 05'
Aesis/Iesi	35° 20'	43° 20'
Tuficum/Borgo Tufico	35° 30'	43° 05'
Sentinum/Sassoferrato	36° 30' (35° 30')	42° 50'
Asisium/Assisi	35° 20'	42° 45'
Camerinum/Camerino	36° (35°)	43°
Nuceria/Nocera Umbra, eine Kolonie	35° 50'	42° 20' (40')
54. Im Gebiet der Vilombrer, die weiter östlich der Ulurer wohnen: ²³		
Arna/Civitella d'Arno	35° 30' (50')	42° 40'
Hispellum/Spello	35° 40'	42° 30'
Tuder/Todi	35° 50'	42° 50' (20')
Forum Flaminii/bei Foligno	36°	42° 40'
Spoletium/Spoletto	36° 20'	42° 45'
Mevania/Bevagna	36° 15'	42° 30'
Ameria/Amelia	36° 30'	42° 15'
Narnia/Narni	36° 30'	42° 30'
Oriculum/Otricoli	36° 45' (10')	42° 30' (10')
55. Stadt der Sabiner, die weiter östlich der Vilombrer ²⁴ wohnen:		
Nursia/Norcina	36° 45' (40')	42° 50'
56. Im Gebiet der Äquicoler, die weiter östlich der Sabiner wohnen:		
Cliternia/Capradosso	37° 30' (10')	42° 40'
Carsioli/bei Carsoli	37° 20'	42° 20'
57. Im Gebiet der Marser, die weiter östlich der Äquicoler wohnen:		
Aex	37° 40'	42° 30'
Alba Fucens/Albe	38°	42° 20'

²² Mit den Ulurern und Vilombrern (vgl. u. 3,1,54f.) müssen die Ubrer gemeint sein. Die beiden nur bei Ptolemaios vorkommenden Völkernamen sind wohl durch Textverderbnis aus griech. *Umbroi* oder *Ombroi* entstanden; vgl. dazu Cuntz a.O. 91.

²³ Vgl. obige Anm.

²⁴ Vgl. oben Anm. zu 3,1,53.

58. Πραιουττίων ¹ (Πρεγουττίων), οἱ εἰσιν ἀνατολικώτεροι Μαρσῶν·		
Βέρεγρα ²	λη° L'	μβ° L'
Ἰντεραμνία	λη° γ'	μβ° γ'
59. Οὐεστίνων ³ (Οὐιστίκων), οἱ εἰσιν ἀνατολικώτεροι Πραιουττίων ⁴		
Πίννα	λη°	μβ° γο'
Ἄουία	λη°	μβ° γιβ'
Ἀμίτερνον	λη°	μβ° δ'
Ἄνγολός (Ἄνγουλος)	λη° L'	μβ° L'
60. Μαρρουκίων μεσόγειοι·		
Τεατέα	λη° Lδ'	μβ° L'
61. Λατίνων μεσόγειοι·		
Ἄστυ Ῥώμη*	λζ° γο'	μα° γο'
Τιβούρ	λζ° Lγ'	μβ°
Πραίνεστον (Πρένεστον)	λζ° L'	μα° Lγιβ'
Τούσκουλον	λζ° Lγ'	μα° Lδ'
Ἀρικήα (Ἀριακία)	λζ°	μβ° γ' (ιβ')
Ἄρδέα	λζ° Lδ'	μα° L'
62. Νώμεντον	λζ° L'	μβ° ζ' (ιβ')
Τρήβα	λζ° L'	μα° Lδ'
Ἄναγνία	λζ° γ'	μα° γο'
Οὔεμνον	λζ° L'	μα° L'
Λανούβιον	λζ° δ'	μα° Lιβ' (γιβ')
Ἄτινα	λη° δ'	μβ°
Φιδήναι ⁵	λη°	μα° Lγιβ'
Φρούσινον	λζ° Lγ'	μα° Lδ'
63. Φερέντινον	λη°	μα° γο' (L')
Πριούερνον	λζ° Lδ' (Lγ')	μα° Lιβ' (ζ')
Σητία	λη°	μα° L'
Ἄκούινον	λη° L'	μα° Lγιβ'
Σώρα	λη° γ'	μα° γο'
Μιντούρναι κολωνία	λη° γ'	μα° γιβ' (Lγιβ')
Φοῦνδοι	λη° ζ'	μα° L'
64. Παιλιγνῶν ⁶ μεσόγειοι·		
Κουρφελίνιον	μ°	μβ° γ'
Σουλμών	μ° L'	μβ°
65. Φρεντανῶν (Φρεττανῶν) μεσόγειοι·		
Ἄγξανον ⁷ (Ἄνξάνα)	μα° L' (ζ')	μα° γ' (Lγιβ')
Λάρινον	μα° L'	μα° L'
66. Καρακηνῶν (Καρακίων), οἱ εἰσιν ὑπὸ τοὺς Φρεντανούς·		
Αὐφιδήνα	μ° γο'	μα° Lδ'

¹ sic Nobbe hic et infra 3,1,59; cf. Liv. 22,9,5 et alia loca: Πραιουττίων codd. plur. ² corr. Wilberg, cf. Plin. 3,111: Βέρετρα codd. ³ sic scripsit Müller sec. ed. pr.: Οὐεκεστίνων codd. plur. ⁴ cf. supra ad 3,1,58 ⁵ sic A' (corr. ex Φιδήμαι) Z: Φιδήμαι Ω, Φειδήμαι X ⁶ sic Z hic et infra 3,1,67: Παιλιγνῶν codd. plur. ⁷ sic UU'K: Ἄξανον VR et codd. sec. nn.

58. Im Gebiet der Prätuttier, die weiter östlich der Marser wohnen:		
Beregra/Montorio al Vomano	38° 30'	42° 30'
Interamnia/Teramo	38° 20'	42° 20'
59. Im Gebiet der Vestiner, die weiter östlich der Prätuttier wohnen:		
Pinna/Penne	39°	42° 40'
Aveia/Fossa	39°	42° 25'
Amiternum/S. Vittorino	39°	42° 15'
Angulus	39° 30'	42° 30'
60. Im Gebiet der Marruciner im Landesinnern:		
Teate/Chieti	39° 45'	42° 30'
61. Im Gebiet der Latiner im Landesinnern:		
Hauptstadt Roma*/Rom	36° 40'	41° 40'
Tibur/Tivoli	36° 50'	42°
Praeneste/Palestrina	37° 30'	41° 55'
Tusculum/Tuscolo	36° 50'	41° 45'
Aricia/Ariccia	37°	42° 20' (05')
Ardea/Ardea	36° 45'	41° 30'
62. Nomentum/bei Mentana	37° 30'	42° 10' (05')
Treba/Trevi	37° 30'	41° 45'
Anagnia/Anagni	37° 20'	41° 40'
Vempsum	37° 30'	41° 30'
Lanuvium/Lanuvio	37° 15'	41° 35' (25')
Atina/Atina	38° 15'	42°
Fidenae/Borgata Fidene	38°	41° 55'
Frusino/Frosinone	37° 50'	41° 45'
63. Ferentinum/Ferentino	38°	41° 40' (30')
Privernum/bei Priverno	37° 45' (50')	41° 35' (10')
Setia/Sezze	38°	41° 30'
Aquinum/Aquino	38° 30'	41° 55'
Sora/Sora	38° 20'	41° 40'
Minturnae/bei Minturno, eine Kolonie	38° 20'	41° 25' (55')
Fundi/Fondi	38° 10'	41° 30'
64. Im Gebiet der Päligner im Landesinnern:		
Corfinium/Corfinio	40°	42° 20'
Sulmo/Sulmona	40° 30'	42°
65. Im Gebiet der Frentaner im Landesinnern:		
Anxanum/Lanciano	41° 30' (10')	41° 20' (55')
Larinum/Larino	41° 30'	41° 30'
66. Im Gebiet der Caracener, die südlich der Frentaner wohnen:		
Aufidena/Castel di Sangro	40° 40'	41° 45'

67. Σαμνιτῶν πόλεις, οἱ εἰσιν ὑπὸ τοὺς Παιλιγνοὺς¹ καὶ τοὺς Καρακηνούς² (Καρικῆνους)·

Βουίανον	λθ° ιβ'	μβ°
Αἰσερνία (Ἐσερνία)	λθ°	μα° γ' (Lδ')
Σαίπινον (Σέτινον)	λθ° L'	μα° Lγ'
Ἄλλιφα	μ°	μα° Lδ' (L')
Τούτικον	μ° ς' (γ')	μα° γο'
Τελεσία	μ° L'	μα° γ'
Βενεουέντον* ⁴	μα°	μα° γ'
Καούδιον ⁵	μα° γ'	μα° ιβ' (γιβ')

68. Καμπαῶν μεσόγειοι·

Οὐέναφρον ⁶ (Ἐναφρον)	λη° γο'	μα° γο'
Τέανον (Κτέανον)	λθ°	μα° Lγ' (L')
Σούεσσα	λη° γο'	μα° γιβ'
Κάλης	λθ° γο'	μα° L'
Κασίλινον ⁷	λθ° δ'	μα° γο' (γ')
Τρήβουλα (Τρίβουλα) ⁸	λθ° Lγιβ' (Lδ')	μα° L' (δ')
Φόρος Ποπλίου (Πουπλίου)	λθ° Lδ' (γιβ')	μα° δ' (L') ⁹
Καπύη*	μ°	μα° ς' ¹⁰ (γ')
Ἀβέλλα	μ° γ'	μα° ς'
Ἀτέλλα	μ° ς'	μα° ιβ'

69. Πικεντίνων μεσόγειοι·¹¹

Νῶλα	μ° δ'	μ° Lγ' ¹² (Lδ')
Νουκερία (Βουκερία) κολωνία	μ° L'	μ° γο'

70. Λουκανῶν μεσόγειοι·

Οὐλκοι	μ° γο'	μ° L' (ς')
Κῶμψα	μα° L' (μ° L')	μ° γ'
Ποτεντία	μ° γο'	μ° δ'
Βλάνδα	μ° γ'	μ° ς'
Γρούμεντον (Βρούμεντον)	μ° Lιβ' (γο')	λθ° Lδ'

71. Ἴρπινῶν πόλεις, οἱ εἰσιν ἀνατολικώτεροι Πικεντίνων καὶ Λουκανῶν·

Ἀκουιλανία ¹³	μα°	μα° (ιβ')
Ἀβέλλινον	μ° Lγ'	μ° Lδ'
Αἰκούλανον (Ἐκούλανον)	μα° γ'	μ° Lδ'
Φρατούολον	μα°	μ° γ'

72. Ἀπουλῶν Δαυνίων μεσόγειοι·

Τέανον	μα° γο'	μα° γιβ'
Νουκερία Ἀπουλῶν ¹⁴	μα° L'	μα°
Οὐιβάρνα ¹⁵	μβ°	μα°
Ἄρποι	μα° γο'	μα° δ'

¹ cf. supra ad 3,1,64 ² sic VR et codd. sec. nn.: Καρακηνούς U ³ μα° δ' K ⁴ sic UKX: Βενεούεντον VR et codd. sec. nn.; ἴγουν Οὐενέβενδος vel ἡ Οὐενέβενδος add. codd. nn. ⁵ corr. Nobbe, cf. Plin. 3,105: Κλούδιον vel Κλούσιον codd. ⁶ sic UK: Οὐένεφρον codd. plur. ⁷ sic XA: Καεῖλινον codd. plur. ⁸ item VRA ⁹ lineam priori anteposit X ¹⁰ μα° L' K ¹¹ μεσόγειον UK ¹² μ° γ' K ¹³ Κουιλανία R ¹⁴ sic Vat. Graec. 178: Ἀπουλιῶν codd. plur. ¹⁵ sic XBE: Οὐίβαρνον codd. cet.

67. Städte der Samniten, die südlich der Päligner und der Caracener wohnen:

Bovianum/Boiano	39° 05'	42°
Aesernia/Isernia	39°	41° 20' (45')
Saepinum/bei Sepino	39° 30'	41° 50'
Allifa/Alife	40°	41° 45' (30')
Tuticum	40° 10' (20')	41° 40'
Telesia/S. Salvatore Telesino	40° 30'	41° 20'
Beneventum*/Benevento	41°	41° 20'
Caudium/bei Montesarchio	41° 20'	41° 05' (25')

68. Im Gebiet der Campaner im Landesinnern:

Venafrum/Venafro	38° 40'	41° 40'
Teanum/Teano	39°	41° 50' (30')
Suessa/Sessa	38° 40'	41° 25'
Cales/Calvi	39° 40'	41° 30'
Casilinum/Capua	39° 15'	41° 40' (20')
Trebula/bei Treglia	39° 55' (45')	41° 30' (15')
Forum Popillii/bei Carinola	39° 45' (25')	41° 15' (30')
Capua*/S. Maria Capua Vetere	40°	41° 10' (20')
Abella/Avella	40° 20'	41° 10'
Atella/S. Maria d'Atella	40° 10'	41° 05'

69. Im Gebiet der Picentiner im Landesinnern:

Nola/Nola	40° 15'	40° 50' (45')
Nuceria Ἀlfaterna ¹ /Nocera, eine Kolonie	40° 30'	40° 40'

70. Im Gebiet der Lucaner im Landesinnern:

Ulci	40° 40'	40° 30' (10')
Compsa/Conza della Campania	41° 30' (40° 30')	40° 20'
Potentia/Potenza	40° 40'	40° 15'
Blanda/Palecastro di Tortora	40° 20'	40° 10'
Grumentum/Grumento	40° 35' (40')	39° 45'

71. Städte der Hirpiner, die weiter östlich der Picentiner und Lucaner wohnen:

Aquilonia/Lacedonia	41°	41° (05')
Abellinum/Avellino	40° 50'	40° 45'
Aeculanum/bei Mirabella Eclano	41° 20'	40° 45'
Fratuolum	41°	40° 20'

72. Im Gebiet der Daunischen Apuler im Landesinnern:

Teanum/bei S. Paolo di Civitate	41° 40'	41° 25'
Nuceria Apulorum/Lucera	41° 30'	41°
Vibarna/Bovino	42°	41°
Arpi/bei Arpinova	41° 40'	41° 15'

Ἐρδωνία	μα° γ' (γο')	μα° γιβ'¹ (μ° γο')²
Κανύσιον	μβ° ιβ'	μ° Λ'
73. Ἀπουλῶν Πευκετίων μεσόγειοι·		
Οὐενουσία	μα° γο'	μ° γιβ'
Κέλια (Καιλία)	μβ° ς'	μ° δ' (μ°)
74. Βρουττίων³ (Βραυττίων) μεσόγειοι·		
Νουμίστρων (Νουμιστριών)	μ° γ'	λθ° ς'⁴ (γ')
Κωνσεντία	μ° γο' (γ')	λθ° ς'⁵
Οὐιδών⁶ Οὐαλεντία	μ° δ'	λη° Λγιβ' (Λιβ')
75. Μεγάλης Ἑλλάδος μεσόγειοι·		
Πετηλία	μ° Λδ'	λθ°
Ἄβυστρον	μ° Λδ'	λθ° γιβ'
76. Σαλεντίνων πόλεις μεσόγειοι·		
Ῥουδία	μα° Λγ'	λθ° Λδ'⁷
Νήρητον⁸	μα° (μβ°)	λθ° Λιβ'
Ἀλήτιον	μα° δ' (μβ°)	λθ° (γ')
Βαύστα⁹ (Βααύστα)	μβ° δ'	λθ° δ'
Οὔξεντον	μα° Λ' (μβ°)	λθ° γο'
Οὔρητον	μβ° γ'	λθ°
77. Καλαβρίας μεσόγειοι·		
Στοῦρνοι	μβ° Λ'	λθ° γ'
Οὔρητον	μβ° Λ'	λθ° ς' (Λ')¹⁰
78. Νῆσοι δὲ παράκεινται τῇ Ἰταλίᾳ, ἐν μὲν τῷ Λιγυστικῷ πελάγει·		
Αἰθάλη νῆσος	λ° γο'	μβ°
Καπραρία (Καπραπία) νῆσος	λβ°	μβ°
Ἰλούα (Ἡλούα) νῆσος	λγ°	μβ°
79. Ἐν δὲ τῷ Τυρρηνικῷ πελάγει νῆσοί εἰσιν αἵδε·		
Πλανασία νῆσος	λδ°	μα°
Ποντία νῆσος	λζ° γ'	μ° Λδ'
Πανδατωρία νῆσος	λζ° Λγ'	μ° Λδ'
Παρθενόπη νῆσος	λη° γ'	μ° Λδ'
Προχύτη¹¹ νῆσος	λη° Λδ'	μ° γο'
Πιθηκοῦσαι νῆσος	λθ° γ'	μ° Λ'
Καπρέα (Καπραία) νῆσος	λθ° γ'	μ° ς'
Σιρηνοῦσαι νῆσοι	λθ° Λ'	λθ° Λγιβ'
80. Ἐν δὲ τῷ Ἰονίῳ πελάγει αἱ καλούμεναι Διομήδεια νῆσοι εἰσιν, ὧν θέσις¹²	μ° γο'	μγ°¹³

Herdonia/Ortona	41° 20' (40')	41° 25' (40° 40')
Canusium/Canosa di Puglia	42° 05'	40° 30'
73. Im Gebiet der Peucetischen Apuler im Landesinnern:		
Venusia/Venosa	41° 40'	40° 25'
Caelia/Ceglie Messapico	42° 10'	40° 15' (40°)
74. Im Gebiet der Bruttier im Landesinnern:		
Numistro/Raia S. Basile	40° 20'	39° 10' (20')
Consentia/Cosenza	40° 40' (20')	39° 10'
Vibo Valentia/Vibo Valentia	40° 15'	38° 55' (35')
75. Im Landesinnern der Magna Graecia: ²⁵		
Petelia/Strongoli	40° 45'	39°
Abystum	40° 45'	39° 25'
76. Im Gebiet der Sallentiner im Landesinnern:		
Rudiae/Rugge	41° 50'	39° 45'
Neretum/Nardò	41° (42°)	39° 35'
Aletium/Alezio	41° 15' (42°)	39° (20')
Bausta/Vaste	42° 15'	39° 15'
Uzentum/Ugento	41° 30' (42°)	39° 40'
Veretum/bei Patù	42° 20'	39°
77. Im Landesinnern Kalabriens:		
Sturni/Ostuni	42° 30'	39° 20'
Uria/Oria	42° 30'	39° 10' (30')
78. Folgende Inseln sind Italien vorgelagert, zuerst im Ligurischen Meer:		
Aethalia/Elba, eine Insel ²⁶	30° 40'	42°
Capraria/Capraia, eine Insel	32°	42°
Ilva/Elba, eine Insel	33°	42°
79. Im Tyrrhenischen Meer liegen folgende Inseln:		
Planasia/Pianosa, eine Insel	34°	41°
Pontia/Ponza, eine Insel	37° 20'	40° 45'
Pandateria/Ventotene, eine Insel	37° 50'	40° 45'
Parthenope, eine Insel ²⁷	38° 20'	40° 45'
Prochyta/Procida, eine Insel	38° 45'	40° 40'
Pitheculae/Ischia, eine Insel	39° 20'	40° 30'
Capreae/Capri, eine Insel	39° 20'	40° 10'
Sirenen-Inseln/Li Galli	39° 30'	39° 55'
80. Im Ionischen/Adriatischen Meer die fünf sogenannten Diomedischen Inseln/ Isole di Tremiti; sie liegen bei	40° 40'	43°

²⁵ Vgl. dazu oben Anm. zu 3,1,10.

²⁶ Auf Griechisch heisst die Insel Ilva/Elba *Aithaleia*, *Aithalia* oder *Aithale* (so im griech. Text) = «Russinsel», dies aufgrund ihrer Eisenerzminen, die schon in etruskischer Zeit ausgebeutet wurden. Irrtümlich hält Ptolemaios hier Aethalia und Ilva für zwei verschiedene Inseln.

²⁷ Parthenope ist eigentlich ein poetischer Beiname von Neapel. Ob Ptolemaios mit Parthenope das Inselchen Nesis/Nisida im Golf von Pozzuoli meint, wie Müller ad loc. vorschlägt, bleibt fraglich. Nisida liegt jedenfalls nicht, wie Parthenope auf der Karte des Ptolemaios, zwischen Pandateria und Prochyta.

¹ μ° γιβ' UO ² item EZ et Paris. Graec. 1404 ³ sic A: Βουττίων Ω et codd. sec. nn. ⁴ sic U: λθ° Λ' VRA ⁵ lineam om. K ⁶ Ουιδώνων KO ⁷ λθ° Λ' V ⁸ sic U: K et codd. sec. nn.: Νήρητον codd. cet. ⁹ sic EZ et Paris. Graec. 1404: Βαυότα codd. plur. ¹⁰ item AZ et Ambros. Graec. 997 ¹¹ sic VXA: Προλύτη UKR ¹² ε ... θέσις om. XO ¹³ μγ°/μ° γο' falso commutatis numeris X

Κεφ. β'
Κύρνου νήσου θέσις
[Εὐρώπης πίναξ ζ']

1. Ἡ Κύρνος νήσος ἢ καὶ Κόρσικα¹ καλουμένη περιέχεται ἀπὸ μὲν δύσεως καὶ ἄρκτων ὑπὸ τοῦ Λιγυστικοῦ πελάγους, ἀπὸ δὲ ἀνατολῶν ὑπὸ τοῦ Τυρρηνικοῦ πελάγους, ἀπὸ δὲ μεσημβρίας ὑπὸ τοῦ μεταξὺ αὐτῆς τε καὶ τῆς² Σαρδοῦς νήσου.

2. Καὶ ἡ μὲν παράλιος αὐτῆς περιγραφὴν ἔχει τοιαύτην·

Ἐκ τῆς μέσου τῆς βορείας πλευρᾶς·

Οὐλερίου ³ (Οὐλιρίου) ποταμοῦ ἐκβολαί	λ° γο'	μα°
Καισίας αἰγιαλός	λ° Λ' (λ°) ⁴	μα° ζ' ⁵ (μα°)
Τίλοξ ἄκρον	λ° (Λ')	μα° Λ' (ζ') ⁶
3. Δυτικῆς πλευρᾶς περιγραφὴ·		
Ἄττιου (Καττίου) ἄκρον	λ°	μα° ζ' (μ° γο')
Κασαλὸς κόλπος	λ° δ'	μ° γιβ' ⁷
Οὐιρίβαλλον (Οὐηρίβαλον) ἄκρον	λ° (ζ')	μ° Λ'
Κιρκιδίου ⁸ ποταμοῦ ἐκβολαί	λ° (ζ')	μ° γιβ'
Ῥοίτιον (Ῥύτιον) ὄρος	λ°	μ° γ'
Ῥίον ἄκρον	λ°	μ° δ'
Οὐρκίνιον πόλις	λ° ζ'	μ° ζ'
Ἀμμώδης αἰγιαλός	λ° δ'	μ°
Λόκρα ποταμοῦ ἐκβολαί	λ° ζ'	λθ° Λγιβ'
Παῦκα πόλις	λ° δ'	λθ° Λδ'
Τικαρίου ποταμοῦ ἐκβολαί	λ° δ'	λθ° γο'
Τιτιανὸς ⁹ λιμὴν	λ° ζ' (γ')	λθ° Λιβ'
Φίσηρα (Φικαρία) πόλις	λ° Λ'	λθ° Λ' ¹⁰
Πιτανοῦ ποταμοῦ ἐκβολαί	λ° δ' (Λδ')	λθ° γ'
Μαριανὸν ἄκρον καὶ πόλις	λ° Λγ' (λα°)	λθ° ζ' (δ')
4. Μεσημβρινῆς πλευρᾶς περιγραφὴ·		
Πάλλα πόλις	λα° γ'	λθ° γ'
Συρακουσανὸς λιμὴν	λα° γιβ' (γ')	λθ° γιβ'
Ῥούβρα πόλις	λα° γιβ' (γ')	λθ° Λιβ' (Λ')
Γρανιανὸν ἄκρον	λα° Λιβ' (Λ')	λθ° γο'
Ἀλίστα πόλις	λα° γ'	λθ° Λδ'
Φιλωνίου λιμὴν	λα° Λδ' (Λ')	λθ° Λγιβ' ¹¹
5. Ἀνατολικῆς πλευρᾶς περιγραφὴ·		
Ἴεροῦ ποταμοῦ ἐκβολαί	λα° Λ'	μ° ¹²
Ἄλερεια* ¹³ (πόλις) κολωνία	λα° Λ'	μ° ιβ'

¹ sic KVXA: Κόρσι URL ² τῆς om. UKX ³ Οὐλερίου R ⁴ item K ⁵ μα° Λ' K ⁶ λ° Λ'/μα° ζ' (= X) etiam K; hanc lineam priori anteponeit X ⁷ μγ° ιβ' falso pro μ° γιβ' V et codd. sec. nn., μβ° ιβ' falso X ⁸ Κιρκουδίου V ⁹ sic X: Τιτανός codd. cet., sed cf. infra 3,2,6 Τιτιανοί ¹⁰ λθ° ζ' K ¹¹ λθ° Λιβ' falso K ¹² μ° ιβ' VR(ιβ' erasit R) et codd. sec. pauci ¹³ Οὐαλερία V

2. Kapitel

Korsika²⁸

[Europa, 6. Karte]

1. Die Insel Kyrnos,²⁹ auch Korsika genannt, wird im Westen und Norden umgeben vom Ligurischen Meer, im Osten vom Tyrrhenischen Meer, im Süden vom Meer zwischen ihr und der Insel Sardinien.³⁰

2. Und ihre Küstenlinie hat folgende Umrisse:

Von der Mitte der Nordseite an:

Volerius-(Vilerius-)/Aliso-Mündung	30° 40'	41°
Caesia-Strand/bei Algajola	30° 30' (30°)	41° 10' (41°)
Kap Tilox	30° (30')	41° 30' (10')
3. Beschreibung der Westseite:		
Kap Attius (Cattius)/Capo a u Cavallo	30°	41° 10' (40° 40')
Casalus-Bucht/Golfe de Galéria	30° 15'	40° 25'
Kap Viriballum	30° (10')	40° 30'
Circidius-/Porto-Mündung	30° (10')	40° 25'
Rhoetium (Rhytium)/Monte Rao, ein Berg	30°	40° 20'
Kap Rhium/Pointe de Cargèse	30°	40° 15'
Urcinium, eine Stadt	30° 10'	40° 10'
Sand-Küste/Campo dell'Oro	30° 15'	40°
Locra-/Prunelli-Mündung	30° 10'	39° 55'
Pauca, eine Stadt	30° 15'	39° 45'
Ticarius-/Taravo-Mündung	30° 15'	39° 40'
Titianischer Hafen	30° 10' (20')	39° 35'
Fisera (Ficaria), eine Stadt	30° 30'	39° 30'
Pitanus-/Ventilegne-Mündung	30° 15' (45')	39° 20'
Marianum, Kap und Stadt	30° 50' (31°)	39° 10' (15')
4. Beschreibung der Südseite:		
Palla/Bonifacio, eine Stadt	31° 20'	39° 20'
Syrakusanischer Hafen	31° 25' (20')	39° 25'
Rubra, eine Stadt	31° 25' (20')	39° 35' (30')
Kap Granianum	31° 35' (30')	39° 40'
Alista, eine Stadt	31° 20'	39° 45'
Philonius-Hafen	31° 45' (30')	39° 55'
5. Beschreibung der Ostseite:		
Mündung des Heiligen Flusses/Fium'Orbo	31° 30'	40°
Aleria*/Aleria, (Stadt und) Kolonie	31° 30'	40° 05'

²⁸ Für die Topographie Korsikas in römischer Zeit ist Ptolemaios eine besonders wichtige Quelle, da archäologische und epigraphische Zeugnisse aus jener Periode nur spärlich vorhanden sind. Die meisten von ihm genannten Ortsnamen werden sonst nirgends erwähnt, weshalb bei ihrer modernen Lokalisierung entsprechende Vorsicht geboten ist; vgl. dazu *Barrington Atlas, Map-by-Map Directory* (Princeton/Oxford 2000) 736; R. Zucca, *La Corsica romana* (Oristano 1996).

²⁹ So lautete der griechische Name der Insel.

³⁰ Das Meer zwischen Korsika und Sardinien, die heutige Strasse von Bonifacio, hiess in der Antike griech. *Taphros* und lat. *Gallicum Fretum*.

Ῥοτάνου ποταμοῦ ἐκβολαί	λα° L'	μ° ς'
Ἄρτεμιδος λιμὴν	λα° γ'	μ° γ'
Τουτήλα βωμός	λα° L'	μ° L'
Τουόλα (Ταυόλα) ποταμοῦ ἐκβολαί	λα° L'	μ° Λιβ ¹
Μαριανή* πόλις	λα° γ'	μ° γο'
Οὔαγον (Αὔαγον) ἄκρον	λα° Λιβ' (L')	μ° Λδ'
Μαντίνων (Μάντινον) πόλις	λα° γ'	μα ²
Κλούνιον πόλις	λα° γ'	μα° ς'
Βορείας πλευρᾶς περιγραφή·		
Ἴερὸν ἄκρον	λα° Λιβ' (L')	μα° L'
Κεντούρινον πόλις	λα° δ'	μα° L'
Κανελάτη (Κενελάτη) πόλις	λα°	μα° ιβ' (γ')

6. Κατέχει δὲ τὴν νῆσον ἔθνη κωμηδῶν οἰκοῦντα τάδε·

Κερουνοὶ (Μερούινοι) μὲν τὴν δυσμικὴν πλευρὰν ὑπὸ τὸ Χρυσῶν ὄρος,

ὃ θέσιν ἔχει λ° Λδ' μ° Λδ'

ὑφ' οὗς Ταρραβῆνιοι (Ταρρακῆνιοι) λ° δ' μ° δ³

εἶτα Τιτιανοί, εἶτα Βαλατωνοί⁴ (Βαλατινοί), τὴν δὲ ἀρκτικωτάτην ἄκραν Οὐανακινοί,⁵ ὑφ' οὗς Κιληβῆνσιοι⁶ (Σκιληβῆνσιοι), εἶτα Λικνινοὶ καὶ Μακρινοί, ὑφ' οὗς Ὀπινοί, εἶτα Σύμβροι (Σίβροι) καὶ Κωυμασηνοί (Κουβάσανοι), ὑφ' οὗς μεσημβρινώτατοι Σουβασανοί (Τεβούσανοι).

7. Πόλεις δὲ εἰσι μεσόγειοι·

Ῥωπικόν	λ° δ'	μα° (μ° δ')
Κέρσουνον	λ° L'	μα°
Πάλαντα (Παλανία)	λ° γ'	μ° Λδ'
Λούρινον	λα°	μ° Λδ'
Ἄλοῦκα	λ° γ'	μ° L'
Ῥοσιγκον (Ῥοσιγκον)	λ° L ⁷	μ° L'
Σερμίτιον (Σερμίγιον)	λ° γ'	μ° γ'
Τάλκινον	λ° Λδ' (Lγ')	μ° L' (ς')
Οὐενίκιον	λ° Lγ'	μ° γ'
Κένεστον	λα°	μ° δ'
Ῥοπινον	λα° γ' (ς')	μ° γιβ' (γ')
Μόρα (Μοῦρσα)	λ° L'	μ°
Μάτισα	λ° Λδ'	λθ° Λιβ' (Lγιβ')
Ἄλβιάννα	λα°	λθ° L'

Rhotanus-/Tavignano-Mündung	31° 30'	40° 10'
Diana-Hafen	31° 20'	40° 20'
Altar der Tutela/bei der Bravone-Mündung	31° 30'	40° 30'
Tuola-(Tavola-)/Golo-Mündung	31° 30'	40° 35'
Mariana*/La Canonica, eine Stadt	31° 20'	40° 40'
Kap Vagum (Avagum)/Punta d'Arco	31° 35' (30')	40° 45'
Mantinum/Lavasina, eine Stadt	31° 20'	41°
Clunium, eine Stadt	31° 20'	41° 10'
Beschreibung der Nordseite:		
Heiliges Kap	31° 35' (30')	41° 30'
Centurinum, eine Stadt	31° 15'	41° 30'
Canelata (Cenelata), eine Stadt	31°	41° 05' (20')

6. Die Insel bewohnen folgende in Dörfern siedelnde Völker:

Die Cerviner (Merviner) bewohnen die Westseite südlich des Goldenen Berges/Monte Cinto;

er liegt bei 30° 45' 40° 45'

Südlich von ihnen wohnen die Tarrabenier (Tarracener)

bei 30° 15' 40° 15'

dann die Titianer und die Balatoner (Balatiner). Die nördlichste Spitze bewohnen die Vanaciner; südlich von ihnen wohnen die Cilebensier (Scilebensier), dann die Licniner und Macriner, südlich von ihnen die Opiner, dann die Symbrier (Sibrer) und Coymasener (Cubasaner), unter diesen am südlichsten die Subasaner (Tebusaner).

7. Im Landesinnern liegen folgende Städte:

Ropicum	30° 15'	41° (40° 15')
Cersunum	30° 30'	41°
Palanta (Palania)	30° 20'	40° 45'
Lurinum/Luri	31°	40° 45'
Aluca	30° 20'	40° 30'
Osincum (Asincum)	30° 30'	40° 30'
Sermitium (Sermigium)	30° 20'	40° 20'
Talcinum	30° 45' (50')	40° 30' (10')
Venicium	30° 50'	40° 20'
Cenestum	31°	40° 15'
Opinum	31° 20' (10')	40° 25' (20')
Mora (Mursa)	30° 30'	40°
Matisa/Figari	30° 45'	39° 35' (55')
Albiana	31°	39° 30'

¹ μ° L' V et codd. sec. pauci ² μ° δ' falso pro μα° X ³ sic U: μ° Λδ' ΩR; numeros om. X ⁴ sic UKDE: Βλατωνοὶ codd. plur. ⁵ sic U (corr. ex Οὐανακωνοί) KX: Οὐανακηνοὶ codd. plur. ⁶ sic KBEOZ: Κιληβῆνσιοι U, Κιλιβῆνσιοι VRA ⁷ λ° ς' falso X

Κεφ. γ'
 Σαρδοῦς νήσου θέσις
 [Εὐρώπης πίναξ ζ']

1. Ἡ Σαρδῶ (Σαρδῶν) νήσος περιέχεται ἀπὸ μὲν ἀνατολῶν ὑπὸ τοῦ Τυρρηνικοῦ πελάγους, ἀπὸ δὲ μεσημβρίας ὑπὸ τοῦ Ἀφρικανοῦ (πελάγους), ἀπὸ δὲ δύσεως ὑπὸ τοῦ Σαρδῶου πελάγους, ἀπὸ δὲ ἄρκτων ὑπὸ τοῦ μεταξὺ αὐτῆς καὶ τῆς Κύρνου (Σκύρνου).

2. Καὶ ἡ μὲν παράλιος αὐτῆς περιγραφὴν ἔχει τοιαύτην·

Δυτικὴ πλευρᾶ·¹

Γορδίτανον (Γορτίτανον) ἄκρον	κθ° Lγ'	λη° Lδ'
Τίλιον πόλις	λ°	λη° γο'
Νύμφαιον λιμὴν	λ° ς'	λη° L'
Ἐρμαῖον ἄκρον	λ°	λη° δ'
Τέμου ποταμοῦ ἐκβολαί	λ° δ'	λη°
Κορακάδης Λιμὴν	λ° γ'	λζ° Lιβ' (L') ²
Τάρραι ³ πόλις	λ° γ'	λζ° γ'
Θύρσου ποταμοῦ ἐκβολαί	λ° L'	λζ° ς'
Οὔσελλις πόλις κολωνία	λ° L'	λς° Lγιβ'
Ἱεροῦ ποταμοῦ ἐκβολαί	λ° L'	λς° γο'
Ῥοσαία ⁴ (Ῥοθαία) πόλις	λ° L'	λς° L'
Σαρδοπάτορος ἱερόν	λ° L'	λς° γ'
Νεάπολις	λ° γο'	λς° L' (ς') ⁵
Παχεῖα ἄκρα	λ° γο'	λς° ⁶

3. Μεσημβρινῆς πλευρᾶς περιγραφὴ·

Πούπουλον (Πούπουλλον) ⁷ πόλις	λ° Lγ' (Lιβ')	λε° γο' (Lγ')
(Σόλκοι* πόλις	λ° Lδ'	λε° Lγ') ⁸
Σόλκοι λιμὴν	λα° δ'	λε° Lγ'
Χερσόνησος	λα° L'	λε° Lδ'
Βιθία ⁹ λιμὴν	λα° γο'	λε° Lγ'
(Βιθία πόλις	λα° Lδ'	λε° Lγ')
Ἡρακλέους λιμὴν	λβ°	λε° Lγ'
Νῶρα πόλις	λβ°	λε° γιβ' (Lγιβ')
Κουνιουχάριον ἄκρον	λβ° δ' (L')	λε° Lιβ' (Lγιβ')
Αἰγιαλὸς προσηγής	λβ° ιβ' (δ') ¹⁰	λε° Lγιβ' ¹¹

¹ lineam om. X ² item BEZ ³ Τάρρας A ⁴ sic UKV: Ῥοσαίου R, Ῥοσαία A ⁵ item EZ ⁶ λς° L' K ⁷ item KO ⁸ lineam exhibent XEOZ: om. codd. plur. ⁹ sic X: Βίθια codd. plur. ¹⁰ item BEZ; λβ° Lιβ' R ¹¹ hanc lineam priori anteponit X

3. Kapitel
 Sardinien³¹

[Europa, 7. Karte]

1. Die Insel Sardinien wird im Osten umgeben vom Tyrrhenischen Meer, im Süden vom Afrikanischen Meer,³² im Westen vom Sardischen Meer, im Norden vom Meer zwischen ihr und Korsika.³³

2. Und ihre Küstenlinie hat folgende Umrisse:

ἮBeschreibung der¹ Westseite:

Gorditanisches Kap/Capo del Falcone	29° 50'	38° 45'
Tilium, eine Stadt	30°	38° 40'
Nymphaeum, ein Hafen	30° 10'	38° 30'
Kap Hermaeum/Capo Marargiu	30°	38° 15'
Temus-/Temo-Mündung	30° 15'	38°
Raben-Hafen	30° 20'	37° 35' (30')
Tharros/S. Giovanni di Sinis, eine Stadt	30° 20'	37° 20'
Thyrus-/Tirso-Mündung	30° 30'	37° 10'
Uselis/Usellus, Stadt und Kolonie ³⁴	30° 30'	36° 55'
Mündung des Heiligen Flusses	30° 30'	36° 40'
Osea (Othaea), eine Stadt	30° 30'	36° 30'
Heiligtum des Sardus Pater/Antas ³⁵	30° 30'	36° 20'
Neapolis/S. Maria di Nàbui	30° 40'	36° 30' (10')
Breites Kap/Capo Altano	30° 40'	36°

3. Beschreibung der Südseite:

Pupulum, eine Stadt	30° 50' (35')	35° 40' (50')
(Sulci*/S. Antioco, eine Stadt ³⁶	30° 45'	35° 50')
Sulci/am Golfo di Palmas, Hafen	31° 15'	35° 50'
Chersonesos/Capo Teulada	31° 30'	35° 45'
Bithia/bei Torre di Chia, ein Hafen	31° 40'	35° 50'
(Bithia/Torre di Chia, Stadt	31° 45'	35° 50')
Hercules-Hafen/Porto di Malfatano ³⁷	32°	35° 50'
Nora/bei Pula, eine Stadt	32°	35° 25' (55')
Kap Cuniucharium	32° 15' (30')	35° 35' (55')
Echo-Küste	32° 05' (15')	35° 55'

³¹ Zu diesem Kapitel vgl.: P. Meloni, *La Sardegna romana. I centri abitati e l'organizzazione municipale*, in: ANRW 2,11,1 (1988) 491–551; R. Zucca, *Il tempio di Antas* (Sassari 1989); Kai Brodersen (Hg.), *Antike Stätten am Mittelmeer* (Stuttgart/Weimar 1999).

³² Heute Teil des Tyrrhenischen Meeres.

³³ Vgl. dazu oben Anm. zu 3,2,1.

³⁴ Die Stadt liegt in Wirklichkeit im Landesinnern.

³⁵ Das Heiligtum befindet sich eigentlich etwas im Landesinnern.

³⁶ Sulci befand sich eigentlich auf der Sardinien südwestlich vorgelagerten Blei-Insel/S. Antioco (vgl. unten 3,3,8). Die meisten Hss. verzeichnen nur den Hafen von Sulci (vgl. folgende Zeile), der etwas von der Stadt entfernt am heutigen Golfo di Palmas lag.

³⁷ Der Hercules-Hafen liegt eigentlich zwischen der Chersonesos und Bithia.

4. Ἀνατολικῆς πλευρᾶς περιγραφή·

Καραλις* πόλις καὶ ἄκρα	λβ° L'	λζ°
Καραλιτανὸς κόλπος	λβ° ζ'	λζ° γ' ¹
Σουσαλεὸς* κόμη	λα° Lγιβ'	λζ° γο'
Σαιπροῦ ποταμοῦ ἐκβολαί	λβ°	λζ°
Συπίκιος (Σολπίκιος) λιμὴν	λα° Lγ'	λζ° ζ' (L') ²
Καίδριος ³ (Καίλιος) ποταμοῦ ἐκβολαί	λβ°	λη°
Φηρωνία πόλις	λα° Lδ'	λη° ζ'
Ὀλβία πόλις	λα° γο'	λη° L'
Ὀλβιανὸς λιμὴν	λα° γο'	λη° Lδ'
Κολυμβάριον ἄκρον	λα° Lδ'	λθ°
Ἄρκτου ἄκρα	λα° Lδ'	λθ° L' (ζ')

6. Κατέχουσι δὲ τὰ μὲν ἀρκτικώτατα τῆς νήσου Τιβουλᾶτιοι καὶ Κορσοί,⁸ ὑφ' οὓς Κορακῆνσιοι,⁹ εἶτα Καρήνσιοι¹⁰ καὶ Κουνουσιτανοί, ὑφ' οὓς Σαλκιτανοί¹¹ (Ἄλκιτανοί) καὶ Λουκουιδωνήνσιοι¹² (Λουκουιαννήνσιοι), εἶτα Αἰσαρωνήνσιοι¹³ (Λισαρωνήνσιοι), ὑφ' οὓς Κορνήνσιοι οἱ Αἰχιλήνσιοι (Ἐχιλήνσιοι), εἶτα Ῥουακῆνσιοι (Ῥουβρήνσιοι), ὑφ' οὓς Κελσιτανοί (Κελτῖνοι) καὶ Κορπικῆνσιοι (Κορτικῆνσιοι), εἶτα Σκαπιτανοί καὶ Σικουλήνσιοι, ὑφ' οὓς Νεαπολίται καὶ Οὐαλεντινοί, καὶ μεσημβρινώτατοι Σολκιτανοί.¹⁴

7. Πόλεις δὲ εἰσι μεσόγειοι·

Ἐρίκινον (Ἐρύκινον) ¹⁵	λα°	λη° L'
Ἡραιον	λα° L'	λη° γο'
Γουρουλις ¹⁶ Παλαιά	λ° L'	λη° L'
Βόσα	λ° L'	λη° δ'
Μακόψισα	λα° δ'	λη° δ'
ὑφ' ἃς τὰ Μαινόμενα ὄρη	λα°	λη° ¹⁷
Γουρουλις Νέα*	λ° L'	λζ° γ'
Σαραλαπίς ¹⁸	λα° δ'	λζ° Lδ'
Κόρνος	λ° L'	λζ° Lδ' (L')
Ἵδατα Ἵψιτανά	λ° γο'	λζ° δ'
Ἵδατα Λησιτανά	λα° L'	λζ° Lδ' (λζ° Lδ')
Λήσα	λα° L'	λζ° Lιβ'

¹ lineam om. V ² item EZ ³ sic UK: Κέδριος VRA ⁴ Πλούκιον R ⁵ μ° ιβ' falso X ⁶ λα° γο' falso X ⁷ sic X: Βίσσωνος codd. plur. ⁸ sic scripserunt Wilberg et Müller sec. auctt. vet.: Κόρσοι vel Κούρσοι codd. ⁹ Κορακῆνσιοι VRA ¹⁰ Καρήνσιοι VRA ¹¹ Σαλκιτάνιοι R, Σολκιτάνοι A ¹² sic U: Λουκουιδωνήνσιοι VRA ¹³ Ἀσαρωνήνσιοι R ¹⁴ sic UX: Σολκητανοί VRA; καὶ Νωριτανοί hic inserunt EOZ ¹⁵ item EZ ¹⁶ Τουρουλις hic falso, sed infra Γουρουλις Νέα recte X ¹⁷ numeros om. X ¹⁸ Σάραλα πόλις EOZ

4. Beschreibung der Ostseite:

Carales*/Cagliari, Stadt und Kap/Capo S. Elia	32° 30'	36°
Golf von Carales/Golfo di Cagliari	32° 10'	36° 20'
Susaleus*, ein Dorf	31° 55'	36° 40'
Saeprus-/Flumendosa-Mündung	32°	37°
Sypicius (Solpicius), ein Hafen	31° 50'	37° 10' (30')
Caedris-/Cedrino-Mündung	32°	38°
Feronia/bei Posada, eine Stadt	31° 45'	38° 10'
Olbia/Olbia, eine Stadt	31° 40'	38° 30'
Hafen von Olbia	31° 40'	38° 45'
Kap Colymbarium/Capo Figari	31° 45'	39°
Bären-Kap/Capo d'Orso	31° 45'	39° 30' (10')

5. Beschreibung der Nordseite:

7. Im Landesinnern liegen folgende Städte:

Ericinum (Erycinum)/bei Bortigiadas	31°	38° 30'
Juno-Heiligtum	31° 30'	38° 40'
Gurulis Vetus/Padria	30° 30'	38° 30'
Bosa/Bosa	30° 30'	38° 15'
Macopsisa/Macommer	31° 15'	38° 15'
südlich dieser Städte die Rasenden Berge/ Catena del Marghine	31°	38°
Gurulis Nova*/Cuglieri	30° 30'	37° 20'
Saralapis	31° 15'	37° 45'
Cornus/S. Caterina di Pittinuri	30° 30'	37° 45' (30')
Aquae Hypsitanae/Fordongianus	30° 40'	37° 15'
Aquae Lesitanae/Sorgenti di Benetutti	31° 30'	37° 45' (36° 45') ³⁸
Lesa	31° 30'	36° 35'

³⁸ Die Aquae Lesitanae dürften nach dem folgenden Ort Lesa benannt sein und lagen deshalb wohl weit davon entfernt. In diesem Fall wäre die Breitenangabe der Ω-Redaktion unzutreffend.

Ἵδατα Νεαπολιτανά	λα° Lδ'	λς° ζ' (L')
Οὐαλεντία ¹ πόλις	λα° Lγιβ'	λς° (L')
8. Νῆσοι δέ εἰσι περὶ τὴν Σαρδῶ·		
Φίντωνος νῆσος	λ° γο'	λθ° ιβ' (δ') ²
Ἴλουά νῆσος	λ° ζ'	λθ° γ'
Νυμφαία νῆσος	κθ° Lδ'	λθ° L' (ς')
Ἑρακλέους νῆσος	κθ° γ'	λθ°
Διαβατή νῆσος	κθ° L'	λη° Lδ'
Ἱεράκων (Τεράκων) νῆσος	λ°	λε° Lδ'
Μολιβῶδης νῆσος	λ° L'	λε° L'
Φικαρία νῆσος	λγ°	λς° γ'
Ἑρμαία νῆσος	λγ°	λθ° ³

Κεφ. δ'

Σικελίας νήσου θέσις

[Εὐρώπης πίναξ ζ']

1. Ἡ Σικελία περιέχεται ἀπὸ μὲν δύσεως καὶ ἄρκτων ὑπὸ τοῦ Τυρρηνικοῦ πελάγους, ἀπὸ δὲ μεσημβρίας ὑπὸ τοῦ Ἀφρικανοῦ, ἀπὸ δὲ ἀνατολῶν ὑπὸ τοῦ Ἀδρίου πελάγους.

2. Καὶ ἡ μὲν παράλιος αὐτῆς ἔχει περιγραφὴν τοιαύτην·
Βορείας πλευρᾶς τὸ μέσον τὸ ὀξύτατον καὶ βορειότατον,⁴

ὃ καλεῖται Πέλωρος ἄκρα	λθ° γ'	λη° Liβ' ⁵
Δυτικῆς πλευρᾶς περιγραφὴ ἐν Τυρρηνικῷ πελάγει·		
Φαλάκριον ἄκρον	λθ° ζ'	λη° L'
Μύλαι	λθ°	λη° L'
Ἑλικῶνος ποταμοῦ ἐκβολαί	λη° Lγ'	λη° γιβ'
Τυνδάριον	λη° L'	λη° γ'
Τιμήθου ⁶ (Υμήθου) ποταμοῦ ἐκβολαί	λη° γ'	λη° γ'
Ἁγαθύριον	λη°	λη° δ'
Ἀλόντιον	λς° Lγ'	λη° ζ' (ιβ')
Χύδα ποταμοῦ ἐκβολαί	λς° Lδ'	λη° ιβ'

¹ coni. Wilberg sec. incolarum nomen supra 3,3,6 et Plin. 3,85: Οὐαλερία codd. ² item K ³ prioris huiusque lineae latitudinis numeros commutat X ⁴ βορειότερον X ⁵ numeros om. X ⁶ sic B¹ et ed. pr.: Τιμήθου codd. plur.

Aquae Neapolitanae/Sardara	31° 45'	36° 10' (30')
Valentia/Nuragus, eine Stadt	31° 55'	36° (30')
8. Um Sardinien liegen folgende Inseln:		
Phinton-Insel/Caprera	30° 40'	39° 05' (15')
Ilva/Maddalena, eine Insel ³⁹	30° 10'	39° 20'
Nymphaea, eine Insel	29° 45'	39° 30' (10')
Hercules-Insel/Isola Asinara	29° 20'	39°
Diabate/Piana, eine Insel	29° 30'	38° 45'
Habicht-Insel/Isola di S. Pietro	30°	35° 45'
Blei-Insel/Isola di S. Antioco	30° 30'	35° 30'
Ficaria, eine Insel	33°	37° 20'
Hermaea, eine Insel	33°	39°

4. Kapitel

Sizilien⁴⁰

[Europa, 7. Karte]

1. Sizilien wird im Westen und Norden umgeben vom Tyrrhenischen Meer, im Süden vom Afrikanischen,⁴¹ im Osten vom Adriatischen/Ionischen Meer.⁴²

2. Und seine Küstenlinie hat folgende Umrisse:

Der mittlere Punkt der Nordseite, der eine scharfe Spitze bildet und am nördlichsten gelegen ist, heisst

Kap Peloros/Capo Peloro	39° 20'	38° 35'
-------------------------	---------	---------

Beschreibung der Westseite⁴³ am Tyrrhenischen Meer:

Kap Phalakrion/Capo Rasocolmo	39° 10'	38° 30'
Mylai/Milazzo	39°	38° 30'
Helikon-/Mazzarà-Mündung	38° 50'	38° 25'
Tyndaris/Tindari	38° 30'	38° 20'
Timetos-/Timeto-Mündung	38° 20'	38° 20'
Agathyrnon/beim Capo d'Orlando	38°	38° 15'
Alontion/S. Marco d'Alunzio	37° 50'	38° 10' (05')
Chydas-/S. Fratello-Mündung	37° 45'	38° 05'

³⁹ Ilva/Maddalena wurde, wie auch Ilva/Elba (vgl. oben 3,1,78), vom ligurischen Stamm der Ilvates bewohnt, die beiden Inseln den Namen gaben.

⁴⁰ Zu diesem Kapitel vgl.: E. Manni, *Geografia fisica e politica della Sicilia antica* (Rom 1981); Nenci/Vallet a.O. (s. oben Anm. zu B. 3,1); R. J. A. Wilson, Rez. Manni 1981, *Journal of Roman Studies* 75 (1985) 296-299.

⁴¹ Heute Teil des Mittelmeeres.

⁴² Vgl. dazu oben Anm. zu 3,1,10.

⁴³ Sizilien ist auf den Ptolemaios-Karten gegenüber den realen Verhältnissen in seiner West-Ost-Ausdehnung stark zusammengedrängt und um ca. 45 Grad gegen den Uhrzeigersinn verdreht. Deshalb wird die eigentliche Nordseite als Westseite betrachtet. Entsprechend bildet Kap Lilybaion (3,4,5) hier nicht die Westspitze, sondern den südlichsten Punkt der Insel.

3. Καλάκτα	λζ° γο'	λζ° Lγιβ' (λη°)
Ἄλαισα	λζ° γο'	λζ° Lδ' (Lγιβ')
Μονάλου ποταμοῦ ἐκβολαί	λζ° L'	λζ° Lδ'
Κεφαλοιδίς	λζ° γ'	λζ° γο'
Ἴμέρα ποταμοῦ ἐκβολαί	λζ° δ'	λζ° γ'
Θερμαὶ Ἴμεραῖαι ¹ πόλις	λζ° ιβ'	λζ° δ'
Σολοῦς ²	λζ°	λζ° γ' (ς')
Ἐλευθέρου ποταμοῦ ἐκβολαί	λζ°	λζ° ιβ'
Πάνορμος	λζ°	λζ°
4. Κηταρία	λζ° (ιβ')	λζ° Lδ' (γο')
Βαθέος ποταμοῦ ἐκβολαί	λζ° ³	λζ° γο' (Lδ')
Δρέπανον	λζ°	λζ° L' (γο')
Ἐμπόριον Σεγεστανόν	λζ° L' (Lγιβ')	λζ° L'
Αἰγίθαρσος ἄκρα	λζ° Lγ'	λζ° δ' ⁴
5. Νοτίας πλευρᾶς περιγραφή ἐν Ἀφρικανῶ ⁵ πελάγει·		
Λιλύβαιον* πόλις καὶ ἄκρα	λζ°	λζ°
Ἄκιθίου ποταμοῦ ἐκβολαί	λζ° ς'	λζ° ιβ'
Σελινούντος ποταμοῦ ἐκβολαί	λζ° γ'	λζ° δ'
Μαζάρα ποταμοῦ ἐκβολαί ⁶	λζ° L'	λζ° δ'
Πιντία	λζ° γο' ⁷	λζ° γ'
Σοσσίου (Κοσσίου) ποταμοῦ ἐκβολαί	λζ° γο' (Lγ) ⁸	λζ° γ'
6. Ἴσβούρου (Ἰεβούρου) ποταμοῦ ἐκβολαί	λη° ιβ'	λζ° γιβ'
Ἡράκλεια	λη° γ'	λζ° γιβ'
Ἵψα ποταμοῦ ἐκβολαί	λη° L'	λζ° γιβ'
Ἄκραγαντίνον ⁹ ἐμπόριον	λη° Lγ'	λζ° γιβ' ¹⁰
7. Ἴμέρα ποταμοῦ ἐκβολαί	λθ°	λζ° γ'
Ἴπώρου ποταμοῦ ἐκβολαί	λθ° δ'	λζ° γ'
Βούκρα (Βρούκρα) ἄκρα	λθ° γ'	λζ° γ'
Καυκάνα λιμὴν	λθ° L'	λζ° δ'
Μοτυχάνου ποταμοῦ ἐκβολαί	λθ° γο'	λζ° γ'
Ἰθύσσεια (Ἰδυσσία) ἄκρα	λθ° Lγ'	λζ° δ'
8. Ἀνατολικῆς πλευρᾶς περιγραφή ἐν Ἀδριατικῶ ¹¹ πελάγει·		
Πάχυνος (Γιάχυνος) ἄκρα	μ°	λζ° γ'
Φοινικοῦς λιμὴν	λθ° Lδ'	λζ° L'
Ἐρίνου ¹¹ ποταμοῦ ἐκβολαί	λθ° Lδ'	λζ° γο'

¹ corr. Salmasius sec. Polyb. 1,24,4: Θερμαὶ Ἴμέρα Ω, Θερμαίμερα X ² conl. Salmasius: Ὀλουλίς codd. plur.; ad nomen restituendum cf. Müller ad loc. ³ λζ° Lγ' falso X ⁴ λζ° Lδ' falso X ⁵ sic RX: Ἄφρο UKV, Ἀφρικῶ A ⁶ λζ° γ' λζ° δ' ... ἐκβολαί om. V ⁷ λζ° falso pro λζ° X ⁸ item R ⁹ corr. Nobbe: Ἄκραγαντίον codd. plur. ¹⁰ lineam om. V ¹¹ sic EOZ: Ὀρίνου codd. plur.

3. Kalakte/Caronia	37° 40'	37° 55' (38°)
Alaisa/bei Castel di Tusa	37° 40'	37° 45' (55')
Monalos-/Póllina-Mündung	37° 30'	37° 45'
Kephaloidis/Cefalù	37° 20'	37° 40'
Himeras-/Fiume-Grande-Mündung	37° 15'	37° 20'
Thermai Himeraiai/ Termini Imerese, eine Stadt	37° 05'	37° 15'
Solus/Sólanto	37°	37° 20' (10')
Eleutheros-/Eleutero-Mündung	37°	37° 05'
Panormos/Palermo	37°	37°
4. Keteria	37° (05')	36° 45' (40')
Bathys-/Iato-Mündung	37°	36° 40' (45')
Drepanon/Trápani	37°	36° 30' (40')
Emporion von Segesta/ Castellammare del Golfo ⁴⁴	36° 30' (55')	36° 30'
Kap Aigitharsos ⁴⁵	36° 50'	36° 15'
5. Beschreibung der Südseite am Afrikanischen Meer: ⁴⁶		
Lilybaion*/Marsala, Stadt und Kap Capo Boeo oder Lilibeo ⁴⁷	37°	36°
Akithios-Mündung	37° 10'	36° 05'
Selinus-/Modione-Mündung	37° 20'	36° 15'
Mazara-/Mázaro-Mündung ⁴⁸	37° 30'	36° 15'
Pintia	37° 40'	36° 20'
Sossios-(Kossios-)Mündung	37° 40' (50')	36° 20'
6. Isbueros-/Verdura-Mündung	38° 05'	36° 25'
Herakleia Ἡρακλεία/Eraclea Minoa	38° 20'	36° 25'
Hypsas-/S. Anna-Mündung	38° 30'	36° 25'
Emporion von Akragas ⁴⁹	38° 50'	36° 25'
7. Himeras-/Salso-Mündung	39°	36° 20'
Hipparis-/Ippari-Mündung	39° 15'	36° 20'
Kap Bukra/Capo Scalambri	39° 20'	36° 20'
Kaukana, ein Hafen	39° 30'	36° 15'
Motychanos-/Fiume di Scicli-Mündung	39° 40'	36° 20'
Odysseus-Kap	39° 50'	36° 15'
8. Beschreibung der Ostseite am Adriatischen/Ionischen Meer:		
Kap Pachynos/Capo Pássero	40°	36° 20'
Phönizischer Hafen	39° 45'	36° 30'
Erineos-Mündung	39° 45'	36° 40'

⁴⁴ Bei einer Küstenbeschreibung im Gegenuhrzeigersinn, wie sie Ptolemaios hier vornimmt, läge das Emporion von Segesta in Wirklichkeit vor Drepanum.

⁴⁵ Wird allgemein mit dem Kap Aigithallos (vgl. Diod. Sic. 24,1) identifiziert; die exakte moderne Lokalisierung ist jedoch unsicher (Capo S. Teodoro? Punta dello Stagnone?).

⁴⁶ Vgl. dazu oben Anm. zu 3,4,1.

⁴⁷ Vgl. dazu oben Anm. zu 3,4,2.

⁴⁸ Der Fluss Mazara mündet westlich vom Selinus ins Meer, gerade umgekehrt als bei Ptolemaios.

⁴⁹ Handelsniederlassung und Hafen der Stadt Agrigent (vgl. unten 3,4,14).

Μακρὸν ἄκρον	λθ° Lγ'	λς° Lδ'
Χερσόνησος	λθ° γο'	λς° Lγιβ'
9. Συράκουσαι* κολωνία	λθ° L' (γ')	λς° δ' (λς°)
Ταῦρος (Τῶρος) ἄκρον	λθ° Lιβ' (L')	λς° γ'
Ἄλαβου ποταμοῦ ἐκβολαί	λθ° γιβ' (L')	λς° L' (ς') ¹
Παντακίου ² (Παντάκου) ποταμοῦ ἐκβολαί	λθ° γ' (γιβ')	λς° Lιβ' (L')
Κατάνη* κολωνία	λθ° Lιβ'	λς° γο'
Συμαίθου ³ (Συμέθου) ποταμοῦ ἐκβολαί	λθ° L'	λς° Lδ'
Ταυρομένιον (Ταυρομέννον) κολωνία	λθ° L'	λς° Lγ'
Ἄργεννον (Ἄργενον) ἄκρον	λθ° L'	λη° ς'
Μεσσήνη* ἐν τῷ πορθμῷ	λθ° L'	λη° L' (γ')
10. Ὅρη δὲ ἐστὶν ὀνομαστά ἐν τῇ νήσῳ· ἢ τε Αἴτνη	λθ°	λη°
καὶ ὁ Κράτας (Ἀκράγας)	λς° γο'	λς° γο'
11. Καὶ κατέχουσιν αὐτῆς τὰ μὲν ἀρκτικὰ Μεσσήνιοι, τὰ δὲ μέσα Ἑρβιταῖοι ⁴ (Ἑρβεῖται) καὶ Καταναῖοι, τὰ δὲ μεσημβρινὰ Σεγεστανοὶ καὶ Συρακόσιοι.		
12. Πόλεις δὲ εἰσὶ μεσόγειοι τῆς Σικελίας αἶδε·		
Καπύτιον (Καπίτυον) ⁵	λη° γ'	λη° ς' (δ') ⁶
Ἀβάκαινα	λθ°	λη° δ'
Ἴμιχάρα ⁷	λη° L' (ς')	λη°
Τίσσα	λη° Lγ' (Lδ')	λη°
Ἄλκτα (Ἄλητα)	λς° Lγ'	λς° Lγ'
13. Κεντούριπαι*	λη° L'	λς° Lδ' (Lγ') ⁸
Δύμηθος	λη° Lγ'	λς° Lγ'
Αἴτναι	λθ° γιβ' (L')	λς° Lδ'
Ἀγούριον	λη° δ'	λς°
Ἑρβεῖτα	λη° γο'	λς° L' (ς')
Σεργέντιον	λη° L' (ς')	λς° L'
Ἰθῶν	λη° L'	λς° ς' (L')
Λεόντιον	λθ°	λς° L'
Ἑρβησσός	λς° Lγ'	λς° γ'
Νέητον ⁹	λη° γ'	λς° γιβ' ¹⁰
Μεναί	λη° Lγ'	λς° γιβ'
Πατίωρος	λς° γ'	λς° ς'
Ἀσσηρος	λς° γο'	λς° γ' (δ') ¹¹

Grosses Kap/Capo Ognina	39° 50'	36° 45'
Chersonesos	39° 40'	36° 55'
9. Syrakusai*/Syrakus, eine Kolonie	39° 30' (20')	37° 15' (37°)
Kap Tauros/Capo S. Croce	39° 35' (30')	37° 20'
Alabon-/Càntera-Mündung	39° 25' (30')	37° 30' (10')
Pantakyas-/Porcaria-Mündung	39° 20' (25')	37° 35' (30')
Katane*/Catania, eine Kolonie	39° 35'	37° 40'
Symaithos-/Simeto-Mündung ⁵⁰	39° 30'	37° 45'
Tauromenion/Taormina, eine Kolonie	39° 30'	37° 50'
Kap Argennon/Capo S. Andrea	39° 30'	38° 10'
Messene*/Messina an der Meerenge	39° 30'	38° 30' (20')
10. Folgende namhafte Berge befinden sich auf der Insel:		
Aitne/Ätna	39°	38°
und Kratas (Akragas)	37° 40'	36° 40'
11. Und den nördlichen Teil der Insel bewohnen die Messenier, den mittleren Teil die Herbitaier und Katanaier, den südlichen Teil die Segestaner und Syrakusaner.		
12. Im Landesinnern Siziliens liegen folgende Städte:		
Kapytion/Capizzi	38° 20'	38° 10' (15')
Abakainon/Tripi	39°	38° 15'
Imachara	38° 30' (10')	38°
Tissa	38° 50' (45')	38°
Alkta (Aleta)	37° 50'	37° 50'
13. Kentoripa*/Centuripe	38° 30'	37° 45' (50')
Dymethos	38° 50'	37° 50'
Aitne/bei Paternò	39° 25' (30') ⁵¹	37° 45'
Agyrion/Agira	38° 15'	37°
Herbita	38° 40'	37° 30' (10')
Sergention ⁵²	38° 30' (10')	37° 30'
Hydia	38° 30'	37° 10' (30')
Leontinoi/Lentini	39°	37° 30'
Herbessos/Montagna di Marzo	37° 50'	37° 20'
Neeton/Noto Antica	38° 20'	37° 25'
Menai/Mineo	38° 50'	37° 25'
Patoros ⁵³	37° 20'	37° 10'
Assoros/Assoro	37° 40'	37° 20' (15')

⁵⁰ Die Symaithos-Mündung befindet sich in Wirklichkeit südlich von Catania.

⁵¹ Die X-Koordinaten fallen hier mit der Symaithos-Mündung zusammen und müssen als falsch betrachtet werden, da Aitne unter den Städten im Landesinneren aufgezählt wird.

⁵² Vermutlich identisch mit der nicht näher lokalisierbaren Stadt Ergetion der von Plin. 3,91 genannten, im Inneren der Insel wohnenden Ergetini.

⁵³ Wohl mit dem Ort Paropos gleichzusetzen, über dessen Lokalisierung jedoch Uneinigkeit herrscht, vgl. dazu *BTCGI* (s. oben Anm. zu B. 3,1) 13 (1994) 370f.

¹ lineam priori anteponit X ² sic EZ: Παντάχου Ω ³ sic U: Συμαίθου VRA ⁴ sic scripsit Grashof sec. Diod. Sic. 12,8 et alios (cf. etiam infra 3,4,13 Ἑρβεῖται Ω ⁵ item VR ⁶ item K ⁷ sic KXL: Ἴμιχάρα U, Ἰμιχάρα VRA ⁸ numeros om. K ⁹ sic X et codd. sec. nn.: Νέκτον codd. plur. ¹⁰ λη° falso pro λς° X ¹¹ item U¹ corr. ex λς° γ'

14. Ἔννα	λη° ιβ'	λζ° ιβ'
Μέγαρα	λθ° δ'	λζ° δ'
Πέτρα (Πεῦρα)	λη° γο'	λζ° ιβ'¹
Ἕβλα	λη° γ'	λζ°
Ἐγγυον	λθ°	λζ°
Κότυργα (Κοτύρνα)	λη° (γο')	λζ° Lδ' (Lγ')
Κάκυρον	λη° γο'	λζ° Lγ'
Ἄκραι² (Ἀκράαι)	λθ° δ'	λζ° γο'
(Μακέλα	λζ° δ'	λζ° γο')³
Σχήρα	λζ° L'	λζ° Lγ'
Τρίοκλα	λη° ζ' (λη°)	λζ° Lδ'
Ἀκράγας	λη° L'	λζ° γο'
Μότυκα⁴	λθ° γιβ'	λζ° γο'
15. Σεγέστα*	λζ° ζ' (ιβ')	λζ° L'
Λήγον	λζ° L' (ζ')	λζ° γ'
Ἐντέλλα	λζ° Lδ'	λζ° L'
Ἄνκρινα	λη° L' (ζ')	λζ° γιβ'
Φιντία⁵	λη° γο'	λζ° L'
Γέλα (Γέλας)	λθ°	λζ° L'
Καμαρίνα⁶	λθ° γ' (γο')	λζ° γιβ'
Ἐλωρος	λθ° γο'	λζ° L'
Ἴνα	λθ° L'	λζ° γιβ'
Ἐλκέθιον	λζ° δ'	λζ° δ'
16. Τῶν δὲ περὶ τὴν Σικελίαν νήσων αἱ παρ' αὐτὴν εἰσὶν αἴδε·		
Διδύμη νήσος	λθ°	λθ°
Ἴκεσία (Ἴκερία) νήσος	λθ° γ'	λθ°
Ἐρικώδης⁷ (Ἐλικώδης) νήσος	λη° γ'	λη° Lδ'⁸
Φοινικώδης νήσος	λη° L'	λη° Lγ' (Lγιβ')⁹
Ἡφαίστου νήσος	λη° Lγ' (γο')	λη° Lιβ'¹⁰
Λιπάρα νήσος καὶ πόλις	λθ°	λη° Lδ'
Εὐώνυμος νήσος	λθ° L' (ζ')	λη° Lδ'
Στρογγύλη νήσος	λθ° γ'	λη° Lδ'
17. Οὐστίκα νήσος καὶ πόλις	λζ° L'	λη° Lδ'
Ἄστεώδης νήσος	λζ° δ'	λζ°
Φορβαντία νήσος	λζ°	λζ° γ'

¹ λζ° VRR'A ² corr. Wilberg: Ἄκραται Ω ³ sic X: Μάκελλα λζ° δ'/λζ° ιβ' EZ; lineam om. Ω
 ⁴ sic X: Μότουκα codd. cet. ⁵ sic X, cf. Diod. Sic. 22,2 et alia loca, Plin. 3,91: Φθινθία codd. cet.
 ⁶ Μακαρίνα UK ⁷ sic UK: Ἐρκώδης vel Ἐρκώδης VRA ⁸ λη° L'/λη° Lγ' e linea sequente, ut videtur, K ⁹ λη° Lγ'/λη° Lιβ' e linea sequente, ut videtur, K ¹⁰ lineam in marg. exhibet K

14. Enna/Enna	38° 05'	37° 05'
Megara ἝHyblaia¹/Megara Hyblaica	39° 15'	37° 15'
Petra	38° 40'	37° 05'
Hybla ἝHeraia¹	38° 20'	37°
Engyon/bei Troina	39°	37°
Kotyrge (Kotyrna)	38° (40')	36° 45' (50')⁵⁴
Kakyrion/Monte Saraceno	38° 40'	36° 50'
Akraia/Palazzolo Acreide	39° 15'	36° 40'
(Makella	37° 15'	36° 40')
Schera	37° 30'	36° 50'
Triokala/bei Caltabellotta	38° 10' (38°)	36° 45'
Akragas/Agrigent	38° 30'	36° 40'
Motyka/Módica	39° 25'	36° 40'
15. Segesta*/Segesta	37° 10' (05')	36° 30'
Legon	37° 30' (10')	36° 20'
Entella/Rocca d'Entella	37° 45'	36° 30'
Ankrina	38° 30' (10')	36° 25'⁵⁵
Phintias/Licata	38° 40'	36° 30'
Gela/Gela	39°	36° 30'
Kamarina/Camarina	39° 20' (40')	36° 25'
Heloros/Eloro⁵⁶	39° 40'	36° 30'
Ina	39° 30'	36° 25'
Elkethion	37° 15'	36° 15'
16. Von den um Sizilien gelegenen Inseln sind folgende in seiner Nähe:		
Didyme/Salina, eine Insel	39°	39°
Hikesia (Ikeria), eine Insel⁵⁷	39° 20'	39°
Erikodes (Helikodes)/Alicudi, eine Insel	38° 20'	38° 45'
Phoinikodes/Filicudi, eine Insel	38° 30'	38° 50' (55')
Hephaistos-Insel/Isola Vulcano⁵⁸	38° 50' (40')	38° 35'
Lipara/Lipari, Insel und Stadt	39°	38° 45'
Euonymos/Panarea, eine Insel	39° 30' (10')⁵⁹	38° 45'
Strongyle/Stromboli, eine Insel	39° 20'	38° 45'
17. Ustika/Ustica, Insel und Stadt	37° 30'	38° 45'
Osteodes, eine Insel	36° 15'	37°
Phorbantia/Levanzo, eine Insel	36°	36° 20'

⁵⁴ Die X-Koordinaten von Kotyrge (Kotyrna) stimmen mit denjenigen des folgenden Ortes Kakyrion überein – vermutlich ein Verschreibfehler.

⁵⁵ Den Koordinaten nach kommt Ankrina, obwohl unter den Binnenstädten aufgeführt, an die Küste zu liegen.

⁵⁶ Die Orte Phintias, Gela, Kamarina und Heloros liegen eigentlich unmittelbar an der Küste.

⁵⁷ Ptolemaios fügt den hier in 3,4,16 aufgezählten 7 Äolischen oder Liparischen Inseln mit Hikesia (Ikeria) eine achte nicht weiter identifizierbare hinzu.

⁵⁸ Vulcanus, die römische Entsprechung des Hephaistos, des Gottes des Feuers, gibt der Insel mit ihrem ausgeprägten Vulkankrater noch heute ihren Namen.

⁵⁹ Die tatsächliche Lage der Insel wird durch die X-Länge besser wiedergegeben.

Αἰγούσα νῆσος	λς° δ'	λς° ιβ'
Ἴερά νῆσος	λς°	λς° ^{οι}
Πακωνία νῆσος	λς° L'	λε° Lγ' ²
Αἰόλου νῆσος ³	λς°	λθ°
[ὁμοῦ νῆσοι τε] ⁴		

Κεφ. ε'

Σαρματίας τῆς ἐν Εὐρώπῃ θέσις

[Εὐρώπης πίναξ η']

1. Ἡ ἐν Εὐρώπῃ Σαρματία περιορίζεται ἀπὸ μὲν ἄρκτων τῶ τε Σαρματικῶ Ὠκεανῶ κατὰ τὸν Οὐνεδικὸν κόλπον καὶ μέρει⁵ τῆς ἀγνώστου γῆς κατὰ περιγραφὴν τοιαύτην·

2. Μετὰ τὰς τοῦ Οὐιστούλα ποταμοῦ ἐκβολάς,

αἱ ἐπέχουσι μοίρας	με°	νς° ^{ο6}
Χρόνου ⁷ ποταμοῦ ἐκβολαί	ν°	νς°
Ῥούβωνος (Ῥούδωνος) ποταμοῦ ἐκβολαί	νγ°	νς°
Τουρούντου ποταμοῦ ἐκβολαί	νς°	νη° L'
Χεσίνου ⁸ (Χερσύνου) ποταμοῦ ἐκβολαί	νη° L'	νθ° L'

3. Ἡ κατὰ τὸν διὰ Θούλης παράλληλον τῆς παραλίου θέσις, τουτέστι τὸ τέλος τῆς θαλάττης τῆς ἐγνωσμένης

4. Τὸ δὲ κατὰ τὸν⁹ μεσημβρινὸν πέρας τῆς Σαρματίας τὸν¹⁰ διὰ τῶν πηγῶν τοῦ Τανάιδος ποταμοῦ

ἐπέχει μοίρας	ξδ°	ξγ°
καὶ	ξδ°	νη° ^{ο11}

5. Ἀπὸ δὲ δυσμῶν τῶ τε Οὐιστούλα ποταμῶ καὶ τῆ¹² μεταξὺ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ καὶ τῶν Σαρματικῶν ὄρεων γραμμῆ¹³ καὶ αὐτοῖς τοῖς ὄρεσιν, ὧν ἡ θέσις εἴρηται.

6. Ἀπὸ δὲ μεσημβρίας τοῖς τε Ἰάζυξι τοῖς Μετανάσταις ἀπὸ τοῦ νοτίου τῶν Σαρματικῶν ὄρεων πέρατος,

ὃ ἐπέχει μοίρας	μβ° L'	μη° L' ¹⁴
μέχρι τῆς ἀρχῆς τοῦ Καρπάτου ὄρους,		
ὃ ἔχει θέσιν	μς° ^{ο15}	μη° L'

καὶ τῆ συνεχεῖ Δακίᾳ παρὰ τὸν αὐτὸν παράλληλον μέχρι τῶν Βορυσθένους¹⁶ τοῦ ποταμοῦ ἐκβολῶν, καὶ τῆ ἐντεῦθεν τοῦ Πόντου παραλίῳ μέχρι τοῦ Καρκινίτου ποταμοῦ.

¹ lineam om. V ² sic UKR'X: λς°/λθ° hic falso e linea sequente VRA ³ sic Ω: Αἰόλου νῆσοι αἴδε εἰσίν X ⁴ lineam om. UKX: exhibent VR, νῆσοι om. A; cf. ad. 2,7,23 ⁵ sic Ω: μέχρι XA ⁶ lineam exhibet Ω: om. X et codd. sec. nn. (cf. supra 2,11,4) ⁷ sic codd. plur.: Χρόνος ex Σύνοσ corr. X¹ ⁸ Χεσίνου KX¹ ⁹ corr. Grashof: τὸ codd. ¹⁰ corr. Grashof: τὸ codd. ¹¹ lineam om. X ¹² τῶ ... τῆ codd. plur.: τοῦ τε Οὐιστούλα ποταμοῦ καὶ τῆς X ¹³ sic codd. plur.: Γερμανίας X et codd. sec. nn. ¹⁴ lineam om. X et codd. sec. nn. ¹⁵ νς° falso KVL ¹⁶ Βορυσθένους hic falso, sed passim recte X

Aigusa/Favignana, eine Insel	36° 15'	36° 05'
Hiera/Maréttime, eine Insel	36°	36°
Pakonia, eine Insel	36° 30'	35° 50'
Aiolos-Insel	37°	39°
[insgesamt 15 Inseln]		

5. Kapitel

Europäisches Sarmatien/O-Polen, Ukraine⁶⁰

[Europa, 8. Karte]

1. Das Europäische Sarmatien wird im Norden begrenzt durch den Sarmatischen Ozean/die Ostsee entlang des Venedikischen Golfes/der Danziger Bucht und durch einen Teil des unbekanntes Landes, und zwar gemäss folgender Beschreibung:

2. Östlich der Vistula-/Weichsel-Mündung;

sie liegt bei	45°	56°
Chronos-/Pregolja-Mündung	50°	56°
Rubon-(Rudon-)/Neman-Mündung	53°	57°
Turuntos-Mündung	56°	58° 30'
Chesinos-Mündung	58° 30'	59° 30'

3. Der Küstenpunkt auf dem Parallelkreis von Thule, d.h. der Endpunkt des bekannten Meeres, liegt bei

	62°	63°
4. Die 'östliche' Begrenzung Sarmatiens verläuft entlang des Meridians durch die Tanaïs-/Don-Quellen;		
'seine Endpunkte' liegen bei	64°	63°
und bei	64°	58°

5. Im Westen 'wird das Europäische Sarmatien begrenzt' durch die Weichsel, die Linie zwischen ihrem Quellgebiet und den Sarmatischen Bergen/Westkarpaten und durch die Berge selber, deren Lage angegeben wurde.⁶¹

6. Im Süden 'wird es begrenzt' durch das Gebiet der Ausgewanderten Iazygen⁶² vom Süde der Sarmatischen Berge

bei	42° 30'	48° 30'
bis zum Beginn der Karpaten ⁶³		
bei	46°	48° 30'

und durch das anschliessende Dakien entlang desselben Parallelkreises bis zur Borysthenes-/Dnjepr-Mündung sowie durch die Küstenlinie des Pontos 'Euxeinus'/Schwarzen Meeres von dort bis zum Fluss Karkinites/Kalantschak.

⁶⁰ Zu diesem Kapitel vgl.: V. F. Gajdukevič, *Das Bosporianische Reich* (2. Aufl. Berlin 1971); D. D. Kacharava/G. T. Kvirkelija, *Goroda i poselenija Pričernomor'ja antičnoj epochi. Malij enciklopedičeskij spravočnik* (Tbilissi 1991).

⁶¹ Vgl. oben 2,11,6.

⁶² Vgl. dazu unten B. 3,7.

⁶³ Unter den Karpaten — im griech. Text *Karpaton oros* = 'Karpatischer Berg' — versteht Ptolemaios nur denjenigen Teil des heute gleichnamigen Gebirgszuges, der von der Südspitze der Sarmatischen Berge 3° 30' in östliche Richtung führt.

7. Ἡ παραλίου ἡ θέσις ἔχει οὕτως·
 Βορυσθένους ποταμοῦ ἐκβολαί νζ° L' μη° L'
 Ὑπάνιος¹ (Ὑπένιος) ποταμοῦ ἐκβολαί νη° μη° L'
 Ἄλσος Ἐκάτης ἄκρον νη° L' μζ° Lδ'
 ὁ Ἴσθμὸς τοῦ Ἀχιλλέως Δρόμου νθ° μζ° γο'²
8. Τὸ δυτικὸν ἄκρον τοῦ Ἀχιλλέως Δρόμου, ὃ καλεῖται Ἴερὸν ἄκρον νζ° Lγ' μζ° L'
 τὸ ἀνατολικόν, ὃ καλεῖται Μισαρίς (Μυσαρίς) ἄκρα νθ° Lδ' μζ° L'
 Κεφαλόνησος (Κεφαλόννησος)³ νθ° Lδ' μζ° Lγ'
 Καλὸς λιμὴν νθ° L' μη°
 Ταμυράκη* νθ° γ' μη° L'
 Καρκινίτου ποταμοῦ ἐκβολαί νθ° γο' μη° L'
9. Μεθ' ἃς τοῦ διορίζοντος Ἴσθμοῦ τὴν Ταυρικὴν Χερσονήσον τὸ μὲν πρὸς τῷ Καρκινίτῃ κόλπῳ ἐπέχει μοίρας ξ° γ' μη° γ'
 τὸ δὲ πρὸς τῇ Βύκῃ λίμνῃ πέρασ ξ° L' μη° L'
10. Ἀπὸ δὲ ἀνατολῶν περιέχεται τῷ τε ἀπὸ τοῦ Καρκινίτου ποταμοῦ ἰσθμῷ καὶ τῇ Βύκῃ λίμνῃ καὶ τῇ μέχρι τοῦ Τανάιδος ποταμοῦ τῆς Μαιώτιδος λίμνης πλευρᾷ⁴ καὶ αὐτῷ τῷ Τανάιδι ποταμῷ καὶ ἔτι τῷ ἀπὸ τῶν πηγῶν τοῦ Τανάιδος ποταμοῦ ἐπὶ τὴν ἀγνωστον γῆν μεσημβρινῶ μέχρι τοῦ εἰρημένου πέρατος.
11. Περιγράφεται δὲ καὶ αὕτη ἡ πλευρὰ τόνδε τὸν τρόπον· μετὰ τὸν ἰσθμὸν τὸν πρὸς τῷ Καρκινίτῃ ποταμῷ Μαιώτιδος λίμνης·
 Νέον Τεῖχος ξ° L' μη° γο'
 Πασιάκου ποταμοῦ ἐκβολαί ξ° γ' μη° Lγ'
12. Λεῖανον (Λίανον) πόλις ξ° μθ° δ'
 Βύκου ποταμοῦ ἐκβολαί ξ° γ' μθ° L'
 Ἄκρα πόλις ξ° L' μθ° γο'⁵
 Γέρρου ποταμοῦ ἐκβολαί ξα° μθ° Lγ'
 Κνήμη (Κνήμοι) πόλις ξβ° L' μθ° Lδ'
13. Ἄγαρον ἄκρον ξγ° μθ° γο'
 Ἀγάρου ποταμοῦ ἐκβολαί ξβ° L' ν° L'⁶
 Ἄλσος, Ἀλίευμα θεοῦ ξβ° γο' να° δ'
 Λύκου ποταμοῦ ἐκβολαί ξγ° να° L'

¹ sic VRA: Ὑπαίνιος UKO ² νζ° falso pro μζ° X ³ item K ⁴ πλευρᾷς X ⁵ sic UU'KX: μθ° L' codd. plur. ⁶ sic codd. plur.: ν° RR', ν° γο' A

7. Diese Küstenlinie hat folgende Gestalt:
 Borysthenes-/Dnjepr-Mündung 57° 30' 48° 30'
 Hypanis-/südl. Bug-Mündung⁶⁴ 58° 48° 30'
 Hekate-Hain, ein Kap 58° 30' 47° 45'
 Landenge des Dromos des Achill/
 der Tendrovskaja Kosa⁶⁵ 59° 47° 40'
8. Westliches Kap des Dromos des Achill, sogenanntes Heiliges Kap 57° 50' 47° 30'
 östliches Kap, sogenanntes Kap Misaris (Mysaris) 59° 45' 47° 30'
 Kephalonesos 59° 45' 47° 50'
 Schöner Hafen 59° 30' 48°
 Tamyrake* 59° 20' 48° 30'
 Karkinites-/Kalantschak-Mündung 59° 40' 48° 30'
9. Östlich dieser Mündung liegt die Landenge, die die Taurische Chersones/Krim vom Festland⁷ trennt;
 ihr einer Endpunkt bei der Bucht von Karkina/beim Karkinitiskij zaliv liegt bei 60° 20' 48° 20'
 der andere Endpunkt beim See Byke/Sivasch liegt bei 60° 30' 48° 30'
10. Im Osten wird das Europäische Sarmatien⁷ umgeben von der Landenge, die vom Fluss Karkinites ausgeht, vom See Byke, von derjenigen Seite der Maiotis-See/des Asowschen Meeres, die sich bis zum Fluss Tanaïs/Don erstreckt, vom Don selber und schliesslich von demjenigen Meridian, welcher sich von der Don-Quelle bis zum genannten Endpunkt hinzieht.⁶⁶
11. Und diese Seite hat folgende Umrisse: nördlich der Landenge beim Fluss Karkinites an der Maiotis-See:
 Neue Festung 60° 30' 48° 40'
 Pasiakes-Mündung 60° 20' 48° 50'
 12. Leianon, eine Stadt 60° 49° 15'
 Bykes-Mündung 60° 20' 49° 30'
 Akra, eine Stadt 60° 30' 49° 40'
 Gerrhos-/Molotschnaja-Mündung 61° 49° 50'
 Kneme (Knemoi), eine Stadt 62° 30' 49° 45'
 13. Kap Agaron 63° 49° 40'
 Agaros-Mündung 62° 30' 50° 30'
 Hain, Halieuma Theu⁶⁷ 62° 40' 51° 15'
 Lykos-Mündung 63° 51° 30'

⁶⁴ Der Hypanis mündet in Wirklichkeit nicht östlich wie bei Ptolemaios, sondern westlich des Borysthenes ins Schwarze Meer.

⁶⁵ *Achilleos Dromos*, wörtlich «Rennbahn des Achill», wurde die Landzunge zwischen der Borysthenes-Mündung und der Bucht von Karkina genannt, weil Achill auf ihr einen Wettlauf abgehalten haben soll.

⁶⁶ Vgl. oben 3,5,4.

⁶⁷ Griech. *Halieuma Theu* bedeutet «Fischgründe Gottes».

Ἵγρεις (Ἵγρις) πόλις	ξγ° L'	νβ° L'
Πορίτου ποταμοῦ ἐκβολαί	ξδ° L'	νγ°
Καροία κόμη	ξε°	νγ° L' ¹
14. Τὸ δυτικὸν στόμα τοῦ Τανάιδος ποταμοῦ	ξζ° γ'	νδ° ζ'
τὸ ἀνατολικὸν στόμα	ξζ°	νδ° L' ²
ἡ ἐπιστροφή τοῦ ποταμοῦ	οβ° L'	νς°
ἡ πηγή τοῦ ποταμοῦ	ξδ°	νη°
μεθ' ἣν τὸ εἰρημένον πέρασ ἐπὶ τὴν ἄγνωστον γῆν, ὃ ἐπέχει μοίρας	ξδ°	ξγ° ³
15. Καὶ ἑτέροις δὲ ὄρεσι διέζωσται ἡ Σαρματία, ὧν ὀνομάζεται· ἢ τε Πεύκη ὄρος ⁴	να°	να°
καὶ τὰ Ἀμάδοκα ὄρη	νθ°	να°
καὶ τὸ Βώδιον ὄρος	νη°	νε°
καὶ τὸ Ἀλαῦνον ὄρος	ξβ° L' ⁵	νε° ⁶
καὶ ὁ Καρπάτης ὄρος, ὡς εἴρηται ⁷	μς°	μη° L'
καὶ τὰ Οὐνεδικὰ ὄρη	μζ° L'	νε°
καὶ τὰ Ῥίπαια (Ῥίπεα), ὧν τὸ μέσον	ξγ°	νζ° L' ⁸
16. Τοῦ δὲ Βορυσθένους ποταμοῦ τὸ μὲν κατὰ τὴν Ἀμάδοκα λίμνην ἐπέχει μοίρας	νγ° L' (νς° L')	ν° γ' ⁹
ἡ δὲ πηγή ἡ ἀρκτικωτάτη τοῦ Βορυσθένους ποταμοῦ	νβ°	νγ°
17. Καὶ τῶν ὑπὸ τὸν Βορυσθένην δὲ ποταμῶν ὁ μὲν Τύρας (Πύρας) ποταμὸς αὐτὸς ὀρίζει τὰ μέρη τῆς Δακίας καὶ τῆς Σαρματίας ἀπὸ ἐπιστροφῆς, ἧς θέσις	νγ°	μη° L' ¹⁰
μέχρι τοῦ πέρατος, ¹¹ οὗ θέσις	μθ° L'	μη° L'
18. Ὁ δὲ Ἀξιάκης ποταμὸς καὶ αὐτὸς διαρρεῖ τὴν Σαρματίαν μικρὸν ὑπὲρ τὴν Δακίαν μέχρι τοῦ Καρπάτου ὄρους.		
19. Κατέχει δὲ τὴν Σαρματίαν ἔθνη μέγιστα· οἱ τε Οὐενέδαι παρ' ὄλον τὸν Οὐνεδικὸν κόλπον, καὶ ὑπὲρ τὴν Δακίαν Πευκίνοι τε καὶ Βαστέρναι, ¹² καὶ παρ' ὄλην τὴν πλευρὰν τῆς Μαιώτιδος Ἰάζυγες καὶ Ῥωξολανοί ¹³ καὶ ἐνδοτέρω τούτων οἱ τε Ἀμαξόβιοι καὶ οἱ Ἀλαῦνοι Σκύθαι.		

Hygreis, eine Stadt	63° 30'	52° 30'
Poritos-Mündung	64° 30'	53°
Karöia/bei Taganrog, ein Dorf	65°	53° 30'
14. Westlicher Mündungsarm ⁶⁸ des Flusses Tanaïs/Don	66° 20'	54° 10'
östlicher Mündungsarm ⁶⁹	67°	54° 30'
Biegung des Flusses	72° 30'	56°
Quelle des Flusses	64°	58°
nördlich von ihr der genannte Endpunkt zum unbekanntem Land hin; ⁷⁰ er liegt bei	64°	63°
15. Auch von anderen Bergen wird Sarmatien durchschnitten; darunter werden genannt:		
Peuke-Gebirge ⁷¹	51°	51°
Amadoka-Gebirge	59°	51°
Bodinon, ein Berg	58°	55°
Alaunon, ein Berg	62° 30'	55°
Karpaten, wie gesagt ⁷²	46°	48° 30'
Venedikisches Gebirge	47° 30'	55°
Rhipäen – ihr Mittelpunkt liegt bei	63°	57° 30'
16. Die Stelle, an welcher ein Arm des Borysthenes/Dnjepr dem Amadoka-See entspringt, liegt bei	53° 30' (56° 30')	50° 20' ⁷³
nördlichste Quelle des Borysthenes/Dnjepr	52°	53°
17. Und von den Flüssen südlich des Borysthenes grenzt der Tyras/Dnjestr selber die Teile Dakiens/Siebenbürgens und Sarmatiens voneinander ab, von der Biegung an bei	53°	48° 30'
bis zum Ende bei	49° 30'	48° 30'
18. Auch der Fluss Axiakes/Tiligul durchfließt Sarmatien ein wenig nördlich von Dakien bis zu den Karpaten.		
19. Die grössten Völker, die Sarmatien bewohnen, sind: die Veneden entlang des ganzen Venedikischen Golfes/der Danziger Bucht, nördlich von Dakien die Peukiner und die Basternen, entlang der ganzen Seite der Maiotis die Iazygen und die Rhoxolaner, und weiter westlich von diesen die Hamaxobier und die Alaunischen Skythen.		

⁶⁸ In der Antike schiffbarer Mündungsarm, heute versumpft, «toter Don».

⁶⁹ Auf der Karte des Ptolemaios ist die Maiotis-See übermässig gross und «pikförmig», der Tanaïs mündet in einem westlichen und östlichen Arm in ihre Nordspitze. In Wirklichkeit neigt sich diese «Spitze» (Taganrogskij zaliv) nach Nordosten, der Tanaïs muss sich im Altertum demnach in einen nördlichen und südlichen Hauptmündungsarm aufgeteilt haben.

⁷⁰ Vgl. oben 3,5,4.

⁷¹ Teil der Karpaten.

⁷² Vgl. oben 3,5,6.

⁷³ Der Amadoka-See ist nach den überlieferten Ω-Koordinaten auffallend weit von der Stadt Amadoka und dem gleichnamigen Gebirge entfernt.

¹ νγ° K ² νδ° K ³ hanc prioremque lineam om. et ὄρη Σαρματίας τῆς ἐν Εὐρώπῃ inserit X ⁴ οὗ θέσις add. XA ⁵ νη° falso X ⁶ lineam om. V ⁷ ὡς εἴρηται om. X ⁸ νζ° KN ⁹ νγ° falso pro ν° γ' K ¹⁰ νη° falso pro μη° X ¹¹ sic X: μέχρι περάτων codd. plur. ¹² sic UKX: Βαστάρναι VRA ¹³ sic Ω: Ῥοξαλάνοι hic X, sed infra 3,5,24sq. recte Ῥοξολανῶν

20. Ἐλάττονα δὲ ἔθνη νέμεται τὴν Σαρματίαν· παρὰ μὲν τὸν Οὐιστούλαν ποταμὸν ὑπὸ τοὺς Οὐενέδας Γύθωνες, εἶτα Φίννοι, εἶτα Σούλανες¹ (Σούλωνες),² ὑφ' οὓς Φρουγουνδίωνες, εἶτα Ἀναρινοὶ παρὰ τὴν κεφαλὴν τοῦ Οὐιστούλα ποταμοῦ, ὑφ' οὓς Ὀμβρωνες, εἶτα Ἀναρτοφράκτοι, εἶτα Βουργίωνες, εἶτα Ἀρσιήται (Ἀρσσηται),³ εἶτα Σαβόκοι, εἶτα Πιενγίται καὶ Βίεσσοι παρὰ τὸν Καρπάτην τὸ ὄρος.

21. Τῶν δὲ εἰρημένων εἰσὶν ἀνατολικώτεροι ὑπὸ μὲν τοὺς Οὐενέδας πάλιν Γαλίνδαι καὶ Σουδινοὶ (Σουδιναι) καὶ Στανάνοι μέχρι τῶν Ἀλαύνων, ὑφ' οὓς Ἰγυλλίωνες, εἶτα Κοιστοβῶκοι καὶ Τρανσμοντάνοι⁵ μέχρι τῶν Πευκίνων ὄρεων.

22. Πάλιν δὲ τὴν μὲν ἐφεξῆς τῷ Οὐενεδικῷ κόλπῳ παρωκεανίτιν κατέχουσιν Οὐέλται, ὑπὲρ οὓς Ὅσιοι (Σόσσιοι), εἶτα Κάρβωνες ἀρκτικώτατοι· ὧν ἀνατολικώτεροι Καρεῶται καὶ Σάλιοι,⁶ ὑφ' οὓς Ἀγάθυρσοι,⁷ εἶτα Ἄορσοι καὶ Παγυρίται, ὑφ' οὓς Σαύαροι⁸ καὶ Βοροῦσκοι μέχρι τῶν Ῥιπαίων ὄρεων.

23. Εἶτα Ἄκιβοι (Ἄβικοι) καὶ Νάσκοι, ὑφ' οὓς Οὐίβιονες (Οὐίβωνες) καὶ Ἴδραι, καὶ ὑπὸ τοὺς Οὐίβιονας⁹ (Οὐίβωνας) μέχρι τῶν Ἀλαύνων Στοῦρνοι· μεταξὺ δὲ τῶν Ἀλαύνων καὶ τῶν Ἀμαξοβίων Καρύονες (Καρίωνες)¹⁰ καὶ Σαργάτιοι.

24. Καὶ παρὰ τὴν ἐπιστροφὴν τοῦ Ταναΐδος ποταμοῦ Ὀφλωνες καὶ Ταναΐται, ὑφ' οὓς Ὅσιλοι (Ὄσυλοι) μέχρι τῶν Ῥωξολανῶν (Ῥοξολανῶν)· μεταξὺ δὲ τῶν Ἀμαξοβίων καὶ τῶν Ῥωξολανῶν¹¹ (Ῥοξολανῶν) Ῥευκανάλοι¹² (Λευκέλανοι) καὶ Ἐξωβυγίται (Ἐξοβυγίται)· καὶ πάλιν μεταξὺ Πευκίνων καὶ Βαστερνῶν Καρπιανοί, ὑπὲρ οὓς Γηουνοί, εἶτα Βωδινοί.

25. Μεταξὺ δὲ Βαστερνῶν καὶ Ῥωξολανῶν (Ῥοξολανῶν) Χοῦνοι, καὶ ὑπὸ¹³ τὰ ἴδια ὄρη Ἀμαδόκοι καὶ Ναύαροι· παρὰ μὲν τὴν Βύκην λίμνην Τορεκκάδα, παρὰ δὲ τὸν Ἀχιλλέως Δρόμον οἱ Ταυροσκύθαι· ὑπὸ δὲ τοὺς Βαστέρνας πρὸς τῇ Δακίᾳ Τάγροι, καὶ ὑπ' αὐτοὺς Τυραγγεῖται (Τυραγγεῖται).

26. Ὑπὸ¹⁴ δὲ τὴν ἐπιστροφὴν τοῦ Ταναΐδος ποταμοῦ ἴδρυνται

οἱ τε Ἀλεξάνδρου βωμοί	ξγ° (ξς°)	νζ°
καὶ οἱ Καίσαρος βωμοί	ξη°	νς° L'

καὶ μεταξὺ τῶν στομάτων ἐστὶ

Ταναΐς πόλις	ξζ°	νδ° γο'15
--------------	-----	-----------

27. Πόλεις δὲ εἰσι μεσόγειοι ἐν ταῖς ποταμίαις παρὰ¹⁶ μὲν τὸν Καρκινίτην ποταμόν·

Κάρκινα (Καρκινέα) πόλις	νθ° L'	μη° Lδ' (μθ° Lδ')
Τόροκκα (Τουρόκκα)	νη° L'	μθ°

¹ sic Ω: Βούλωνες Α ² item BEZ ³ item KEZ ⁴ τὸ om. UVRA, exhibent KXEZ ⁵ sic U: Τρανσμοντάνοι codd. plur. ⁶ ὑπὸ τούτους καὶ Γέλωνες καὶ Ἰππόποδες καὶ Μελάγγλαινοι hic inserunt O et alii codd. sec. pauci ⁷ Ἀγαθούρσοι U et codd. sec. nn. ⁸ Σάβαροι K ⁹ sic K: Ἰβίωνας hic falso, sed Οὐίβιονες supra recte UVRA ¹⁰ item K ¹¹ μεταξὺ ... Ῥωξολανῶν om. V ¹² sic UKV: Ῥακανάλοι R, Ῥακαλάνοι Α ¹³ sic XA: ὑπὲρ codd. plur. ¹⁴ ἐπὶ X ¹⁵ correxi sec. 5,9,16: νδ° L' hic codd. ¹⁶ sic RVXA: περὶ UK

20. Kleinere Völker, die in Sarmatien sesshaft sind: Entlang der Weichsel wohnen südlich der Veneden die Gythonen, dann die Finnen,⁷⁴ dann die Sulanen (Sulonen), südlich von ihnen die Frugundionen, dann die Avariner im Quellgebiet der Weichsel; südlich von ihnen siedeln die Ombronen, dann die Anartofrakter, die Burgionen, die Arsieten (Arsyeten), die Saboker, dann die Piengiten und Biesser entlang der Karpaten.

21. Weiter östlich als die genannten Völker sind, wiederum südlich der Veneden, die Galinden, die Sudener (Sudenen) und Stavaner bis zu den Alaunern; südlich von ihnen wohnen die Igyllionen, dann die Koistoboker und Transmontaner bis zum Peuke-Gebirge.

22. Die Meeresküste unmittelbar anschliessend an den Venedikischen Golf/ die Danziger Bucht bewohnen hingegen die Velten, nördlich von diesen die Hosier (Sossier), dann ganz im Norden die Karbonen; weiter östlich von ihnen siedeln die Kareoten und Saler, südlich von ihnen die Agathyrser, dann die Aorser und Pagyriten, südlich von ihnen die Savarer und Borusker bis zum Rhipäischen Gebirge.

23. Dann folgen die Akiber (Abiker) und Nasker, südlich von ihnen die Vibionen (Vibonen) und Idren, und südlich der Vibionen (Vibonen) bis zu den Alaunern die Sturner; zwischen den Alaunern und den Hamaxobiern wohnen die Karyonen (Karionen) und Sargatier.

24. Und entlang der Biegung des Flusses Tanaïs siedeln die Oflonen und Tanaïten, südlich von ihnen die Osiler (Osylar) bis zu den Rhoxolanern; zwischen den Hamaxobiern und den Rhoxolanern wohnen die Rheukanaler (Leukelaner) und Exobygiten; und ferner wohnen zwischen den Peukinern und den Basternen die Karpianer, nördlich von ihnen die Geviner, dann die Bodiner.

25. Zwischen den Basternen und den Rhoxolanern siedeln die Chuner, und südlich der nach ihnen benannten Berge die Amadoker und Navarer; entlang des Sees Byke wohnen die Torekkaden, entlang des Dromos des Achill/der Tendrovskaja Kosa die Tauroskythen; südlich der Basternen bei Dakien wohnen die Tagrer, und südlich von ihnen die Tyrangiten (Tyrangeten).

26. Südlich der Biegungsschleife des Tanaïs/Don sind gelegen:

Altäre Alexanders ⁷⁵	63° (66°)	57°
Altäre des Kaisers	68°	56° 30'

und zwischen den Mündungsarmen liegt

Tanaïs/Nedvigovka, eine Stadt	67°	54° 40'
-------------------------------	-----	---------

27. Im Gebiet der Flüsse liegen folgende Binnenstädte:

Entlang des Flusses Karkinites/Kalantschak:

Karkina (Karkinea), eine Stadt	59° 30'	48° 45' (49° 45') ⁷⁶
Torokka (Turokka)	58° 30'	49°

⁷⁴ Wohl identisch mit den bei Tac. *Germ.* 46,3 genannten Fennen; vgl. auch oben 2,11,35.

⁷⁵ Plin. 6,49 erwähnt einen Altar Alexanders beim Fluss Iaxartes/Syr-Darja (vgl. unten B. 6,12–14), den Alexander der Grosse Tanaïs genannt haben soll (vgl. dazu auch Arr. *An.* 3,30,6f.). Wohl deshalb positioniert Ptolemaios die Altäre Alexanders an den europäischen Tanaïs.

⁷⁶ Die X-Koordinaten hier bei Karkina (Karkinea) und unten bei Erakton (vgl. 3,5,30) ergeben ein Kartenbild, das sich nicht mit demjenigen der Ω-Redaktion vereinbaren lässt.

Πασιρίς (Παγυρίς)	νη° L'	μθ° L' (γ')
Ἐρκαβον	νη° L'	μθ° δ'
Τράκανα (Τράβανα)	νη° L'	μθ° Lδ'
Ναύαρον* ¹ (Ναύβαρον* Χερσόνησος)	νη° L'	ν°
28. Περὶ δὲ τὸν Βορυσθένην ποταμὸν·		
Ἄζαγάριον (Ἄζαργάριον)	νς° (L')	ν° γο'
Ἄμαδόκα	νς°	ν° L'
Σάρον	νς°	ν° δ' ² (Lδ')
Σέριμον	νζ°	ν°
Μητρόπολις	νς° L'	μθ° L'
Ὀλβία* ἢ καὶ Βορυσθενίς*	νζ°	μθ°
29. Ὑπὲρ δὲ τὸν Ἀξιάκην ποταμὸν·		
Ὀρδησσός	νζ°	μη° L'
καὶ πρὸς τῇ ἐκτροπῇ τοῦ Βορυσθένους ποταμοῦ·		
Λήινον πόλις	νδ°	ν° δ'
Σάρβακον	νε°	ν°
Νίοσσον	νς°	μθ° γο'
30. Ὑπὲρ δὲ τὸν Τύραν ποταμὸν πρὸς τῇ Δακίᾳ·		
Καρρόδουνον	μθ° L'	μη° γο'
Μαιτώνιον	να°	μη° L'
Κληπίδαυα	νβ° L'	μη° γο'
Οὐιβανταύριον (Οὐιβαντάυριον)	νγ° L'	μη° γο'
Ἡρακτον	νγ° Lγ' (νε° L')	μη° γο'
31. Νῆσος δὲ παράκειται ταῖς ἐκβολαῖς τοῦ Ταναΐδος ποταμοῦ		
Ἄλωπεκία ἢ καὶ Ταναΐς νῆσος	ξς° L'	νγ° L'

Κεφ. ζ'

Ταυρικῆς Χερσονήσου θέσις

[Εὐρώπης πίναξ η']

1. Ἡ Ταυρικὴ Χερσόνησος περιορίζεται κυκλῆδὸν τῷ τε διήκοντι ἰσθμῷ ἀπὸ τοῦ Καρκινίτου κόλπου μέχρι τῆς Βύκης λίμνης καὶ ταῖς τοῦ τε Πόντου καὶ τοῦ Κιμμερίου Βοσπόρου καὶ τῆς λίμνης τῆς Μαιώτιδος κατὰ μέρη παραλίοις κατὰ περιγραφὰς ἐχούσας οὕτως·

¹ sic Wilberg, cf. supra 3,5,25 Ναύαροι et infra 8,10,3: Ναύβαρον codd. ² νδ° falso pro ν° δ' UKVA

Pasiris (Pagyris)	58° 30'	49° 30' (20')
Erkabon	58° 30'	49° 15'
Trakana	58° 30'	49° 45'
Navaron* (Naubaron*, [eine Halbinsel])	58° 30'	50°
28. In der Umgebung des Flusses Borysthenes/Dnjepr:		
Azagarion (Azargarion)	56° (30')	50° 40'
Amadoka	56°	50° 30'
Saron	56°	50° 15' (45')
Serimon	57°	50°
Metropolis	56° 30'	49° 30'
Olbia* bzw. Borysthenis*/Parutino	57°	49°
29. Nördlich des Flusses Axiakes/Tiligul:		
Ordessos/bei Otschakov	57°	48° 30'
Und am Nebenarm des Borysthenes/Dnjepr:		
Leinon, eine Stadt	54°	50° 15'
Sarbakon	55°	50°
Niosson	56°	49° 40'
30. Nördlich des Flusses Tyras/Dnjestr bei Dakien:		
Karrodunon	49° 30'	48° 40'
Maitonion	51°	48° 30'
Klepidava	52° 30'	48° 40'
Vibantavarion (Vibantaurion)	53° 30'	48° 40'
Erakton	53° 50' (55° 30')	48° 40'
31. Der Tanaïs-Mündung ist folgende Insel vorgelagert:		
Alopekia bzw. Tanaïs, eine Insel ⁷⁷	66° 30'	53° 30'

6. Kapitel

Taurische Chersones/Krim⁷⁸

[Europa, 8. Karte]

1. Die Taurische Chersones wird ringsum begrenzt durch die Landenge, die sich von der Bucht von Karkina/vom Karkinitiskij zaliv bis zum See Byke/Sivasch erstreckt, und nacheinander durch die Küstenlinie des Schwarzen Meeres, des Kimmerischen Bosporos/der Strasse von Kertsch und der Maiotis-See/des Asowschen Meeres, mit folgenden Umrissen:⁷⁹

⁷⁷ Anschwemmungsinsel im Tanaïs-/Don-Delta.

⁷⁸ Zu diesem Kapitel vgl. oben Anm. zu B. 3,5 sowie V. G. Zubarev/A. A. Maslennikov, *Istoričeskaja geografija evropejskogo Bospora po Klavdiju Ptolemeju*, in: *Sovetskaja Archeologija* 3 (1987) 40-52.

⁷⁹ Weder bei Ptolemaios noch bei seinen Vorgängern weist die Taurische Chersones im Osten die Halbinsel von Kertsch auf.

2. Μετὰ τὸν πρὸς τῷ Καρκινίτῃ ποταμῷ ἰσθμὸν ἐν τῷ Πόντῳ·		
Εὐπατορία πόλις	ξ° Lδ'	μζ° γο'
Δανδάκη	ξ° Lδ'	μζ° γ'
Συμβόλων λιμὴν	ξ° α'	μζ° δ'
Παρθένιον ἄκρον	ξ° γο'	μζ°
Χερσόνησος	ξ° α'	μζ°
Κτενοῦς λιμὴν	ξ° α' δ'	μζ° ιβ' (ζ')
Κριοῦ Μέτωπον ἄκρον	ξβ°	μζ° γο'
Χάραξ	ξβ° (γ')	μζ° Lγ'
Λάγυρα	ξβ° L'	μζ°
3. Κόραξ ἄκρον		
Ἴστριανοῦ ποταμοῦ ἐκβολαί	ξγ° L'	μζ° ζ'
Θεοδοσία*	ξγ° γ'	μζ° γ'
Νύμφαιον	ξγ° Lδ'	μζ° L'
4. Κιμμερίου Βοσπόρου·		
Τυρικτάκη	ξγ° L' (Lγ')	μζ° γο'
Παντικάπαια*	ξδ°	μζ° Lγιβ'
Μυρμήκιον ἄκρον	ξδ°	μη° L' (ζ')
Μαιώτιδος λίμνης·		
Παρθένιον	ξγ° L' (Lδ')	μη° L' (δ')
Ζήνωνος Χερσόνησος	ξγ°	μη° Lδ'
Ἡράκλειον	ξβ°	μη° L'
5. Πόλεις δὲ εἰσι μεσόγειοι ἐν τῇ Ταυρικῇ Χερσονήσῳ αἴδε· ¹		
Τάφρος	ξ° γο'	μη° δ'
Ταρῶνα	ξβ° γ'	μη° δ'
Ποστιγία (Ποστίγιρα)	ξγ°	μη° δ'
Παρόστα	ξ° α' L' (γ')	μη° ζ' ²
Κιμμέριον	ξβ°	μη°
Πορτάκρα (Ποστάκρα)	ξ° α' Lγ'	μζ° γο'
Βοιῶν	ξβ° Lγ'	μζ° Lδ'
6. Ἰλουράτον		
Σατάρχη ³	ξγ° γ'	μζ° Lγιβ' (Lδ')
Βαδάτιον	ξ° α' δ'	μζ° γο'
Κύταιον	ξ° α' L'	μζ° L'
Κύταιον	ξβ° δ'	μζ° L'
Ταζός	ξβ° γο'	μζ° L'
Ἄργωδα	ξ° α' Lδ'	μζ° δ' ⁴
Τάβανα	ξβ° γ' (Lγ')	μζ° δ'

2. Südlich der Landenge beim Fluss Karkinites/Kalantschak am Schwarzen Meer:		
Eupatoria/Evpatorija, eine Stadt	60° 45'	47° 40'
Dandake	60° 45'	47° 20'
Symbolon/Balaklava, ein Hafen	61°	47° 15'
Kap Parthenion	60° 40'	47°
Chersonesos/Sevastopol ⁸⁰	61°	47°
Ktenus, ein Hafen	61° 15'	47° 05' (10')
Kap Kriu Metopon ⁸¹	62°	46° 40'
Charax/Aj-Todor	62° (20')	46° 50'
Lagyra	62° 30'	47°
3. Kap Korax		
Istrianos-Mündung	63°	47°
Theodosia*/Feodosija	63° 30'	47° 10'
Nymphaion/Gerojevka	63° 20'	47° 20'
4. Am Kimmerischen Bosporos/an der Strasse von Kertsch:		
Tyriktake/Arschinzevo	63° 45'	47° 30'
Pantikapaia*/Kertsch	63° 30' (50')	47° 40'
Kap Myrmekion	64°	47° 55'
An der Maiotis-See/am Asowschen Meer:		
Parthenion/Sinjagino	64°	48° 30' (10')
Zenons Chersonesos	63° 30' (45')	48° 30' (15')
Herakleion	63°	48° 45'
5. Im Landesinnern der Taurischen Chersones/Krim liegen folgende Städte:		
Taphros	62°	48° 30'
Tarona	60° 40'	48° 15'
Postigia (Postigira)	62° 20'	48° 15'
Parosta	63°	48° 15'
Kimmerion	61° 30' (20')	48° 10'
Portakra (Postakra)	62°	48°
Boion	61° 50'	47° 40'
6. Iluraton/Ivanovka		
Satarche	62° 50'	47° 45'
Badation	63° 20'	47° 55' (45')
Kytaion	61° 15'	47° 40'
Tazos	61° 30'	47° 30'
Argoda	62° 15'	47° 30'
Tabana	62° 40'	47° 30'
	61° 45'	47° 15'
	62° 20' (50')	47° 15'

⁸⁰ In Wirklichkeit liegen die drei letztgenannten Orte gerade in umgekehrter Reihenfolge von Norden nach Süden.

⁸¹ Übersetzt «Kap Widerstirn»; an der Südspitze der Taurischen Chersones, jedoch nicht eindeutig lokalisiert.

¹ αἴδε exhibit X: om. Ω ² μη° Lγιβ' falso X ³ Σατάρχη RA ⁴ μζ° L' VR et codd. sec. pauci

Κεφ. ζ'
Ἰαζύγων Μεταναστῶν θέσις
[Εὐρώπης πίναξ θ']

1. Ἰαζυγες οἱ Μετανάσται ὀρίζονται ἀπὸ μὲν ἄρκτων Σαρματίας τῆς ἐν Εὐρώπῃ τῷ εἰρημένῳ μέρει ἀπὸ τοῦ νοτίου τῶν Σαρματικῶν ὀρέων ἕως τοῦ Καρπάτου ὄρους, ἀπὸ δὲ δύσεως καὶ μεσημβρίας τῷ τε εἰρημένῳ μέρει τῆς Γερμανίας τῷ ἀπὸ τῶν Σαρματικῶν ὀρέων ἐπὶ τὴν κατὰ Κάρπιν¹ τοῦ Δανουβίου ποταμοῦ ἐπιστροφὴν καὶ τῷ ἐντεῦθεν μέρει τοῦ Δανουβίου ποταμοῦ τῷ μέχρι τῆς ἐκτροπῆς Τιβίσκου τοῦ ποταμοῦ, ὅστις φέρεται πρὸς ἄρκτους, οὗ ἡ θέσις τῆς ἐκτροπῆς ἐπέχει μοίρας

	μς°	μδ° δ'
--	-----	--------

ἀπὸ δὲ ἀνατολῶν Δακία κατ' αὐτὸν τὸν Τίβισκον ποταμόν, ὃς ἐπιστρέψας πρὸς ἀνατολὰς ὑπὸ τὸν Καρπάτην τὸ ὄρος λήγει, ἀφ' οὗ καὶ φέρεται· οὗ ἡ θέσις ἐπέχει²

	μς°	μη° Λ'
--	-----	--------

2. Πόλεις δὲ εἰσιν ἐν τοῖς Ἰαζύξι τοῖς Μετανάσταις·

Οὔσκενον (Οὔέσκενον)	μγ° δ'	μη° γ'
Βόρμανον* ³	μγ° γο'	μη° δ'
Ἄβιητα	μγ° γο'	μη°
Τρισσόν	μδ° ς'	μζ° Λδ' (Λγ')
Πάρκα	μγ° Λ'	μζ° γο'
Κάνδανον	μδ°	μζ° γ' ⁴
Πέσσιον (Πέσιον) ⁵	μδ° γο'	μζ°
Πάρτισκον	με°	μς° γο'

¹ τὴν κατὰ Κάρπιν X: τὴν Κάρπιν codd. sec. nn., τὸν Καρπάτον U, τὸν Καρπάτην codd. plur. ² ἐπέχει exhibit X: om. codd. plur. ³ sic U¹KX et infra 8,11,3: Γόρμανον codd. pl. ⁴ lineam priori anteposit X ⁵ item K

7. Kapitel
Gebiet der Ausgewanderten Iazygen⁸²
[Europa, 9. Karte]

1. Das Gebiet der Ausgewanderten Iazygen wird im Norden begrenzt durch den genannten Teil des Europäischen Sarmatien vom Süden der Sarmatischen Berge/Westkarpaten bis zu den Karpaten,⁸³ im Westen und Süden durch den genannten Teil 'Gross-'Germaniens von den Sarmatischen Bergen gegen die Biegung des Flusses Danubios/Donau bei Karpis/Dunabogdány hin⁸⁴ und durch den Abschnitt der Donau von dort an bis zur Einmündung des Tibiskos/Temesch, der von Norden kommt; seine Einmündung liegt bei

	46°	44° 15'
--	-----	---------

Im Osten 'wird es begrenzt' durch Dakien/Siebenbürgen entlang des Flusses Tibiskos selber, der nach Osten biegt und südlich der Karpaten endet, wo er auch entspringt;

die Karpaten liegen 'wie gesagt' bei	46°	48° 30'
--------------------------------------	-----	---------

2. Städte im Gebiet der Ausgewanderten Iazygen:

Uskenon (Veskenon)	43° 15'	48° 20'
Bormanon*	43° 40'	48° 15'
Abieta	43° 40'	48°
Trisson	44° 10'	47° 45' (50')
Parka	43° 30'	47° 40'
Kandanon	44°	47° 20'
Pession	44° 40'	47°
Partiskon	45°	46° 40'

⁸² Wohl im 1. Jh. v. Chr. wanderte ein Zweig der Iazygen, eines iranisch-sarmatischen Volksstammes, der östlich des Dons am Asowschen Meer siedelte, in die Ebene zwischen der unteren Donau und dem Temesch aus (Gebiet des heutigen Dreiländerecks Ungarn/Serbien/Rumänien).

⁸³ Vgl. oben 3,5,6.

⁸⁴ Vgl. oben 2,11,5.

Κεφ. η'
 Δακίας θέσις
 [Εὐρώπης πίναξ θ']

1. Ἡ Δακία περιορίζεται ἀπὸ μὲν ἄρκτων τῶ μέρει τῆς Σαρματίας τῆς ἐν Εὐρώπῃ ἀπὸ τοῦ Καρπάτου ὄρους μέχρι πέρατος τῆς εἰρημένης ἐπιστροφῆς τοῦ Τύρα ποταμοῦ,

ἢ ἐπέχει μοίρας, ὡς εἴρηται
 ἀπὸ δὲ δύσεως τοῖς Ἰάζυξι τοῖς Μετανάσταις κατὰ τὸν Τίβισκον ποταμόν,
 ἀπὸ δὲ μεσημβρίας μέρει τοῦ Δανουβίου ποταμοῦ τῶ ἀπὸ τῆς ἐκτροπῆς τοῦ Τιβίσκου ποταμοῦ μέχρις Ἀξιουπόλεως,¹ ἀφ' ἧς ἤδη καλεῖται ὁ μέχρι τοῦ Πόντου καὶ τῶν ἐκβολῶν Δανούβιος (ποταμὸς) Ἰστρος.

2. Οὐ μέρους ἡ θέσις ἔχει οὕτως·

Μετὰ τὴν ἐκτροπὴν Τιβίσκου τοῦ ποταμοῦ·

ἡ πρώτη πρὸς λίβα ἐπιστροφή	μζ° γ'	μδ° Λδ'
ἡ [κατὰ] Ῥαβῶνος (Ῥάβωσον) ποταμοῦ ἐκτροπή,		
ὅς φέρεται ἐπὶ τὴν Δακίαν	μθ°	μγ° Λ' (μδ° Λ')
ἡ τοῦ Κιάβρου ² ἐκτροπή	μθ° Λ'	μγ° Λδ' ³
3. Τὸ κατὰ τὴν ἐκτροπὴν Ἀλούτα τοῦ ποταμοῦ, ὅς πρὸς ἄρκτους ὀρμηθεὶς		
διαίρει τὴν Δακίαν	ν° δ'	μδ°
ἡ κατὰ Οἴσκον ἐπιστροφή	να°	μδ°
ἡ κατὰ Ἀξιούπολιν ἐπιστροφή	νδ° γ'	με° Λδ'

ἀφ' ἧς καὶ Ἰστρος, ὡς ἔφαμεν, ὁ ποταμὸς καλεῖται ὁ Δανούβιος μέχρι τῶν ἐκβολῶν.

4. Ἀπὸ δὲ ἀνατολῶν τῶ τε ἐντεῦθεν Ἰστροφ ποταμῶ μέχρι τῆς κατὰ Δινογέτειαν⁴ πόλιν ἐπιστροφῆς,

ἧς ἡ θέσις	νγ° (γο')	μς° γο'
------------	-----------	---------

¹ Δανουβίῳ ποταμῶ vel Δανουβίου ποταμοῦ hic add. codd. plur. ² sic tabb., cf. infra 3,9,1: Κιάμβρου Ω, Κιάμβρου codd. sec. nn. ³ lineam om. X; cf. infra 3,9,1 ⁴ Τενιδογέτιαν hic falso, sed Δινογέτιαν infra recte X

8. Kapitel
 Dakien/Siebenbürgen⁸⁵
 [Europa, 9. Karte]

1. Dakien wird im Norden begrenzt durch den Teil des Europäischen Sarmatien von den Karpaten bis zum Grenzpunkt der genannten Biegung des Flusses Tyras/Dnjestr;

diese liegt, wie gesagt, bei 53° 48° 30'⁸⁶

Im Westen 'wird es begrenzt' durch das Gebiet der Ausgewanderten Iazygen entlang des Flusses Tibiskos/Temesch,

im Süden durch den Abschnitt der Donau von der Einmündung des Tibiskos bis Axiopolis/Hinog; von dieser Stadt an bis zum Schwarzen Meer und ihrer Mündung heisst die Donau nun Ister.

2. Die Lage dieses Flussabschnittes sieht folgendermassen aus:

Östlich der Einmündung des Tibiskos/Temesch:

erste Biegung nach Süden	47° 20'	44° 45'
--------------------------	---------	---------

Einmündung des Flusses Rhabon/Jiu,		
der von Dakien her kommt	49°	43° 30' (44° 30') ⁸⁷

Einmündung des Kiabros/Cibrica	49° 30'	43° 45'
--------------------------------	---------	---------

3. Einmündung des Flusses Alutas/der Alt, der, von Norden her kommend,

Dakien teilt bei	50° 15'	44°
------------------	---------	-----

Biegung bei Oescus/Gigen	51°	44°
--------------------------	-----	-----

Biegung bei Axiopolis/Hinog	54° 20'	45° 45'
-----------------------------	---------	---------

Von dieser Biegung an heisst der Fluss Danubios/Donau bis zu seiner Mündung, wie gesagt, auch Ister.

4. Im Osten 'wird Dakien begrenzt' durch den Fluss Ister/Donau von dort an⁸⁸ bis zu seiner Biegung bei der Stadt Dinogeteia/Garvan;

die Biegung liegt bei	53° (40')	46° 40'
-----------------------	-----------	---------

⁸⁵ Genaugenommen deckt das Gebiet von Dakien neben Siebenbürgen auch das Banat und Oltenien ab. Zu diesem Kapitel vgl.: *Tabula Imperii Romani (TIR) L 34 Budapest: Aquincum – Sarmizegetusa – Sirmium* (Budapest 1968), *TIR L 35 Bucarest: Romula – Durostorum – Tomis* (Bukarest 1969).

⁸⁶ Vgl. oben 3,5,17.

⁸⁷ Der Flussverlauf der Donau zwischen der eben genannten ersten Biegung nach Süden und der Einmündung des Alutas würde auf einer nach X gezeichneten Karte deutlich abweichen von demjenigen auf den Karten der Ω-Rezension, da die Einmündungen des Rhabon und des Kiabros (= Cebrus; s.u. 3,9,1) in X wesentlich nördlicher angesetzt sind, während die an diesem Abschnitt der Donau liegenden Städte in Moesia Superior (s. unten 3,9,4) in Ω und X keine grossen Lageunterschiede aufweisen.

⁸⁸ D.h. von der Biegung bei Axiopolis an, vgl. oben 3,8,3.

καὶ ἔτι τῷ Ἱεράσῳ ποταμῷ, ὃς κατὰ Δινογέτειαν (Δινογετίαν) ἔκτραπείς ἀπὸ τοῦ Ἰστρου πρὸς ἄρκτους καὶ ἀνατολὰς φέρεται μέχρι τῆς εἰρημένης τοῦ Τύρα ποταμοῦ ἐπιστροφῆς, ὡς εἴρηται νη° μη° Λ'

5. Κατέχουσι δὲ τὴν Δακίαν ἀρκτικώτατοι μὲν ἀρχομένοις ἀπὸ δυσμῶν Ἄναρτοι καὶ Τευρίσκοι καὶ Κιστοβῶκοι (Κοιστοβῶκοι),¹ ὑπὸ δὲ τούτους Πρεδαυήνσιοι² (Πιεδαυήνσιοι) καὶ Ῥατακῆνσιοι καὶ Καυκοῆνσιοι (Καυκοσήνσιοι), ὑφ' οὓς ὁμοίως Βίηφοι καὶ Βουριδεῆνσιοι³ (Βουριδαυήνσιοι) καὶ Κοτήνσιοι, καὶ ἔτι ὑπὸ τούτους Ἄλβοκῆνσιοι καὶ Ποτουλατήνσιοι (Ποτουλακῆνσιοι) καὶ Σίνσιοι (Κίνσιοι), ὑφ' οὓς μεσημβρινώτατοι Σαλδήνσιοι καὶ Κειάγισοι (Κειάγεισοι) καὶ Πιέφιγοι.

6. Πόλεις δὲ εἰσὶν ἐν τῇ Δακίᾳ ἐπιφανέστεραι αἴδε·

Ῥουκκόνιον	μς° Λ' (μς° Λ')	μη° ς'
Δοκίρανα	μς° γ'	μη°
Πορόλισσον	μθ°	μη°
(Ἄρκοβαράδα ⁴	ν° γο'	μη°)
Τρίφουλον	νβ° δ'	μη° δ'
Πατρίδανα	νγ°	μη° ς' ⁵
Καρσίδανα	νγ° γ'	μη° δ'
7. Πετρόδανα	νγ° Λδ'	μς° γο'
Οὐλπιανόν	μς° Λ'	μς° Λ'
Νάπουκα	μθ°	μς° γο'
Πατρούισσα	μθ°	μς° γ'
Σαλίνας*	μθ° δ'	μς° ς'
Πραιτωρία Αὐγούστα	ν° Λ'	μς° (Λ')
Σάνδανα (Σανγιδαύα)	να° Λ'	μς° Λ' ⁶
Ἄνγουστία	νβ° δ'	μς° δ' ⁷
Οὐτίδανα	νγ° ς' (γ')	μς° γο'
Μαρκόδανα	μθ° Λ'	μς°
8. Ζιρίδανα	μθ° Λ'	μς° γ'
Σιγγίδανα	μη°	μς° γ'
Ἄπουλον	μθ° δ'	μς° γο'
Ζερμίζιργα	μθ° Λ'	μς° (δ')
Κομίδανα	να° Λ'	μς° γο'

¹ item R'EZ ² sic UK: Πρεδαυήνσιοι VRA ³ ὑφ' οὓς ... Βουριδεῆνσιοι om. V ⁴ sic X: Ἄρκοβάδαρα codd. sec. nn.; lineam om. Ω ⁵ μη° Λ' K ⁶ νβ° δ'/μς° δ' falso e linea sequente X ⁷ νγ° γ'/μς° γο' falso e linea sequente X

und weiter 'wird es begrenzt' durch den Fluss Hierasos/Sereth, der bei Dinogeteia in die Donau mündet und nach Norden und Osten bis zur genannten Biegung des Tyras/Dnjestr verläuft,⁸⁹

wie gesagt bei 53° 48° 30'

5. Dakien bewohnen ganz im Norden, beginnend von Westen her, die Anarter, Teurisker und Kistoboker (Koistoboker), südlich von diesen die Predauensier (Piedauensier), Rhatakensier und Kaukoensier (Kaukosensier); südlich von ihnen wohnen, wiederum beginnend von Westen her, die Biephier, Burideensier (Buridauensier) und Kotensier, noch weiter südlich von diesen die Albokensier, Potulatensier (Potulakensier) und Sinsier (Kinsier), sowie unter ihnen ganz im Süden die Saldensier, Keiagiser und Piephiger.

6. In Dakien liegen folgende bedeutendere Städte:

Rhukkonion	46° 30' (47° 30')	48° 10'
Dokirava	47° 20'	48°
Porolisson/Moigrad-Jac	49°	48°
(Arkobarada	50° 40'	48°)
Triphulon	52° 15'	48° 15'
Patridava	53°	48° 10'
Karsidava	53° 20'	48° 15'
7. Petrodava	53° 45'	47° 40'
Ulpianon ⁹⁰	47° 30'	47° 30'
Napuka/Klausenburg	49°	47° 40'
Patruissa	49°	47° 20'
Salinai*	49° 15'	47° 10'
Praetoria Augusta ⁹¹	50° 30'	47° (30')
Sandava (Sangidava)	51° 30'	47° 30'
Angustia/Brețcu	52° 15'	47° 15'
Utidava	53° 10' (20')	47° 40'
Markodava	49° 30'	47°
8. Ziridava	49° 30'	46° 20'
Singidava	48°	46° 20'
Apulon/Karlsburg	49° 15'	46° 40'
Zermizirga	49° 30'	46° (15')
Komidava/Rîșnov	51° 30'	46° 40'

⁸⁹ Vgl. oben 3,8,1. Der Hierasos/Sereth scheint hier gleichsam als «Verbindungsfluss» zwischen dem Tyras/Dnjestr und der Donau beschrieben; in Wirklichkeit entspringt er in den Waldkarpaten und mündet südlich von Galatz in die Donau. Während auf der 8. Europakarte der Hss. UK der Hierasos tatsächlich bei der betreffenden Biegung aus dem Tyras entspringt (die Vereinigung mit der Donau liegt schon ausserhalb dieser Karte), hat er auf der 9. Europakarte derselben Hss. seine Quelle zwar bei 53°/48° 30', der Lauf des Tyras ist aber modifiziert und kreuzt sich nicht mit demjenigen des Hierasos.

⁹⁰ Weiter nicht bekannter Ort, seinem Namen nach wohl eine Neugründung durch den aus der Familie der Ulpianer stammenden Kaiser Trajan im Zusammenhang mit seinen Feldzügen gegen die Daker 101/102 und 105/106 n. Chr.

⁹¹ Wie Ulpianon (s.o.) muss auch dieser nicht eindeutig lokalisierbare Ort in Verbindung mit den Daker-Feldzügen Trajans gebracht werden.

Ῥαμίδανα	να° Λγ'	μς° Λ'
Πιρούμ	να° δ'	μς°
Ζουσίδανα ¹	νβ° γο'	μς° δ'
Πάλοδα ² (Πολόνδα)	νγ°	μζ°
9. Ζουρόβαρα	με° γο' (μς° γο')	με° γο'
Λιζισίς ³ (Αιζισίς)	μς° δ'	με° γ'
Ἄργίδανα	μθ° Λ'	με° δ'
Τίρισκον	μη° Λ'	με° δ'
Ζαρμισεγεθοῦσα βασιλείος ⁴ (Ζαρμιζεγέθουσα βασιλείων*)	μζ° Λγ'	με° δ'
Ἵδατα	μθ° Λ'	με° γο'
Νετίνδανα ⁵	νβ° Λδ'	με° Λ'
Τίασον (Τίασσον)	νβ°	με° Λ'
10. Ζεῦγμα	μζ° γο'	μδ° γο'
Τίβισκον	μς° γο'	μδ° Λγ'
Δίερνα	μζ° δ'	μδ° Λ' (Λγ') ⁶
Ἄκμωνία (Ἐκμονία)	μη°	με°
Δρουφηγίς (Δρουβητίς)	μζ° Λδ'	μδ° Λ'
Φρατερία (Φρατέρνα)	μθ° Λ'	μδ° Λ'
Ἄρκινα (Ἄρκίννα)	μθ°	μδ° Λδ' (Λγ')
Πινόν	ν° Λ'	μδ° γο'
Ἄμουτριον	ν°	μδ° Λδ'
Σόρνον (Σοῦρνον)	να° Λ'	με°

Κεφ. θ'

Μυσίας τῆς ἄνω θέσις

[Εὐρώπης πίναξ θ']

1. Ἡ ἄνω Μυσία περιορίζεται ἀπὸ μὲν δύσεως Δαλματία κατὰ τὴν εἰρημένην γραμμὴν ἀπὸ τῆς ἐκτροπῆς τοῦ Σαύου⁷ (Σάβου) ποταμοῦ μέχρι τοῦ Σκάρδου ὄρους,

οὗ ἡ θέσις εἴρηται μζ° μα° γο'⁸
ἀπὸ δὲ μεσημβρίας μέρει Μακεδονίας τῆ ἐντεῦθεν⁹ ἐπὶ τὸ Ὀρβηλον ὄρος γραμμῆ ἕως πέρατος,

οὗ ἡ θέσις μθ° μβ° γ'
ἀπὸ δὲ ἀνατολῶν μέρει¹⁰ Θράκης τῶ ἀπὸ τοῦ εἰρημένου πέρατος ἕως Κιάβρου ποταμοῦ κατὰ πέρασ,

οὗ ἡ θέσις ν° μγ°

Rhamidava	51° 50'	46° 30'
Pirum	51° 15'	46°
Zusidava	52° 40'	46° 15'
Paloda (Polonda)	53°	47°
9. Zurobara	45° 40' (46° 40')	45° 40'
Lizisis (Aizisis)/Fîrliug	46° 15'	45° 20'
Argidava/Varadia	49° 30'	45° 15'
Tiriskon	48° 30'	45° 15'
Sarmizegetusa Regia*/Hunedoara, eine Königsresidenz	47° 50'	45° 15'
Hydata	49° 30'	45° 40'
Netindava	52° 45'	45° 30'
Tiason	52°	45° 30'
10. Zeugma	47° 40'	44° 40'
Tibiskon/Jupa	46° 40'	44° 50'
Dierna/Orşova	47° 15'	44° 30' (50')
Akmonia (Ekmonia)	48°	45°
Druphegis (Drubetis)	47° 45'	44° 30'
Frateria (Fraterna)	49° 30'	44° 30'
Arkina	49°	44° 45' (50')
Pinon	50° 30'	44° 40'
Amutrion	50°	44° 45'
Sornon (Surnon)	51° 30'	45°

9. Kapitel

Moesia Superior/Serbien, NW-Bulgarien⁹²

[Europa, 9. Karte]

1. Moesia Superior wird im Westen begrenzt durch Dalmatien entlang der genannten Linie von der Einmündung des Flusses Savus/Save bis zum Berg Scardum/Šar Planina;

er liegt, wie gesagt,⁹³ bei 47° 41° 40'

Im Süden 'wird es begrenzt' durch einen Teil von Makedonien durch die Linie von dort an zum Orbelos-Gebirge/Belasica bis zum Punkt

bei 49° 42° 20'

Im Osten 'wird es begrenzt' durch den Teil von Thrakien vom genannten Endpunkt bis zum Fluss Cebrus/Cibrica

beim Punkt 50° 43°

⁹² Zu diesem Kapitel vgl. oben Anm. zu B. 3,8 sowie *TIR K 34 Sofia: Naissus – Dyrrhachion – Scupi – Serdica – Thessalonike* (Ljubljana 1976); T. Bechert, *Die Provinzen des Römischen Reiches* (Mainz 1999) 171–176.

⁹³ Vgl. oben 2,16,1.

¹ Ζουδίδανα Κ ² Πάλιδα Κ ³ Λιζισιά Κ ⁴ sic UK: Ζαρμιγέθουσα βασιλείων VRA ⁵ sic UKX: Νετίνδανα VRA ⁶ item RR' ⁷ sic scripsi sec. locum subsequentem: Σάου Ω ⁸ lineam om. X et codd. sec. nn. ⁹ μέρει ... ἐντεῦθεν conl. Grashof, cf. etiam infra 3,11,1: τῆ ἐντεῦθεν μέχρι Μακεδονίας codd. ¹⁰ μέχρι X

καὶ ἔτι αὐτῷ γε τῷ Κιάβρω ποταμῷ κατὰ τὴν κάτω Μυσίαν μέχρι τῆς πρὸς τὸν Δανούβιον τοῦ Κιάβρου συναφῆς,

ἥς ἡ θέσις $\mu\theta^\circ \text{ L}' (\delta')$ $\mu\gamma^\circ \text{ L}\delta' (\mu\delta^\circ \text{ L}')$
ἀπὸ δὲ ἄρκτων τῷ ἐντεῦθεν μέχρι τοῦ Σαίου¹ ποταμοῦ μέρει τοῦ Δανουβίου ποταμοῦ.

2. Κατέχουσι δὲ τῆς ἐπαρχίας τὰ μὲν² πρὸς τῇ Δαλματία Τρικορνήσιοι (Τρικορήνσιοι), τὰ δὲ πρὸς τῷ Κιάβρω ποταμῷ Μυσοί, τὰ δὲ μεταξὺ Πικίησιοι, τὰ δὲ πρὸς τῇ Μακεδονίᾳ Δάρδανοι.

3. Πόλεις δὲ εἰσι πρὸς μὲν τῷ Δανουβίῳ ποταμῷ·

Σινγίδουνον	$\mu\epsilon^\circ \text{ L}'$	$\mu\delta^\circ \text{ L}'^3$
(Λεγίων δ̄ Φλαυία	$\mu\epsilon^\circ \text{ L}'$	$\mu\delta^\circ \delta')$
Τρικόρνιον	$\mu\zeta^\circ$	$\mu\delta^\circ \text{ L}' (\zeta')$

παρ' ἣν ἐκτρέπεται Μόσχιος (Μούσχιος) ποταμός.

Οὐμινάκιον, Λεγίων (ζ)	$\mu\zeta^\circ \text{ L}'$	$\mu\delta^\circ \gamma'$
4. Ταλιατίς ⁴	$\mu\zeta^\circ$	$\mu\delta^\circ (\gamma')$
Ἔγητα ⁵	$\mu\zeta^\circ \delta' (\text{L}')$	$\mu\gamma^\circ \gamma\omicron'$
Δορτικόν	$\mu\eta^\circ$	$\mu\gamma^\circ \text{ L}'$
Ῥαιτιαρία* Μυσῶν (κολωνία)	$\mu\theta^\circ$	$\mu\gamma^\circ \gamma'^6$

5. Ἄλλαι δὲ πόλεις εἰσὶν ἄποθεν τοῦ Δανουβίου ποταμοῦ·

Ὀρρέα	$\mu\zeta^\circ \text{ L}\delta'$	$\mu\gamma^\circ \text{ L}'$
Τίμακον	$\mu\zeta^\circ \text{ L}'$	$\mu\gamma^\circ$
Οὐενδενίς	$\mu\eta^\circ (\mu\zeta^\circ \text{ L}\delta')$	$\mu\beta^\circ \text{ L}'$
Οὐελανίς	$\mu\theta^\circ$	$\mu\beta^\circ \text{ L}\delta'$

6. Καὶ τῆς Δαρδανίας δὲ πόλεις·

Ἀρριβάντιον	$\mu\zeta^\circ \text{ L}'$	$\mu\beta^\circ$
Ναίσσον ⁷	$\mu\zeta^\circ \gamma'$	$\mu\beta^\circ \text{ L}'$
Οὐλπιανόν	$\mu\eta^\circ \text{ L}'$	$\mu\beta^\circ \gamma\omicron'$
Σκοῦποι*	$\mu\eta^\circ \text{ L}'$	$\mu\beta^\circ \text{ L}'$

und weiter 'wird es begrenzt' durch den Fluss Cebrus selber entlang von Moesia Inferior bis zum Zusammenfluss von Donau und Cebrus

bei $49^\circ 30' (15')$ $43^\circ 45' (44^\circ 30')$ ⁹⁴

Im Norden 'wird es begrenzt' durch den Abschnitt der Donau von dort bis zum Savus.

2. Das Provinzgebiet bei Dalmatien bewohnen die Tricornesier (Tricorensier), dasjenige beim Fluss Cebrus die Möser, dasjenige dazwischen die Picensier, dasjenige bei Makedonien die Dardaner.

3. Folgende Städte liegen an der Donau:

Singidunum/Belgrad	$45^\circ 30'$	$44^\circ 30'$
(Legio IV Flavia 'Felix' ⁹⁵	$45^\circ 30'$	$44^\circ 15'$
Tricornium/Ritopek	46°	$44^\circ 30' (10')$

Bei dieser Stadt mündet der Moschius (Muschius) 'in die Donau' ein.

Viminacium/Kostolac, Legio (VII) 'Claudia' ⁹⁶	$46^\circ 30'$	$44^\circ 20'$
4. Taliatis/Veliki Gradac	47°	$44^\circ (20')$
Egeta/Brza Palanka	$47^\circ 15' (30')$	$43^\circ 40'$
Dorticum/Vrâv	48°	$43^\circ 30'$

Raitiaria*/Arčar im Gebiet der Möser, (eine Kolonie) ⁹⁷	49°	$43^\circ 20'$
---	------------	----------------

5. Andere Städte liegen entfernt von der Donau:

Horrea 'Margi'/Ćuprija	$46^\circ 45'$	$43^\circ 30'$
Timacum 'Minus'/Ravna	$47^\circ 30'$	43°
Vindenae/Glavnik	$48^\circ (46^\circ 45')$	$42^\circ 30'$
Velanis	49°	$42^\circ 45'$

6. Und Städte in Dardanien:⁹⁸

Arribantium	$47^\circ 30'$	42°
Naissus/Niš	$47^\circ 20'$	$42^\circ 30'$
Ulpianum/Gračanica	$48^\circ 30'$	$42^\circ 40'$
Scupi*/Skopje	$48^\circ 30'$	$42^\circ 30'$

⁹⁴ Vgl. oben 3,8,2, wo die Einmündung des Cebrus in die Donau in der Hs. X hingegen nicht überliefert ist. Zu den Auswirkungen auf den Flussverlauf vgl. oben Anm. zu 3,8,2.

⁹⁵ Die Legio IV Flavia Felix wurde unter Vespasian aufgestellt und nach Mösien verlegt. Spätestens seit Hadrian hat sie ihr Standlager in Singidunum.

⁹⁶ Die Legio VII Claudia geht wohl auf die Legio VII im gallischen Heer Cäsars zurück, erhielt 42 n. Chr. die Ehrenbeinamen Claudia Pia Fidelis, wurde um 60 n. Chr. aus Dalmatien nach Mösien verlegt und erhielt um 70 n. Chr. ihr Standlager in Viminacium.

⁹⁷ In den antiken Quellen heisst die Stadt meistens Raitiaria.

⁹⁸ Dardanien ist der südliche Teil der Provinz Moesia Superior, im heutigen Grenzgebiet Serbien/Mazedonien.

¹ sic X: Σάου Ω ²μέρη X ³numeros om. X ⁴sic X: Τανάτις codd. plur. ⁵sic Wilberg sec. Itin. Anton. 218,3: Ἐτήτα vel Ἰτήτα codd. ⁶μγ° L' U ⁷τὸν νῆσον ὡς οἴμαι λέγειν hic add. U, in marg. K

Κεφ. ι'
Μυσίας τῆς κάτω θέσις
[Εὐρώπης πίναξ θ']

1. Ἡ κάτω Μυσία περιορίζεται ἀπὸ μὲν δύσεως τῷ εἰρημένῳ μέρει τοῦ Κιάβρου ποταμοῦ, ἀπὸ δὲ μεσημβρίας Θράκης μέρει τῷ ἀπὸ τοῦ Κιάβρου ὑπὲρ τὸν Αἴμον τὸ ὄρος μέχρι τοῦ ἐπι¹ τὸν Πόντον πέρατος, ὃ ἐπέχει μοίρας $\nu\epsilon^{\circ}$ $\mu\delta^{\circ}$ γο' ἀπὸ δὲ ἄρκτων τῷ εἰρημένῳ ἀπὸ τοῦ Κιάβρου ποταμοῦ μέρει² Δανουβίου μέχρις Ἀξιουπόλεως καὶ τῷ ἐντεῦθεν Δανουβίῳ καλουμένῳ δὲ Ἴστρω μέχρι τῶν εἰς τὸν Πόντον ἐκβολῶν,
2. οὗ ἢ μὲν κατὰ Δινογέτειαν (Δινογετίαν) πόλιν ἐπιστροφή εἴρηται ἐπέχουσα μοίρας³ $\nu\gamma^{\circ}$ (γο') $\mu\zeta^{\circ}$ γο' Ἡ δὲ ἐφεξῆς τῶν στομάτων τάξις ἔχει οὕτως· ὁ μὲν πρῶτος μερισμὸς τῶν στομάτων ὁ κατὰ Νουιόδουνον (Νουίδουνον) πόλιν ἐπέχει μοίρας⁴ $\nu\delta^{\circ}$ Λγ' $\mu\zeta^{\circ}$ Λ' ἐντεῦθεν δὲ τὸ μὲν νοτιώτατον μέρος περιλαβὼν⁵ νῆσον καλουμένην Πεύκην, ἧς ἡ⁶ θέσις $\nu\epsilon^{\circ}$ γ' $\mu\zeta^{\circ}$ Λ' ἐκβάλλει εἰς τὸν Πόντον στόματι τῷ λεγομένῳ Ἰερῷ ἢ Πεύκη, ἐπέχοντι θέσιν μοίρας⁷ $\nu\zeta^{\circ}$ ⁸ $\mu\zeta^{\circ}$ δ' (ιβ')
3. Τὸ δὲ ἄρκτικώτατον σχίζεται καὶ αὐτὸ κατὰ θέσιν $\nu\epsilon^{\circ}$ $\mu\zeta^{\circ}$ Λδ' καὶ τὸ μὲν ἄρκτικώτερον τὸ⁹ ἐκ τούτου τοῦ μερισμοῦ μερίζεται καὶ αὐτὸ κατὰ θέσιν $\nu\epsilon^{\circ}$ Λ' $\mu\zeta^{\circ}$
4. Εἶτα τὸ μὲν¹⁰ μεσημβρινώτερον τὸ ἐκ τούτου τοῦ μερισμοῦ ἐνεχθὲν παύεται μικρὸν πρὸς¹¹ τῆς εἰς τὸν Πόντον ἐκβολῆς· τὸ δ' ἄρκτικώτερον ποιήσαν λίμνην καλουμένην Θιαγόλαν (Θίαγον) ἄρκτικωτέραν, ἧς ἡ θέσις τῆς λίμνης $\nu\epsilon^{\circ}$ γο' $\mu\zeta^{\circ}$ δ' ἐκβάλλει εἰς τὸν Πόντον στόματι, ὃ καὶ αὐτὸ καλοῦσι Θιαγόλαν (Θίαγον) ἢ Ψιλόν,¹² οὗ ἢ¹³ θέσις $\nu\zeta^{\circ}$ δ' $\mu\zeta^{\circ}$
5. Τὸ δὲ μεσημβρινώτερον τὸ ἐκ τοῦ δευτέρου μερισμοῦ μερίζεται καὶ αὐτὸ τῇ θέσει $\nu\epsilon^{\circ}$ γ' $\mu\zeta^{\circ}$ Λδ'

¹ sic X et codd. sec. nn.: Μεσημβρίαν εἰς hic add. codd. plur. ² τῷ ... μέρει EOZ: τῶν εἰρημένων τὸ τοῦ Κιάβρου (vel Κιάμβρου) ποταμοῦ ΩΑ; μέρει om. X ³ μοίρας exhibit XBEZ: om. ΩΑ ⁴ ἐπέχει μοίρας exhibit X: om. codd. cet. ⁵ sic X: περιλαβὼν Ω ⁶ ἢ addidi hic et infra 3,10,5sq.: om. codd. ⁷ μοίρας exhibit X: om. codd. cet. ⁸ μζ° falso pro νζ° K ⁹ sic X: τοῦ Ω ¹⁰ sic V: μὲν om. codd. cet. ¹¹ sic XA: πρὸς Ω ¹² sic scripsi sec. Müller: Θιαγόλη ψιλόν vel Θιαγοληψιλόν ΩΑ, Θιαγονηψιλόν X ¹³ sic X: om. codd. cet.

10. Kapitel
Moesia Inferior/N-Bulgarien, Dobrudscha⁹⁹
[Europa, 9. Karte]

1. Moesia Inferior wird im Westen begrenzt durch den genannten Abschnitt des Flusses Cebrus/Cibrica,¹⁰⁰ im Süden durch den Teil von Thracien vom Cebrus über das Haemus-Gebirge/den Balkan bis zum Endpunkt gegen das Schwarze Meer hin bei 55° $44^{\circ} 40'$ Im Norden 'wird es begrenzt' durch den genannten Abschnitt der Donau vom Fluss Cebrus an bis nach Axiopolis/Hinog und durch die von dort an Ister genannte Donau bis zu ihrer Mündung ins Schwarze Meer.
2. Die Biegung 'der Donau' bei der Stadt Dinogetia/Garvan liegt wie gesagt bei 53° (40') $46^{\circ} 40'$ ¹⁰¹ Die Abfolge der Mündungsarme verhält sich folgendermassen:¹⁰² Erste Teilung der Mündungsarme bei der Stadt Noviodunum/Isaccea bei $54^{\circ} 50'$ $46^{\circ} 30'$ Von dort aus südlichster Arm, der eine Insel namens Peuce umfasst; sie liegt bei $55^{\circ} 20'$ $46^{\circ} 30'$ Er mündet ins Schwarze Meer mit der sogenannten Heiligen oder Peuce-Mündung; sie liegt bei 56° $46^{\circ} 15'$ (05')
3. Auch der nördlichste Arm teilt sich bei 55° $46^{\circ} 45'$ Und der nördlichere Arm aus dieser Aufteilung teilt sich nochmals bei $55^{\circ} 30'$ 47°
4. Darauf hört der südlichere Arm aus dieser Aufteilung wenig vor dem Einmünden ins Schwarze Meer zu fließen auf; der nördlichere Arm aber bildet einen See namens Nördlichere Thiagola (Thiagos); Lage dieses Sees $55^{\circ} 40'$ $47^{\circ} 15'$ 'Dieser Arm' ergießt sich ins Schwarze Meer mit der Mündung, die auch selber Thiagola (Thiagos) oder Pylon heisst; sie liegt bei $56^{\circ} 15'$ 47°
5. Der südlichere Arm aus der zweiten Aufteilung teilt sich nochmals bei $55^{\circ} 20'$ $46^{\circ} 45'$

⁹⁹ Zu diesem Kapitel vgl. oben Anm. zu B. 3,8f. sowie J. Fontaine, *Ammien Marcellin, Histoire*, t. 3 livres 20-22 (Paris 1996); V. Velkov, *Cities in Thrace and Dacia in late Antiquity* (Amsterdam 1977).

¹⁰⁰ Eigentlich handelt es sich um den ganzen Fluss Cebrus, vgl. oben 3,9,1.

¹⁰¹ Vgl. oben 3,8,4.

¹⁰² Die komplizierte Beschreibung der Donaumündung (3,10,2-6) lässt sich auf den Karten von U und K sehr genau nachvollziehen. Der Donau wurden ursprünglich fünf Mündungsarme zugeschrieben (vgl. Herodot 4,47,2). Bei Ptolemaios hat sie, wie offenbar in der Kaiserzeit üblich, in Analogie zum Nil (vgl. unten 4,5,10) sieben Mündungsarme, wenn man den 3,10,4 genannten, vor dem Einmünden ins Schwarze Meer versickernden Arm mitzählt (ähnlich bei Plin. 4,79; Tac. *Germ.* 1,2). – Das Donaudelta hat sich im Lauf der Zeit stark verändert, so dass eine genaue Rekonstruktion der tatsächlichen Verhältnisse im Altertum nicht mehr möglich ist.

καὶ τὸ μὲν ἀρκτικώτατον τὸ ἐκ τούτου τοῦ μερισμοῦ ἐκβάλλει εἰς τὸν Πόντον στόματι καλουμένῳ Βορείῳ,

οὗ ἡ θέσις νς° γ' (νς°) μς° Λγ'

τὸ δὲ μεσημβρινώτερον σχίζεται καὶ αὐτὸ

κατὰ θέσιν μοιρῶν νε° γο' μς° Λ'

καὶ τὸ μὲν μεσημβρινώτερον τὸ ἐκ τούτου τοῦ μερισμοῦ ἐκβάλλει εἰς τὸν Πόντον στόματι καλουμένῳ Ναρακίῳ,²

οὗ ἡ θέσις νς° Λ' μς° γ' (γιβ')

6. Τὸ δ' ἀρκτικώτατον σχίζεται καὶ αὐτὸ

κατὰ θέσιν νς° μς° γο'

καὶ τὸ μὲν ἀρκτικώτερον μέρος τὸ ἐκ τούτου τοῦ μερισμοῦ ἐκβάλλει στόματι Ψευδοστόμῳ (Ψευδοστομίῳ),

οὗ ἡ θέσις νς° δ' μς° γο'

τὸ δὲ μεσημβρινώτερον ἐκβάλλει στόματι λεγομένῳ Καλῶ,

οὗ ἡ θέσις νς° δ'³ μς° Λ'

7. Ἡ δ' ἀπ' ἀνατολῶν τῆς Μυσίας πλευρὰ ὀρίζεται⁴ τῇ ἐφεξῆς τοῖς στόμασι τοῦ Πόντου παραλίῳ μέχρι τοῦ εἰρημένου⁵ πρὸς τῇ Θράκῃ πέρατος,

ὃ ἐπέχει μοίρας νε° μδ° γο'⁶

8. Ἡς πλευρᾶς ἡ θέσις ἔχει οὕτως μετὰ τὸ Ἱερὸν στόμα τοῦ Ἰστρου ποταμοῦ·

Πτερὸν (Πτερωτὸν) ἄκρον νς° γ' μς°

Ἱστρος πόλις νε° γο' μς°

Τόμοι νε° με° Λγ'

Καλλατίς νδ° γο' με° Λ'

Διονυσόπολις νδ° γ' (γο') με° δ'

Τιριστίς⁷ ἄκρα νε° με° ς'

Ὀδησσός* νδ° Λγ' με°

Πανυσσοῦ ποταμοῦ ἐκβολαί νδ° Λ' (Λδ') μδ° Λδ' (Λγ')

Μεσημβρία νε° (νδ° γο') μδ° γο'

9. Κατέχουσι δὲ τῆς κάτω Μυσίας τὰ μὲν δυσμικὰ Τριβαλλοί, τῶν δ' ἀνατολικῶν τὰ μὲν ὑπὸ τὸ στόμα τὴν Πεύκην Τρωγλοδύται (Τρωγοδύται),⁸ τὰ δὲ στόματα Πευκίνοι, τὰ δὲ πρὸς τῷ Πόντῳ Κροβυζοί⁹ καὶ ὑπὲρ αὐτοὺς Οἰτήνσιοι καὶ Ὀβουλῆνσιοι (Οἰβουλῆνσιοι), τὰ δὲ μεταξὺ Δειμήνσιοι¹⁰ καὶ Πιαρήνσιοι.

10. Πόλεις δὲ εἰσι παρὰ μὲν τὸν Δανούβιον ποταμὸν αἶδε·¹¹

Ῥηγιανόν ν° μγ° γο'

Οἶσκος* Τριβαλλῶν (Οἰκοστριβαλλῶν*) να° μδ°

Δίακον να° γ' μδ° γ'

Νοοῦαι (Μοσύαι) (Λεγίων πρώτη Ἰταλική)¹² νβ° μδ° γο'

¹ ἡ exhibent X et codd. sec. nn. ² conl. Salmasius sec. Plin. 4,79 et alios: Ἰναρτακίῳ codd. ³ μς° falso pro νς° X ⁴ περιορίζεται XL ⁵ τῆς εἰρημένης X ⁶ lineam om. X ⁷ sic X: Τιριστρίς vel Τιριστροίς vel Τιριστρία Ω ⁸ item N ⁹ sic U, cf. Strab. 7,5,12 et alios: Κροβυζοί codd. plur. ¹⁰ sic KX et codd. sec. nn.: Δημήνσιοι vel Δημῖνσιοι codd. plur. ¹¹ αἶδε exhibent EZ: om. codd. plur. ¹² ex 3,10,11 transposui

Und der nördlichste Arm aus dieser Aufteilung mündet ins Schwarze Meer mit der sogenannten Nördlichen Mündung;

sie liegt bei 56° 20' (56°) 46° 50'

Der südlichere Arm verzweigt sich nochmals

bei 55° 40' 46° 30'

Und der südlichere Arm aus dieser Aufteilung mündet ins Schwarze Meer mit der sogenannten Narakion-Mündung;

sie liegt bei 56° 30' 46° 20' (25')

6. Der nördlichste Arm wiederum 'aus der eben genannten Aufteilung' verzweigt sich nochmals

bei 56° 46° 40'

Und der nördlichere Arm aus dieser Aufteilung mündet 'ins Schwarze Meer' mit der Mündung Pseudostomon (Pseudostomion)

bei 56° 15' 46° 40'

Der südlichere Arm mündet 'ins Schwarze Meer' mit der sogenannten Schönen Mündung

bei 56° 15' 46° 30'

7. Die Ostseite von Moesia 'Inferior' wird begrenzt durch die Schwarzmeer-Küstenlinie südlich der Mündungen bis zum genannten Endpunkt bei Thrakien;¹⁰³

er liegt bei 55° 44° 40'

8. Die Lage dieser Seite südlich der Heiligen Mündung des Flusses Ister/Donau verhält sich folgendermassen:

Kap Pteron (Pteroton) 56° 20' 46°

Histria/Carnasuf, eine Stadt 55° 40' 46°

Tomii/Konstanza 55° 45° 50'

Callatis/Mangalia 54° 40' 45° 30'

Dionysopolis/Balčik 54° 20' (40') 45° 15'

Kap Tiristis/Kaliakra 55° 45° 10'

Odessus*/Varna 54° 50' 45°

Panysus-/Kamčija-Mündung 54° 30' (45') 44° 45' (50')

Mesembria/Nesebur 55° (54° 40') 44° 40'

9. Im Westen von Moesia Inferior wohnen die Triballer; im Osten wohnen südlich der Peuce-Mündung die Troglodyten (Trogodyten), im Deltagebiet 'der Donau' die Peuciner, in der Gegend am Schwarzen Meer die Crobyzer und nördlich von ihnen die Oitensier und Obulensier (Oibulensier); dazwischen wohnen die Deimensier und Piarensier.

10. Folgende Städte liegen längs der Donau:

Regianum/Kozloduj 50° 43° 40'

Oescus*/Gigen im Gebiet der Triballer 51° 44°

Diacum¹⁰⁴ 51° 20' 44° 20'

Novae/Svištov (Legio I Italica)¹⁰⁵ 52° 44° 40'

¹⁰³ Vgl. oben 3,10,1.

¹⁰⁴ Eine Identifizierung mit Dimum/Belene, das ebenfalls zwischen Oescus und Novae lag, scheint unsicher; vgl. dazu DNP s.v. Dimum.

¹⁰⁵ Vgl. folgende Anm.

Τριμάμμιον ¹ (Τριμάντιον)	νβ° γ'	μδ° Λγ'
Πριστή ² πόλις	νβ° γο'	με° ζ'
Δουρόστορον ³ λεγίων ⁴	νγ° δ'	με° δ'
11. [Λεγίων πρώτη Ἰταλική] ⁵		
Τρομάρισκα	νγ° Λ'	με° Λ'
Σουκίδαυα	νδ°	με° γο'
Ἄξιούπολις	νδ° γ'°	με° Λδ'
Καρσούμ (Καρσοῦαι)	νδ° Λ' (ζ')	με° Λγ' (Λδ')
Τροισμής ⁷	νδ° Λ' (νδ°)	μζ° γ'
(Λεγίων ἕ Μακεδονική) ⁸		
Δινογέτεια (Δινογετία)	νγ° ζ' (γο')	μζ° γο'
Νουιόδουνον	νδ° γο'	μζ° Λ'
Νουκράουνον	νδ° Λ'	μζ° ⁹
Σιτιόεντα (Σιτιόειτα) ¹⁰	νε°	μζ° Λ'
12. Μεταξὺ δὲ τοῦ ποταμοῦ πόλεις αἴδε·		
Δαούσδαυα	νγ°	μδ° γο'
Τίβισκα	νε°	μζ° γ' ¹¹
13. Τὴν δ' ἀπὸ τοῦ ἀρκτικωτάτου στόματος τοῦ Ἰστρου παράλιον μέχρι τῶν τοῦ Βορυσθένους ποταμοῦ ἐκβολῶν καὶ τὴν ἐντὸς χώραν μέχρι τοῦ Ἰεράσου ¹² ποταμοῦ κατέχουσιν Ἄρπιοι μὲν ὑπὸ τοὺς Τυραγγείτας (Τυραγγέτας) Σαρμάτας, Βριτολάγαι δὲ ὑπὲρ τοὺς Πευκίνους.		
14. Καὶ ἡ μὲν παράλιος ἔχει περιγραφὴν τοιαύτην· Μετὰ τὰς τοῦ Βορυσθένους ἐκβολάς, αἱ ἐπέχουσιν, ὡς εἴρηται, μοίρας	νζ° Λ'	μη° Λ'
Ἄξιόκου ποταμοῦ ἐκβολαί	νζ°	μη°
Φύσκη πόλις	νζ° (Λ')	μζ° γο'
Τύρα ποταμοῦ ἐκβολαί	νζ° γ' (γο')	μζ° γο'
Ἐρμώνακτος κόμη	νζ° δ'	μζ° Λ'
Ἄρπις πόλις	νζ°	μζ° δ'
15. Πόλεις δὲ εἰσι καὶ ἐν τῇ πλευρᾷ ταύτῃ μεσόγειοι· παρὰ μὲν τὸν Ἰέρασον (Ἰέρασσον) ποταμόν·		
Ζαργίδαυα	νδ° γο' ¹³	μζ° Λδ'
Ταμασίδαυα	νδ° γ' ¹⁴	μζ° Λ'
Προβορίδαυα (Προβοριδαύα)	νδ° Λ'	μζ°

¹ conl. Willberg sec. Itin. Anton. 222,2: Τριμάντιον vel Τριμάντιον Ω ² conl. Wesseling, cf. Itin. Anton. 222,3 et alios: Τριστή Ω, Τριστίς Χ ³ sic UX: Δουρόστολον ΚΥΡΑ ⁴ ἄ Ἰταλικόν hic falso inserit X ⁵ lineam hic falso inserit Ω: om. ΧΟ ⁶ νγ° falso pro νδ° Χ ⁷ sic U'KX: Τροισμής codd. plur. ⁸ lineam exhibet X: om. codd. cet. ⁹ lineam hic exhibent UBEZ, ante Noviodunum O: om. codd. plur.; locum exhibet O, om. U' ¹⁰ Σιτιόεντα A et edd. recentiores ¹¹ sic UK cum tabb.: μζ° δ' codd. plur., με° Λ' falso X ¹² Ἰεροῦ hic X, sed cf. infra 3,10,15sq. ¹³ sic X: νε° γο' falso pro νδ° γο' Ω ¹⁴ sic X: νε° γ' falso pro νδ° γ' Ω

Trimammium/bei Ruse	52° 20'	44° 50'
ἸSexanta ¹ Prista/Ruse, eine Stadt	52° 40'	45° 10'
Durostorum/Silistra, Legio ἸXI ¹	53° 15'	45° 15'
11. [Legio I Italica] ¹⁰⁶		
Tromarisca	53° 30'	45° 30'
Sucidava	54°	45° 40'
Axiopolis/Hinog	54° 20'	45° 45'
Carsium/Hırşova	54° 30' (10')	45° 50' (45')
Troesmis/Iglița	54° 30' (54°)	46° 20'
(Legio V Macedonica) ¹⁰⁷		
Dinogetia/Garvan	53° 10' (40')	46° 40'
Noviodunum/Isaccea	54° 40'	46° 30'
Nucraunum	54° 30'	46° ¹⁰⁸
Sitioeuta (Sitioeita)	55°	46° 30'
12. Zwischen dem Fluss ἸDonau-Ister und dem Haemus bzw. der Küstenlinie ¹ liegen folgende Städte:		
Dausdava	53°	44° 40'
Tibisca	55°	46° 20'
13. Die Küstenlinie vom nördlichsten Mündungsarm des Ister/der Donau Ἰnordwärts ¹ bis zur Borysthenes-Mündung und das Binnenland bis zum Fluss Hierasus/Sereth bewohnen die Harpier südlich der Tyrangitischen (Tyrangitischen) Sarmaten, die Britolagen nördlich der Peuciner. ¹⁰⁹		
14. Die Küstenlinie hat folgende Umrisse: Südlich der Borysthenes-/Dnjepr-Mündung; sie liegt, wie gesagt, bei	57° 30'	48° 30' ¹¹⁰
Axiakes-/Tilgul-Mündung	57°	48°
Physke, eine Stadt	56° (30')	47° 40'
Tyras-/Dnjestr-Mündung	56° 20' (40')	47° 40'
Dorf des Hermonax	56° 15'	47° 30'
Harpis, eine Stadt	56°	47° 15'
15. Binnenstädte liegen auch auf dieser Seite Ἰdes Ister ¹ : Beim Fluss Hierasus/Sereth:		
Zargidava	54° 40'	47° 45'
Tamasidava	54° 20'	47° 30'
Piroboridava (Proboridava)	54° 30'	47°

¹⁰⁶ Dieser Eintrag beruht wohl auf einer Randbemerkung, die sich auf Novae bezog, wo die Legio I Italica seit ca. 70 n. Chr. tatsächlich stationiert war, und die fälschlicherweise hier in den Haupttext hineinrutschte.

¹⁰⁷ Die Legion war nach ihrem Einsatz in den Dakerkriegen von ca. 107 bis 167/168 n. Chr. in Troesmis stationiert.

¹⁰⁸ Von den Primärhss. führt nur U den Ort an, verzeichnet ihn aber nicht auf der entsprechenden Karte.

¹⁰⁹ In der Beschreibung der Provinzgrenzen (3,10,1–8) wird der ab 3,10,13 beschriebene Teil, der jenseits der Donau liegt und zeitweise zu Moesia Inferior gehörte, nicht berücksichtigt.

¹¹⁰ Vgl. oben 3,5,7.

16. Μεταξὺ δὲ τοῦ Ἰεράσου (Ἰεράσσου) ποταμοῦ·
 Νικώνιον (Νικωνία) νζ° γ' μη° ζ'
 Ὀφιοῦσσα (Οφιοῦπα) νζ° μη°
 Τύρας πόλις νζ° μζ° γιβ' (γο')
17. Νῆσοι δὲ παρὰ κεινται τῆ κάτω Μυσιὰ ἐν² τῷ εἰρημένῳ μέρει τοῦ Πόντου·
 ἢ τε καλουμένη Βορυσθενίς νῆσος νζ° δ' μζ° γο'
 καὶ ἡ Ἀχιλλέως ἢ Λευκὴ νῆσος νζ° Λ' μζ° γο' (μζ° γο')³

Κεφ. ια'
 Θράκης θέσις
 [Εὐρώπης πίναξ θ']

1. Ἡ Θράκη περιορίζεται ἀπὸ μὲν ἄρκτων τῆ κάτω Μυσιὰ παρὰ τὴν εἰρημένην γραμμὴν,
 ἀπὸ δὲ δυσμῶν τῆ ἄνω Μυσιὰ καὶ Μακεδονίας μέρει τῷ ἀπὸ τοῦ εἰρημένου Ὀρ-
 βήλου⁴ (Ὀρβύλου) ὄρους μέχρι πέρατος,
 οὐ ἡ θέσις⁵ μθ° μα° Λδ'
 ἀπὸ δὲ μεσημβρίας τῷ Μακεδονίας μέρει τῷ ἀπὸ τοῦ ἐκτεθειμένου πέρατος μέχρι
 τῶν τοῦ Νέσσου ποταμοῦ ἐκβολῶν διὰ τοῦ Παγγαίου⁶ ὄρους καὶ τῆ ἐφεξῆς παρ-
 αλίῳ⁷ τοῦ Αἰγαίου⁸ πελάγους καὶ μέρει⁹ τοῦ Μέλανος κόλπου καὶ τῆ ἐντεῦθεν
 ἀποτεμνομένη τὴν Χερσόνησον γραμμῆ.
 2. Ἡς πλευρᾶς ἡ θέσις ἔχει οὕτως·
 Νέσσου ποταμοῦ ἐκβολαί να° Λδ' μα° Λδ' (γο')
 Ἄβδηρα νβ° ζ'¹⁰ μα° Λδ'
 Μαρώνεια (Μαρωνία) νβ° γο' μα° γο'
 Ἔβρου ποταμοῦ ἐκβολαί νγ° μα° Λ'
 Αἴνος* πόλις νγ° ζ' μα° Λ'
 (Παχεῖα ἄκρα νγ° δ' μα° γ')
 καὶ ἐν τῷ Μέλανι κόλπῳ·
 Μέλανος ποταμοῦ ἐκβολαί νγ° Λ' μα° Λ'

¹ μζ° γ' KN ² ἐν add. Grashof: om codd. ³ item codd. sec. nn.; ἀπέναντι Νοουιδούνου πέραν τοῦ Δανούβειος ποταμοῦ ἔστι πόλις τῶν Γόθων Ἀλιοβρίξ hic inserit X ⁴ sic V: Ὀρβίλου UKRA ⁵ μοί-
 ρας hic add. X ⁶ τοῦ Παγγαίου om. VRA ⁷ ὄρους ... παραλίῳ exhibit XBEQZ: om. codd. plur.
⁸ τοῦ Αἰγαίου om. UK ⁹ μέχρι U et codd. sec. pauci ¹⁰ νβ° Λ' RR'A

16. Zwischen dem Fluss Hierasus/Sereth¹ und dem Borysthènes¹:
 Niconium (Niconia)/Roksolanskoe 56° 20' 48° 10'
 Ophiussa¹¹¹ 56° 48°
 Tyras/Belgorod-Dnjestrovskij, eine Stadt 56° 47° 25' (40')
17. ¹Der Provinz¹ Moesia Inferior sind im genannten Teil des Schwarzen Meeres
 folgende Inseln vorgelagert:
 die sogenannte Insel Borysthenis/Berezan 57° 15' 47° 40'
 und die Achilles- oder Weisse Insel/
 Schlangeninsel 57° 30' 47° 40' (46° 40')

11. Kapitel
 Thrakien/NO-Griechenland, Bulgarien, Europäische Türkei¹¹²
 [Europa, 9. Karte]

1. Thrakien wird im Norden begrenzt durch Moesia Inferior entlang der genann-
 ten Linie,¹¹³
 im Westen durch Moesia Superior und den Teil Makedoniens vom genannten
 Orbelos-Gebirge/Belasica¹¹⁴ bis zum Punkt
 bei 49° 41° 45'
 Im Süden ¹wird es begrenzt¹ durch den Teil Makedoniens vom eben erwähnten
 Punkt bis zur Nessos-Mündung mitten durch den Berg Pangaion, anschliessend
 durch die Küstenlinie des Ägäischen Meeres, einen Teil des Schwarzen Golfes/
 Golfes von Saros und diejenige Linie, die von dort an die ¹Thrakische¹ Cherso-
 nes/Gallipoli ¹vom Festland¹ abschneidet.
2. Die Lage dieser Seite verhält sich folgendermassen:
 Nessos-/Nestos-Mündung 51° 45' 41° 45' (40')
 Abdera/Avdira 52° 10' 41° 45'
 Maroneia/Maronia 52° 40' 41° 40'
 Hebros-/Evros-Mündung 53° 41° 30'
 Ainos*/Enez, eine Stadt 53° 10' 41° 30'
 (Breites Kap 53° 15' 41° 20')
 Und am Schwarzen Golf/Golf von Saros:
 Mündung des Schwarzen Flusses/
 Kavak-suju 53° 30' 41° 30'

¹¹¹ Ophiussa war der alte Name für die Stadt Tyras (vgl. folgende Zeile); Ptolemaios setzt fälschli-
 cherweise Ophiussa und Tyras als zwei verschiedene Städte an. Die Koordinatenangaben von
 Tyras/Belgorod-Dnjestrovskij entsprechen der tatsächlichen Lage der Stadt an der Tyras-/
 Dnjestr-Mündung besser als diejenigen von Ophiussa.

¹¹² Zu diesem Kapitel vgl. oben Anm. zu B. 3,8–10 sowie Chr. M. Danov, *Die Thraker auf dem Ost-*
balkan von der hellenistischen Zeit bis zur Gründung Konstantinopels, in: ANRW II 7,1 (1979)
 21–185; B. Gerov, *Die Grenzen der römischen Provinz Thracia bis zur Gründung des Aureliani-*
schen Dakien, ibid. 212–240; Bechert a.O. (oben Anm. zu B. 3,9) 176–180.

¹¹³ Vgl. oben 3,10,1.

¹¹⁴ Vgl. oben 3,9,1.

τὸ ὄριον ¹ τῆς Χερσονήσου τὸ ἐν τῷ Μέλανι κόλπῳ	νγ° Lγ' (Lδ')	μα° L'
ὁμοίως τὸ ἐν τῇ Προποντίδι ὄριον τῆς Χερσονήσου	νδ° γ' (L')	μα° L'
3. Ἀπὸ δὲ ἀνατολῶν τῇ ἐντεῦθεν Προποντίδι καὶ τῷ στόματι τοῦ Πόντου, ὃ καλεῖται Θράκιος Βόσπορος, καὶ τῇ ἐφεξῆς τοῦ Πόντου παραλίῳ μέχρι τοῦ πρὸς τὴν κάτω ² Μυσιαν ὀρίου, ὃ ἐπέχει μοίρας	νε°	μδ° γο'
4. Ἀφ' οὗ ὀρίου ἡ περιγραφὴ ἔχει οὕτως· Μετὰ τὴν Μεσημβρίαν τῆς Μυσίας, ἣτις εἴρηται. ³		
Ἀγχίαλος	νδ° Lδ'	μδ° L'
Ἀπολλωνία*	νδ° Lγ' (Lδ')	μδ° γ' (δ')
Τόνζου (Τόνζου ποταμοῦ ἐκβολαί)	νε°	μδ° L' ⁴
Περωντικόν	νε° ζ'	μδ°
Θυνίας ⁵ (Βιθυνίας) ἄκρα	νε° γο'	μδ°
Ἀλμυδησσός ⁶ αἰγιαλός	νε° γ'	μγ° γο'
Φιλία ἄκρα	νε° Λιβ' (L')	μγ° L'
Φινόπολις ⁷	νε° L'	μγ° γ' ⁸
5. Καὶ ἐν τῷ στόματι τοῦ Πόντου· ⁹ Βυζάντιον* [(βασιλείον)]	νε° ¹⁰	μγ° ιβ'
6. Εἶτα ἐν τῇ Προποντίδι· Βαθυνίου ¹¹ ποταμοῦ ἐκβολαί	νε° L'	μγ°
Ἀθύρα ποταμοῦ ἐκβολαί	νε° L'	μβ° Lγιβ'
Σηλυμβρία ¹²	νε°	μβ° L'
Πέρινθος* [ἦτοι Ἡράκλεια] ¹³	νδ° Lγ'	μβ° γ'
Ἄρξου ποταμοῦ ἐκβολαί	νδ° Lγ'	μβ° ζ'
Βισάνθη ἦτοι Ῥαιδεστόν ¹⁴	νδ° γο'	μβ°
Μακρὸν Τεῖχος	νδ° Lγ' (L')	μα° Lγ' (Lγιβ')
Πακτύη	νδ° L'	μα° Lδ'

καὶ ἐξῆς τὸ εἰρημένον ὄριον τῆς Χερσονήσου.

Abgrenzung der 'Thrakischen' Chersones/Gallipoli am Schwarzen Golf	53° 50' (45')	41° 30'
gleichfalls Abgrenzung der 'Thrakischen' Chersones/Gallipoli an der Propontis/am Marmara-Meer	54° 20' (30')	41° 30'
3. Im Osten 'wird Thrakien begrenzt' durch die Propontis/das Marmara-Meer von dort an, ¹¹⁵ durch die Öffnung zum Schwarzen Meer, die Thrakischer Bospo- ros/Bosporus heisst, sowie durch die anschliessende Küstenlinie des Schwarzen Meeres bis zur Grenze gegen Moesia Inferior hin bei	55°	44° 40'
4. Von dieser Grenze an verhält sich die Beschreibung 'der Küstenlinie' folgen- dermassen: Südlich von Mesembria/Nesebur in Moesia 'Inferior', das genannt wurde: ¹¹⁶		
Anchialos/Pomorie	54° 45'	44° 30'
Apollonia* 'Pontike'/Sozopol	54° 50' (45')	44° 20' (15')
Tonzu (Tonzos-Mündung)	55°	44° 30'
Perontikon	55° 10'	44°
Kap Thynias/Igneada Burnu	55° 40'	44°
Strand von Halmydessos/Midyē ¹¹⁷	55° 20'	43° 40'
Kap Philia/Kara Burun	55° 35' (30')	43° 30'
Phinopolis	55° 30'	43° 20'
5. Und in der Öffnung zum Schwarzen Meer: Byzanz*/Istanbul, [(Kaiserresidenz)] ¹¹⁸	56°	43° 05'
6. Darauf an der Propontis/am Marmara-Meer: Bathynias-/Sazly Dere-Mündung	55° 30'	43°
Athyras-/Kara Su-Mündung	55° 30'	42° 55'
Selymbria/Silivri	55°	42° 30'
Perinthos* [oder Herkleia]/ Marmara Ereğlisi ¹¹⁹	54° 50'	42° 20'
Arzos-/Sazlijka-Mündung	54° 50'	42° 10'
Bisanthe oder Rhaideston/Tekirdağ	54° 40'	42°
Lange Mauer	54° 50' (30')	41° 50' (55')
Paktye/Bolayir Iskelesi	54° 30'	41° 45'

Und anschliessend die genannte Abgrenzung der 'Thrakischen' Chersones/
Gallipoli.¹²⁰

¹¹⁵ Gemeint ist der letzte unter 3,11,2 aufgeführte Punkt.

¹¹⁶ Vgl. oben 3,10,8.

¹¹⁷ In der antiken Literatur auch unter dem Namen Salmydessos überliefert.

¹¹⁸ Zur Residenzstadt der römischen Kaiser und Reichshauptstadt erkoren wurde Byzanz erst am 11. Mai 330 n. Chr. durch Kaiser Konstantin, der die Stadt in Konstantinopel umbenannte. Der Zusatz ist also nachptolemäisch.

¹¹⁹ Die Umbenennung von Perinthos in Herakleia (nach seinem mythischen Gründer Herakles) ist erst 286 n. Chr. erstmals bezeugt; vgl. dazu A. H. M. Jones, *The Cities of the eastern Roman Provinces* (Oxford 1971) 25.

¹²⁰ Vgl. oben 3,11,2.

¹ ὄριον X ² κατὰ UK ³ ἣτις εἴρηται om. X et codd. sec. nn.; νε°/μδ° γο' ex 3,10,8 hic add. UK ⁴ sic UK cum tabb.: μδ° γ' VRXA ⁵ sic BEZ, cf. Strab. 7,6,1 et alios: Θηνίας vel Θινιάς Ω ⁶ sic X: Ἀλμυ-
δισσός ΩΑ ⁷ Φιλόπολις U et codd. sec. pauci ⁸ μγ° falso X ⁹ τὸ δυτικὸν στόμα hic add. R, καὶ ἐν
τῷ στόματι τὸ δυτικὸν τοῦ Πόντου exhibit A; νε° Lγ'/μγ° γ' add. RA ¹⁰ νγ° falso X ¹¹ Βαθηνίου UU'
¹² Σηλυβρία VRA ¹³ sic VRA: ἦγον Ἡράκλεια U; ἦτοι Ἡράκλεια om. KX et codd. sec. nn. ¹⁴ ἦτοι
'Ραιδεστόν om. X, ἦτοι om. K

7. Ὀρέων δὲ τῶν ἐπισήμων τῆς Θράκης ὁ μὲν Αἶμος τὸ ὄρος κεῖται παρὰ τὴν συναφὴν τῆς κάτω Μυσίας ἐκτεταμένον, ἡ δὲ Ῥοδόπη τὸ ὄρος ὑπὲρ τὸν Νέσσον ποταμὸν καὶ τὸν Ἐβρον¹ ποταμὸν, ὧν² μεταξὺ πῶς πρὸς τῇ θαλάσῃ λίμνη ἐστίν, ἣτις καλεῖται Βιστονίς λίμνη,

ἢ³ ἐπέχει μοῖρας νβ° L' μα° Lγ'⁴

8. Στρατηγίαί δὲ εἰσὶν ἐν τῇ ἐπαρχίᾳ πρὸς μὲν ταῖς Μυσίαις καὶ περὶ τὸν Αἶμον τὸ ὄρος ἀρχομένοις ἀπὸ δυσμῶν Δανθηλητική, Σαρδική, Οὔσδικησική, Σελλητική.

9. Πρὸς⁵ δὲ τῇ Μακεδονίᾳ καὶ τῷ Αἰγαίῳ πελάγει ὁμοίως στρατηγίαί Μαιδική, Δροσική, Κοιλητική, Σαπαική, Κορπιλική,⁶ Καινική· καὶ ὑπὲρ μὲν τὴν Μαιδικὴν⁷ Βεσσική, ὑφ' ἣν Βεννική, εἶτα Σαμαική.

10. Παρὰ⁸ δὲ τὴν ἀπὸ Περίνθου πόλεως μέχρις Ἀπολλωνίας παράλιον ἡ Ἀστική⁹ στρατηγία.

11. Πόλεις δὲ εἰσὶ μεσόγειοι τῆς Θράκης·

Πρασίδιον	να° γ' (γο')	μγ° ζ' (L') ¹⁰
Νικόπολις περὶ Αἶμον (τὸ ὄρος)	νβ° L'	μγ° L'
Ὀσταφος	νβ° L'	μγ° ζ' ¹¹ (γ')
Οὔαλλα	νβ° γο'	μγ° Lδ'
Ὀπίσηνα ¹²	νγ° γ'	μδ° (ζ')
Δεούελτος κολωνία	νδ° γ'	μδ° δ'
Ὀρκελίσ	ν° ζ'	μβ° γο' ¹³
Καρπουδαῖμον	νδ°	μγ° ιβ'
Βιζύη ¹⁴	νδ° Lγ' (L')	μγ° Lδ'
12. Σαρδική	να° (νγ°)	μβ° Lδ' (μγ°)
Τέρτα	να° γο'	μγ° ιβ'
Φιλιππόπολις ¹⁵ ἢ καὶ Τριμόντιον		
[ἢ καὶ Ἀδριανόπολις]	νβ° L'	μβ° Lδ'
Ἄρζος	νγ° δ'	μγ° ζ'
Τόνζος	νδ° L' (ζ')	μγ° γ'
Καβύλη	νδ° Lγ'	μγ° δ'
Βεργούλη	νδ° L'	μγ°
Πανταλία (Παταουλία)	ν°	μβ° L'
13. Νικόπολις* ἢ περὶ Νέσσον	να° Lδ'	μβ° γ'
Τοπιρίς	να° γ'	μβ°
Πέργαμον	νβ°	μβ° L'
Τραιανόπολις	νγ° ¹⁶	μβ° δ' ¹⁷
Πλωτινόπολις	νγ° γο'	μβ° γο'

7. Bedeutende Berge in Thrakien: Das Haimos-Gebirge/der Balkan zieht sich entlang der Grenze zu Moesia Inferior; das Rhodope-Gebirge liegt nördlich der Flüsse Nessos und Hebros, in deren Mitte etwa sich am Meer ein See befindet, der Bistonis-See/Vistonis-See heisst; er liegt bei 52° 30' 41° 50'

8. Strategien¹²¹ gibt es in dieser Provinz gegen die beiden Mö sien zu und in der Umgebung des Haimos-Gebirges, ausgehend von Westen, die Dantheletische, die Sardische, die Usdikesische und die Selletische Strategie.

9. Gegen Makedonien und das Ägäische Meer zu befinden sich, ebenfalls ausgehend von Westen¹, die Maidische, die Drosische, die Koiletische, die Sapaische, die Korpilische und die Kainikische Strategie; und nördlich der Maidischen liegt die Bessische, östlich derselben die Bennische, dann die Samaische Strategie.

10. Entlang der Küstenlinie von der Stadt Perinthos bis nach Apollonia¹ Pontike¹ erstreckt sich die Astische Strategie.

11. Im Landesinneren von Thrakien liegen folgende Städte:

Prasidion	51° 20' (40')	43° 10' (30')
Nikopolis/Nikiup am Haimos-Gebirge/Balkan ¹²²	52° 30'	43° 30'
Ostaphos	52° 30'	43° 10' (20')
Valla	52° 40'	43° 45'
Opisena	53° 20'	44° (10')
Develtos/Debelt, eine Kolonie ¹²³	54° 20'	44° 15'
Orkelis	50° 10'	42° 40'
Karpudaimon	54°	43° 05'
Bizye/Vize	54° 50' (30')	43° 45'
12. Sardike/Sofia ¹²⁴	51° (53°)	42° 45' (43°)
Terta	51° 40'	43° 05'
Philippopolis bzw. Trimontion/Plovdiv ¹²⁵		
[oder Adrianopolis/Edirne]	52° 30'	42° 45'
Arzos/Kalugerovo	53° 15'	43° 10'
Tonzos	54° 30' (10')	43° 20'
Kabyle/Kabile	54° 50'	43° 15'
Bergule/Lüleburgaz	54° 30'	43°
Pantalia (Pataulia)	50°	42° 30'
13. Nikopolis*/Goce Delčev am Nessos/Nestos	51° 45'	42° 20'
Topiris	51° 20'	42°
Pergamon	52°	42° 30'
Traianopolis/Lutros	53°	42° 15'
Plotinopolis/Dimitika	53° 40'	42° 40'

¹²¹ Thrakien, seit 45 n. Chr. röm. Provinz, war in zahlreiche militärische Verwaltungsbezirke, sogenannte Strategien bzw. Präfekturen, eingeteilt.

¹²² Die Stadt liegt in Wirklichkeit nicht am Südfuss, sondern am Nordfuss des Haimos-Gebirges.

¹²³ Römischer Name: Deultum.

¹²⁴ Römischer Name: Serdica.

¹²⁵ Den Beinamen Trimontion (lat. Trimontium) verdankt die Stadt ihrer Lage auf drei Hügeln.

¹ sic X: Ἐβρον hic Ω, sed cf. supra 3,11,2 ² τὸ hic add. X ³ sic Ω: καὶ X ⁴ να° falso pro μα° X ⁵ sic codd. plur.: περὶ X ⁶ conl. Müller sec. Plin. 4,40 et alios: Κορπιαιική vel Σκορπιαική Ω, Κορπιδική X ⁷ sic X: Μαιτική codd. plur., sed cf. supra ⁸ περὶ X ⁹ ἢ Ἀστική Ω, cf. Plin. 4,45 et alios: Παστική X ¹⁰ item V et codd. sec. nn. ¹¹ sic UK cum tabb. et codd. sec. nn.: μγ° L' VRA ¹² sic UKX: Ὀπίσηνα VRA ¹³ νζ° γ'/μγ° γο' falso X; μγ° pro μβ° γο' K; μβ° γο' ex μγ° corr. U¹ ¹⁴ Βυζύη U et codd. sec. nn. ¹⁵ hic et infra 3,11,13 -ούπολις nonnumquam exhibit Ω ¹⁶ νγ° γο' V ¹⁷ sic codd. plur.: μα° Lιβ' V'RA

Δρουσιπάρρα	νδ° L'	μβ° γο'
Δύμη	νβ° Lγ'	μα° Lδ' ¹
Ἄφροδισιάς	νγ° Λιβ' (L')	μα° γο' (μβ° γο')
Κύπελα	νγ° γ' (ιβ')	μα° γο' ²
Ἄπροι κολωνία	νδ°	μβ°
Ἡράκλεια	νδ° γ'	μα° Lγ'
Λυσιμαχία ^{*3}	νδ° ζ'	μα° L' (Λιβ')
14. Νῆσοι δὲ παράκεινται τῇ Θράκῃ· ὑπὲρ μὲν τὸν Βόσπορον ἢ δυτικωτέρα ⁴ τῶν Κυανέων νήσος ἐν δὲ τῇ Προποντίδι νήσος (ἐπίσημος) ⁵ Προϊκόνησος* (Προκόνησος*) ⁶		
	νε° γ'	μγ° γ'
ἐν δὲ τῷ Αἰγαίῳ πελάγει νῆσοι· Θάσος ⁸ νήσος καὶ πόλις Σαμοθράκη νήσος καὶ πόλις	νε° L' ⁷	μβ° (μα° Lγ')
	να° Lδ' (L')	μα° L' (γ')
	νβ° L'	μα° δ' ⁹

Κεφ. ιβ'
Χερσονήσου θέσις
[Εὐρώπης πίναξ θ']

- Ἡ δὲ Χερσόνησος περιορίζεται ἀπὸ μὲν ἄρκτων τῇ εἰρημένῃ ὑπὸ τὴν Θράκην γραμμῇ ἀπὸ τοῦ Μέλανος κόλπου ἐπὶ τὴν Προποντίδα καὶ τῷ ἐντεῦθεν μέρει τῆς Προποντίδος τῷ μέχρι Καλλιπόλεως,¹⁰
ἥς θέσις
- Ἄπὸ δὲ δύσεως τῷ λοιπῷ μέρει τοῦ Μέλανος κόλπου,
ἐν ᾧ πόλις Καρδιάπολις
καὶ ἡ Μαστουσία ἄκρα
- Ἄπὸ δὲ μεσημβρίας τῷ ἐντεῦθεν Αἰγαίῳ πελάγει,
ἐν ᾧ πόλις¹¹ Ἐλαιούς^{*12}
καὶ τὸ ἐχόμενον ἄκρον
- Ἄπὸ δὲ ἀνατολῶν τῷ Ἑλλησπόντῳ, ἐν ᾧ πόλις αἶδε·
Κοῖλα
Σηστός*
ἐξῆς δὲ καὶ ἡ εἰρημένη πόλις Καλλιπόλις¹⁶
(Μεσογείου οὐκ ἔχει ἡ Χερσόνησος.)¹⁷

¹ νγ° Lγ'/μα° Λιβ' RR' ² hanc lineam priori antepontit X ³ τὸ νῦν Ἐξαμίλιον falso add. UVR et codd. sec. nn. ⁴ δυτικωτέρα X ⁵ ἐπίσημος exhibit X: om. codd. cet. ⁶ νήσος add. UKX et codd. sec. nn. ⁷ sic UKK'R' et codd. sec. nn.: νε° ζ' codd. cet. ⁸ sic X et codd. sec. nn.: Θαλασσία codd. plur. ⁹ ante vel post hanc lineam Ἰμβρος νγ° γ'/μα° add. codd. sec. nn. ¹⁰ sic KX et codd. sec. nn.: Καλλιουπόλεως codd. cet. ¹¹ ἐν ᾧ πόλις KX: πόλις αἶδε UVRA ¹² sic X: Ἐδαιούς vel Ἐδεούς codd. plur. ¹³ μα° Lδ' falso X ¹⁴ μα° δ' falso X ¹⁵ να° falso pro νδ° X ¹⁶ Καλλιπολίς hic falso X, sed cf. supra 3,12,1 ¹⁷ lineam exhibit X: om. codd. cet.; πόλις δὲ μεσόγειοι· Κριθέα νδ°/μα°, Μάδις νδ°/μα° add. Paris. Graec. 1401

Drusipara/Büyük Kariştiran	54° 30'	42° 40'
Dyme/Ardanion	52° 50'	41° 45'
Aphrodisias	53° 35' (30')	41° 40' (42° 40')
Kypsela/Ipsala	53° 20' (05')	41° 40'
Aproi/Kestridze, eine Kolonie	54°	42°
Herakleia	54° 20'	41° 50'
Lysimachia*/Baklaburun	54° 10'	41° 30' (35')
14. 'Der Provinz' Thrakien sind folgende Inseln vorgelagert: Nördlich des 'Thrakischen' Bosporos/Bosporus liegt die westlichere Insel der Kyaneen/ Ireke Taşı		
	56° 20'	43° 20'
In der Propontis/im Marmara-Meer liegt die (bedeutende) Insel Proikonesos* (Prokonesos*)/Marmara-Insel		
	55° 30'	42° (41° 50')
Inseln im Ägäischen Meer sind: Thasos/Thassos, Insel und Stadt		
	51° 45' (30')	41° 30' (20')
Samothrake/Samothrake, Insel und Stadt		
	52° 30'	41° 15'

12. Kapitel
'Thrakische' Chersones/Gallipoli
[Europa, 9. Karte]

- Die 'Thrakische' Chersones wird im Norden begrenzt durch die genannte Linie südlich von Thrakien vom Schwarzen Golf/Golf von Saros bis zur Propontis/zum Marmarameer¹²⁶ und von dem Teil des Marmara-Meers von dort an bis Kallipolis/Gelibolu;
diese Stadt liegt bei
 - Im Westen 'wird sie begrenzt' durch den übrigen Teil des Schwarzen Golfes/Golfes von Saros;
an ihm liegen die Stadt Kardiapolis
und das Vorgebirge Mastusia/Teke Burnu
 - Im Süden 'wird sie' von dort an 'begrenzt' durch das Ägäische Meer;
an ihm liegt die Stadt Elaius*/Alçitepe
und das anschliessende Kap
 - Im Osten 'wird sie begrenzt' durch den Hellespont/die Dardanellen, an dem/denen folgende Städte liegen:
Koila/bei Eceabat
Sestos*/Yalikavat
und danach die genannte Stadt Kallipolis/
Gelibolu¹²⁷
- (Binnenstädte hat die Chersones keine.)

¹²⁶ Vgl. oben 3,11,1.

¹²⁷ Vgl. oben 3,12,1.

Κεφ. ιγ'
Μακεδονίας θέσις
[Εὐρώπης πίναξ ι']

1. Ἡ Μακεδονία περιορίζεται ἀπὸ μὲν ἄρκτων ταῖς ἐκτεθειμέναις πλευραῖς Δαλματίας καὶ Μυσίας τῆς ἄνω καὶ Θράκης.
2. Ἐπὶ δὲ δυσμῶν τῷ Ἰονίῳ (Ἰωνίῳ) πελάγει τῷ ἀπὸ Δυρραχίου¹ ἤτοι² Ἐπιδάμνου μέχρι Κελύδνου³ ποταμοῦ κατὰ περιγραφὴν τοιαύτην·
3. Ταυλαντίων⁴
Δυρράχιον⁵ με^ο μ^ο Λγ' (Λγιβ')
Πανυάσου (Πανούσου) ποταμοῦ ἐκβολαί με^ο μ^ο γο'
Ἄψου ποταμοῦ ἐκβολαί με^ο ιβ' μ^ο Λ'
Ἀπολλωνία με^ο ιβ' μ^ο ζ'
Ἀώου⁶ ποταμοῦ ἐκβολαί με^ο μ^ο
Αὐλῶν πόλις ἐπίνειον μδ^ο Λγ' λθ^ο Λγιβ'
4. Ἐλιμιωτῶν·
Βουλλίς με^ο λθ^ο Λδ'
5. Ὀρεστίδος⁷
Ἀμαντία μδ^ο Λγιβ' λθ^ο Λ'
Κελύδνου ποταμοῦ ἐκβολαί με^ο λθ^ο γ'
6. Ἐπὶ δὲ μεσημβρίας τῇ ἐντεῦθεν γραμμῇ παρὰ μὲν τὴν Ἡπειρον ἕως πέρατος, οὗ θέσις μθ^ο λη^ο Λ'
ἐφ' ἧς γραμμῆς διατείνει τὸ Πίνδον⁸ τὸ ὄρος, οὗ τὸ μέσον ἐπέχει μοίρας μζ^ο γο' λη^ο Λδ'
παρὰ δὲ τὴν Ἀχαιαν ἐξῆς μέχρι τοῦ Μαλιακοῦ⁹ κόλπου κατὰ πέρατος, οὗ θέσις να^ο λη^ο γιβ'
ἐφ' ἧς γραμμῆς ἐστὶν ἡ Οἶτη τὸ ὄρος, οὗ τὸ μέσον ἐπέχει¹⁰ μοίρας ν^ο Λ' λη^ο γιβ'

¹ sic scripsi hic et infra 3,13,3 sec. 8,12,3: Δυρραχίου codd. plur. ² sic VRA: καὶ UK, τῆς καὶ X
³ sic X et infra 3,13,5 codd. plur.: Πεπυλῶντος Ω ⁴ sic A (cf. infra ad 3,13,20; Thuc. 1,24,1 et alios):
Τουλαντίων vel Τουλλαντίων codd. pr. ⁵ cf. supra ad 3,13,2: Δουρράκιον codd. plur. ⁶ correxi sec.
Plin. 3,145 et alios: Αῶου codd. plur. ⁷ Ὀρεστίδος hic falso, sed Ὀρεστίδος infra 3,13,22 recte X
⁸ Πίδον hic falso, sed Πίνδον infra 3,13,18 recte UK et codd. sec. nn. ⁹ sic X: Μαλιναίου UK, Μαλι-
ναϊκού VRA ¹⁰ sic UXA: ἔχει KVR

13. Kapitel
Makedonien/Albanien, Mazedonien, N-Griechenland¹²⁸
[Europa, 10. Karte]

1. Makedonien wird im Norden begrenzt durch die oben erwähnten Seiten von Dalmatien, Moesia Superior und Thrakien.¹²⁹
2. Im Westen wird es begrenzt durch das Ionische/Adriatische Meer¹³⁰ von Dyrrhachion oder Epidamnos/Durrës¹³¹ bis zum Fluss Kelydnos/Dukati gemäss folgender Beschreibung:
3. Im Gebiet der Taulantier:
Dyrrhachion*/Durrës 45° 40° 50' (55')
Panyasos-(Panusos-)Mündung 45° 40° 40'
Apsos-Mündung 45° 05' 40° 30'
Apollonia/Pojani¹³² 45° 05' 40° 10'
Aaos-/Vjosë-Mündung 45° 40°
Aulon/Vlorë, Stadt und Ankerplatz 44° 50' 39° 55'
4. Im Gebiet der Elimioten:¹³³
Bullis¹³⁴ 45° 39° 45'
5. In der Orestis:
Amantia¹³⁵ 44° 55' 39° 30'
Kelydnos-/Dukati-Mündung 45° 39° 20'
6. Im Süden wird Makedonien begrenzt durch die Linie von dort an entlang von Epeiros bis zum Punkt
bei 49° 38° 30'
Entlang dieser Linie erstreckt sich das Pindos-/Pindos-Gebirge;¹³⁶
seine Mitte liegt bei 47° 40' 38° 45'
Anschließend verläuft die Südgrenze entlang von Achaia bis zum Malischen Golf mit dem Endpunkt
bei 51° 38° 25'
Entlang dieser Linie erstreckt sich das Oite-Gebirge/Iti Oros;
seine Mitte liegt bei 50° 30' 38° 25'

¹²⁸ Zu diesem Kapitel vgl.: S. Lauffer (Hg.), *Griechenland. Lexikon der historischen Stätten* (München 1989); F. Papazoglou, *Les villes de Macédoine à l'époque romaine, Bulletin de Correspondance Hellénique Suppl. 16* (1988); *TIR K 34* (s. oben Anm. zu B. 3,9).

¹²⁹ Vgl. dazu oben 2,16,1; 3,9,1; 3,11,1.

¹³⁰ Vgl. dazu oben Anm. zu 3,1,14.

¹³¹ In römischer Zeit setzt sich der schon seit dem 5. Jh. v. Chr. belegte Name Dyrrhachion für die ursprünglich als Epidamnos gegründete Koloniestadt durch.

¹³² Die Stadt lag eigentlich etwas im Landesinnern, vgl. dazu auch Plin. 3,145.

¹³³ Das Gebiet der Elimioten und die Orestis (3,13,5) werden von Ptolemaios fälschlicherweise viel zu weit im Westen angesetzt und bis an die Küste gezogen (vgl. auch unten 3,13,21f.).

¹³⁴ Bullis (in einigen antiken Quellen auch Byllis) lag eigentlich im Landesinnern am rechten Aaos-Ufer; Ptolemaios gibt es als 15 Bogenminuten südlich des Flusses liegende Küstenstadt an.

¹³⁵ Weiter unten 3,13,22 wird unter den Binnenstädten eine ebenfalls in der Orestis liegende gleichnamige Stadt genannt. In der Tat lag Amantia etwas im Landesinneren in der Nähe des heutigen Vajzë.

¹³⁶ Mittlerer Teil des westgriechischen Gebirgssystems; er verläuft bei Ptolemaios von Westen nach Osten, in Wirklichkeit von Norden nach Südsüdosten.

7. Ἀπὸ δὲ ἀνατολῶν τῷ τε εἰρημένῳ τῆς Θράκης μέρει καὶ τοῖς κόλποις τοῦ Αἰγαίου πελάγους τοῖς ἀπὸ Νέσσου ποταμοῦ μέχρι τοῦ ἐκτεθειμένου πέρατος τοῦ Μαλιακοῦ κόλπου, ὧν ἡ περιγραφή ἔχει οὕτως·
8. Μετὰ τὸν Νέσσον ποταμόν, ὅς ἐστιν ὄριον τῆς Θράκης,
ἐπέχων¹ μοίρας νᾶ° Lδ' μα° Lδ' (γο')
9. Ἐν τῷ Στρυμονικῷ (Τρυμονικῷ) κόλπῳ² Ἡδωνίδος παραλίου³
Νεάπολις νᾶ° δ' μα° γο' (Lδ')
Οἰσύμη νᾶ° Lγ' μα° L' (Lδ')
Στρυμόνος ποταμοῦ ἐκβολαί νᾶ° δ' μα° γιβ'
10. Ἀμφαξίτιδος·
Ἀρέθουσα νᾶ° ζ' μα° δ' (γ')
Στάγειρα⁴ νᾶ° γ' μα° ζ'
11. Χαλκιδικῆς·
Πάνορμος λιμὴν καὶ πόλις νᾶ° γο' μα°
Ἄθως ὄρος νᾶ° μα° ζ'⁵
Ἄθως ἄκρον καὶ πόλις⁷ νᾶ° δ' μα° δ'
τὸ μέσον τοῦ ὄρους νᾶ° ζ'⁸ μα°
Νύμφαιον ἄκρον νᾶ° ζ'⁹ μα° Lδ'
- Καὶ ἐν τῷ Σιγγιτικῷ κόλπῳ·
Στρατονίκη νᾶ° Lγιβ' μᾶ° Lγιβ'
Ἄκανθος νᾶ° γο' μᾶ° Lγ' (Lγιβ')¹⁰
Σίγγος νᾶ° L' (γ') μᾶ° γο'
12. Παραξίας·
Ἄμπελος ἄκρα νᾶ° δ' μᾶ° L'
Δέρρις ἄκρα νᾶ° δ' μᾶ° γ'¹¹
Τορώνη νᾶ° Lδ' μᾶ° γιβ'¹²
τοῦ Τορωναικοῦ κόλπου ὁ μυχός νᾶ° γο' μᾶ° γ'¹³
13. Παλλήνης¹⁴ (Παλλώνης) τῆς χερσονήσου
ὁ αὐχὴν ἄκρον¹⁵ νᾶ° μᾶ° ιβ'
Κανάστραιον (Καναστρέον) ἄκρον νᾶ° δ' λθ° Lγιβ'
Κασάνδρεια* (Κασάνδρια* κολωνία) νᾶ° ιβ' μᾶ°

¹ sic UK: ὅς ἐπέχει VRXA ² ἐν ... κόλπῳ exhibent XA: om. Ω ³ παραλίου exhibet Ω: om. XA ⁴ sic X: Στάντειρα vel Στάντιρα codd. plur. ⁵ μα° γ' RA; lineam om. X ⁶ sic VRXA: Ἄθωσα codd. plur. ⁷ ὄρος X ⁸ sic codd. plur.: νᾶ° L' falso, ut videtur, KRA ⁹ sic UU¹X et codd. sec. nn.: νᾶ° L' codd. cet.; μᾶ° L' falso K ¹⁰ item K (neque vero K!) ¹¹ μᾶ° Lγ' falso X ¹² sic KV¹X: μγ° ιβ' falso pro μᾶ° γιβ' codd. plur. ¹³ sic K: μγ° falso pro μᾶ° γ' U, μᾶ° γιβ' RXA, μγ° ιβ' falso V ¹⁴ correxi sec. Strab. 7 frg. 27 et alios: Παταλήνης Ω ¹⁵ ἄκρον add. X

7. Im Osten 'wird Makedonien begrenzt' durch den genannten Teil von Thrakien¹³⁷ und durch die Golfe des Ägäischen Meeres vom Fluss Nessos an bis zum oben genannten Punkt des Malischen Golfes.¹³⁸ Die Beschreibung dieser Golfe lautet folgendermassen:
8. Nach dem Fluss Nessos/Nestos, der die Grenze zu Thrakien bildet;
'seine Mündung liegt' bei 51° 45' 41° 45' (40')¹³⁹
9. Am Strymonischen Golf¹⁴⁰ an der Küstenlinie der Edonis:
Neapolis/Kavala 51° 15' 41° 40' (45')
Oisyme/Leftero Limani 50° 50' 41° 30' (45')
Strymon-/Strymon-Mündung 50° 15' 41° 25'
10. In der Amphaxitis:¹⁴¹
Arethusa/Rendina 50° 10' 41° 15' (20')
Stageira/Olympias 50° 20' 41° 10'
11. Auf der Chalkidike:¹⁴²
Panormos, Hafen und Stadt 50° 40' 41°
Athos/Athos, ein Berg 51° 41° 10'
Athos, Kap und Stadt¹⁴³ 51° 15' 41° 15'
Mitte des Berges 51° 10' 41°
Kap Nymphaion 51° 10' 40° 45'
- Und am Singitischen Golf/Kolpos Agiu Orous:
Stratonike 50° 55' 40° 55'
Akanthos/Ierissos¹⁴⁴ 50° 40' 40° 50' (55')
Singos/Ag. Nikolaos 50° 30' (20') 40° 40'
12. In der Paraxia:
Kap Ampelos 51° 15' 40° 30'
Kap Derris 51° 15' 40° 20'
Torone/Toroni 50° 45' 40° 25'
innerster Punkt des Toronischen Golfes/
Kolpos Kassandras 50° 40' 40° 20'
13. Landenge der Halbinsel Pallene/Kassandra,
ein Kap 51° 40° 05'
Kap Kanastraion/Paliuri 51° 15' 39° 55'
Kasandreia*/Nea Potidea, (eine Kolonie) 51° 05' 40°

¹³⁷ Vgl. oben 3,11,1.

¹³⁸ Vgl. oben 3,13,6.

¹³⁹ Vgl. auch oben 3,11,2.

¹⁴⁰ Den Zusatz 'am Strymonischen Golf' lassen die Hss. der Ω-Rezension weg. Auf die Ptolemaios-Karten trifft er zwar zu, in Wirklichkeit liegen Neapolis und Oisyme jedoch am Golf von Kavala.

¹⁴¹ Amphaxitis heisst das Gebiet entlang des Unterlaufs des Axios, insbesondere die linke Uferseite (vgl. unten 3,13,14). Bei Ptolemaios erstreckt sich die Amphaxitis bis an den Strymonischen Golf.

¹⁴² Die charakteristischen drei fingerförmigen Halbinseln der Chalkidike verlaufen bei Ptolemaios nach Osten, in Wirklichkeit nach Südosten.

¹⁴³ Eine Stadt Athos ist sonst in der antiken Literatur nur bei Steph. Byz. s.v. Athos belegt.

¹⁴⁴ Akanthos liegt eigentlich auf der nördlichen Isthmosseite des östlichsten (bei Ptolemaios nördlichsten, vgl. dazu oben Anm. zu 3,13,11) 'Fingers' der Chalkidike.

Καὶ ἐν τῷ Θερμαϊκῷ κόλπῳ·		
Χάβριος ποταμοῦ ἐκβολαί	ν° γο'	μ° (ζ')
Γιγωνίς ¹ (Σιγονίς) ἄκρα	ν° L'	μ° (ιβ')
14. Ἀμφαξίτιδος·		
Θεσσαλονίκη*	μθ° Lγ'	μ° γ'
Ἐχεδώρου (Ἐχεδούρου) ποταμοῦ ἐκβολαί	μθ° Lδ'	μ° δ'
Ἀξίου ποταμοῦ ἐκβολαί	μθ° γο'	μ° ζ'
15. Πιερίας·		
Λυδίου ποταμοῦ ἐκβολαί	μθ° L'	μ° ²
Πύδνα	μθ° γο'	λθ° Lδ'
Ἀλιάκμονος ποταμοῦ ἐκβολαί	μθ° Lγ'	λθ° γο'
Δίον κολωνία	ν°	λθ° Lιβ'
Βαφύρου ³ ποταμοῦ ἐκβολαί	ν° ζ'	λθ° L'
Πηνειοῦ (Πηνίου) ποταμοῦ ἐκβολαί	ν° L'	λθ° γιβ' ⁴
16. Πελασγιωτῶν ⁵		
Μαγνησία ἄκρα	να° γο' (γ')	λθ° L' (γο')
Σηπιὰς ἄκρα	να° Lγ' (Lδ')	λθ° δ'
(Ριαία) ἄκρα	να° Lδ'	λθ° δ')
Αἰάντιον	να° γο' (γ')	λθ° δ'
Ἰωλκός	να° L' (ζ')	λθ° δ'
17. Φθιώτιδος ἐν τῷ Πελασγικῷ κόλπῳ·		
Παγασαί	ν° Lγ'	λη° Lγιβ'
Δημητριάς	ν° L' (να°)	λη° Lγιβ'
Ποσειδίων (Ποσίδιον) ἄκρον	να° L'	λη° Lγ'
Λάρισσα	να° γ'	λη° Lγ'
Ἐχεῖνος (Αἴχινος)	να° ζ'	λη° Lδ'
Σπέρχεια (Σπερχία)	να° γ' (να°)	λη° Lιβ' (γο')
Θῆβαι Φθιώτιδος	να° ζ' (να°)	λη° Lιβ'
Σπερχειοῦ ποταμοῦ ἐκβολαί	να°	λη° L'

¹coni. Grashof, cf. Hdt. 7,123,2 et alios: Ἰγωνίς vel Ἰγωνίς Ω ²sic Ω: ν° L'/λη° γιβ' falso X; Πελασγιῶν hic falso inserit X, cf. infra 3,13,16 ³coni Wilberg sec. Paus. 9,30,8 et alios: Φαρύβου Ω, Φαρύρου X ⁴λη° γ' K ⁵Πελασγιωτῶν om. X

Und am Thermaïschen Golf:

Chabrius-Mündung	50° 40'	40° (10')
Kap Gigonis	50° 30'	40° (05')
14. In der Amphaxitis:		
Thessalonike*/Thessaloniki	49° 50'	40° 20'
Echedoros-(Echeduros-)/Gallikos-Mündung	49° 45'	40° 15'
Axios-/Axios-Mündung	49° 40'	40° 10'
15. In Pierien:		
Lydias-/Loudias-Mündung	49° 30'	40°
Pydna/Makrigialos	49° 40'	39° 45'
Haliakmon-/Aliakmon-Mündung	49° 50'	39° 40' ¹⁴⁵
Dion/Malathria, eine Kolonie	50°	39° 35'
Baphyras-Mündung	50° 10'	39° 30'
Peneios-/Pinos-Mündung	50° 30'	39° 25'
16. Im Gebiet der Pelasger:		
Kap Magnesia ¹⁴⁶	51° 40' (20')	39° 30' (40')
Kap Sepias	51° 50' (45')	39° 15'
(Kap Rhiaia)	51° 45'	39° 15' ¹⁴⁷
Aiantion ¹⁴⁸	51° 40' (20')	39° 15'
Iolkos/Kastro Volo	51° 30' (10')	39° 15'
17. In der Phthiotis am Pelasgischen/Pagasäischen Golf: ¹⁴⁹		
Pagasai	50° 50'	38° 55'
Demetrias/Volos	50° 30' (51°)	38° 55'
Kap Poseidion	51° 30'	38° 50'
Larissa ἸKremaste ¹ /Pelasgia	51° 20'	38° 50' ¹⁵⁰
Echinos/Achinos	51° 10'	38° 45'
Spercheia/Kastrorachi	51° 20' (51°)	38° 35' (40')
Phthiotisches Theben/Mikrothivai ¹⁵¹	51° 10' (51°)	38° 35'
Spercheios-/Sperchios-Mündung	51°	38° 30'

¹⁴⁵ In Wirklichkeit befindet sich die Haliakmon-Mündung nördlich von Pydna und müsste diesem in der Aufzählung vorangehen.

¹⁴⁶ Magnesia hiess im Altertum üblicherweise die Küstenlandschaft, die sich von der Peneios-Mündung bis zum Pelasgischen Golf (vgl. unten 3,13,17) erstreckt und in eine Halbinsel ausläuft. Heute trägt nur noch die Halbinsel den Namen Magnesia.

¹⁴⁷ Dieses nur in der Hs. X aufgeführte Kap weist dieselben Koordinaten auf wie nach derselben Hs. Kap Sepias; vielleicht eine Namensvariante für dasselbe Kap.

¹⁴⁸ Nach Plin. 4,32 ein Kap beim heutigen Trikeri.

¹⁴⁹ Der Pelasgische Golf wurde bereits in der Antike gewöhnlich Pagasäischer Golf genannt (vgl. z.B. Strabo 7 frg. 32; Plin. 4,29).

¹⁵⁰ Den überlieferten Koordinaten gemäss müsste Larissa ἸKremaste¹/Pelasgia in der Abfolge entlang der Küstenlinie eigentlich vor Kap Poseidion zu stehen kommen. Der – von Ptolemaios nicht überlieferte – Beinamen «Kremaste» unterscheidet die Stadt von zahlreichen anderen gleichnamigen antiken Orten und bezieht sich auf ihre Lage am Südhang des Berges Othrys, gleichsam «(über dem Meer) schwebend»; Larissa lag eigentlich ca. 3,5 km von der Küste entfernt.

¹⁵¹ Das phthiotische Theben wird von Ptolemaios fälschlicherweise an den Malischen Golf gesetzt. Es befand sich etwas im Landesinnern am Pagasäischen Golf.

18. Ἀρχεται δὲ ὁ μὲν Στρυμῶν ποταμὸς ἀπὸ τῶν ἐν μεθορίῳ Θράκης καὶ Μακεδονίας ὄρων

κατὰ θέσιν ἐπέχων ¹ μοίρας	μη° γο'	μβ ²
ὁ δὲ Ἄξιος ποταμὸς ἀπὸ τε τοῦ Σκάρδου ὄρους	μζ°	μα° γο'
κατὰ θέσιν	μζ°	μα° δ'
καὶ ἀπὸ τῶν ὑπὸ τὴν Δαλματίαν, ἀφ' ὧν ὁ ποταμὸς καλεῖται Ἐριγῶν, ὧν ³ θέσις	μζ°	μα° δ'
συμβάλλουσί τε ἀλλήλαις αἱ ἀρχαὶ	μθ° δ'	μα° ⁴
κατὰ θέσιν	μθ° δ'	μα° ⁴
ὁ δὲ Ἀλιάκμων ποταμὸς ἀπὸ τῶν Κανδαυίων ⁵ ὄρων	μζ° γο'	μ° ζ' ⁶
κατὰ θέσιν	μζ° γο'	μ° ζ' ⁶
ὁ δὲ Πηνειὸς ποταμὸς ἀπὸ τοῦ Πίνδου ὄρους	μζ° L'	λθ°
κατὰ θέσιν	μζ° L'	λθ°
καὶ ὁ Σπερχειὸς ποταμὸς ὁμοίως	μη° L'	λη° γο'
κατὰ θέσιν ἐπέχει μοίρας	μη° L'	λη° γο'

19. Ὅρων δὲ τῶν ὀνομαστῶν·

τοῦ μὲν Βερτίσκου τὸ μέσον ἐπέχει μοίρας	μθ° ζ'	μα° δ'
τοῦ δὲ Βερμίου ὄρους	μη° L'	λθ° L' (Lγ')
τοῦ δὲ Βερκετησίου (Κερκετησίου)	μζ° γο'	λθ° γο'
τοῦ δὲ Κιταρίου ὄρους	μη° γο' ⁷	λθ° Lγ' (Lιβ')
τοῦ δὲ Ὀλύμπου ὄρους	ν°	λθ° γ'
τῆς δὲ Ὀσσης ὄρους	ν° γο'	λθ° γ'
τοῦ δὲ Πηλίου ὄρους	να° ζ'	λθ° γ'
τῆς δὲ Ὄθρυος ὄρους	ν°	λη° γο' ⁸

20. Πόλεις δὲ εἰσιν ἐν τῇ Μακεδονίᾳ μεσόγειοι αἶδε·

Ταυλαντίων ⁹		
Ἄρνισσα	με° γ'	μ° γο'
21. Ἐλιμιωτῶν ¹⁰		
Ἐλυμα	με° γο'	λθ° γο' ¹¹
22. Ὁρεστίδος·		
(Ἄρδαύτη	μζ°	λθ° γο')
Ἄμαντία	μζ°	λθ° γο' (γ')

¹ ὁ ἐπέχει X ² μβ° γ' RR' ³ Ἐριγῶν, ὧν scripsi sec. Nobbe: Ἐριγῶνων οὗ Ω, Ἐριγῶν X ⁴ μδ° δ' falso (fortasse pro μα° δ') X ⁵ sic X: Καναλουίων codd. plur. ⁶ μζ° falso pro μ° ζ' UKV ⁷ λη° falso pro μη° X ⁸ sic X: λη° γ' falso pro λη° γο' Ω ⁹ sic UX: Τουλαντίων KVRA ¹⁰ Ἐλιμιωτῶν hic falso, sed Ἐλιμιωτῶν supra 3,13,4 recte X ¹¹ μθ° falso pro λθ° X

18. Der Fluss Strymon/Strymon entspringt in den Bergen des Grenzgebiets zwischen Thrakien und Makedonien

bei	48° 40'	42°
Der Fluss Axios/Axios entspringt sowohl im Berg Skardon/Šar Planina		
bei	47°	41° 40'
als auch im Gebiet südlich von Dalmatien, von wo an der Fluss		
Erigon/Crna Reka ¹⁵² heisst, bei	46°	41° 15'
die beiden Arme vereinen sich miteinander bei	49° 15'	41°
Der Fluss Haliakmon/Aliakmon entspringt		
in den Kandavischen Bergen/Mal i Polisit ¹⁵³ bei	46° 40'	40° 10'
Der Fluss Peneios/Pinios entspringt im Pindos-/Pindos-Gebirge		
bei	47° 30'	39°
Im selben Gebirge entspringt der Fluss Spercheios/Sperchios		
bei	48° 30'	38° 40'

19. Mittelpunkte der namhaften Berge:

Bertiskos	49° 10'	41° 15'
Bermion/Vermion, ein Berg	48° 30'	39° 30' (50')
Berketesios (Kerketesios) ¹⁵⁴	46° 40'	39° 40'
Kitarion, ein Berg ¹⁵⁵	48° 40'	39° 50' (35')
Olympos/Olymp, ein Berg	50°	39° 20'
Ossa/Ossa, ein Berg	50° 40'	39° 20'
Pelion/Pelion, ein Berg	51° 10'	39° 20'
Othrys/Othris, ein Berg	50°	38° 40'

20. Im Landesinnern von Makedonien liegen folgende Städte:

Im Gebiet der Taulantier:		
Arnissa ¹⁵⁶	45° 20'	40° 40'
21. Im Gebiet der Elimioten:		
Elyma ¹⁵⁷	45° 40'	39° 40'
22. In der Orestis:		
(Ardaute	46°	39° 40') ¹⁵⁸
Amantia	46°	39° 40' (20')

¹⁵² Der Erigon ist der grösste Nebenfluss des Axios.

¹⁵³ Die Haliakmon-Quelle liegt eigentlich weiter südöstlich in den Gebirgszügen südlich des Prespa-Sees.

¹⁵⁴ Möglicherweise zu identifizieren mit den bei Plin. 4,30 erwähnten Cercetii montes, den an der Grenze zwischen Epeiros und Thessalien gelegenen Kerketischen Bergen (vgl. auch Liv. 32,14,7: mons Cercetius).

¹⁵⁵ Vielleicht der bei Strabon mehrfach genannte Berg Titarion (heute Titaros), für den einige Strabo-Hss. ebenfalls die Form Kitarion bieten (vgl. Strabo 7 frg. 14f.; 9,5,20). Die Lage des Titarion westlich des Olymp wäre mit Ptolemaios' Positionierung des Kitarion jedenfalls vereinbar.

¹⁵⁶ Ob Ptolemaios das beim Dorf Petres (am Ostufer des Petron-Sees) lokalisierte Arnissa meint und es fehlerhaft im Gebiet der Taulantier ansetzt oder ob tatsächlich auch dort eine Stadt dieses Namens lag, ist nicht geklärt.

¹⁵⁷ Vielleicht mit der bei Strabon mehrfach genannte Stadt Titarion (heute Titaros), für den einige Strabo-Hss. ebenfalls die Form Kitarion bieten (vgl. Strabo 7 frg. 14f.; 9,5,20). Die Lage des Titarion westlich des Olymp wäre mit Ptolemaios' Positionierung des Kitarion jedenfalls vereinbar.

¹⁵⁸ Ardaute, nur in Hs. X erwähnt, weist dieselben Koordinaten auf wie Amantia (vgl. folgende Zeile) nach der Ω-Rezension.

23. Ἀλβανῶν· Ἀλβανόπολις	μζ°	μα° ιβ'
24. Ἀλμῶπων (Ἀλμῶτων)· Ὅρμα	μζ° Lδ'	μα° L'
Εὐρωπος	μζ° L'	μα° γ'
Ἄψαλος	μζ° γ'	μα° ιβ'
25. Ὀρβηλίας· Γαρήσκος	μζ° Lγ'	μα° γο'
26. Ἐορδαίων· Σκαμπίς	με° Lδ'	μ° γ'
Δίβομα (Διβολία)	με° Lδ'	μ° ζ' ¹
Δαυλία	με° L'	μ°
27. Αἰστραίων (Ἐστρέων)· Αἴστραιον (Ἄστραιον)	μζ° γ'	μ° Lγ'
28. Παιονίας ² Δόβηρος ³	μζ° γο'	μ° Lδ'
Ἄλωρος	μζ° δ'	μα° ζ' ⁴
29. Ἰώρων· Ἰωρον	μζ° Lδ' (μζ° Lδ')	μα° δ'
30. Σιντικῆς· Τρίστωλος	μη°	μα° L'
Παροικόπολις	μη° γο'	μα° γο'
Ἡράκλεια Σιντική	μθ° ζ' ⁵	μα° γο'
31. Ὀδομαντικῆς καὶ Ἡδωνίδος· Σκότουσα	μθ° L'	μα° Lδ'
Βέργα	μθ° Lδ' ⁶	μα° γο'
Γάσωρος	ν° δ'	μα° Lδ' (Lγιβ')
Ἀμφίπολις*	ν°	μα° L'
Φίλιπποι	ν° Lδ'	μα° Lδ' (Lγιβ')
32. Δασσαρητίων ⁷ (Δεσσαρητίων)· Ἐυία	μζ° ιβ' (γιβ')	μ° δ'
Λύχνιδος	μζ° Lγ'	μ° γ'
33. Λυγκηστίδος· Ἡράκλεια*	μζ° γο'	μ° γο'
34. Πελαγόνων (Πελασγόνων)· Ἀνδάριστος (Αὐδάριστος)	μη°	μ° Lγιβ'
Στόβοι	μη° L'	μα° L' (γ')

¹ μ° L' VRR'A ² Παιονίας exhibitent XA: om. codd. plur. ³ sic X, cf. Strab. 7 frg. 36 et alios: Δήβορος vel Δίβορος codd. cet. ⁴ μ° ζ' RR' ⁵ μθ° L' RR'A ⁶ sic UVR: μθ° Lγ' KK'X ⁷ sic A, cf. Plin. 3,145 et alios: Δεσαρητίων vel Δεπαρκετίων Ω

23. Im Gebiet der Albaner: Albanopolis	46°	41° 05'
24. Im Gebiet der Almoper: ¹⁵⁹ Horma	46° 45'	41° 30'
Europos	46° 30'	41° 20'
Apsalos	46° 20'	41° 05'
25. In der Orbelia: Gareskos	47° 50'	41° 40'
26. Im Gebiet der Eordäer: Skampis/Elbasan	45° 45'	40° 20'
Diboma (Dibolia)	45° 45'	40° 10'
Daulia	45° 30'	40°
27. Im Gebiet der Aistraer: Aistraion (Astraion)	46° 20'	40° 50'
28. In Pänonien: Doberos	46° 40'	40° 45'
Aloros	47° 15'	41° 10'
29. Im Gebiet der Iorer: Ioron	46° 45' (47° 45')	41° 15'
30. In der Sintike: Tristolos	48°	41° 30'
Paroikopolis ¹⁶⁰	48° 40'	41° 40'
Herakleia Sintike	49° 10'	41° 40'
31. In der Odomantike und Edonis: Skotusa/Sidirokastron	49° 30'	41° 45'
Berga	49° 45'	41° 40'
Gasoros/Gazoros	50° 15'	41° 45' (55')
Amphipolis*/Amphipolis	50°	41° 30'
Philippoi/Krinides	50° 45'	41° 45' (55')
32. Im Gebiet der Dassaretier: Euia	46° 05' (25')	40° 15'
Lychnidus/Ohrid	46° 50'	40° 20'
33. In der Lynkestis: Herakleia*/Bitola	47° 40'	40° 40'
34. Im Gebiet der Pelagonen: Andaristos (Audaristos) ¹⁶¹	48°	40° 55'
Stoboi/Stobi ¹⁶²	48° 30'	41° 30' (20')

¹⁵⁹ Das Gebiet befindet sich eigentlich in der heutigen Moglena, ein gutes Stück südöstlich von Ptolemaios' Positionierung.

¹⁶⁰ In nachptolemäischen Quellen heisst die Stadt auch Parthikopolis, doch dürfte Paroikopolis die ursprüngliche Namensform gewesen sein; vgl. dazu Papazoglou a.O. (oben Anm. zu B. 3,13) 371ff.

¹⁶¹ Die durch die Hs. X belegte Namensvariante Audaristos ist wahrscheinlicher; vgl. dazu Papazoglou a.O. (oben Anm. zu B. 3,13) 327.

¹⁶² Stoboi liegt eigentlich bei der Mündung des Erigon in den Axios; Ptolemaios positioniert es an den Oberlauf des Axios.

35. Βισαλτίας·		
Ἄρρωλος	μθ° ζ'	μα° γ'
Εὐπορία	μθ° γ'	μα° ζ'
Καλλίτεροι	μθ° Λ'	μα° ζ'
Ἄσσα	μθ° Λδ'	μα°
(Βέρτα	μθ° Λγ'	μα° γ') ¹
36. Μυγδονίας·		
Ἄντιγόνεια ² (Ἄντιγονία)	μη° γο'	μα° ζ'
Καλίνδοια	μη° γο'	μ° Λγ'
Βαῖρος (Βέρος) ³	μη° Λγιβ'	μ° γο'
Φύσκαι	μθ°	μα°
Τέρπυλλος	μθ° ζ'	μ° Λγ'
Καρραβία	μθ° ιβ'	μ° Λ'
Ξυλόπολις	μθ° γ'	μα°
Ἄσσηρος ⁴	μθ° Λ'	μ° γο'
Ἄπολλωνία Μυγδονίας	μθ° Λ'	μ° Λ'
Λητή	μθ° γ'	μ° γ'
37. Χαλκιδικῆς (Χαλκηδικῆς)·		
Αὐγαία	ν° δ'	μ° γο'
38. Παραξίας·		
Χαῖται (Κλιταί)	ν° γ'	μ° γ'
Μόρυλλος	ν° Λ'	μ° δ'
Ἄντιγόνη Ψαφάρα	ν° Λδ'	μ° ζ' ⁵
39. Ἡμαθίας·		
Εὐρωπος	μζ° γ'	μ° γ'
Τύρισσα	μζ° Λ'	λθ° Λγιβ' ⁶
Σκύδρα (Σκύδραι)	μζ° γο'	μ° γ'
Μύεζα ⁷ (Μιέζα)	μη°	λθ° Λδ'
Κύρρος ⁸	μη° ζ' ⁹	μ° γο'
Ἰδομένη	μη° Λ'	μ° Λγ'
Γορδυνία ¹⁰	μη° γο'	μ° δ'
Ἔδεσσα* ¹¹	μη° Λδ'	μ° γ'
Βέροια	μη° Λδ'	λθ° Λγ'
Αἰγαία (Αἰγαί)	μη° γο'	λθ° γο'
Πέλλα*	μθ° γ' (ζ')	μ° ιβ'

¹ lineam exhibent XA, om. codd. plur. ² sic A¹ et edd. recentiores: Ἄντιγόνεια codd. plur. ³ item K¹ ⁴ sic KK'X et codd. sec. nn.: Ἄσσηρος codd. plur. ⁵ μ° Λ' RR'A ⁶ λθ° Λγ' VRA ⁷ sic UKV: Μύεζα RA ⁸ sic X, cf. Thuc. 2,100,4 et alios: Κυρτός codd. cet. ⁹ μη° Λ' RR'XA ¹⁰ sic X, cf. Plin. 4,34 et alios: Γορδυνία codd. plur. ¹¹ sic X: Αἰδεσσα Ω

35. In Bisaltien:		
Arrolos/Kalokastro	49° 10'	41° 20'
Euporia	49° 20'	41° 10'
Kalliterai	49° 30'	41° 10'
Ossa	49° 45'	41°
(Berta	49° 50'	41° 20')
36. In der Mygdonia:		
Antigoneia ¹⁶³	48° 40'	41° 10'
Kalindoia/Kalamoto	48° 40'	40° 50'
Bairos	48° 55'	40° 40'
Physkai	49°	41°
Terpyllos	49° 10'	40° 50'
Karrabia	49° 05'	40° 30'
Xylopolis	49° 20'	41°
Asseros/Assiros	49° 30'	40° 40'
Apollonia/Nea Apollonia in der Mygdonia	49° 30'	40° 30'
Lete/Liti	49° 20'	40° 20'
37. Auf der Chalkidike:		
Augaia	50° 15'	40° 40'
38. In der Paraxia: ¹⁶⁴		
Chaitai (Klitai) ¹⁶⁵	50° 20'	40° 20'
Moryllos/Ano Apostoli	50° 30'	40° 15'
Antigone Psaphara	50° 45'	40° 10'
39. In der Emathia: ¹⁶⁶		
Europos/Evropos ¹⁶⁷	47° 20'	40° 20'
Tyrisa	47° 30'	39° 55'
Skydra	47° 40'	40° 20'
Mieza	48°	39° 45'
Kyrrhos/Aravissos	48° 10'	40° 40'
Idomene	48° 30'	40° 50'
Gordynia ¹⁶⁸	48° 40'	40° 15'
Edessa/Edessa	48° 45'	40° 20'
Beroia/Veria	48° 45'	39° 50'
Aigaia (Aigai)/Vergina	48° 40'	39° 40'
Pella*/Palea Pella	49° 20' (10')	40° 05'

¹⁶³ Vermutlich handelt es sich um die Stadt Antigoneia auf der Chalkidike (bei Nea Kalikratia etwas landeinwärts), während Ptolemaios sie fälschlicherweise in der Mygdonia ansetzt; vgl. dazu Papazoglou a.O. (oben Anm. zu B. 3,13) 323f.

¹⁶⁴ Die drei unter diesem Gebiet aufgeführten Orte liegen nach der Ptolemaios-Karte auf der Chalkidike, lokalisiert (im Fall von Antigone Psaphara vermutet) werden sie aber in der Gegend von Kilkis.

¹⁶⁵ Im Nordosten des Sees Pikrolimni lokalisiert.

¹⁶⁶ Die Lage der einzelnen Orte zueinander stimmt in dieser Gegend schlecht mit den wirklichen Verhältnissen überein.

¹⁶⁷ Die Stadt liegt eigentlich am rechten Axios-Ufer; Ptolemaios positioniert sie in die Nähe des Haliakmon-Oberlaufs.

¹⁶⁸ Lokalisiert bei der Stromenge Demir Kapija.

40. Περίας·		
Φυλακαί	μθ° γ'	λθ° L'
Ουάλλαι	μθ° γο'	λθ° L'
41. Παραναίων ¹		
Ἐρίβοια	μς° γο'	λθ° Lδ'
42. Πελασγιωτῶν·		
Δολίχη	μζ° L'	λθ° γο'
Ἄζωριον (Ἄζωρον)	μς° δ' (μζ° δ')	λθ° L'
Πύθειον (Πυθαῖον)	μζ° Lγ'	λθ° L'
Γόννος	μη° ιβ'	λθ° Lιβ'
Ἄτραξ	μη° L' (ς')	λθ° γιβ'
Ἰλέγιον (Ἰλέτιον)	μθ° ιβ'	λθ° γιβ'
Σκοτούσσα ²	μθ° L'	λθ° ς' (γ')
Λάρισα*	ν°	λθ° ς'
Φεραί	ν° L'	λθ° ς' (δ')
43. Τυμφαλίας ³		
Γυρτώνη	μς° Lγ'	λθ° L'
44. Ἐστιαιωτῶν ⁴		
Φαιστός	μζ° δ'	λθ° γ'
Γόμφοι	μζ° γο'	λθ° ς'
Αἰτίνιον ⁵	μη°	λθ° γ'
Τρίκκα	μη° ιβ'	λθ°
Κτιμεναί	μη° Lδ'	λθ° L' (ς')
Χυρετία	μθ°	λθ°
Μητρόπολις	μθ° γ'	λθ°
45. Θεσσαλῶν·		
Ἕπατα	μζ° Lγ' ⁶	λη° Lγ'
Σωσθενίς (Σωσθένης) ⁷	μη° δ'	λη° Lγ'
Ὅμιλαι	μη° γο'	λη° γο'
Κύπαιρα (Κυπέραι)	μθ°	λη° γο'
Φαλαχθία ⁸ (Φαλανθία)	μθ° L'	λη° γο'
46. Φθιώτιδος·		
Ναρθάκιον	ν° ς'	λη° Lδ'
Κορώνεια (Κορωνία)	ν° ς' (L')	λη° Lγιβ' (Lγ')
Μελιταία ⁹	ν° γο'	λθ°

40. In Pierien:		
Phylakai	49° 20'	39° 30'
Vallai	49° 40'	39° 30'
41. Im Gebiet der Paraväer:		
Eriboia	46° 40'	39° 45'
42. Im Gebiet der Pelasger: ¹⁶⁹		
Doliche/Dolichi	47° 30'	39° 40'
Azoros/Vuvala	46° 15' (47° 15') ¹⁷⁰	39° 30'
Pythion/Pithio	47° 50'	39° 30'
Gonnos/Goni	48° 05'	39° 35'
Atrax/Kastro	48° 30' (10')	39° 25'
Ilegion (Iletion)	49° 05'	39° 25'
Skotussa/Skotussa	49° 30'	39° 10' (20')
Larissa*/Larisa	50°	39° 10'
Pherai/Velestino	50° 30'	39° 10' (15')
43. In der Tymphalia: ¹⁷¹		
Gyrtone ¹⁷²	46° 50'	39° 30'
44. Im Gebiet der Hestiaioten:		
Phaistos	47° 15'	39° 20'
Gomphoi/Muzaki	47° 40'	39° 10'
Aitinion ¹⁷³	48°	39° 20'
Trikka/Trikala	48° 05'	39°
Ktimenai/Ktimeni	48° 45'	39° 30' (10') ¹⁷⁴
Chyretiai/Domeniko	49°	39°
Metropolis/Mitropoli	49° 20'	39°
45. Im Gebiet der Thessaler:		
Hypata/Ipati	47° 50'	38° 50'
Sosthenis	48° 15'	38° 50'
Homilai	48° 40'	38° 40'
Kypaira/Palea Giannitsu	49°	38° 40'
Phalachthia (Phalanthia)	49° 30'	38° 40'
46. In der Phthiotis:		
Narthakion/Limogardi	50° 10'	38° 45'
Koroneia/Koronia	50° 10' (30')	38° 55' (50')
Melitaia/Melitea	50° 40'	39°

¹⁶⁹ Das Gebiet der Pelasger erstreckt sich bei Ptolemaios wesentlich zu weit nach Westen, was sich teilweise auf die Positionen der verzeichneten Orte und ihre Lage zueinander auswirkt.

¹⁷⁰ Die Position nach der X-Länge ist wahrscheinlicher; nach der Ω-Länge kommt Azoros sehr weit westlich und bereits jenseits des Berges Berketesios zu liegen (vgl. dazu oben 3,13,19 mit Anm.).

¹⁷¹ Der Name dieser Landschaft ist in der antiken Literatur unterschiedlich überliefert: Tymphalia, Stymphalia (auch diese Variante findet sich in den Hss.), Tymphaia, Stymphaia, Stymphalis. Sie liegt bei Ptolemaios zu weit westlich.

¹⁷² Gyrtone ist in Wirklichkeit zwischen Gonnos und Larissa am Fuss der Ossa anzunehmen.

¹⁷³ Vielleicht identisch mit dem antiken Aiginion, das vermutlich nördlich von Kalampaka beim Dorf Nea Kutsufli zu suchen ist.

¹⁷⁴ Der X-Wert passt besser, da Ktimenai sonst vielmehr in die Pelasgiotis zu liegen käme.

¹ coni. Müller sec. Arr. An. 1,7,5 et alios: Παρθυαίων vel Παρθαίων codd. ² sic X: Σκότυσα vel Σκότυσσα codd. plur. ³ sic UKXA: Στυμφαλίας VR ⁴ coni. Wilberg: Ἐστιωτῶν codd. ⁵ sic A: Ἄτινιον codd. plur. ⁶ μζ° Lγ' perperam pro μζ° Lγ' X ⁷ item V ⁸ sic Ω: Φαλαχθία U'K' ⁹ sic X: Μελίταρα Ω

Ἐρετρίαι	να° (ν° Lδ')	λη° Lγ'
Λαμία	ν° L'	λη° Λιβ' (Lδ')
Ἡράκλεια Φθιώτιδος	ν° Lγ'	λη° L'
47. Νῆσοι δὲ παράκεινται τῇ Μακεδονίᾳ·		
ἐν μὲν τῷ Ἰονίῳ (Ἰωνικῷ) πελάγει·		
Σασῶ (Σάσων) νῆσος	μηδ° ζ' (L')	λθ° L'
ἐν δὲ τῷ Αἰγαίῳ πελάγει·		
Λῆμνος* νῆσος, ἐν ᾗ πόλεις δύο·		
Μύρινα	νβ° γ'	μ° Lγιβ' ¹
καὶ Ἡφαιστίας μεσόγειος	νβ° L'	μα°
Σκίαθος νῆσος καὶ πόλις	νβ° ζ'	λθ° δ'
Πεπάρηθος νῆσος καὶ πόλις	να° Lγ'	λη° Lγ'
Σκόπελος	νβ° L'	λθ° γ' ²
Σκύρος νῆσος καὶ πόλις	νβ° (νδ°)	μ° (λθ°)

Κεφ. ιδ'
Ἡπείρου θέσις
[Εὐρώπης πίναξ ι']

1. Τῆς Ἡπείρου ἡ μὲν ἀρκτικωτάτη πλευρὰ διορίζεται τῷ τῆς Μακεδονίας μέρει κατὰ τὴν εἰρημένην γραμμὴν, ἡ δ' ἀπ' ἀνατολῶν τῇ ἐντεῦθεν γραμμῇ παρὰ τὴν Ἀχαίαν μέχρι τῆς τοῦ Ἀχελώου ποταμοῦ ἐκβολῆς,

ἡς ἡ θέσις ἐπέχει μοίρας³ μη° γιβ' λζ° L' ἡ δ' ἀπὸ δύσεως πλευρὰ τῇ κατὰ τὰ Ἀκροκεραύνια τοῦ Ἰονίου (Ἰωνίου) πελάγους παραλίῳ,

2. ἡς ἡ περιγραφή ἔχει οὕτως·
Χαονίας·

Ἰωρικόν (Ἰωρικόν)	με°	λθ° ζ' (δ')
ἡ ἀκρόρεια τῶν Ἀκροκεραυνίων ὀρέων	μηδ° γιβ'	λθ° ζ'
Πάνορμος λιμὴν	με°	λη° γο'

¹ μ° Lγ' KX ² Πεπάρηθος νῆσος, ἐν ᾗ πόλις Σκόπελος νβ° L' / λθ° γ' X ³ μοίρας om. X

Eretria/Eretria	51° (50° 45')	38° 50'
Lamia/Lamia	50° 30'	38° 35' (45')
Phthiotisches Herakleia/Iraklia	50° 50'	38° 30'
47. Folgende Inseln sind Makedonien vorgelagert:		
Im Ionischen Meer ¹⁷⁵ /in der Bucht von Vlorë:		
Insel Saso (Sason)/Sazan	44° 10' (30')	39° 30'
Im Ägäischen Meer:		
Insel Lemnos*/Lemnos, auf der zwei Städte liegen:		
Myrina/Myrina	52° 20'	40° 55'
und im Landesinnern Hephaistias ¹⁷⁶	52° 30'	41°
Skiathos/Skiathos, Insel und Stadt	52° 10'	39° 15'
Peparethos/Skopelos, Insel und Stadt	51° 50'	38° 50'
Skopelos	52° 30'	39° 20' ¹⁷⁷
Skyros/Skyros, Insel und Stadt	52° (54°)	40° (39°) ¹⁷⁸

14. Kapitel
Epeiros/S-Albanien, NW-Griechenland¹⁷⁹
[Europa, 10. Karte]

1. Die nördliche Seite von Epeiros wird begrenzt durch den Teil Makedoniens entlang der genannten Linie,¹⁸⁰ die Ostseite durch die Linie von dort an¹⁸¹ entlang von Achaia bis zur Acheloos-Mündung

bei 48° 25' 37° 30'

Die Westseite von Epeiros wird begrenzt durch die Küstenlinie des Ionischen Meeres bei den Akrokeraunischen Bergen/Karaburun.

2. Ihre Beschreibung lautet folgendermassen:

In Chaonien:		
Orikon/Oricum	45°	39° 10' (15')
Spitze der Akrokeraunischen Berge/ Karaburun ¹⁸²	44° 25'	39° 10'
Panormos/Porto Palermo, ein Hafen	45°	38° 40'

¹⁷⁵ Vgl. dazu oben Anm. zu 3,1,14.

¹⁷⁶ Die Stadt lag an der Ostseite der Bucht von Purnia.

¹⁷⁷ Wohl eine Dublette zum vorangehenden Peparethos. Der Name Skopelos ist zwar kaum antik, die Koordinaten hier geben aber die wirkliche Lage der Insel wesentlich besser wieder als diejeniger zu Peparethos. Die Hs. X schreibt hier übrigens: Peparethos mit der Stadt Skopelos 52° 30'/39° 20'; vgl. dazu auch Müller ad loc.

¹⁷⁸ Die X-Koordinaten geben die wirkliche Lage der Insel besser wieder.

¹⁷⁹ Zu diesem Kapitel vgl. oben Anm. zu B. 3,13 sowie N. G. L. Hammond, *Epirus. The geography, the ancient remains, the history and the topography of Epirus and adjacent areas* (Oxford 1967).

¹⁸⁰ Vgl. oben 3,13,6.

¹⁸¹ Gemeint ist der Punkt bei 49°/38° 30' (vgl. oben 3,13,6).

¹⁸² Die Westspitze des halbinselförmigen Gebirgszuges der Akrokeraunia heisst Kep i Gjuhëzes (Kap Linguetta).

Ὀγγησμός λιμὴν (λιμὴν μέγας ¹)	με° γ'	λη° Λιβ'
Κασσιόπη λιμὴν	με° Λ'	λη° γιβ'
3. Ἡ δ' ἀπὸ μεσημβρίας πλευρὰ τῷ ἐντεῦθεν μέχρι τοῦ Ἀχελώου ποταμοῦ Ἀδριατικῶ πελάγει κατὰ περιγραφὴν τῆς παραλίου τοιαύτην·		
4. Θεσπρωτῶν·		
Ποσειδίων (Ποσίδιον) ἄκρον	με° Λδ'	λζ° Λγιβ' (λη° ζ')
Βουθρωτὸν κολωνία ²	με° Λγ' (Λδ')	λη° (γ')
Πηλώδης λιμὴν	μζ° ζ'	λη° ζ' (γ')
Θύαμις ³ (Θύαλλις) ἄκρα	μζ° ζ' ⁴	λη°
5. Ἀλμῆνης·		
Θυάμιος ποταμοῦ ἐκβολαί	μζ° Λ' (Λδ')	λη° ιβ'
Τορώνη	μζ° Λδ'	λη°
Σύβοτα λιμὴν	μζ° Λγιβ' (Λγ')	λη° ⁵
Ἀχέροντος ποταμοῦ ἐκβολαί	μζ° ζ'	λη°
Ἐλαίας λιμὴν	μζ° δ'	λζ° Λγ' (Λγιβ')
Νικόπολις* ἐν τῷ Ἀμπρακίῳ κόλπῳ ⁶	μζ° Λιβ' (γιβ')	λζ° Λγιβ' ⁷
6. Ἀκαρνάνων·		
Ἀράχθου ποταμοῦ ἐκβολαί	μζ° Λγ'	λη° δ'
Ἀμπρακία* (Ἀμβρακία*)	μη°	λη° γ'
Ἄκτιον	μη° γ' (μζ° γο')	λζ° Λδ'
Λευκάς ἄκρα	μη° ζ' ⁸ (μζ° Λγ')	λζ° γ' (γο')
Ἀλυζεία ⁹	μη° γ'	λζ° γιβ' (Λιβ')
Ἀχελώου ποταμοῦ ἐκβολαί	μη° γιβ'	λζ° Λ'
7. Πόλεις δέ εἰσι τῆς Ἠπειροῦ μεσόγειοι·		
Χαόνων ¹⁰		
Ἀντιγόνη (Ἀντιγονία)	με° δ'	λθ° ζ'
Φοινίκη	με° γ'	λη° Λδ'
Ἐκατόμπεδον (Ἐκατόνπεδον)	με° γο'	λθ° ¹¹
Ὀμφάλιον	με° Λ'	λη° γο'
Ἐλαιοῦς	με° γο'	λη° Λ'
8. Κασσωπαίων ¹² (Κασσιόπων), ὑπὲρ οὗς εἰσὶ Δόλοπες·		
Κασσώπη ¹³	μζ°	λη° Λδ'
9. Ἀμφιλόχων, ὧν εἰσιν Ἀθαμᾶνες ἀνατολικώτεροι·		
Ἄργος Ἀμφιλοχικόν	μη° γ'	λη° Λ'
10. Ἀκαρνάνων (Ἀκάρνων) ¹⁴		
Ἄστακός	μζ° δ' (μη° δ')	λη° δ' (λζ° Λδ')

¹ μέγας sec. Müller ortum ex με° γ' ² sic X, cf. Strab. 7,7,5 et Plin. 4,4: κόλπος falso codd. cet. ³ sic A¹ et codd. recentiores sec. fluminis insequentis nomen: Θύαλλις codd. plur. ⁴ sic UKV: με° Λ' RXA ⁵ hanc lineam priori anteponunt X et codd. sec. nn. ⁶ sic VRA: ἐν ... κόλπῳ post Ambraciae numeros ponunt UKX, sed cf. Müller ad loc. ⁷ λζ° Λγιβ' perperam pro λζ° Λγιβ' X ⁸ sic UVRA: μη° δ' K ⁹ conl. Wilberg: Ἀζηλεία vel Ἀζυλεία Ω, Ἀζυλεία X ¹⁰ sic XAO: Χόνων codd. plur. ¹¹ Δωδωνέων hic add. X, post Hecatompedium falso inserit Müller ¹² sic B et alii codd. sec., cf. Strab. 7,7,5 et alios: Κασσιόπων Ω ¹³ corr. Wilberg sec. Steph. Byz. s.v.: Κασσιόπη codd. plur. ¹⁴ με° δ'/λζ° Λδ' hic inserunt UK, με° δ'/λη° Λδ' hic inserunt VRA et his positionibus Ἀκαρνάνων nominis urbem exhibent UK'R

Onchesmos/Sarandë, ein Hafen (ein grosser Hafen)	45° 20'	38° 35'
Kassiope, ein Hafen	45° 30'	38° 25'
3. Die Südseite 'von Epeiros wird' von dort an bis zum Fluss Acheloos 'begrenzt' durch das Adriatische/Ionische Meer gemäss folgender Küstenbeschreibung:		
4. Im Gebiet der Thesproten:		
Kap Poseidion/Skala	45° 45'	37° 55' (38° 10')
Buthroton/Butrint, eine Kolonie	45° 50' (45')	38° (20')
Schlammhafen/Liqeni i Butrintit	46° 10'	38° 10' (20')
Kap Thyamis/Akra Kalamas	46° 10'	38°
5. In der Almene:		
Thyamis-/Thyamis-Mündung	46° 30' (45')	38° 05'
Torone	46° 45'	38°
Sybotia/Limani Murzo, ein Hafen	46° 55' (50')	38°
Acheron-/Acheron-Mündung	47° 10'	38°
Hafen von Elaia	47° 15'	37° 50' (55')
Nikopolis*/Preveza am Ambrakischen Golf	47° 35' (25')	37° 55'
6. Im Gebiet der Akarnanen:		
Arachthos-/Arachthos-Mündung	47° 50'	38° 15'
Ambrakia*/Arta ¹⁸³	48°	38° 20'
Aktion/Aktion	48° 20' (47° 40')	37° 45'
Kap Leukas/Kap Dukato ¹⁸⁴	48° 10' (47° 50')	37° 20' (40')
Alyzeia	48° 20'	37° 25' (35')
Acheloos-/Acheloos-Mündung	48° 25'	37° 30'
7. Folgende Städte liegen im Landesinnern von Epeiros:		
Im Gebiet der Chaonen:		
Antigoneia	45° 15'	39° 10'
Phoinike/Finiq	45° 20'	38° 45'
Hecatompodon/Saraqinishti	45° 40'	39°
Omphalion/Labovë	45° 30'	38° 40'
Elaius	45° 40'	38° 30'
8. Im Gebiet der Kassopäer, nördlich von denen die Doloper wohnen:		
Kassope/bei Kamarina ¹⁸⁵	47°	38° 45'
9. Im Gebiet der Amphilocher, weiter östlich von denen die Athamanen wohnen:		
Amphilochisches Argos/Ag. Ioannis	48° 20'	38° 30'
10. Im Gebiet der Akarnanen:		
Astakos/Astakos	47° 15' (48° 15')	38° 15' (37° 45')

¹⁸³ Eigentlich etwas im Landesinnern gelegen, nördlich der Mündung des bis Ambrakia/Arta schiffbaren Arachthos.

¹⁸⁴ In der Antike besser bekannt unter dem Namen Leukates (vgl. z.B. Plin. 4,5). Die Lokalisierung trifft vielleicht für die X-Werte nicht zu (vgl. dazu Anm. unten zu 3,14,12 Leukas).

¹⁸⁵ Die archäologisch gesicherte Stadt ist hier zu weit ins Landesinnere versetzt.

11. Νῆσοι δὲ παράκεινται τῇ Ἠπείρῳ·		
ἢ τε Κόρκυρα (Κέρκυρα) μεγάλη οὖσα κατὰ περιγραφὴν τοιαύτην·		
Κασσιόπη πόλις καὶ ἄκρα	με° ιβ'	λη° δ'
Πτυχία	με° Λ'	λη°
Κόρκυρα* ¹ πόλις	με° γο'	λζ° Λδ' ² (Λγιβ')
Λεύκιμμα (Λεύκιμμος) ἄκρα	μς° γ'	λζ° Λδ'
Ἀμφίπαγος ³ (Ἀμφίπυργος) ἄκρα	με° Λ'	λζ° γο' ⁴
Φαλακρὸν ἄκρον	με° (ς) ⁵	λη°
12. Καὶ ἡ Κεφαλληνία* ⁶ (Κεφαλλανία*) νῆσος, ἧς ὁμώνυμος πόλις		
ἐπέχει μοίρας	μζ° γο'	λζ° ς' ⁷
τὸ δὲ ἀρκτικώτατον αὐτῆς ἄκρον	μζ° γο' (γ')	λζ° Λ'
τὸ δὲ μεσημβρινόν	μζ° Λδ'	λς° γο'
καὶ ἡ Ἐρικοῦσα νῆσος	μς° γο' (μδ° γο')	λη° (γο')
καὶ ἡ Σκόπελος (νῆσος) ⁸	μζ° Λδ' (με°)	λζ° Λγιβ' (γο')
(καὶ ἡ Λευκάς νῆσος	μζ° Λδ'	λζ° Λιβ') ⁹
13. Καὶ αἱ Ἐχινάδες νῆσοι ¹⁰		
καὶ ἡ Ἰθάκη (νῆσος), ἐν ἧ καὶ		
ὁμώνυμος πόλις	μη°	λζ° ς'
καὶ ἡ Λατώα νῆσος	μζ°	λς° Λδ'
καὶ ἡ Ζάκυνθος, ἐν ἧ καὶ		
ὁμώνυμος πόλις	μζ° Λ'	λς° Λ'

¹ sic UX: Κόρκυρα U¹VRA ² sic UU¹KK¹V: λζ° Λ' RR¹A ³ sic VRA: Ἀμφίπαγος U ⁴ λζ° γ' R
⁵ item EZ ⁶ sic scripsi sec. 8,12,15: Κεφαλληνία codd. plur. ⁷ λς° Λ' falso X ⁸ νῆσος add. XO
⁹ lineam exhibent XEOZ: om. codd. plur.; μζ° δ' pro μζ° Λδ' O ¹⁰ νῆσος VRA ¹¹ sic VRX: μη° ς'
 UK, Leucadis prom. numeros iterantes (cf. supra 3,14,6)

11. Inseln, die Epeiros vorgelagert sind:		
Korkyra/Korfu, eine grosse Insel, mit folgenden Umrissen:		
Kassiope/Kassiopi, Stadt und Kap	45° 05'	38° 15'
Ptychia/Vido ¹⁸⁶	45° 30'	38°
Korkyra*/Korfu, eine Stadt	45° 40'	37° 45' (55')
Kap Leukimma/Lefkimnis	46° 20'	37° 45'
Kap Amphipagos (Amphipyrgos)	45° 30'	37° 40'
Kap Phalakron	45° (10')	38°
12. Insel Kephallenia*/Kefallinia; ihre gleichnamige Stadt ¹⁸⁷ liegt		
bei	47° 40'	37° 10'
ihr nördlichstes Kap	47° 40' (20')	37° 30'
südliches Kap ¹	47° 45'	36° 40'
Insel Erikusa/Erikussa	46° 40' (44° 40')	38° (40') ¹⁸⁸
(Insel) Skopelos ¹⁸⁹	47° 45' (45°)	37° 55' (40')
(Insel) Leukas/Lefkas ¹⁹⁰	47° 45'	37° 35'
13. Echinaden-/Echinaden-Inseln		
(Insel) Ithake/Ithaka mit gleichnamiger		
Stadt	48°	37° 10'
Insel Lotoa ¹⁹¹	47°	36° 45'
Zakynthos/Zakynthos mit gleichnamiger		
Stadt	47° 30'	36° 30'

¹⁸⁶ Eigentlich ein Inselchen zwischen Korfu und dem Festland.

¹⁸⁷ Eine gleichnamige Stadt ist sonst nirgends bezeugt.

¹⁸⁸ Die X-Koordinaten geben die wirkliche Lage des Inselchens im Nordwesten von Korfu wesentlich besser wieder.

¹⁸⁹ Nach den X-Koordinaten kommt das Inselchen etwa dort zu liegen, wo sich gemäss Plin. 4,53 ein Felsen (lat. *scopulus*) befindet (heute die Klippe Karavi), dessen Aussehen an das von Posidon versteinerte phäakische Schiff erinnert, mit dem Odysseus nach Ithaka zurückgebracht worden war (vgl. Hom. *Od.* 13,149ff.).

¹⁹⁰ Leukas findet sich nur in der Hs. X (und in einigen Sekundärhss.). Nach antiker Überlieferung wurde der schmale Isthmos, der die (Halb-)Insel mit dem Festland verband, gegen Ende des 7. Jh. v. Chr. von korinthischen Kolonisten bei der Anlegung eines Kanals durchstoßen und so die Insel (bis heute) vom Festland getrennt. – Der Küstenverlauf am Ambrakischen Golf gestaltet sich nach den Ω- und X-Koordinaten unterschiedlich. Nach Ω wird die Insel als Teil des Festlandes betrachtet (in der Beschreibung der Adriaküste wird die Südwestspitze der Landzunge, Kap Leukas, genannt, vgl. oben 3,14,6). Nach X ist Leukas eine Insel (Kap Leukas kommt nordöstlich des Inselpunktes zu liegen).

¹⁹¹ Vielleicht identisch mit der von Plin. 4,55 erwähnten Insel Letoia.

Κεφ. ιε'

'Αχαΐας¹ θέσις

[Εὐρώπης πίναξ ι']

1. Τῆς 'Αχαΐας ἡ μὲν συνημμένη ταῖς εἰρημέναις ἐπαρχίαις μέχρι τοῦ Ἴσθμοῦ τῆς Πελοποννήσου (Πελοποννήσου)², ἣν Ἑλλάδα καλοῦσιν, ὀρίζεται ἀπὸ μὲν δύσεως τῇ Ἠπείρῳ, ἀπὸ δὲ ἄρκτων τῇ τε Μακεδονίᾳ κατὰ τὰς εἰρημένας πλευρὰς καὶ μέρος τοῦ Αἰγαίου πελάγους, ἀπὸ δὲ ἀνατολῶν τῷ ἐφεξῆς μέρος τοῦ Αἰγαίου πελάγους ἕως Σουνίου ἄκρου, ἀπὸ δὲ μεσημβρίας τῷ τε Ἀδριατικῷ πελάγει κατὰ τὴν ἀπὸ τοῦ Ἀχελώου ποταμοῦ παραλίαν³ τοῦ Κορινθιακοῦ κόλπου καὶ αὐτῷ τῷ Ἴσθμῷ καὶ τῷ ἐντεῦθεν Κρητικῷ πελάγει μέχρι Σουνίου ἄκρου.

2. Καὶ ἐστὶν ἡ μὲν τῆς παραλίου περιγραφή τοιαύτη·

Μετὰ τὸν Ἀχελῶον ποταμόν, ὅς ἐστιν ὄριον τῆς Ἠπείρου, ἐν τῷ⁴ Ἀδριατικῷ πελάγει,

Αἰτωλίας·

Χερσονήσου ἄκρον (Χερσόνησος ἄκρα) μῆ^ο L' λζ^ο γιβ'

Εὐήνου ποταμοῦ ἐκβολαί μθ^ο λζ^ο L'

3. Λοκρῶν Ὀζολῶν·

Μολυκρία μθ^ο δ' λζ^ο L'

Ἀντίρριον (Ἀντίριον)⁵ ἄκρον μθ^ο γ' λζ^ο γιβ'

Ναύπακτος μθ^ο L' λζ^ο Λιβ'

Εὐανθία (Εὐάνθεια) μθ^ο Lδ' λζ^ο Lδ'

Χαλέως (Χαλέος) μθ^ο Lγιβ⁶ λζ^ο Lγ'

4. Φωκίδος·

Κίρρα ν^ο λζ^ο L'

Κρίσα ν^ο δ' λζ^ο L'

Ἀντίκυρα ν^ο L' λζ^ο L'

¹ τῆς καὶ Ἑλλάδος hic inserunt UU·LO ² item UK ³ παράλιον X ⁴ αὐτῷ hic inserunt UKX: om. codd. plur. ⁵ item UK ⁶ μθ^ο γιβ' falso X

15. Kapitel

Achaia/Mittelgriechenland¹⁹²

[Europa, 10. Karte]

1. Der an die genannten Provinzen¹⁹³ grenzende und sich bis zum Isthmos der Peloponnes erstreckende Teil Achaïas, den man Hellas¹⁹⁴ nennt, wird im Westen begrenzt durch Epeiros, im Norden durch Makedonien entlang den genannten Seiten¹⁹⁵ und durch einen Teil des Ägäischen Meeres, im Osten durch den anschliessenden Teil des Ägäischen Meeres bis zum Kap Sunion, im Süden durch das Adriatische Meer¹⁹⁶ entlang der Küstenlinie des Golfes von Korinth vom Fluss Acheloos an, durch den Isthmos selber und von dort an bis zum Kap Sunion durch das Kretische Meer.¹⁹⁷

2. Und die Beschreibung dieser Küstenlinie verhält sich folgendermassen: Östlich des Flusses Acheloos, der Epeiros begrenzt, am Adriatischen Meer: In Ätolien:

Kap einer Halbinsel (Chersonesos, ein Kap) 48° 30' 37° 25'

Euenos-/Evinos-Mündung 49° 37° 30'

3. Im Gebiet der Lokrischen Ozolen:

Molykria 49° 15' 37° 30'

Kap Antirrhion¹⁹⁸ 49° 20' 37° 25'

Naupaktos/Navpaktos 49° 30' 37° 35'

Euanthia/bei Vitrinitsa¹⁹⁹ 49° 45' 37° 45'

Chaleos/Galaxidi²⁰⁰ 49° 55' 37° 50'

4. In der Phokis:

Kirra/Kirra 50° 37° 30'

Krisa/bei Chryso 50° 15' 37° 30'

Antikyra/Antikyra 50° 30' 37° 30'

¹⁹² Zu diesem Kapitel vgl.: Lauffer a.O. (oben Anm. zu B. 3,13); Bechert a.O. (oben Anm. zu B. 3,9) 77-81.

¹⁹³ Gemeint sind Makedonien und Epeiros (B. 3,13f.).

¹⁹⁴ Als röm. Provinzname nicht gebräuchlich; bezog sich auf Mittelgriechenland (manchmal auch einschliesslich der Peloponnes). Erst in byzantinischer Zeit gab es eine Eparchie Hellas. Achaia war ursprünglich ein Landschaftsname, der sich nur auf den Nordrand der Peloponnes bezog (vgl. dazu unten 3,16,5 und 3,16,15); 27 v. Chr. wurde unter diesem Namen eine röm. Provinz eingerichtet.

¹⁹⁵ Vgl. oben 3,13,6.

¹⁹⁶ Vgl. dazu oben Anm. zu 3,1,10.

¹⁹⁷ Bei Ptolemaios zieht sich das Kretische Meer bis zur Peloponnes, zum Kap Sunion und den Kykladen hinauf, wo gewöhnlich das Myrtoische Meer angesetzt wird, das Ptolemaios jedoch vor die karische Küste verlegt (vgl. unten 5,2,9).

¹⁹⁸ Die «Kleinen Dardanellen», die Meerenge zwischen den Golfen von Patras und Korinth, werden flankiert von den Vorgebirgen Antirrhion und Rhion (vgl. unten 3,16,5). Auf den gegenüberliegenden Kaps befinden sich heute die um 1400 von den Venezianern angelegten Festungen Kastro Rumilis und Kastro tis Moreas.

¹⁹⁹ Besser belegt ist die Namensform Oianthea.

²⁰⁰ Üblicher ist in der Antike die Namensform Chalaion.

5. Βοιωτίας·			
Σίφαι	να° (ιβ')	λζ° Λιβ'	
Κρέουσα	να° δ'	λζ° Λ'	
6. Μεγαρίδος·			
Πηγαί	να° γιβ'	λζ° γιβ'	
καὶ μετὰ τὸν Ἴσθμὸν			
Νίσαια (Νίσα) ἢ καὶ Μέγαρα καλουμένη ¹	νβ°	λζ° γ ²	
7. Ἀττικῆς·			
Ἐλευσίς (Ἐλευσίνοι)	νβ° γ'	λζ° δ'	
Πειραιεύς	νβ° Λδ'	λζ° ζ'	
Ἴλισσοῦ ποταμοῦ ἐκβολαί	νβ° Λγιβ' (Λγ')	λζ° ιβ'	
Μουνυχίας λιμὴν	νγ° δ'	λζ° ³	
Ἵψορμος λιμὴν	νγ° Λ'	λζ° Λγ'	
Σούνιον ἄκρον	νγ° Λιβ'	λζ° Λδ'	
8. Καὶ ἐν τῷ ⁴ Αἰγαίῳ πελάγει ἀνατολικῆς πλευρᾶς· ⁵			
Πάνορμος λιμὴν	νγ° γο'	λζ°	
Ἄρτεμιδος ἱερόν	νγ° γο'	λζ° ιβ'	
Κυνόσουρα ἄκρον (Κοινόσουρα ἄκρα)	νγ° Λγ'	λζ° γ'	
Ἄσωποῦ ποταμοῦ ἐκβολαί	νγ° Λ'	λζ° γιβ'	
Χερσόνησος ἄκρα	νγ° Λ'	λζ° Λ' (Λιβ')	
Ἦρωπος	νγ° γ ⁶	λζ° γο'	
9. Βοιωτίας·			
Αὐλῖς	νγ° δ'	λζ° Λδ'	
Ἴσμηνοῦ ποταμοῦ ἐκβολαί	νγ° ζ'	λζ° Λγ'	
Σαλαγανεύς ⁷	νγ° (ιβ')	λη°	
Ἄνθηδών	νγ°	λη° ζ' (ιβ')	
Φῶκαι	νβ° γο'	λη° ζ'	
τοῦ Οἰταίου (Οἰτεύου) κόλπου ὁ μυχός	νβ° δ'	λη° ζ'	
10. Ὀπουντίων·			
Κνημίδες	νβ° ζ' ⁸	λη° γιβ'	
Κυνός	νβ°	λη° γ'	
11. Λοκρῶν Ἐπικνημιδίων· ⁹			
Βοαγρίου ποταμοῦ ἐκβολαί	να° Λ'	λη° γιβ'	
Σκάρφεια (Σκαρφία)	να° δ'	λη° γιβ'	

¹ καλουμένη om. X ² λζ° UK (neque vero U·K!) ³ λζ° Λγ' (forsitan e linea sequente) K et codd. sec. pauci ⁴ τῷ exhibet Vat. Graec. 178: om. codd. cet. ⁵ περιγραφὴ hic add. VRA ⁶ νγ° Λ' VR ⁷ sic EOZ: Σαλαγανεύς codd. plur. ⁸ νζ° falso pro νβ° X ⁹ correxi sec. X¹ infra 3,15,17: Ἐπικνημιδίων codd.

5. In Böotien:			
Siphai/Aliki	51° (05')	37° 35'	
Kreusa/Livadostro	51° 15'	37° 30'	
6. In der Megaris:			
Pegai/Kato Alepochori ²⁰¹	51° 25'	37° 25'	
und östlich des Isthmos liegt			
Nisaia/bei Pachi, auch Megara genannt ²⁰²	52°	37° 20'	
7. In Attika:			
Eleusis/Eleusis	52° 20'	37° 15'	
Peiraeus/Piräus	52° 45'	37° 10'	
Ilissos-/Ilissos-Mündung ²⁰³	52° 55' (50')	37° 05'	
Munychia, ein Hafen ²⁰⁴	53° 15'	37°	
Hyphormos, ein Hafen	53° 30'	36° 50'	
Kap Sunion/Sunion	53° 35'	36° 45'	
8. Beschreibung der Ostseite am Ägäischen Meer:			
Panormos, ein Hafen	53° 40'	37°	
Artemis-Heiligtum	53° 40'	37° 05'	
Kap Kynosura/Stomi	53° 50'	37° 20'	
Asopos-/Assopos-Mündung ²⁰⁵	53° 30'	37° 25'	
Chersonesos, ein Vorgebirge	53° 30'	37° 30' (35')	
Oropos/Skala Oropu	53° 20'	37° 40'	
9. In Bötien:			
Aulis/Vathy	53° 15'	37° 45'	
Ismenos-Mündung ²⁰⁶	53° 10'	37° 50'	
Salganeus ²⁰⁷	53° (05')	38°	
Anthedon/bei Lukisia	53°	38° 10' (05')	
Phokai	52° 40'	38° 10'	
innerster Punkt des Oitäischen Golfes ²⁰⁸	52° 15'	38° 10'	
10. Im Gebiet der Opuntier:			
Knemides	52° 10'	38° 25'	
Kynos ²⁰⁹	52°	38° 20'	
11. Im Gebiet der Lokrischen Epiknemidier:			
Boagrius-Mündung	51° 30'	38° 25'	
Skarpheia/Molos	51° 15'	38° 25'	

²⁰¹ Attische Form von Pagai.

²⁰² Nisaia hiess eigentlich der Hafen von Megara; die Stadt selber wird weiter unten (3,15,21) genannt.

²⁰³ Ob der Ilissos im Altertum direkt bei Phaleron ins Meer mündete, wie hier vorausgesetzt, oder sich nördlich des Piräus mit dem Kephissos vereinigte, ist ungewiss.

²⁰⁴ Natürliche Mole, bildete Teil des Grosshafens Piräus, heute Turkolimani.

²⁰⁵ Der Abfolge des Küstenlinienverlaufs nach kommt die Asopos-Mündung erst nach Oropos.

²⁰⁶ Der Ismenos mündete nicht ins Meer, sondern in den See Hylike, der entweder mit dem heute gleichnamigen See oder mit dem Paralimni-See identifiziert wird.

²⁰⁷ Auf dem heutigen Hügel Lithosoros lokalisiert.

²⁰⁸ Unpassender Name (nach dem weiter nordwestlich gelegenen Berg Oite, vgl. oben 3,13,6) für die heutige Bucht von Atalanti. Bei Plin. 4,27 wird sie zutreffender Bucht von Opus genannt.

²⁰⁹ Befand sich auf dem heutigen Hügel Pyrgos in der Nähe des Dorfes Livanates.

12. Ὅρη δὲ εἰσὶν ἐν τῷ εἰρημένῳ τμήματι·
ὅ τε Καλλιδρομος (τὸ τε Καλλιδρομον) ὄρος,
οὗ τὸ μέσον ἐπέχει μοίρας μθ° λη° δ'
καὶ ὁ Κόραξ ὄρος μθ° γ' λη°
καὶ ὁ Παρνασσὸς ὄρος ν° γ'¹ λη°
καὶ ὁ Ἑλικῶν τὸ ὄρος να° (γο') λζ° Lδ'
καὶ ὁ Κιθαιρῶν τὸ ὄρος να° γο' λζ° L'
καὶ ὁ Ὑμηττός² (Ὑμητος) τὸ³ ὄρος νβ° L' λζ° γο'⁴
13. Τῶν δὲ ποταμῶν ὁ μὲν Ἀχελῷος ἔχει τὴν ἀρχὴν ἐν τῷ Πίνδῳ ὄρει, ὁ δὲ Εὐή-
νος ἐν τῷ Καλλιδρόμῳ ὄρει ἐπιστρέφων πρὸς τὰς ἀνατολάς ἐπὶ τὸν Κηφισὸν
ποταμόν, ὃς καὶ αὐτὸς ἀπὸ τῶν αὐτῶν ὀρέων ῥέων⁵ συμμίσγει τῷ τε Ἀσωπῷ
(Ἀσσω) ποταμῷ καὶ τῷ Ἰσμηνῷ ποταμῷ⁶ κατὰ τὴν Βοιωτίαν
ἐπὶ θέσεως μοιρῶν⁷ νβ° λη°
14. Πόλεις δὲ εἰσὶν ἐν τῇ Ἑλλάδι μεσόγειοι αἴδε·
Αἰτωλίας μεσόγειοι·⁸
- | | | |
|----------|----------|-----------|
| Χαλκίς | μθ° | λη° ιβ' |
| Ἄραχθος | μη° Lγ' | λζ° Lγιβ' |
| Πλευρώνη | μη° Lιβ' | λζ° γο' |
| Ἔλενος | μθ° | λζ° Lγ' |
| Καλυδών | μθ° | λζ° γο' |
15. Δωρίδος·
- | | | |
|----------------------|---------|----------|
| Ἐρινεός | μθ° | λη° γιβ' |
| Κυτείνιον (Κυτίνιον) | μθ° γο' | λη° γ' |
| Βοῖον⁹ | μθ° L' | λη° δ' |
| Λίλαια¹⁰ | ν° ιβ' | λη° δ' |
16. Λοκρῶν Ὀζολῶν μεσόγειος·¹¹
- | | | |
|---------|--------|---------|
| Ἄμφισσα | μθ° L' | λζ° Lγ' |
|---------|--------|---------|
17. Λοκρῶν Ἐπικνημιδίων¹² μεσόγειος·¹³
- | | | |
|---------|--------|-------------|
| Θρόνιον | να° δ' | λη° δ' (γ') |
|---------|--------|-------------|
18. Φωκίδος μεσόγειοι·¹⁴
- | | | |
|--------------------------|--------|------------------|
| Πυθία | ν° L' | λζ° Lδ' |
| Δελφοί | ν° | λζ° γο' |
| Δαυλῖς | ν° γ' | λζ° Lγ' |
| Ἐλάτεια | να° | λη° |
| Αἰγοσθένεια (Αἰγοσθενία) | ν° Lδ' | λζ° Lδ' |
| Βούλεια (Βουλίας) | ν° L' | λζ° Lγιβ' (Lιβ') |

¹ μθ° pro ν° (forsitan e priore linea) X ² sic VRA: Ὑμηττός U, Ὑμητός K ³ τὸ om. KXO ⁴ hanc lineam priori anteposit X ⁵ ῥέων exhibent XA: om. codd. plur. ⁶ Ἀσωπῷ ... ποταμῷ UKX: Ἀσωπῷ καὶ τῷ Ἰσμηνῷ τοῖς ποταμοῖς VRA ⁷ sic UK: μοίρας VR, ἧς ἔχει μοίρας X ⁸ μεσόγειοι om. X ⁹ sic X: Βῖον Ω ¹⁰ sic UKXA: Λίλαιον KVR ¹¹ sic U: μεσόγειοι codd. plur. ¹² sic X¹: Ἐπικνημιδίων codd. cet. ¹³ sic U: μεσόγειοι KVRA, om. X ¹⁴ μεσόγειοι om. XO

12. Im genannten Teil 'Achaias' befinden sich folgende Berge:

Kallidromos-/Kallidromo-Gebirge;²¹⁰		
seine Mitte liegt bei	49°	38° 15'
Korax/Giona, ein Berg	49° 20'	38°
Parnassos/Parnass, ein Berg	50° 20'	38°
Helikon/Helikon, ein Berg	51° (40')	37° 45'
Kithairon/Kitheron, ein Berg	51° 40'	37° 30'
Hymettos/Imittos, ein Berg	52° 30'	37° 40'

13. Von den Flüssen hat der Acheloos seine Quelle im Pindos-Gebirge, der Euenos/Evinos im Kallidromos-Gebirge, von wo er nach Osten zum Fluss Kephisos/Kifisos hinfließt, der ebenfalls von demselben Gebirge herabfließt und sich in Bötien mit den Flüssen Asopos/Assopos und Ismenos vereinigt

bei	52°	38°
-----	-----	-----

14. Im Landesinnern von Hellas liegen folgende Städte:

Im Innern Ätoliens:

Chalkis²¹¹	49°	38° 05'
Arachthos²¹²	48° 50'	37° 55'
Pleuron/bei Mesolongion	48° 35'	37° 40'
Olenos	49°	37° 50'
Kalydon/Evinochori	49°	37° 40'

15. In der Doris:

Erineos/Kastelli	49°	38° 25'
Kytinion/Paliochori	49° 40'	38° 20'
Boion/Gravia	49° 30'	38° 15'
Lilaia/Lilea	50° 05'	38° 15'

16. Binnenstadt der Lokrischen Ozolen:

Amphissa/Amfissa	49° 30'	37° 50'
------------------	---------	---------

17. Binnenstadt der Lokrischen Epiknemidier:

Thronion/Palaiokastro	51° 15'	38° 15' (20')
-----------------------	---------	---------------

18. Städte im Landesinnern der Phokis:

Pythia	50° 30'	37° 45'
Delphi/Delphi	50°	37° 40'
Daulis/Davlia	50° 20'	37° 50'
Elateia/bei Elatia	51°	38°
Aigostheneia (Aigosthenia)	50° 45'	37° 45'
Buleia (Bulias)²¹³	50° 30'	37° 55' (35')

²¹⁰ Der Kallidromos wird von Ptolemaios sehr weit im Westen angesetzt; allerdings wurde seine Ausdehnung in der Antike unterschiedlich abgegrenzt und konnte sich über die ganze Gebirgskette zwischen Mittel- und Nordgriechenland erstrecken (vgl. Strabo 9,4,13).

²¹¹ Vielleicht identisch mit der eigentlich westlich von Antirrhion an der Küste gelegenen Stadt Chalkis/bei Kato Vasiliki.

²¹² Eine Stadt dieses Namens ist sonst nicht bekannt; zum Fluss Arachthos vgl. oben 3,14,6.

²¹³ Vielleicht identisch mit Bulis/Zalitzza; die X-Koordinaten würden dessen wirkliche Lage besser wiedergeben.

19. Ὀπουντίων μεσόγειος ¹		
Ὀποῦς	νβ°	λη° ς ²
20. Βοιωτίας μεσόγειοι·		
Θίσβη	να°	λζ° Lγ' (γο')
Θέσπεια (Θέσπια)	να° γιβ'	λζ° γο'
Ὀρχομενός	να° γ'	λζ° γο' (Lδ')
Κορώνεια (Κορωνία)	να° γ' (L')	λζ° Lγ' (Lγιβ') ³
Ἰάμπολις	να° Lιβ' (L')	λζ° γιβ' (Lγ')
Χαιρώνεια (Χαιρωνία)	νβ° L' (να° Lδ')	λζ° Lδ' (Lγιβ')
Λεβαδία	να° Lδ'	λζ° Lγιβ' (Lδ')
Κῶπαι	να° Lδ' (Lγ')	λζ° Lδ' (λη° ιβ')
Ἀλίαρτος	να° Lγιβ' (νβ° ιβ')	λζ° Lδ' (Lγ')
Πλαταιαί	νβ° ιβ' (δ')	λη° ιβ' (λζ° γο')
Ἀκραιφεία ⁴ (Ἀκροφία) ⁵	νβ° γ'	λη° ιβ'
Τάναγρα	νβ° L'	λζ° Lγιβ'
Θῆβαι Βοιώτiai*	νβ° γο'	λζ° Lγ' (Lγιβ')
Δήλιον	νγ°	λζ° Lδ'
21. Μεγαρίδος μεσόγειος·		
Μέγαρα*	νβ°	λζ° γιβ'
22. Ἀττικῆς μεσόγειοι·		
Οἰνόη	νγ°	λζ° L'
Ἀθηναί*	νβ° Lδ'	λζ° δ'
Ῥαμνοῦς	νγ° δ'	λζ° L'
Μαραθῶν	νγ° δ'	λζ° γ'
Ἀνάφλυστος	νγ°	λζ° ς'
23. Νῆσοι δὲ παράκεινται τῇ Ἀχαΐα·		
ἐν μὲν τῷ Αἰγαίῳ πελάγει ἡ Εὐβοία μεγάλη οὐσα, ἧς ἡ περιγραφὴ ἔχει οὕτως·		
Κήναιον ἄκρον	νβ° γ'	λη° Lιβ'
Ἀταλάντης (Ἀταλάντη) νησίον	νβ° L'	λη° L'
Αἰδηψος	νγ°	λη° δ' (γιβ')
24. Χαλκίς* ⁶ (Χαλκιδίς*)		
παρὰ τὸν Εὐριπον	νγ° L'	λη°
Ἐρέτρια	νγ° Lγ'	λζ° Lγ'
Ἀμάρυνθος	νδ° ιβ'	λζ° Lδ'
Λέων ἄκρον (ἄκρα)	νδ° δ'	λζ° γ'

¹ sic UV; μεσόγειοι KRXA ² sic UKA: λη° δ' R, λη° γ' falso X, λη° Lς' falso V; hanc lineam post Thisbe et lineam sequentem in marg. ponit R ³ να° ς'/λζ° γο' R ⁴ con. Wilberg: Ἀκρίφεια codd. plur. ⁵ lectio incerta ⁶ Χαλκιά K

19. Binnenstadt der Opuntier:		
Opus/bei Atalandi	52°	38° 10'
20. Städte im Landesinnern Böotiens: ²¹⁴		
Thisbe/Thisvi	51°	37° 50' (40')
Thespiiai/Thespiiai	51° 25'	37° 40'
Orchomenos/Orchomenos	51° 20'	37° 40' (45')
Koroneia/Koronia	51° 20' (30')	37° 50' (55')
Hyampolis/bei Exarchos	51° 35' (30')	37° 25' (50')
Chaironeia/Cheronia	52° 30' (51° 45')	37° 45' (55')
Lebadia/Levadia	51° 45'	37° 55' (45')
Kopai/Kastro	51° 45' (50')	37° 45' (38° 05')
Haliartos/Aliartos	51° 55' (52° 05')	37° 45' (50')
Plataiai/Platees	52° 05' (15')	38° 05' (37° 40')
Akraiphia/Akrefnio	52° 20'	38° 05'
Tanagra	52° 30'	37° 55'
Böotisches Theben*/Thivai	52° 40'	37° 50' (55')
Delion/Dilesi	53°	37° 45'
21. Stadt im Landesinnern der Megaris:		
Megara*/Megara	52°	37° 25'
22. Städte im Landesinnern Attikas:		
Oinoe ²¹⁵	53°	37° 30'
Athenai*/Athen	52° 45'	37° 15'
Rhamnus/Rhamnus ²¹⁶	53° 15'	37° 30'
Marathon ²¹⁷	53° 15'	37° 20'
Anaphlystos	53°	37° 10'
23. Inseln, die Achaia vorgelagert sind:		
Im Ägäischen Meer Euböa/Euböa, eine grosse Insel, mit folgenden Umrissen:		
Kap Kenaion/Lichada	52° 20'	38° 35'
Atalante/Atalanti, ein Inselchen ²¹⁸	52° 30'	38° 30'
Aidepsos/bei Lutra Aidepsu	53°	38° 15' (25')
24. Chalkis*/Chalkis am Euripos	53° 30'	38°
Eretria/Eretria	53° 50'	37° 50'
Amarynthos/Amarinthos	54° 05'	37° 45'
Löwen-Kap	54° 15'	37° 20'

²¹⁴ Die X-Rezension weicht in den Koordinaten der Binnenstädte Böotiens häufig und deutlich von der Ω-Rezension ab. Tendenziell geben die X-Werte die tatsächlichen Verhältnisse besser wieder, doch lässt sich die Lage der einzelnen Städte zueinander oft nicht auf die Wirklichkeit übertragen.

²¹⁵ Ob damit Oinoe/Inoi (am nordöstlichen Rand der Ebene von Mazi) oder Oinoc/Ninoi (in der Nähe von Marathon) gemeint ist, lässt sich nicht mit Sicherheit ausmachen.

²¹⁶ Rhamnus liegt eigentlich unmittelbar an der Küste.

²¹⁷ Südlich des heutigen Marathonas am Osthang des Agrieliiki gelegen; von Ptolemaios zu weit im Landesinnern angesetzt.

²¹⁸ Das Inselchen Atalante liegt eigentlich unmittelbar vor der ostlokrischen Küste in der Bucht von Opus (vgl. dazu oben Anm. zu 3,15,9). Auf den Karten in den Hss. wird es als Halbinselchen von Euböa dargestellt.

Καλή Ἀκτὴ	νδ° L'	λζ° L'
Κάρυστος*	νδ° L'	λζ° γο'
Γεραιστὸς (Γερεστὸς) ¹ λιμὴν	νδ° γο'	λζ° Lδ'
25. Καφηρεὺς ἄκρον	νε°	λζ° Lγ'
Κοῖλα Εὐβοίας	νδ° γιβ' (L')	λζ° Lγ' (Lγιβ')
Χερσόνησος ἄκρα	νδ° L'	λη° ς'
Βουδώρου ποταμοῦ ἐκβολαί	νδ° (ς')	λη° ς'
Κήρινθος	νγ° Lγ'	λη° L' (ς') ²
Ἀρτέμιδος ἱερόν	νγ° γο'	λη° γ' (δ')
Φαλασσία ἄκρα	νγ° γ'	λη° L'
᾽Ωρεός ³	νγ° ς' (L')	λη° γιβ' (γ') ⁴
Δίον ἄκρον	νγ°	λη° Λιβ'
26. Παρὰ δὲ τὴν Ἀττικὴν καὶ ὑπὸ τὴν Εὐβοίαν νῆσοι αἴδε· Θήρα νῆσος, ἐν ἧ πόλεις δύο·		
Ἐλευσίς ⁵	νγ° Lγ'	λς° γιβ' (γ')
καὶ Οἶα	νδ°	λς° γιβ'
27. Κία (Κεία) νῆσος, ἐν ἧ πόλεις τρεῖς·		
Κορησσός ⁶	νδ° γιβ'	λς°
Ἴουλίς	νδ° γ'	λς°
Καρθαία	νδ° δ'	λς° Lδ' (Lγ')
28. Ἴου νήσου ἡ πόλις	νδ° γ'	λς° Λιβ'
Πολύαιγος νῆσος ἔρημος	νδ° γο' (γ')	λς° δ'
Θηρασίας (Θηρίας) νήσου ἡ πόλις	νδ° Lδ'	λς° (γ')
Δήλου νήσου ἡ πόλις ⁷	νε° γιβ'	λς° γ'
᾽Ολίαρος ⁸	νε° γ'	λς° L'
Κύθνος (Κύνθος)	νδ° Lγιβ'	λς°
Ῥήνη	νε° ιβ'	λς° ς' (Lς')
29. Μυκόνου (Μυκάνου) ⁹ νήσου·		
Φορβία (Βουφορβία) ἄκρα	νε° Lδ'	λς° ς'
Μυκόνου (Μυκάνου) ἡ πόλις	νε° γο'	λς° ς' ¹⁰
30. Καὶ τῶν Κυκλάδων καλουμένων νήσων αἱ πόλεις·		
Ἄνδρου (Ἄδρου) νήσου ὁ πρόσορμος ¹¹	νε°	λς° L'
Ἄνδρου ἡ πόλις	νδ° Lγ'	λς° γιβ' ¹²

Kale Akte	54° 30'	37° 30'
Karystos*/Karystos	54° 30'	37° 40'
Geraistos/Kastri, ein Hafen	54° 40'	37° 45'
25. Kap Kaphereus/Kafirefs	55°	37° 50'
Bucht von Euböa	54° 25' (30')	37° 50' (55')
Chersonesos, ein Vorgebirge ²¹⁹	54° 30'	38° 10'
Budoros-/Vudoros-Mündung	54° (10')	38° 10'
Kerinthos/Mandudi	53° 50'	38° 30' (10') ²²⁰
Artemis-Heiligtum/Artemision	53° 40'	38° 20' (15')
Kap Phalassia	53° 20'	38° 30'
Oreos/Orei	53° 10' (30')	38° 25' (20')
Kap Dion ²²¹	53°	38° 35'
26. Bei Attika und südlich der Insel Euböa liegen folgende Inseln: ²²²		
Insel Thera/Santorini ²²³ mit zwei Städten:		
Eleusis	53° 50'	36° 25' (20')
und Oia	54°	36° 25'
27. Insel Kia/Kea ²²⁴ mit drei Städten:		
Koressos/Korissia	54° 25'	37°
Iulis/Kea	54° 20'	37°
Karthaia ²²⁵	54° 15'	36° 45' (50')
28. Stadt auf der Insel Ios/Ios	54° 20'	36° 35'
Polyaigos/Poliegos, eine unbewohnte Insel	54° 40' (20')	36° 15'
Stadt auf der Insel Therasia/Therasia	54° 45'	36° (20')
Stadt auf der Insel Delos/Delos	55° 25'	37° 20'
Oliaros/Antiparos	55° 20'	36° 30'
Kythnos/Kythnos	54° 55'	37°
Rhene/Rheneia	55° 05'	37° 10' (40')
29. Auf der Insel Mykonos/Mykonos:		
Kap Phorbia (Buphorbia)	55° 45'	37° 10'
Stadt auf Mykonos/Mykonos	55° 40'	37° 10'
30. Und die Städte auf den sogenannten Kykladen-Inseln: ²²⁶		
Anlegeplatz der Insel Andros/Andros	55°	37° 30'
Stadt auf der Insel Andros/Andros	54° 50'	37° 25'

²¹⁹ Vermutlich heute Akra Ochthonias.

²²⁰ Die X-Koordinaten geben den Küstenverlauf wirklichkeitstreu wieder. – Kerinthos befindet sich unmittelbar östlich der Budoros-Mündung, müsste in der Abfolge der Küstenlinien-Beschreibung also vor dieser stehen.

²²¹ Ein Kap dieses Namens ist sonst nirgends bezeugt, hingegen befand sich unweit von Kap Kenaion/Lichada (vgl. oben 3,15,23) eine Stadt Dion, die beim heutigen Dorf Lichas lokalisiert wird.

²²² Die Lage der Inseln zueinander entspricht den tatsächlichen Verhältnissen teilweise schlecht.

²²³ Die Insel heisst amtlich Thera.

²²⁴ In der Antike verbreiteter ist die Namensform Keos.

²²⁵ Befand sich über der heutigen Bucht Poles.

²²⁶ Die «kreisförmig um Delos herum liegenden Inseln» (vgl. z.B. Plin. 4,65). Je nach antikem Autor werden mehr oder weniger Inseln zu den Kykladen gerechnet; heute umfassen sie praktisch alle Inseln der südlichen Ägäis.

¹ item UKO ² item U' ³ sic X: Σωρεός ΩΟ, ᾽Ωραιός Α ⁴ hanc lineam priori anteponit X ⁵ sic Paris. Graec. 1401: Ἐλευσίην codd. cct. ⁶ con. Wilberg: Κορησσός codd. ⁷ Δήλου νήσου ... Μυκόνου ἡ πόλις post Tenum insulam transposuit Wilberg (qui Teni Syriacum ordinem mutavit), post Syrum insulam Müller ⁸ ᾽Ολίαρος KL ⁹ item hic et infra VRA ¹⁰ λς° γο' falso X ¹¹ ὁ πρόσορμος con. Müller sec. X: πρὸς ὄρμον X, verba desunt in Ω ¹² λς° Lγιβ' falso X

Τήνου νήσου ἡ πόλις	νε° ιβ' (γιβ')	λζ° Λ'
Σύρου ¹ νήσου ἡ πόλις	νδ° Λδ'	λζ° δ'
Νάξου νήσου ἡ πόλις	νε° γο'	λζ°
Πάρου νήσου ἡ πόλις	νε° Λ'	λς° Λγ' (γο')
τὸ Σούνιον αὐτῆς ἄκρον	νε° γο'	λς° Λγιβ' (γο')
Σίφνου νήσου ἡ πόλις	νε° δ'	λς° Λδ'
31. Καὶ τὸ μέσον ² τῆς		
Σερίφου	νε°	λς° Λγ'
Φολεκάνδρου ³	νε°	λς° Λ'
Σικίνου	νδ° Λγ'	λς° Λιβ'

Κεφ. ις'
Πελοποννήσου θέσις
[Εὐρώπης πίναξ ι']

- Ἡ Πελοπόννησος ὀρίζεται ἀπ' ἄρκτων μὲν τῶ τε Κορινθιακῶ κόλπῳ καὶ τῶ Ἴσθμῳ καὶ τῶ ἐφεξῆς Κρητικῶ πελάγει, ἀπὸ δὲ δυσμῶν καὶ μεσημβρίας τῶ Ἀδριατικῶ πελάγει, ἀπὸ δὲ ἀνατολῶν τῶ Κρητικῶ πελάγει.
- Καὶ ἐστὶν ἡ παράλιος αὐτῆς τὴν περιγραφὴν ἔχουσα οὕτως·
μετὰ τὰς ἐν Μεγαρίδι Πηγὰς, αἵτινες εἴρηται ἐν τῶ Κορινθιακῶ κόλπῳ τῆς Ἀχαιῆς ἐπέχουσαι μοίρας⁴ να° γιβ' λζ° γιβ'
- Κορινθίας⁵
 Ἱερὸν Ἡρας Κορινθίας να° δ' λζ° δ'
 Λεχαιὸν ἐπίνειον (ἐπίνειον) να° δ' (γ') λζ° (ιβ')
- Σικωνίας·
 Συδὸς ποταμοῦ ἐκβολαί να° ιβ' λζ° ιβ' (λς° Λγιβ')
- Τῆς ἰδίως καλουμένης Ἀχαιῆς·
 Αἴγειρα ν° δ'⁶ λς° Λγιβ'⁷
 Αἴγιον μθ° Λδ' λς° Λγιβ'
 Ἐρινεὸς (Ἐρίναιος) λιμὴν μθ° Λ'⁸ λς° Λγιβ'
 Ῥίον ἄκρον τὸ καὶ Δρέπανον μθ° γ' λζ° ς'

¹ conl. Grashof: Σκύρου vel Σκήρου codd. ² καὶ τὸ μέσον conl. Wilberg: καὶ μεσόγειοι τῆς Σίφνου falso codd. plur.; Siphnum insulam sec. textum traditum exhibent U¹K¹O¹; Seriphus Pholegandrus Sicinus insulae desunt in R¹ ³ sic X: Φελοκάνδρου vel Φιλοκάνδρου Ω ⁴ μοίρας exhibit O: om. codd. plur. ⁵ τῆς Ἀχαιῆς ... Κορινθίας om. X ⁶ ν° Λδ' falso X ⁷ item K: λς° Λγ' K ⁸ sic U¹KK¹O: μθ° ς' falso UVR, μθ° Λδ' falso X, μθ° δ' falso A

Stadt auf der Insel Tenos/Tinos	55° 05' (25')	37° 30'
Stadt auf der Insel Syros/Syros	54° 45'	37° 15'
Stadt auf der Insel Naxos/Naxos	55° 40'	37°
Stadt auf der Insel Paros/Paros	55° 30'	36° 50' (40')
ihr Kap Sunion	55° 40'	36° 55' (40')
Stadt auf der Insel Siphnos/Siphnos	55° 15'	36° 45'
31. Mittelpunkt [folgender Inseln] ^{1,227}		
Seriphos/Seriphos	55°	36° 50'
Pholekandros/Pholegandros	55°	36° 30'
Sikinos/Sikinos	54° 50'	36° 35'

16. Kapitel
Peloponnes²²⁸
[Europa, 10. Karte]

- Die Peloponnes wird im Norden begrenzt durch den Golf von Korinth, den Isthmos und anschliessend durch das Kretische Meer,²²⁹ im Westen und Süden durch das Adriatische Meer, im Osten durch das Kretische Meer.
- Und ihre Küstenlinie hat folgende Beschreibung:
Nach Pegai/Kato Alepochori in der Megaris, das, wie gesagt,²³⁰ am Golf von Korinth in Achaia liegt, bei 51° 25' 37° 25'
- In der Korinthia:
 Hera-Heiligtum in der Korinthia²³¹ 51° 15' 37° 15'
 Lechaion/Lechaion, ein Ankerplatz 51° 15' (20') 37° (05')
 Asopos-/Assopos-Mündung 51° 05' 37° 05' (36° 55')
- In Sikyonien:
 Sys-Mündung²³² 50° 40' 37°
- Im sogenannten Eigentlichen Achaia:²³³
 Aigeira/Vitrinita 50° 15' 36° 55'
 Aigion/Aigion 49° 45' 36° 55'
 Erineos/Lambiri, ein Hafen 49° 30' 36° 55'
 Kap Rhion bzw. Drepanon²³⁴ 49° 20' 37° 10'

²²⁷ Gemäss dem Originaltext der Hss. (er wurde hier aus sachlichen Gründen korrigiert) bilden die Karten von U, K und O die Insel Siphnos überdimensional gross ab und stellen Seriphos, Pholekandros und Sikinos als Binnenstädte auf Siphnos dar. Anders ist die Karte von R, auf der die Informationen aus 3,15,31 fehlen.

²²⁸ Zu diesem Kapitel vgl. oben Anm. zu 3,15 sowie Brodersen a.O. (oben Anm. zu B. 3,3); E. Karpodini-Dimitriadi, *Peloponnes. Ein Reiseführer zu den historischen Stätten, Monumenten und Museen* (Freiburg/Basel/Wien 1991).

²²⁹ Vgl. dazu oben Anm. zu 3,15,1.

²³⁰ Vgl. oben 3,15,6; dort wird der Korinthische Golf allerdings nicht erwähnt.

²³¹ Damit dürfte das Heraion beim heutigen Perachora gemeint sein.

²³² Vermutlich identisch mit dem Fluss Sythas (vgl. Paus. 2,7,8), der vielleicht mit dem heutigen Fluss von Trikala gleichzusetzen ist.

²³³ Vgl. dazu oben Anm. zu 3,15,1.

²³⁴ Vgl. oben Anm. zu 3,15,3.

Ποσειδῶνος ἱερόν	μθ° δ'	λζ°
Πάτραι	μθ° ¹	λζ° Lγ'
ᾠλενος	μη° Lγ'	λζ° Lδ'
Δύμη	μη° γο'	λζ° γο'
Ἄραξος ἄκρα	μη° L'	λζ° Lδ'
6. Ἡλείας (Ἡλίας)·		
Κυλλήνη ἐπίνειον (ἐπίνειον)	μη° L'	λζ° L'
Πηνειοῦ (Πηνίου) ποταμοῦ ἐκβολαί	μη° γ'	λζ° L'
Χελωνίτις ἄκρα	μη°	λζ° γ'
Χελωνίτης κόλπος	μη° γ'	λζ° δ' ²
Ἰχθύς ἄκρα	μη° ιβ'	λζ°
Ἄλφειοῦ ποταμοῦ ἐκβολαί	μη° γ'	λε° Lγιβ'
ἡ ἀρχὴ τοῦ ποταμοῦ	μθ° Lγ'	λζ° L'
7. Μεσσηνίας ³		
Κυπάρισσαι ⁴ (πόλις)	μη° Lιβ'	λε° Lδ'
Κυπαρίσσιον ἄκρον	μη° γιβ'	λε° γο'
Σέλα ποταμοῦ ἐκβολαί	μη° L'	λε° Lιβ'
Πύλος	μη° Lιβ' ⁵	λε° L'
Κορυφάσιον ἄκρον	μη° L'	λε° γιβ'
Μεθώνη (Μοθώνη)	μη° Lιβ' ⁶	λε° γ'
Κολώνη	μη° Lδ'	λε° δ'
Ἄκριτας ἄκρα (ἄκρον)	μη° L'	λε°
8. Ἐν δὲ τῷ Μεσσηνιακῷ κόλπῳ·		
Ἀσίνη	μη° Lγ' ⁷	λε°
Κορώνη	μθ°	λε° ιβ'
Μεσσήνη*	μθ° δ'	λε° δ'
Παμίσου ⁸ ποταμοῦ ἐκβολαί	μθ° γ'	λε° δ'
ἡ πρὸς τὸν Ἄλφειὸν ποταμὸν αὐτοῦ		
συναφὴ	μθ°	λε° Lγιβ'
Φεραί	μθ° L'	λε° δ'
Ἄβεα	μθ° Lδ' ⁹	λε° ζ'
9. Λακωνικῆς ¹⁰		
Λεῦκτρον	μθ° Lγ' (Lγιβ')	λδ° γο' (Lγ')
Ταιναρία ἄκρα	ν°	λδ° γ'
καὶ ἐν τῷ Λακωνικῷ κόλπῳ·		
Ταινάριον	ν°	λδ° Lδ'
Καινή	ν° ιβ'	λδ° Lγ'
Τευθρώνη	ν° ζ'	λδ° Lγιβ'
Λᾶς	ν° δ'	λε°
Γύθιον	ν° γ'	λε° ιβ'

Poseidon-Heiligtum	49° 15'	37°
Patrai/Patras	49°	36° 50'
Olenos ²³⁵	48° 50'	36° 45'
Dyme/Kato Achaia	48° 40'	36° 40'
Kap Araxos/Araxos	48° 30'	36° 45'
6. In der Elis:		
Kyllene/Kyllini, ein Ankerplatz	48° 30'	36° 30'
Peneios-/Pinios-Mündung	48° 20'	36° 30'
Kap Chelonitis/Akra Kyllinis ²³⁶	48°	36° 20'
Chelonischer Golf	48° 20'	36° 15'
Kap Ichthys/Akra Katakolon	48° 05'	36°
Alpheios-/Alpheios-Mündung	48° 20'	35° 55'
Quelle des Flusses	49° 50'	36° 30'
7. In Messenien:		
Kyparissia/Kyparissia, (eine Stadt)	48° 35'	35° 45'
Kap Kyparission	48° 25'	35° 40'
Selas-Mündung	48° 30'	35° 35'
Pylos/bei Pylos	48° 35'	35° 30'
Kap Koryphasion	48° 30'	35° 25'
Methone/Methoni	48° 35'	35° 20'
Kolone	48° 45'	35° 15'
Kap Akritas/Akritas	48° 30'	35°
8. Am Messenischen Golf:		
Asine/Koroni	48° 50'	35°
Korone/Petalidi	49°	35° 05'
Messene*/Mavromati ²³⁷	49° 15'	35° 15'
Pamisos-/Pamisos-Mündung	49° 20'	35° 15'
sein Zusammenfluss mit dem Alpheios	49°	35° 55'
Pherai/Kalamata	49° 30'	35° 15'
Abea/Avia	49° 45'	35° 10'
9. In Lakonien:		
Leuktron	49° 50' (55')	34° 40' (50')
Kap Tainaria/Tainaron	50°	34° 20'
Und am Lakonischen Golf:		
Tainarion/Tainaron ²³⁸	50°	34° 45'
Kaine ²³⁹	50° 05'	34° 50'
Teuthrone/Kotronas	50° 10'	34° 55'
Las/Passavas	50° 15'	35°
Gythion/Gythion	50° 20'	35° 05'

²³⁵ Vermutlich beim heutigen Dorf Tsukaleika zu lokalisieren.

²³⁶ In der Abfolge entlang der Küstenlinie müsste das Kap Chelonitis in Wirklichkeit vor die Peneios-Mündung zu stehen kommen.

²³⁷ Das antike Messene lag eigentlich recht weit im Landesinnern.

²³⁸ Die Stadt lag eigentlich an der Ostseite des gleichnamigen Kaps (s. oben).

²³⁹ Kaine oder Kainepolis = «Neustadt» befand sich in Wirklichkeit an der Westseite des Vorgebirges Tainaron beim heutigen Aliki.

¹ μθ° L' falso X ² lineam om. XA ³ Μεσσηνίας om. VR ⁴ sic UKX: Κυπάρισσοι VRA ⁵ μη° L' K
⁶ μη° Lγιβ' falso U, μη° ζ' A ⁷ μη° L' falso X, μη° ζ' A ⁸ sic XO: Πανίσου codd. plur. ⁹ sic KX:
μθ° Lγ' UVR ¹⁰ Λακωνικῆς om. UVR

Τρινασσός ἐπίγειον (Τρίνασος ἐπίγειον)	ν° γιβ'	λε° ζ'
Εὐρώτα ποταμοῦ ἐκβολαί	ν° L'	λε° ζ'
ἡ ἀρχὴ τοῦ ποταμοῦ	ν° L'	λε° Lδ'
Ἄκρεια	ν° Lιβ'	λε° ζ'
Βιάνδυνα	ν° Lδ'	λε° ζ'
Ἄσωπος	ν° Lγ'	λε° ιβ'
Ἵονου Γνάθος (Ἵονούγραθος) ἄκρα	να°	λε°
Βοαί	να° ιβ' (να°)	λε° ιβ'
Μαλέα (Μαλαία) ἄκρα	να° γ'	λε°
10. Καὶ ἐν τῷ Ἀργολικῷ κόλῳ ἔτι Λακωνικῆς·		
Μινώα λιμὴν	να° ζ'	λε° ζ'
Διὸς Σωτήρος λιμὴν	να° ζ'	λε° δ'
Ἐπίδαυρος	να° ιβ'	λε° L'
Ζάρηξ	να°	λε° γο'
Κύφαντα λιμὴν	να° ζ'	λε° Lδ'
Πρασία	να° γ'	λε° Lγ'
11. Ἀργείας·		
Ἄστρον	να° L'	λε° Lδ' ¹
Ἰνάχου ποταμοῦ ἐκβολαί	να° L'	λε° Lγ' (Lδ')
ἡ ἀρχὴ τοῦ ποταμοῦ	να°	λε° L ²
Ναυπλία ἐπίγειον (ἐπίγειον)	να° Lιβ'	λε° ιβ' (λε°)
Φλιούς	να° Lδ'	λε° Lγιβ'
Ἑρμιόνη	νβ°	λε°
Σκύλλαιον ἄκρον	νβ° L'	λε° ιβ'
12. Ἐν τῷ Σαρωνικῷ (Σαρωνικῷ) κόλῳ Ἀργείας·		
Τροιζήνη	νβ° γ'	λε° ιβ'
Μεθίνη (Μεθώνη) χερσόνησος	νβ° ζ'	λε° γ'
Ἐπίδαυρος	να° Lγ'	λε° γιβ' ³
Σπείραιον (Ἐπίραιον) ἄκρον	να° Lδ'	λε° L'
Ἀθηναίων λιμὴν	να° L'	λε° Lιβ' ⁴
Βουκέφαλον λιμὴν	να° γιβ'	λε° Lδ'
13. Κορινθίας·		
Κεγχραί ⁵ ἐπίγειον (Κεγχρίας ἐπίγειον)	να° γιβ'	λε° Lγιβ'
Σχοινοῦς λιμὴν	να° γ' (γο')	λε°
14. Ὅρη δὲ ἐστίν ⁶ ἐν τῇ Πελοποννήσῳ·		
ἢ τε Φολὴ ὄρος	μθ° δ'	λε° γο'
καὶ ὁ Στύμφαλος ὄρος	ν° ζ'	λε° L'
καὶ ἡ Μίνθη ⁷ ὄρος	μθ°	λε° L ⁸
καὶ τὸ Ταύγετον ὄρος	μθ° γο'	λε° δ'

Trinassos, ein Ankerplatz	50° 25'	35° 10'
Eurotas-/Evrotas-Mündung	50° 30'	35° 10'
Quelle des Flusses	50° 30'	35° 45'
Akreia	50° 35'	35° 10'
Biandyna/Elia	50° 45'	35° 10'
Asopos/Plitra	50° 50'	35° 05'
Kap Onugnathos ²⁴⁰	51°	35°
Boai/Neapolis	51° 05' (51°)	35° 05'
Kap Malea/Akra Maleas	51° 20'	35°
10. Und am Argolischen Golf, immer noch in Lakonien:		
Minoa/bei Monemvasia, ein Hafen	51° 10'	35° 10'
Zeus Soter-Hafen	51° 10'	35° 15'
Epidaurus 'Limera' ²⁴¹	51° 05'	35° 30'
Zarex/Limin Ierakos ²⁴²	51°	35° 40'
Kyphanta/Kiparissi, ein Hafen	51° 10'	35° 45'
Prasia/Plaka	51° 20'	35° 50'
11. In der Argolis:		
Astron/Paralia Astros	51° 30'	35° 45'
Inachos-/Inachos-Mündung	51° 30'	35° 50' (45')
Quelle des Flusses	51°	36° 30'
Nauplia/Nafplion, ein Ankerplatz	51° 35'	36° 05' (36°)
Phlius	51° 45'	35° 55'
Hermione/Ermioni	52°	36°
Kap Skyllaion/Skileon	52° 30'	36° 05'
12. Am Saronischen Golf in der Argolis:		
Troizen/Troizen	52° 20'	36° 05'
Methana/Methanon, eine Halbinsel	52° 10'	36° 20'
Epidaurus/Palea Epidavros	51° 50'	36° 25'
Kap Speiraion/Spiri	51° 45'	36° 30'
Hafen der Athener	51° 30'	36° 35'
Bukephalon, ein Hafen	51° 25'	36° 45'
13. In der Korinthia:		
Kenchraei/Kechries, ein Ankerplatz	51° 25'	36° 55'
Schoinus/Kalamaki, ein Hafen	51° 20' (40')	37°
14. Folgende Berge befinden sich auf der Peloponnes: ²⁴³		
Pholoe/Pholoi, ein Berg	49° 15'	36° 40'
Stymphalos, ein Berg	50° 10'	36° 30'
Minthe/Minthe, ein Berg	49°	35° 30'
Taygetos/Taygetos, ein Berg	49° 40'	35° 15'

²⁴⁰ Gemeint ist die Südwestspitze des heutigen Inselchens Elafonissos, das ursprünglich mit dem Festland verbunden war.

²⁴¹ Am Nordufer der heutigen Bucht von Monemvasia lokalisiert.

²⁴² Geläufiger ist die Namensform Zarax.

²⁴³ Die Lage der lokalisierbaren Berge, insbesondere des Pholoe- und Minthe-Gebirges, stimmt schlecht mit den wirklichen Verhältnissen überein.

¹ lineam om. XA ² sic X et similitur tabb.: λε° L' falso pro λε° L' Ω ³ λε° Lγιβ' falso X ⁴ λε° L' VR

⁵ sic KVA: Κεγχραί UR ⁶ εισιν X ⁷ sic XA: Μινθή Ω ⁸ λθ° L' falso X

καὶ τὸ Κρόνιον (Κράνιον) ὄρος καὶ ὁ Ζάρηξ ὄρος	ν° L' να°	λε° Lδ' λε° ς ¹
15. Πόλεις δέ εἰσι μεσόγειοι τῆς μὲν ἰδίως Ἀχαΐας·		
Φεραί	μθ° δ'	λε° Lδ'
Ἐλίκη	μθ° Lγ'	λε° Lδ'
Βούρα	ν°	λε° Lγ'
Πελλήνη (Πελλίνη)	ν° γ ²	λε° Lδ'
16. Σικωνίας μεσόγειοι·		
Φλιοῦς ³	ν° Lγ'	λε° γο'
Σικυών	να°	λε° Lγ'
17. Κορινθίας μεσόγειος· ⁴		
Κόρινθος*	να° δ'	λε° Lγιβ'
18. Ἡλείας μεσόγειοι·		
Ἥλις	μθ°	λε° γιβ'
Ὀλυμπία Πίσα	μη° γο'	λε° δ'
Κορήνη (Κορύνη) ⁵	μη° L'	λε° γ'
Ἰπάνεια (Ἰπανία)	μθ° L'	λε°
Λέπρεον ⁶	μη° Lγ'	λε° Lγιβ'
Τυπάνεια ⁷ (Τυπανία)	μθ° L'	λε° γ'
19. Ἀρκαδίας·		
Ἡραία	μθ° γ' (γο')	λε°
Φιάλεια (Φιαλία)	μθ° γ' (γο')	λε° Lιβ'
Τέγεα* (Τεγαία*)	μθ° Lγ'	λε° γ'
Ψωφίς ⁸	μθ° γο'	λε° Lδ' (λε° ιβ')
Λυσιάς	μθ° Lγ'	λε° ⁹
Ἀντιγόνηα ἢ καὶ Μαντίνεια	μθ° (γο')	λε° Lιβ' (Lδ')
Στύμφαλος	ν° γ'	λε° γ'
Κλείτωρ	ν° γιβ' (ιβ')	λε°
Λίλεια	ν° Lγ'	λε° γ'
Μεγάλη Πόλις	ν° γο'	λε° ς'
20. Ἀργείας μεσόγειοι·		
Νέμεα	να° ιβ'	λε° γιβ' (Lιβ')
Κλεωναί	να° L' (γ')	λε° γιβ' (γο')
Ἄργος*	να° γ'	λε° δ'
Μυκῆναι	να° Lδ'	λε° ς'
Ἀσίνη	να° Lιβ'	λε° δ'

Kronion (Kranion), ein Berg	50° 30'	35° 45'
Zarex, ein Berg	51°	35° 10'
15. Im Landesinnern des Eigentlichen Achaia liegen folgende Städte:		
Pherai	49° 15'	36° 45'
Helike/bei Eliki	49° 50'	36° 45'
Bura/Kastro bei Diakopto	50°	36° 50'
Pellene/Zugra	50° 20'	36° 45'
16. Städte im Landesinnern Sikyoniens:		
Phlius/Nemea	50° 50'	36° 40'
Sikyon/Vasiliko	51°	36° 50'
17. Stadt im Landesinnern der Korinthia:		
Korinthos*/Korinth	51° 15'	36° 55'
18. Städte im Landesinnern der Elis:		
Elis/Palaiopolis	49°	36° 25'
Olympia Pisa/Olympia ²⁴⁴	48° 40'	36° 15'
Korene (Koryne)	48° 30'	36° 20'
Hypaeneia	49° 30'	36°
Lepreon/Lepreon	48° 50'	35° 55'
Typaneia	49° 30'	36° 20'
19. In Arkadien:		
Heraia/Ag. Ioannis	49° 20' (40')	36°
Phialeia/Figalia ²⁴⁵	49° 20' (40')	35° 35'
Tegea*/bei Episkopi	49° 50'	36° 20'
Psophis/Tripotama	49° 40'	35° 45' (36° 05')
Lysias	49° 50'	36°
Antigoneia bzw. Mantinea/Mantineia ²⁴⁶	49° (40')	35° 35' (45')
Stymphalos ²⁴⁷	50° 20'	36° 20'
Kleitor/Klitoria	50° 25' (05')	36°
Lilaia	50° 50'	36° 20'
Megale Polis/Megalopolis	50° 40'	36° 10'
20. Städte im Landesinnern der Argolis:		
Nemea/bei Nemea	51° 05'	36° 25' (35')
Kleonai/Ag. Vasilios	51° 30' (20')	36° 25' (40')
Argos*/Argos	51° 20'	36° 15'
Mykenai/Mikines	51° 45'	36° 10'
Asine/bei Tolo	51° 35'	36° 15'

²⁴⁴ Schon in der Antike war umstritten, ob der vorgriechische Ort und Königssitz Pisa wirklich je existiert hat. Er müsste jedenfalls unmittelbar bei Olympia gelegen haben. Bereits Pindar (5. Jh. v. Chr.) gebraucht den Namen Pisa als Synonym für Olympia.

²⁴⁵ Die Stadt hiess ursprünglich Phigaleia.

²⁴⁶ Das von dem Makedonenkönig Antigonos Doson zerstörte Mantinea wurde 222 v. Chr. unter dem Namen Antigoneia neu besiedelt.

²⁴⁷ Stymphalos befand sich am nördlichen Ufer des heutigen Stimfalia-Sees.

¹ sic U: λε° γ' U¹ et codd. plur. ² νγ° falso pro ν° γ' K ³ sic X: Φιλιούς ΩΑ ⁴ sic VRA: μεσόγειοι UKX ⁵ item VRA ⁶ corr. Wilberg: Λέπριον codd. ⁷ sic UK: Τυμπάνεια VRA ⁸ sic X: Ψωφθεῖς UKVA, Ἀψωφθεῖς R ⁹ lineam om. V

21. Μεσσηνίας μεσόγειοι·		
Ἄλιάρτος	μη° Lγ'	λε° Lδ'
Ἰθάμη	μη° Lγ'	λε° γιβ' ¹
Τροιζήν	μθ° ζ'	λε° γιβ' (γ')
22. Λακωνικῆς μεσόγειοι·		
Καρδαμύλη	ν°	λε° γιβ'
Λακεδαίμων*	ν° δ'	λε° L'
Κύφαντα	να° δ' (να°)	λε° Lγιβ' (Lγ')
Λέρνη	να° (δ')	λε° γ' (Lγιβ')
Θούριον	ν° δ'	λε° γ'
Βλέμμινα (Βλεμίνια)	ν° γο'	λε° Lδ'
Θαλάμη	να°	λζ°
Γερηνία	ν° Lγ'	λε° γο'
Οινόη	ν° γο'	λε° γ'
Βίτυλα	ν°	λε° (ζ')
23. Νῆσοι δὲ παράκεινται τῇ Πελοποννήσῳ·		
αἱ τε Στροφάδες (εἰσὶ δὲ δύο)	μζ° γ'	λζ°
καὶ ἡ Πρώτη νῆσος	μζ° Lγ'	λε° L'
καὶ ἡ Σφαγία ³ νῆσος	μη°	λε°
καὶ ἡ Θηγανούσα ⁴ νῆσος	μη° L'	λδ° γο'
καὶ τῆς Κυθήρας νήσου ἡ πόλις	να° ζ' (ν° L')	λδ° γο' ⁵
καὶ ἡ Αἴγιλα ⁶ νῆσος	ν° δ' (να° Lδ')	λδ° γο'
καὶ ἡ Σαλαμῖς (Σαλαμῖνον) νῆσος	νβ°	λζ° γο' (λζ°)
καὶ τῆς Αἰγίνης νήσου ἡ πόλις	νβ° γ'	λζ° Lδ'

21. Städte im Landesinnern Messeniens:		
Aliartos	48° 50'	35° 45'
Ithome ²⁴⁸	48° 50'	35° 25'
Troizen	49° 10'	35° 25' (20')
22. Städte im Landesinnern Lakoniens:		
Kardamyle/Kardamili	50°	35° 25'
Lakedaimon*/Sparta	50° 15'	35° 30'
Kyphanta/Kiparissi ²⁴⁹	51° 15' (51°)	35° 55' (50')
Lerne/Mili	51° (15')	35° 20' (55') ²⁵⁰
Thurion/bei Anthia ²⁵¹	50° 15'	35° 20'
Blemmina	50° 40'	35° 45'
Thalame/Thalame	51°	36°
Gerania/bei Kambos	50° 50'	35° 40'
Oinoe	50° 40'	35° 20'
Bityla ²⁵²	50°	35° (10')
23. Der Peloponnes vorgelagerte Inseln:		
Strophaden/Strofades (zwei Inseln)	47° 20'	36°
Prote/Proti, eine Insel	47° 50'	35° 30'
Sphagia/Sfaktiria, eine Insel	48°	35°
Theganusa/Venetiko, eine Insel	48° 30'	34° 40'
Stadt auf der Insel Kythera/Kithira	51° 10' (50° 30')	34° 40' ²⁵³
Aigila/Andikithira, eine Insel	50° 15' (51° 45')	34° 40'
Salamis/Salamis, eine Insel	52°	36° 40' (37°)
Stadt auf der Insel Aigine/Ägina	52° 20'	36° 45'

²⁴⁸ Ithome heisst eigentlich der Kalkberg mit der festungsartigen Akropolis, zu dessen Füßen das antike Messene lag.

²⁴⁹ Der Hafen der etwas landeinwärts gelegenen Stadt wurde bereits oben 3,16,10 genannt.

²⁵⁰ Die X-Koordinaten geben die wirkliche Lage von Lerne, eigentlich einer argolischen, in Meeresnähe gelegenen Stadt, deutlich besser wieder.

²⁵¹ Die übliche antike Namensform der Stadt lautet Thuria.

²⁵² Damit dürfte die im Altertum unter den Namen Oitylos oder Baitylos bekannte Stadt beim heutigen Itilo (Oitylon) gemeint sein.

²⁵³ Die Lage von Kythera und Aigila wird in den Handschriften sehr unterschiedlich angegeben. Für Kythera bietet die Ω-Rezension (mit Ausnahme von R) die den tatsächlichen Verhältnissen am nächsten kommende Variante, während Aigila durchgehend falsch positioniert wird.

¹λε° γ' K ²αἱ τε UKXO: αἴδε VRA ³sic XO: Σφαγία ΩA ⁴sic X: Θηγανούσα UKVA, Θηγενοῦσα R ⁵νβ° ζ'/λζ° γο' RR¹, ν° ζ'/λδ° γ' A ⁶sic X: Ἐπλά falso codd. plur., cf. Müller ad loc.

Κεφ. ιζ'
Κρήτης νήσου θέσις
[Εὐρώπης πίναξ ι']

1. Ἡ Κρήτη περιορίζεται ἀπὸ μὲν δυσμῶν ὑπὸ τοῦ Ἀδριατικοῦ πελάγους, ἀπὸ δὲ ἄρκτων ὑπὸ τοῦ Κρητικοῦ πελάγους, ἀπὸ δὲ μεσημβρίας ὑπὸ τοῦ Λιβυκοῦ πελάγους, ἀπὸ δὲ ἀνατολῶν ὑπὸ τοῦ Καρπαθίου πελάγους.

2. Καὶ ἡ μὲν παράλιος αὐτῆς περιγραφὴν ἔχει τοιαύτην·

Δυτικῆς πλευρᾶς περιγραφὴ¹

Κώρυκος ἄκρα καὶ πόλις	νβ° ιβ'	λδ° γο'
Φαλάσαρνα ²	νβ° γ'	λδ° γο'
Χερσόνησος	νβ° Λ'	λδ° Λιβ'
Ῥαμνοῦς λιμὴν	νβ° Λ'	λδ° Λ ³
Ἰναχώριον	νβ° Λιβ'	λδ° γ' (Λ')
Κριοῦ Μέτωπον ἄκρον	νβ° Λιβ'	λδ° ς' (γ')

3. Νοτίας πλευρᾶς περιγραφὴ·

Λισσός	νβ° Λδ' (γο')	λδ° ιβ' (Λιβ')
Τάρρα ⁴	νβ° Λγιβ' (Λγ')	λδ° γ' (γο')
Ποικιλάσιον	νγ°	λδ° Λ' (γο')
Ἐρμαία ἄκρα	νγ° δ'	λδ° γιβ' (γο')
Φοῖνιξ πόλις	νγ° Λ' (Λιβ')	λδ° δ' (Λδ')
Φοινικοῦς λιμὴν	νγ° Λδ'	λδ° γ' (Λγ) ⁵
Μασαλία (Μεσσαλία) ποταμοῦ ἐκβολαί	νγ° Λδ'	λδ° ς' (γο')

4. Ψύχιον

Ἡλέκτρα ⁶ ποταμοῦ ἐκβολαί	νδ° ς'	λδ° Λ' (Λδ')
Ματαλία (Ματάλα)	νδ° γ' (γιβ')	λδ° Λ' (Λδ')
Λέων ἄκρα	νδ° Λιβ'	λδ° Λ' (Λδ')
Λεβήνα ⁷	νδ° Λιβ'	λδ° Λγ ⁸
Καταρράκτου (Καταράκτου) ⁹ ποταμοῦ ἐκβολαί	νδ° Λδ'	λδ° Λγ'
Ληθαίου ποταμοῦ ἐκβολαί	νδ° Λγ'	λδ° Λδ' (Λγιβ')
Ἰνατος (Ἰναστος πόλις)	νε°	λδ° Λγ' (Λγιβ')
Ἰερὸν ὄρος	νε° ς'	λε°
Ἰερὰ Πέτρα (Ἰερὰ Πύτνα)	νε° δ'	λε° ιβ' (λε°)
Ἐρυθραῖον ἄκρον	νε° γ'	λε° (ιβ')

¹ δυτικῆς ... περιγραφὴ X: δυτικὴ πλευρὰ Ω, lineam om. A ² sic A¹: Φαλάσαρνα codd. plur. ³ λδ° Λιβ' falso X, praecedentis loci numeros iterans ⁴ corr. Wilberg, cf. Paus. 10,16,5 et alios: Τάρρα codd. ⁵ hanc lineam priori anteposit X ⁶ Ἡλέκτρα K ⁷ sic XA: Βηλία ἢ Λεῖα vel Βηλία ἠλεῖα Ω, Βηλία ὀδόη Λεῖα O ⁸ numeros om. ΩO ⁹ item U

17. Kapitel

Kreta²⁵⁴

[Europa, 10. Karte]

1. Kreta wird im Westen begrenzt durch das Adriatische Meer, im Norden durch das Kretische Meer, im Süden durch das Libysche Meer, im Osten durch das Karpathische Meer.²⁵⁵

2. Und seine Küstenlinie hat folgende Umrisse:²⁵⁶

Beschreibung der Westseite:

Korykos/Gramvusa, Kap und Stadt	52° 05'	34° 40'
Phalasarna/Kutri	52° 20'	34° 40'
Chersonesos	52° 30'	34° 35'
Rhamnus, ein Hafen	52° 30'	34° 30'
Inachorion	52° 35'	34° 20' (30')
Kap Kriu Metopon/Krios ²⁵⁷	52° 35'	34° 10' (20')

3. Beschreibung der Südseite:

Lissos ²⁵⁸	52° 45' (40')	34° 05' (35')
Tarrha/Ag. Rumeli	52° 55' (50')	34° 20' (40')
Poikilasion/Vukolassi ²⁵⁹	53°	34° 30' (40')
Kap Hermaia/Plaka	53° 15'	34° 25' (40')
Phoinix/bei Lutro, eine Stadt	53° 30' (35')	34° 15' (45')
Hafen von Phoinix	53° 45'	34° 20' (50')
Masalias-(Messalias-)Mündung	53° 45'	34° 10' (40')
4. Psychion/beim Kap Melissa	54°	34° 10' (45')
Elektras-/Platys-Mündung	54° 10'	34° 30' (45')
Matalia (Matala)/Matala	54° 20' (25')	34° 30' (45')
Löwen-Kap/Akra Kefalas	54° 35'	34° 30' (45')
Lebena/Lentas	54° 35'	34° 50'
Katarrhaktos-Mündung	54° 45'	34° 50'
Lethaios-/Mitropolianos-Mündung ²⁶⁰	54° 50'	34° 45' (55')
Inatos/Tsutsuros, (eine Stadt)	55°	34° 50' (55')
Heiliger Berg	55° 10'	35°
Hiera Petra/Ierapetra	55° 15'	35° 05' (35°)
Erythräisches Kap	55° 20'	35° (05')

²⁵⁴ Zu diesem Kapitel vgl.: Bechert a.O. (oben Anm. zu B. 3,9) 103–106; J. W. Myers/E. E. Myers/G. Cadogan (Hgg.), *The aerial atlas of ancient Crete* (London 1992).

²⁵⁵ Vgl. Anm. zu 8,12,2.

²⁵⁶ Die Umrisse von Kreta gestalten sich nach der X-Rezension wesentlich anders als nach der Ω-Rezension: Die Insel ist nach den X-Koordinaten viel «schlanker», da ihre Südküste nördlicher verläuft.

²⁵⁷ Zur Bedeutung dieses Namens vgl. oben Anm. zu 3,6,2.

²⁵⁸ An der Bucht von Ag. Kyrkos gelegen.

²⁵⁹ Poikilasion müsste in der Abfolge entlang der Küstenlinie eigentlich Tarrha vorangehen.

²⁶⁰ Der Lethaios fließt eigentlich in den Elektras und mündet selber nicht direkt ins Meer.

Ἄμπελος ἄκρα	νε° L'	λε° (ζ')
Ἴτανος πόλις (ἄκρα)	νε° γο'	λε° δ'
5. Ἀνατολικῆς πλευρᾶς περιγραφῆ·		
Σαμώνιον ἄκρον	νε° Λγ'	λε° γιβ'
Μινῶα λιμὴν	νε° γ'	λε° γ' (δ')
Καμάρα πόλις	νε° ζ'	λε° γιβ' (γ')
Ὀλοῦς (Ὀλουλίας) ¹	νε°	λε° γιβ' (γ')
Χερσόνησος	νεδ° Λγιβ'	λε° γ'
Ζεφύριον ² ἄκρον	νεδ° Λδ'	λε° L' (γ')
6. Βορείας πλευρᾶς περιγραφῆ·		
Ἡράκλειον	νεδ° L' (γο')	λε° γ' (δ')
Πάνορμος	νεδ° γ'	λε° δ'
(Ἀπολλωνία	νεδ° ζ'	λε° δ')
Κυταῖον	νεδ° ζ'	λε° δ'
7. Δίον ἄκρον ³	νεγ° L' (Λγ')	λε° ζ'
Παντομάτριον (Μαντομάτριον)	νεγ° Λδ'	λε° ιβ'
Ῥίθυμνα	νεγ° L'	λε° ιβ'
Ἀμφιμαλῆς ⁴ κόλπος	νεγ° δ'	λε°
Δρέπανον ἄκρον	νεγ° ζ'	λε° ζ'
Μινῶα (Μινωία)	νεγ°	λε°
8. Πυκνοῦ (Πύκτου) ⁵ ποταμοῦ ἐκβολαί	νεβ° Λγ'	λε°
Κυδωνία ⁶ (Κυδωνίς)	νεβ° Λδ'	λε°
Κίσσαμον ⁷ ἄκρον	νεβ° L'	λε°
Δίκταμνον	νεβ° γιβ' ⁸	λεδ° Λγιβ' (Λγ')
Ψάκον ἄκρον	νεβ° γ'	λεδ° Λγ'
Κίσσαμος πόλις	νεβ° δ' ⁹ (γιβ')	λεδ° Λγ' (Λδ')
9. Ὅρη δέ ἐστίν ¹⁰ ἐπίσημα ἐν τῇ Κρήτῃ·		
τά τε καλούμενα Λευκά ὄρη	νεβ° γο'	λεδ° γο'
καὶ ἡ Ἰδη ὄρος	νεδ°	λε°
καὶ ἡ Δίκτη ὄρος	νε° L'	λε° δ'
10. Πόλεις δέ εἰσιν ἐν τῇ Κρήτῃ ¹¹ μεσόγειοι αἶδε ¹²		
Πολυρρηνία	νεβ° γο'	λεδ° Λδ'
Ἄπτερα ¹³	νεγ° (ιβ')	λεδ° Λγ' (Λγιβ')
Ἰρτάκινα ¹⁴	νεγ° ιβ'	λεδ° Λδ'

¹ item VRAO ² sic KXO: Ζεφύρινος UVR, Ζεφύριος A ³ ἄκρον om. X ⁴ sic VRXA: Ἀμφιμαλῆς U, Ἀμφιμαλῆ K ⁵ item O ⁶ sic Paris. Graec. 1404: Κυδωνεῖς codd. plur. ⁷ sic V¹XO: Κίσσαμον U, Κίσσαμον K, Κίσσαμον RA ⁸ νεβ° γιβ' falso X ⁹ sic scripsi pro νεβ° ζιβ', quae exhibet Ω ¹⁰ εἰσιν X ¹¹ τῇ Κρήτῃ codd. plur.: αὐτῇ XA ¹² αἶδε exhibent XA: om. codd. plur. ¹³ sic X: Ἄπτεριά codd. cet. ¹⁴ conl. Wilberg: Ἰρτάκινα codd.

Kap Ampelos ²⁶¹	55° 30'	35° (10')
Itanos/Erimupolis, eine Stadt (Itanos/Akra Plaka, ein Kap)	55° 40'	35° 15'
5. Beschreibung der Ostseite:		
Kap Samonion/Sideros	55° 50'	35° 25'
Minoa/Pachia Ammos, ein Hafen	55° 20'	35° 20' (15')
Kamara/Ag. Nikolaos, eine Stadt	55° 10'	35° 25' (20')
Olus/Elunta	55°	35° 25' (20')
Chersonesos/Limin Chersonisu	54° 55'	35° 20'
Kap Zephyrion	54° 45'	35° 30' (20')
6. Beschreibung der Nordseite:		
Herakleion/Iraklion	54° 30' (40')	35° 20' (15')
Panormos ²⁶²	54° 20'	35° 15'
(Apollonia	54° 10'	35° 15') ²⁶³
Kytaion/bei Rodia	54° 10'	35° 15'
7. Kap Dion ²⁶⁴	53° 30' (50')	35° 10'
Pantomatrimon/Stavromenos	53° 45'	35° 05'
Rhithymna/Rethimnon	53° 30'	35° 05'
Golf von Amphimala/Bucht von Almiros	53° 15'	35°
Kap Drepanon/Drepanon	53° 10'	35° 10'
Minoa/Marathi	53°	35°
8. Pyknos-(Pyktos-)Mündung	52° 50'	35°
Kydonia/Chania	52° 45'	35°
Kap Kisamon	52° 30'	35°
Diktamnon ²⁶⁵	52° 25'	34° 55' (50')
Kap Psakon/Spatha	52° 20'	34° 50'
Kisamos/Kastelli Kisamu, eine Stadt	52° 15' (25')	34° 50' (45')
9. Folgende bedeutende Berge befinden sich auf Kreta:		
sogenannte Weisse Berge/Levka Ori	52° 40'	34° 40'
Ida/Idi, ein Berg	54°	35°
Dikte, ein Berg	55° 30'	35° 15'
10. Folgende Städte liegen im Landesinnern von Kreta:		
Polyrrhenia/Polyrrhenia	52° 40'	34° 45'
Aptera/Megala Choraphia	53° (05')	34° 50' (55')
Hyrtakina/Temenia	53° 05'	34° 45'

²⁶¹ Plin. 4,59 nennt eine Stadt Ampelos, die ebenfalls an der Südostecke der Insel bei Xerokampos zu suchen ist.

²⁶² Eventuell das heutige Panormos, das jedoch weiter westlich zwischen dem Kap Dion und Pantomatrimon liegt.

²⁶³ Nur in der Handschrift X überliefert; koordinatengleich mit dem folgenden Ort Kytaion. Apollonia ist vielleicht beim modernen Ag. Pelagia zu suchen.

²⁶⁴ In der Hs. X ist Dion nicht als Kap spezifiziert und könnte identisch sein mit der von Plin. 4,59 genannten Binnenstadt Dion, über die sonst nichts Näheres bekannt ist.

²⁶⁵ Damit könnte das beim Kap Psakon gelegene Diktyinnaion, ein Heiligtum der kretischen Berggöttin Diktyinna, gemeint sein.

Λάππα	νδ°	λδ° Λγιβ'
Σούβριτα	νγ° γο'	λδ° γο' (Λγιβ')
Ἐλευθεραί	νδ° Λ'	λε°
Γόρτυνα*	νδ° δ'	λδ° Λγ'
Πάννονα	νδ° γο'	λε° ζ'
Κνωσσός*	νδ° Λδ'	λε° (ζ')
Λύκτος	νε°	λε° ζ'
11. Νῆσοι δὲ παράκεινται τῇ Κρήτῃ·		
ἢ τε Καῦδος ¹ νῆσος, ² ἐν ἧ πόλις	νβ° Λ'	λδ° (Λ')
καὶ ἡ Λητώα νῆσος	νδ° Λ'	λδ° ζ' (Λ')
καὶ ἡ Δία νῆσος	νδ° Λ'	λε° γο'
καὶ ἡ Κίμωλος ³ νῆσος, ἐν ἧ πόλις	νδ° γ'	λε° Λγ'
καὶ ἡ Μῆλος νῆσος, ἐν ἧ πόλις	νδ°	λε° Λ'

Lappa/Argyropolis	54°	34° 55'
Subrita/Thronos ²⁶⁶	53° 40'	34° 40' (55')
Eleutherai/Eleftherna ²⁶⁷	54° 30'	35°
Gortyna*/Gortyn bei Ag. Deka	54° 15'	34° 50'
Pannona ²⁶⁸	54° 40'	35° 10'
Knossos*/Knossos ²⁶⁹	54° 45'	35° (10')
Lyktos/bei Kastelli	55°	35° 10'
11. Folgende Inseln sind Kreta vorgelagert:		
Kaudos/Gavdos, Insel mit Stadt	52° 30'	34° (30')
Insel Letoa/Paximadia	54° 30'	34° 10' (30')
Insel Dia/Dia	54° 30'	35° 40'
Kimolos/Kimolos, Insel mit Stadt ²⁷⁰	54° 20'	35° 50'
Melos/Milos, Insel mit Stadt	54°	35° 30'

²⁶⁶ Üblicher im Altertum ist die Namensform Sybrita.

²⁶⁷ Häufiger heisst die Stadt in den antiken Quellen Eleutherna oder Eleuthernai.

²⁶⁸ Ein sonst nirgends genannter Ort, vielleicht beim heutigen Ag. Thomas zu suchen.

²⁶⁹ Die grösste und bedeutendste minoische Palastanlage auf Kreta liegt ca. 5 km südöstlich von Iraklion.

²⁷⁰ Kimolos und Melos gehören eigentlich zu den Kykladen (vgl. oben 3,15,30) und liegen wesentlich weiter von der kretischen Küste und dem Inselchen Dia entfernt als auf der Ptolemaios-Karte

¹ sic X: Κλαῦδος codd. cet. ² νῆσος hic et infra om. XA ³ sic X: Κιμωλὶς codd. cet.